

Forschen im Bereich Naturwissenschaftsdidaktik

Was hat dir an diesem Experiment gefallen? Wieso war diese Aufgabe schwer für dich? Was denkst du, hast du dabei gelernt? Welche Informationen hättest du noch benötigt?

Im Modul "Forschendes Lernen in einem Projekt" können Sie diesen oder ähnlichen Fragen im Rahmen einer Forschungsarbeit nachgehen, indem Sie die Schülerinnen und Schüler zu Wort kommen lassen und ihre subjektiven Sichtweisen erfassen. In der Lehrveranstaltung erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen qualitativer Forschung und lernen deren Zielsetzung, Logik und Vorgehensweisen kennen. Die theoretischen Inputs werden begleitet von Forschungsbeispielen sowie einer eigenen kleinen Forschungsarbeit, in der Sie selbst die einzelnen Schritte des Forschungsprozesses in einer Kleingruppe umsetzen.

In einem bestehenden Forschungsprojekt mit Fokus naturwissenschaftliche Forschung können Sie einen Bereich wählen und eine Fragestellung formulieren. Mittels leitfadengestützter Interviews sammeln sie die Daten, die Sie dann anschliessen inhaltsanalytisch auswerten. In diesem Forschungsprozess werden Sie von den Dozentinnen begleitet und gelangen zu praxisorientiertem Wissen und Kompetenzen in der Anwendung qualitativer Forschungsmethoden und begegnen – mit Fragen zu Fallauswahl, Feldzugang und Dateninterpretation – zentralen Problemstellungen des wissenschaftlichen Arbeitsprozesses. Jede Forschungsgruppe präsentiert ihre Ergebnisse am Ende des Seminars im Rahmen eines Vortrages.

Der inhaltliche Schwerpunkt des Seminars liegt auf der Beforschung von naturwissenschaftlichem Unterricht. Dabei fokussieren Sie Projekte vom ZNTD wie [SimplyHuman](#) oder [Checks Natur und Technik](#).

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden ...

- lernen die Merkmale und Gütekriterien der qualitativen Forschung kennen.
- können eine qualitative Fragestellung formulieren, die sie anhand einer empirischen Forschung beantworten.
- entwickeln einen Interviewleitfaden und führen anschliessend Interviews durch.
- werten die Interviews anhand einer qualitativen Inhaltsanalyse aus.
- können wissenschaftlich argumentieren und schreiben.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA) erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Präsentation des Forschungsprojekts sowie der Beantwortung der Forschungsfrage auf 3-4 Seiten. Weitere forschungsrelevante Materialien wie Interviewleitfaden, Transkript und Auswertungsmaterial fließen in die Beurteilung ein.
Abgabe des LNW: 22. Juni 2021

Literatur

Aeppli, Jürg; Gasser, Luciano; Gutzwiller Eveline und Tettenborn, Anne (2011): Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Flick, Uwe, von Kardorff, Ernst und Steinke, Ines (Hrsg.) (2005): Qualitative Forschung. Ein Handbuch. Reinbek b. Hamburg: Rowohlt Taschenbuch.

Kuckartz, Udo (2018): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 4. Auflage. Weinheim: Beltz Juventa.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBd	Felchlin Irene, Arnold Julia	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBf	Felchlin Irene, Arnold Julia	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBh	Felchlin Irene, Arnold Julia	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Grammatikunterricht in der Primarstufe

In den letzten Jahrzehnten wurde von vielen Seiten kritisiert, dass der Grammatikunterricht als Teil des Deutschunterrichts nach wie vor existiert. Dabei ging es vor allem um die Frage, wofür die Beschäftigung mit der deutschen Sprache im Unterricht nützlich ist, wenn die Schülerinnen und Schüler die Sprache bereits beherrschen. Diese Auseinandersetzung mit dem Grammatikunterricht hat unter anderem zu einer Erweiterung der im Unterricht berücksichtigten Themen geführt (z.B. Analysen der Merkmale von Dialekten und Soziolekten). Mittlerweile wird daher häufig von Sprachreflexion anstatt von Grammatikunterricht gesprochen. Allerdings ist eine grundsätzliche Abkehr von den Inhalten des traditionellen Grammatikunterrichts nicht zu erkennen, vielmehr sind diese weiterhin fester Bestandteil von Unterricht. In dem Seminar wird erörtert, wann es im Unterricht in der Primarstufe sinnvoll oder notwendig sein kann, über Sprache zu reflektieren. Zudem wird auf didaktische und methodische Ansätze eingegangen, die entwickelt wurden, um den Lehrkräften die Gestaltung erfolgreichen Sprachunterrichts zu ermöglichen. Die in der Deutschdidaktik geführte Diskussion um „guten“ Unterricht im Lernbereich „Sprachreflexion“ wird mit Befunden der empirischen Unterrichtsforschung zu Qualitätsmerkmalen des Unterrichts verbunden. Vor diesem Hintergrund entwickeln die Studierenden im Seminar in Kleingruppen eine Unterrichtseinheit im Bereich des Sprachunterrichts (Leistungsnachweis).

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vor dem HS20 erfolgreich abgeschlossenes Modul FDDE11. Das Modul eignet sich nicht für Studierende, die im HS20 FDDE11 abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Die Studierenden entwickeln in Gruppen eine Unterrichtseinheit im Bereich des Sprachunterrichts und pilotieren diese - falls möglich - in einer Schulklasse. Detaillierte Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der 1. Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Gornik, Hildegard (2006): Methoden des Grammatikunterrichts. In: Bredel, Ursula/Günther, Hartmut/Klotz, Peter/Ossner, Jakob/Siebert-Ott, Gesa (Hg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Teilband. 2., durchgesehene Auflage. Paderborn: Schöningh, S. 814-829.

Menzel, Wolfgang (1999): Grammatikwerkstatt. Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBa	Schnitzer Katja	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/SOa	Schnitzer Katja	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:15 - 16:00

Fachwissenschaft BG als Grundlage für das Unterrichtsfach Bildnerisches Gestalten

Durch eine intensive fachwissenschaftliche Auseinandersetzung mit fachlichen Inhalten in Kombination mit fachpraktischen Arbeiten können sie ihre visuellen und fachlichen Kompetenzen ausbauen. Sie lernen Bilder und visuelle Produkte analytisch zu betrachten und nach Gestaltungsfaktoren zu untersuchen. Über künstlerische Praktiken, gestalterische Prozesse und Visualisierungen erweitern sie ihre fachpraktischen und gestalterischen Erfahrungen und Kompetenzen und realisieren in einem eigenen gestalterischen Prozess bildnerische Umsetzungen. Dazu werden verschiedene Austauschformen sowie künstlerische und technische Verfahren verwendet, die auch in der Fachdidaktik als Grundkompetenzen angewendet werden.

Kompetenzen:

Grundlagen: Sie verfügen über Kenntnisse in den bildnerisch-gestalterischen Grundlagen.

Gestaltung: Sie können bildnerische Prozesse und Gestaltungsfaktoren fachadäquat handhaben und reflektieren.

Arbeits-Methoden: Sie können kunstorientierte, problemlösende, experimentelle und prozesshafte Arbeits-Methoden anwenden.

Techniken und Verfahren: Sie sind in der Lage, die bildnerischen Verfahren Zeichnen, Malen und Drucken berufsbezogen anzuwenden und andere Verfahren vertiefend weiter zu entwickeln und zu kombinieren.

Gestalterischer Prozess: Sie können einen gestalterischen Prozess in den Formen Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen, Kommunizieren differenzieren und anwenden.

Gestaltungsdimensionen: Sie können Inhalt, Gestaltungsform und Technik bildsprachlich sinnvoll miteinander verknüpfen

Gestalterisches Problemlösen: Sie können einen gestalterischen Prozess konzipieren, realisieren, dokumentieren und reflektieren.

Die Veranstaltung findet abhängig von der Pandemiesituation entweder in Form von Präsenz- oder Distanzzeiten oder einer Kombination statt. In der Distanzzeit arbeiten sie selbstständig an Inhalten und Zielen, die in den Präsenzzeiten wieder einfließen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

bewerteter Leistungsnachweis: Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt mit Abgabe am kursorischen Semesterende in KW 22

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn.

Stöckli, Kuno; Stückelberger, Ueli und Süss, Hans (2013): Mit Stift und Pinsel. Zürich.

Otto, Gunter / Otto, Maria (1987): Auslegen. Ästhetische Erziehung als Praxis des Auslegens in Bildern und des Auslegens von Bildern.

Bleckwenn, Ruth; Schwarze, Beate (2000): Gestaltungslehre, Verlag Handwerk und Technik, Hamburg.

Meyer, Gushti (2011): Sprache der Bilder. E. A. Seemann. Leipzig.

Duchting, Hajo (2003): Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Kunst & Wissen, Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre Techniken, Köln.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Zur Veranstaltung wird eine Moodleseite aufgeschaltet, wozu sie den Zugang zu Beginn des Semesters erhalten werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/SOa	Schor Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/SOB	Schor Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Umgang mit Heterogenität und Formen der Differenzierung in «Lernumgebungen zum Sachrechnen an ausserschulischen Lernorten»

Das Studienangebot unterstützt Ihre Kompetenz, mathematisches Lernen in (ausserschulischen) Sachlernumgebungen zu konzipieren, durchzuführen und zu beurteilen.

Im Fokus steht das Analysieren von reichhaltigen Aufgabestellungen innerhalb eines Sachkontextes. Ausgehend davon werden Möglichkeiten in Bezug auf Heterogenität und Differenzierung aus fachlicher und fachdidaktischer Perspektive untersucht. Der LP21 dient als Leitfaden.

In diesem Zusammenhang werden vielseitige Schwerpunkte thematisiert:

- Heterogenität - Von rechenschwach bis hochbegabt
- Sinnstiftung und Aufgabenqualität
- Lernbegleitung
- Rollenverständnis
- Lehr- und Lernformen
- Didaktische Prinzipien und Unterrichtsplanung
- Förderorientierte Leistungsmessung und -beurteilung
- Weiterentwicklung der Fachkompetenz

(individuelle Schwerpunkte sind möglich)

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium FDMK abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Entwickeln und Kommentieren einer mathematischen (Sach-)Lernumgebung, gebunden an einen ausserschulischen Ort nach mathematischen und mathematikdidaktischen Kriterien.

Literatur

Für das Seminar zu beschaffen:

- Franke Marianne, Ruwisch Silke: «Didaktik des Sachrechnens in der Grundschule», Springer oder Spektrum Verlag, 2. Auflage oder neuer). eBook ISBN 978-3-8274-2695-6 oder Softcover ISBN 978-3-8274-2042-8
- LP21 installiert.

weitere Literatur (Auszüge werden als Skript abgegeben)

- Mathematik ganzheitlich & förderorientiert beurteilen: www.zahlenbu.ch
- Hirt, Wälti: „Lernumgebungen im Mathematikunterricht“ Natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte“, Klett 2012, ISBN 978-3-7800-8024-0
- Krauthausen, Günter / Scherer, Petra: Einführung in die Mathematikdidaktik. Spektrum Verlag Heidelberg. (mind. 2014. 3. Auflage oder neuer.)
- Fachtexte

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBc	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBd	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45

Individueller Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik (SPKG2C)

Statt sich im Studienbereich Erziehungswissenschaften in eine Modulgruppe zu vertiefen (Modulgruppen «Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Kultur und Gesellschaft» oder «Inklusive Bildung») besteht auch Möglichkeit, «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Studienschwerpunkt festzulegen. Sie können dann frei wählen, in welcher der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Individuum und Unterricht, eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen. Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden).

Abmeldung

Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

Abgabetermin der Seminararbeit

Wenn Sie sich im Herbstsemester auf die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben; wenn Sie sich im Frühjahrssemester anmelden, liegt der Abgabetermin in der Kalenderwoche 39. Der genaue Abgabetermin für Ihre Seminararbeit wird Ihnen jeweils von der Professur, bei der Sie sich anmelden, zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Der Individuelle Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» wird nicht mehr angeboten, er kann nur noch von einigen wenigen Studierenden gewählt werden, die nach «altem Recht» studieren.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

– abgeschlossenes Grundstudium

– zwei abgeschlossene Veranstaltungen in Erziehungswissenschaften im Hauptstudium, eine davon in der Modulgruppe der Professur, bei der Sie sich anmelden

Leistungsnachweis

Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit

Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mentorat H2 (regulärer Studienverlauf, 4. Studiensemester: keine Einschreibung)

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandpraktikum planen.

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (4. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie MN H1 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende melden sich auf den Anlass "Mentorat H2 (Kontrollanlass)" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat H2 ab.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGa	Arslan Elif	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGb	Bertschin Felix	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGc	Billich-Knapp Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGd	Bittel Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGe	Faëdi-Hächler Tanja	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGf	Graber-Thüring Benno	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGg	Sigg Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGh	Kuen Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGi	Adam Martin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGj	Bölsterli Janine	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGk	Rüefli Martina	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBa	Schütz Gerit	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBb	Kirchgässner Ulrich	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBc	Moser Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBd	Arslan Elif	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBe	Bertschin Felix	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBf	Billich-Knapp Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBg	Bittel Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBh	Faëdi-Hächler Tanja	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBi	Forcella Yanick	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBj	Lässer Kateri	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBk	Graber-Thüring Benno	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBl	Sigg Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBm	Stauffenegger Markus	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBn	Kuen Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBo	Zollinger Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		

0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBp	Rüefli Martina	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOa	Bittel Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOb	Goetzmann Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOc	Adam Martin	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen sowie werk- und designpädagogischen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten werk- und designpädagogischen Theorie oder eines werk-/designdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschliessenden offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche in KW02/21. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.07.2021 verfügt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/21

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). *Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten*. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/BBa		22.02.2021 - 06.06.2021		

Hausaufgaben – eine schulische Normalität auf dem Prüfstand

Hausaufgaben sind ein fester Bestandteil der schulischen Realität: Sie werden täglich gegeben und kontrolliert, und sie zu erledigen wird von Schülerinnen und Schülern erwartet. Hausaufgaben stellen einen Schnittpunkt zwischen schulischen und außerschulischen Bildungsprozessen dar und werden folglich sowohl in Fachliteratur und Öffentlichkeit kontrovers diskutiert.

Die Schul- und Unterrichtsforschung fokussiert gegenwärtig Voraussetzungen, Qualität und Lernwirksamkeit von Hausaufgaben und nimmt dazu sowohl die Hausaufgabenpraxis (Vergabe, Anfertigung von & Rückmeldung zu Hausaufgaben), die Einstellungen von Lehrpersonen zu Hausaufgaben als auch die häuslichen Bedingungen der Schülerinnen und Schüler in den Blick.

Im Seminar nähern wir uns der Thematik Hausaufgaben über unterschiedliche Forschungszugänge. Die widersprüchlichen Ergebnisse und Diskussionen setzen wir in Beziehung zu bildungspolitischen Entwicklungen, schulischen Materialien und konkreten Aufgabenstellungen und Positionen aus der öffentlichen Diskussion (Elternforen, Ratgeberliteratur). Durch die Auseinandersetzung mit den unterschiedlichen Perspektiven können Möglichkeiten und Grenzen einer professionellen Gestaltung von Hausaufgaben erkannt werden. Darauf aufbauend werden Leitgedanken einer Hausaufgabenpraxis entwickelt und diskutiert, die sich am Konzept von kognitiv aktivierenden (Selbst-)Lernformen orientieren und die Voraussetzungen selbstgesteuerten Lernens der Schülerinnen und Schüler sowie Formen elterlicher Unterstützung ebenso berücksichtigen wie die in diesem Zusammenhang erforderlichen Kompetenzen der Lehrkräfte.

Das Seminar findet wöchentlich statt. Zur Seminarzeit treffen wir uns in Webex-Meetings und/oder es sind Distanz-Lernaufträgen zu bearbeiten.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit in der Veranstaltung (Bearbeitung von Arbeitsaufträgen; Einlesen in thematisch relevante Literatur u.ä.)
- Erarbeitung eines ausgewählten Aspekts der Hausaufgabenthematik in Gruppen
- Dossier mit Leitgedanken zum professionellen Umgang mit Hausaufgaben

Literatur

Nieswandt, M. (2013). *Hausaufgaben yapmak*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Standop, J. (2013). *Hausaufgaben in der Schule. Theorie, Forschung, didaktische Konsequenzen*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Lipowsky, Fr. (2007). *Hausaufgaben: auf die Qualität kommt es an*. In: *Lernende Schule* 39, S. 7-

Haag, L.; Streber, D. (2015). *Hausaufgaben in der Grundschule*. In: *Zeitschrift für Grundschulforschung*, 8/2, S. 87- 99.

Weitere relevante Literatur zu spezifischen Aspekten der Thematik wird im Moodle-Raum zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGa	Scharl Katharina Helena	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00

Kirsten Boie – die bescheidene Ikone der deutschen KJL

Für einmal sind sich Literaturkritik und LeserInnen einig: Kirsten Boie ist eine der besten lebenden Kinder- und Jugendbuchautorinnen, die der deutschsprachige Markt zu bieten hat. Zuhause in allen Genres – von Erstleseliteratur über Fantastik bis zum Kinderkrimi – sind ihre feinsinnigen, poetischen aber nie an Kraft und Spannung verlierenden Bücher ein Garant für gute Literatur. Als zukünftige Lehrperson lohnt sich deshalb die Kenntnis der Werke. Exemplarisch wird Boies Werk im Seminar zur Einführung in die Kinder- und Jugendliteraturwissenschaft – deren Genres, Strukturen, Geschichte und Narratologie dienen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul FWDE11 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Erstellung eines kreativen Beitrags an einem (virtuellen) Literaturcafé zu einem Werk oder einer Figur von Kirsten Boie am 5. Mai 2021.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Kirsten Boie: So heissen bei uns nur die Omas!: Erfahrungen einer Autorin mit dem Vorgang des Übersetzens. In: Julit 44 (2018) 2, S. 22-28

Kirsten Boie: Räume sind Schäume? Über die Bedeutung des Handlungsraums beim Schreiben von Kinderliteratur. In: Stube (Hg.): Raumkonstellationen in der Kinder- und Jugendliteratur. Fernkurs Kinder- und Jugendliteratur. Studien- und Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliteratur (Stube) 2013 S. 11-20.

Jana Mikota: «Wird es denn jemals Frieden geben zwischen den «dhimmi», den Völkern des Buches (...)?» Religion im Werk von Kirsten Boie. In: Mirjam Zimmermann und Jana Mikota (Hg.): Doppelinterpretationen: Religion in der Kinder- und Jugendliteratur, S. (41-52): Schneider Verlag Hohengehren 2018

Petra Josting (Hg.): Kirsten Boie: Bielefelder Poet in Residence 2013. München Kopaed 2014

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGb	Bürki Beatrice	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:15 - 12:00

Bildungsgarten. Begleitforschung zu einem Pilotprojekt

Das Modul begleitet und beforscht das Projekt ‚Bildungsgarten‘, welches im FS21 in fussläufiger Distanz zum Campus startet. Im ‚Bildungsgarten‘ legen Dozierende und Studierenden gemeinsam einen Schulgarten an. Zugleich werden Unterrichtsprojekte für Schulgärten und naturpädagogische Projekte entwickelt und durchgeführt.

In diesem Modul werden mögliche Forschungsfragen und -designs im Themenbereich Schulgarten erarbeitet, die einen Bezug zu den Vorstellungen und Erfahrungen von Studierenden mit (Schul-)Gartenarbeiten haben. Beispielsfragen könnten sein: Welche Vorstellungen und Ideen haben Studierende über (schul-)gartenbasierte Unterrichtsentwicklungen? Welche Fächer und Unterrichtskonzepte ziehen sie heran? Welche (Schulgarten-)Projekte realisieren sie? Und wie sieht diese Realisierung aus?

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden im Modul FEFL

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen wie aus einem Problem des Handlungsfeldes eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, die im Forschungsprozess mittels methodischer Techniken möglichst schlüssig und gültig beantwortet werden soll.
- können begründen, welche Fragestellungen sinnvollerweise mit standardisierten oder nicht-standardisierten Daten und interpretativen Methoden beforscht werden.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)“ erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Erarbeitung einer Forschungsfrage und eines -designs, sowie in einer exemplarischen Durchführung eines kleinen Forschungsvorhabens, sowie der mündlichen und schriftlichen Präsentation. Abgabetermin des schriftlichen Teil ist der 10.6.2021.

Literatur

Benkowitz, D., & Köhler, K. (2011). Ein unterschätzter Allrounder mit hohem Entwicklungspotential: Der Schulgarten als Lernort. *Karlsruher pädagogische Beiträge*, 76.

Garz, D., & Blömer, U. (2010). *Qualitative Bildungsforschung*. In *Handbuch Bildungsforschung* (S. 571–588). VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Gebhard, U. (2001). *Kind und Natur die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung*. Westdeutscher Verlag.

Przyborski, A., & Wohlrab-Sahr, M. (2010). *Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch*. Oldenbourg Verlag.

Pütz, N. (Hrsg.). (2012). *Schulgarten- und Freilandarbeit: Lernen, studieren und forschen*. Klinkhardt.

Schumann, S., Favre, P., & Mollenkopf, A. (2019). «Green, Outdoor and Environmental Education» in *Forschung und Praxis*. Shaker.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBe	Egger Jan	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

FW1 Plurilinguisme et acquisition des langues étrangères

Dans ce module, les étudiant-e-s développent des connaissances de base sur le plurilinguisme individuel et sociétal ainsi que sur l'apprentissage des langues en général et du français en particulier, de manière à favoriser la réflexion approfondie et critique nécessaire à l'enseignement du français à l'école primaire en Suisse alémanique. Ils / elles apprennent à situer la langue française dans l'histoire des langues européennes et découvrent les similitudes et les différences avec ces langues (p.ex. l'anglais ou l'italien) ce qui les prépare à la didactique du plurilinguisme. Ce module aborde également la politique linguistique en Suisse ainsi que la question de la norme et de la variation, par exemple le français de Suisse et dans le monde.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières.
Epreuve écrite en fin de semestre.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Hutterli, S., Stotz, D., Zappatore D. (2008): Do you parlez andere lingue? Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Un photocopié sera distribué au début du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/BBa	Gubler Brigitta	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/BBb	Oliveira Marta	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Spielräume: Wie werden (Spiel-)Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet und wie eignen sich Kinder diese an?

Wie werden Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet? Welche Vorstellungen von Kindheit, Sozialisation, Lernen und Bildung steckt dahinter? Und wie eignen sich Kinder Räume an? Welche Bildungs- und Lernprozesse gehen damit einher? Das Seminar wählt die Perspektive der Kindheitsforschung, in welcher Kinder als individuelle und soziale Akteure ihrer selbst betrachtet werden, die als gleichwertige Mitgestalter ihrer Mitwelt angesehen werden. Für die Kindheitsforschung ist Raum und Raumeignung von Kindern schon immer ein zentraler Untersuchungsgegenstand. Zum Ersten nähern wir uns über die Lektüre von Klassiker (Muchow & Muchow, 2012; Piaget, 2017) und neuerer Forschungen (Egger, 2019; Reutlinger, 2017) dem Thema aus den beiden gegenüberliegenden Perspektiven an. Dabei werden insbesondere auch forschungspraktische und methodische Fragen fokussiert. Zum Zweiten befassen wir uns anhand eigener Fragestellungen, Datenerhebungen (Beobachtungen, Interviews) und Analysen mit der Raumeignung von Kindern. Dabei fokussieren wir auf Räume, die explizit als Spielräume für Kinder und Jugendliche konzipiert sind (Hünersdorf, 2015, 2020; Kessl & Reutlinger, 2013): Spielplätze, Indooranlagen, Freizeitparks u.a.m.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden im Modul FEFL

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen wie aus einem Problem des Handlungsfeldes eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, die im Forschungsprozess mittels methodischer Techniken möglichst schlüssig und gültig beantwortet werden soll.
- können begründen, welche Fragestellungen sinnvollerweise mit standardisierten oder nicht-standardisierten Daten und interpretativen Methoden beforscht werden.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)“ erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der mündlichen und schriftlichen Präsentation eines kleinen empirischen Forschungsprojektes. Abgabetermin des schriftlichen Teil ist der 10.6.2021.

Literatur

Egger, J. (2019). Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hünersdorf, B. (2015). Spiel-Plätze in der Stadt: Sozialraumanalytische, kindheits- und sozialpädagogische Perspektiven. SVH, Schneider Verlag Hohengehren.

Hünersdorf, B. (2020). Spiel-Plätze. In P. Bollweg, J. Buchna, T. Coelen, & H.-U. Otto (Hrsg.), Handbuch Ganztagsbildung (S. 823–834). Springer Fachmedien.

Kessl, F., & Reutlinger, C. (Hrsg.). (2013). Urbane Spielräume. Springer Fachmedien Wiesbaden.

<http://link.springer.com/10.1007/978-3-531-94082-3>

Muchow, M., & Muchow, H. H. (2012). Der Lebensraum des Grossstadtkindes (I. Behnken & M.-S. Honig, Hrsg.). Beltz Juventa.

Piaget, J. (2017). Das Weltbild des Kindes. Klett-Cotta.

Reutlinger, C. (2017). Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt? Ein sozialgeographisches Lesebuch. Seismo.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBc	Egger Jan	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45

Moralentwicklung im Primarschulalter

Sozio-moralische Kompetenzen, wie Empathie, Kooperation, gegenseitige Achtung, Toleranz, Fürsorge, Verantwortungsübernahme und soziale Solidarität sind für die soziale Entwicklung und Integration von Kindern und Jugendlichen von zentraler Bedeutung. Diese Kompetenzen werden heute zu Recht als „Schlüsselkompetenzen“ bezeichnet, weil sie in unserer globalisierten Gesellschaft eine wesentliche Ressource für die demokratische und soziale Handlungsfähigkeit darstellen. Fragen der Entwicklung und Förderung sozio-moralischer Kompetenzen sind hochaktuell und es wird zu zeigen sein, dass sie zentrale Bestandteile einer zeitgemässen Bildung darstellen. In diesem Proseminar beschäftigen wir uns mit Fragen einer modernen Werteerziehung, mit Forschungsergebnissen zum moralischen Denken, Fühlen und Handeln und beziehen sie auf praktische schulische Alltagssituationen.

Anhand von Fallgeschichten analysieren wir soziale Alltagssituationen, positive Gruppenprozesse, aber auch Mobbingprozesse im schulischen Kontext. Wir üben, pädagogisches Handeln mit den Anforderungen unserer modernen Gesellschaft und den entwicklungspsychologischen sozialen Prozessen des Vorschul- und Primarschulalters im Fachdiskurs zu begründen.

Kompetenzen / Lernziele:

- Wissenschaftlichkeit im professionellen Denken und Handeln: Berücksichtigung der einschlägigen empirischen Erkenntnisse zur Entwicklung des moralischen Denkens, Fühlens und Handelns
- Reflexion theoretischer Ansätze und Auseinandersetzung mit aktuellen empirischen Befunden zur Entwicklung des moralischen Verständnisses
- Wissen zu moralpädagogischen Interventionen und zu Werteerziehung im schulischen Kontext
- Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur sowie Aufarbeitung der Ergebnisse für Gruppendiskussionen

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Bloom, P. (2014). Jedes Kind kennt Gut und Böse: wie das Gewissen entsteht. München: Pattloch.
- Heidbrink, H. (2008). Einführung in die Moralpsychologie (3. überarb. Aufl.). Weinheim: Beltz.
- Latzko, B. & Malti, T. (2010). Moralische Entwicklung und Erziehung in Kindheit und Adoleszenz. Baltmannsweiler: Hogrefe.
- Zierer, K. (2013). Können Kinder Moral lernen? Baltmannsweiler: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/SOa	Schütz Gerit	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:15 - 14:00

Theoriebasierte fachdidaktische Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung Fachdidaktik im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie ein professionsbezogen relevantes fachdidaktisches Thema, das Sie mit Ihrem/Ihrer Sportdozent*in individuell absprechen. Prinzipiell greift das Thema die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport (Grundstudium und Hauptstudium) auf und führt sie individuell weiter. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.

Wie gehen Sie vor? Sie erhalten in der dritten Semesterwoche die möglichen thematischen Ausrichtungen und formulieren und begründen von dort ausgehend eine professionsbezogen relevante fachdidaktische Fragestellung und beraten diese mit Ihrer/Ihrer Sportdozent*in. In der Bearbeitung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Fragen und Methoden, d.h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FDBS11 erfolgreich absolviert.
Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten.
Abgabe: Ende KW39/2021.

Literatur

Literaturhinweise erhalten Sie in den Unterlagen zur IAL.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Heitz Flucher Kathrin, Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas, Freudenberger Kathrin, Klostermann Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021		

Introduction to Classroom Action Research (CAR)

This is the second module in a series of three research modules. The language of instruction is English only. Students will explore Classroom Action Research (CAR) as a research methodology that involves reflecting on a pedagogical situation and producing change. CAR centers on the classroom and offers an opportunity to investigate what actually happens inside a classroom and what works best in a particular situation. In short, CAR helps to create opportunities to improve teaching by reflecting more deeply and systematically on one's teaching practices.

Theoretical Approach

Students will learn to define CAR, differentiate it from formal research, explain how it works, identify its most difficult parts, evaluate its impact on teachers' instructional practices, and discuss its potential limitations. Students will immerse themselves in research examples from around the globe.

Practical Approach

Students will experience the six cyclical steps of the action research cycle (Efron & Ravid, 2013) hands-on. These steps include: identifying a problem in a specific classroom (Step 1), gathering background information (Step 2), designing their own research plan (Step 3), collecting data in a primary school classroom or in a similar educational context (Step 4), analyzing and interpreting data (Step 5), and sharing findings (Step 6).

It is highly recommended that students have access to a teaching setting that allows them to conduct their classroom action research project.

Students who do not have access to a primary school setting at this time should reach out to the tutor to explore alternative options.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Language of instruction: English. English level **C1 highly recommended**.

Prerequisite: Successful completion of Forschung und Entwicklung 1.1: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (FEWA11)

Leistungsnachweis

Written classroom action research report. Due date: Friday, June 18, 2021. Upload via Turnitin.

Literatur

Boon, S.I. (2013). The role of training in improving peer assessment skills amongst year six pupils in primary school writing: An action research enquiry. *International Journal of Primary, Elementary and Early Years Education*, 43(6), 666-682.

Efron, E.S., & Ravid, R. (2013). *Action research in education: A practical guide*. New York: Guilford Press.

Gómez Combariza, C.M., Rodríguez Chapetón, M.X., & Rojas Rincón, V.A. (2013). Social values reflections through the use of EFL storytelling: An action research with primary students. *HOW*, 20, 73-89.

Juma, S., Lehtomäki, E., & Naukkarinen, A. (2017) Scaffolding teachers to foster inclusive pedagogy and presence through collaborative action research. *Educational Action Research*, 25(5), 720-736.

Niemi, R., Kumpulainen, K., Lipponen, L., & Hilppö, J. (2014). Pupils' perspectives on the lived pedagogy of the classroom. *Education*, 3(13), 1-17.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGa	Nussli Natalie	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00

Mathematik für die Primarschule – Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um die **Arithmetik** auf der Primarschulstufe, also um verschiedene Systeme zum Schreiben von Zahlen, um natürliche und rationale Zahlen sowie um das (flexible und schriftliche) Rechnen mit diesen Zahlen.

Zu jedem fachlichen Inhalt erwerben Sie sich nicht nur dasjenige mathematische Können und Wissen, das von Kindern am Ende der Primarschule erwartet wird, sondern auch dasjenige Können und Wissen, das von Ihnen als Lehrperson erwartet wird, um Mathematik kind- und lehrplangerecht unterrichten zu können. So entwickeln Sie etwa spezifische mathematische Handlungsaspekte wie das Erforschen und Argumentieren und lernen, wie typische Grundvorstellungen und Darstellungen der genannten Inhalte aussehen.

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie selbständig und eigenverantwortlich arbeiten. Das heisst insbesondere, dass Sie Mathematikaufgaben aus den genannten Kompetenzbereichen lösen und analysieren und dabei Ihre Handlungsaspekte weiter entwickeln.

Hinweise:

- Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz-Phasen, in denen die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind.
- Die schriftliche Prüfung findet am Mittwoch, den 26. Mai 2021 ausserhalb der regulären Präsenzzeit abends statt (am Standort Muttenz).
- Eine allfällige Nachholprüfung findet an einem einzigen Termin statt und erfolgt schriftlich oder mündlich (am Standort Muttenz)

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit Sechser-Skala).

Für die Zulassung zur Prüfung müssen drei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Präsenz u. aktive Mitarbeit
2. Abgabe v. Bearbeitungen mathematischer Aufgaben
3. Referat

Die Abgabetermine und der Prüfungstermin werden zu Semesterbeginn mitgeteilt (Semesterplan).

Literatur

- Padberg, F., & Büchter, A. (2019). *Einführung in die Arithmetik*. Springer.
- Padberg, F., & Wartha, S. (2017). *Didaktik der Bruchrechnung*. Springer.
- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBa	Weber Christof	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBc	Weber Christof	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Die Lehrveranstaltung stellt das fachdidaktische Wissen zur Begründung und Gestaltung von Sachunterricht bzw. Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ins Zentrum. Dabei geht es insbesondere um die folgenden drei Ebenen:

- relevante bildungspolitische Rahmenbedingungen wie z.B. Lehrplan 21
- Planung und Durchführung von Sachunterricht mit den Aspekten Aufgabenkultur und Diagnosefähigkeit
- sachunterrichtsbezogene Zugangsweisen und Konzepte wie Problemorientierung, Erfahrungsorientierung, Handlungsorientierung, philosophische Zugangsweise

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben u.a. theoriegeleitet und kriterien gestützt analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der **10. Semesterwoche (29.04.21)** findet voraussichtlich der LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGd	Ruesch Schweizer Corinne	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:15 - 14:00

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens 1: Einblick in die FW des TTGs mit dem Schwerpunkt „Spielautomaten“

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse zu Werkstoffen, Bearbeitungsverfahren, Problemstellungen und dem LP21.

Der Transfer des erworbenen Wissens und Könnens begleitet Sie beim Leistungsnachweis. Bei der Gestaltung Ihres eigenen Werkobjektes setzen Sie sich designorientiert-gestalterisch und fachwissenschaftlich mit Objekten des Produktdesigns aus dem Bereich «Spielautomaten» auseinander, welche nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistern.

Material, Form, Funktion. Diese drei Aspekte prägen jeden Gegenstand unserer mensch-gemachten Welt. Wenn diese drei optimal zueinander passen, so steckt meist ein bewusstes und gekonntes designen dahinter. Dieser Art des gezielten Einsatzes von Ideen und Erfahrungen gehen Sie nach und entwickeln dabei einen Spielautomaten mit dem Schwerpunkt mechanisches Spielobjekt.

Natürlich sind Ihre kreativen Ideen gefragt. Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern. Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Gestaltungs- bzw. Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

- ... erwerben ein fachwissenschaftliches Basisvokabular und -wissen
- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... können ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... können spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... können Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... können einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... können einen eigenen problemlösenden Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- ... können einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... können ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... können zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... können sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis (Seminararbeit mit Theorie- und Praxisteile) wird in der ersten Sitzung definiert. Abgabetermin: KW 21

Literatur

Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, I. (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Pinz, R. (2014): Texperiment -Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe (2. unveränderte Auflage ed., ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Stuber, Thomas (2016-2020): Technik und Design (5 Bände). Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin, Stuber, Thomas, Dittli, Viktor, Späni, Lisa, & Graber-Möckel, Bea. (2001). Werkweiser 1 & 2: Für technisches und textiles Gestalten : Handbuch für Lehrkräfte (Versch. Aufl.] ed.). Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBc	Cottam Martina	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

Pippi und Co.

Pippi Langstrumpf, die wohl bekannteste schwedische Kinderbuchfigur, feiert 2020 ihren 75. Geburtstag. Wir nehmen dies zum Anlass, die bis heute ungebrochene Faszination und Popularität für Pippi und Co. im Seminar zu untersuchen. Anhand intensiver Beschäftigung mit bekannten und weniger bekannten Texten von Astrid Lindgren (wie Pippi Langstrumpf, Michel von Lönneberga, Mio mein Mio, Gebrüder Löwenherz, Kalle Blomquist...) im Medienverbund (TV, Hörbücher, Spiele etc.) werden gattungs- und genrespezifische Merkmale thematisiert und ein Einblick in das vielfältige Schreiben der Autorin gegeben. Zur Verortung des Werks dient ein kurzer Überblick in die Geschichte der (skandinavischen) Kinder- und Jugendliteratur.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul FWDE11 abgeschlossen, Bereitschaft zu intensiver Lektüre umfangreicher Texte

Leistungsnachweis

Erstellen einer Lesekiste bis am 21.5.2021

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Andersen, Jens: *Astrid Lindgren. Ihr Leben*. Gyldendal. Kopenhagen 2014.
- Blume, Svenja; Kümmerling-Meibauer, Bettina; Nix, Angelika (Hrsg.): *Astrid Lindgren – Werk und Wirkung. Internationale und interkulturelle Aspekte*. Peter Lang. Frankfurt a.M./Berlin/Bern/Bruxelles/NY/Oxford/Wien 2009.
- Edström, Vivi: *Astrid Lindgren. Im Land der Märchen und Abenteuer*. Oetinger. Hamburg 1997.
- Surmatz, Astrid (2005): *Pippi Långstrump als Paradigma: die deutsche Rezeption Astrid Lindgrens und ihr internationaler Kontext*. Francke. Tübingen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/SOa	Bäni Rigler Petra	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:15 - 16:00

Der Lehrerinnen- und Lehrerberuf im Spiegel der Zeit

Kursinhalte:

Der Lehrerinnen- und Lehrerberuf hat sich im Lauf der Geschichte stark verändert. Allein der Begriff «Lehrer» war lange Zeit unspezifisch. Bis weit in die frühe Neuzeit hinein wurde er tendenziell für erfahrene Personen verwendet, die einfach Wissen an jüngere Personen weitergaben. Der Aufbau von Ausbildungssystemen im Zuge des Schulobligatoriums änderte die Lage. Es entstanden auf dem Weg der «Verberuflichung» zunehmend differenzierte Auffassungen zur Tätigkeit des Lehrers und nach und nach auch der Lehrerin. Heute sind «Wissenschaftlichkeit» und «Professionalisierung» wichtige Schlagwörter des Lehrerinnen- und Lehrerberufs.

Der Kurs schaut in die Geschichte und Gegenwart dieses Berufs. Wir erarbeiten uns zunächst einen bildungshistorischen Überblick, um anschliessend wichtige Tendenzen in der aktuellen Schulforschung zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf zu vertiefen. Hierbei spielen etwa eine Rolle:

- Ansätze, welche die Person in den Mittelpunkt rücken (z.B. Erforschung beruflicher Biographien oder der Eigenschaften von Lehrpersonen im Persönlichkeitsansatz);
- Ansätze zu den professionellen Wissensdimensionen des Berufs (z.B. Expertiseforschung oder Kompetenzen);
- Forschungen zur Lehrperson als Akteurin im Unterricht (z.B. Rolle der Lehrperson im Leistungserwerb oder Erforschung von Praktiken von Lehrpersonen im praxistheoretischen Zugriff);
- soziologisch inspirierte Zugänge zum Beruf (z.B. professions- oder strukturtheoretische Ansätze).

Diese aktuellen Tendenzen werden wir abschliessend im Lichte der bildungshistorischen Befunde einbetten. Wir gelangen so auf Basis eines breiten Forschungswissens zu einer reflektierten Einschätzung zum Lehrerinnen- und Lehrerberuf im Spiegel der Zeit.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens insbesondere in Bezug auf die Aufbereitung von Forschungswissen anwenden;
- die Frage nach Merkmalen des Lehrerinnen- und Lehrerberufs aus unterschiedlichen Blickwinkeln der Forschung diskutieren;
- die Debatte um die «Verberuflichung» und «Professionalisierung» von Lehrerinnen und Lehrern nachzeichnen;
- eine reflektierte Haltung zu gegenwärtigen Vorstellungen des Lehrerinnen- und Lehrerberufs einnehmen.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)“ erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt anhand eines Portfolios. Dieses enthält die Dokumentationen von unterschiedlichen Arbeitsaufträgen, die über das Semester hinweg erarbeitet werden (z.B. Exzerpt, Abstract, Kurzreviews, Reflexion zu einer Kurzpräsentation usw.).

Abgabetermin für das Portfolio: 21.06.2020

Literatur

Herzmann, P., & König, J. (2016). *Lehrerberuf und Lehrerbildung*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Viehhauser, M. & Lehmann, L. (im Druck). Geschichte des Lehrerinnen- und Lehrerberufs. (erscheint in: *Handbuch Schulforschung*, hrsg. von Werner Helsper, Tina Hascher und Till-Sebastian Idel)

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBa	Viehhauser Martin	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBc	Viehhauser Martin	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

Mathematik für die Primarschule – Geometrie, Algebra und Stochastik

In diesem Modul geht es um **Geometrie** (ebene und räumliche Formen, Symmetrie, Kongruenz und Ähnlichkeit, Messen), **Algebra** (Gleichheit, Variablen, Funktionen, Gleichungen, Beweise) und **Stochastik** (Kombinatorik, Wahrscheinlichkeit, Statistik).

Zu jedem dieser Themenbereiche erwerben Sie sich nicht nur dasjenige mathematische Können und Wissen, das von Kindern am Ende der Primarschule erwartet wird, sondern auch dasjenige, das von Primarlehrer/innen erwartet wird, um Mathematik kind- und lehrplangerecht unterrichten zu können. So lernen Sie, was funktionales und algebraisches Denken in der Primarschule bedeutet, so wie auch Schülerdokumente und Aufgaben aus Lehrmitteln zu analysieren und fachgerechte Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten bereitzustellen.

Von den Teilnehmer/inne/n des Moduls wird ein eigenverantwortliches Arbeiten erwartet. Das heisst insbesondere, dass Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben und Handlungsaspekte trainieren.

Hinweise:

- Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz-Phasen, in den die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind.
- Die schriftliche Prüfung findet am Donnerstag, den 3. Juni 2021, ausserhalb der regulären Präsenzzeit (abends) statt. Im Laufe des Semesters wird von der Dozentin entschieden, ob die Prüfung online oder vor Ort in Muttenz stattfinden wird.
- Eine allfällige Nachholprüfung findet an einem einzigen Termin am Standort Muttenz statt (unabhängig vom Standort der Einschreibung) und kann schriftlich oder mündlich erfolgen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit einer Zweier-Skala).

Für die Zulassung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Aktive Teilnahme an den Präsenzveranstaltungen
- Abgabe von Bearbeitungen mathematischer Aufgaben
- Gruppenarbeit

Literatur

- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – Funktionale Beziehungen*. Springer.
- Helmerich, M. & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Springer
- Eichler, A. & Vogel, M. (2013). *Leitidee Daten und Zufall*. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBc	Scossa Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBd	Scossa Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Musikalische Performance

Aufgabenstellung

Zusammenhängend gestaltete Performance in einer Vierergruppe.

Jede Gruppe erarbeitet eine musikalische Performance, zusammengesetzt aus Liedern, Rhythmusstücken, Bewegungsfolgen oder Tänzen, instrumentalen Begleitungen, etc.. Die Performance soll auf vielfältige Art und Weise die musikalischen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder aufzeigen.

Beurteilungskriterien

- Vokale, rhythmische, motorische und koordinative Fähigkeiten und damit verbunden die Kompetenz, sich auf musikalisch-künstlerische Art vielfältig auszudrücken.
- Die Fähigkeit der/des Studierenden, sich in einem Ensemble musikalisch zu integrieren/positionieren und damit zum Gelingen einer Gruppenperformance beizutragen.
- Die Fähigkeit, in eigenständiger Arbeit, ein Lied/ein Musikstück zu komponieren, dieses zu notieren und mit einem Ensemble zu interpretieren.
- Die musikbezogene Auftrittskompetenz der/des Studierenden.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

Es können Audio- und Videoaufnahmen gemacht werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FWMU1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlung: Gleichzeitiger oder erfolgreich abgeschlossener Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		

Lebenswelten Kindheit – Erziehung und Schule im globalen Kontext

Nicht erst seit Einführung von PISA zeigen sich globale Angleichungstendenzen, die vorgeben, wie eine allgemeingültige Bildung auszusehen hat: Entsprechend gesellschaftlicher und ökonomischer Ansprüche werden nationale Bildungssystemen so reformiert, dass sie im internationalen Wettbewerb mithalten können. Doch insbesondere im Globalen Süden, den sogenannten Entwicklungsländern, ist eine Angleichung des Bildungssystems an internationale Standards mit Verlusten der eigenen kulturellen pädagogischen Prinzipien und Praxen verbunden. Dieser Vorgang findet seinen Ursprung, neben der starken globalen Führungsrolle des Westens, im Verkennen und der Ignoranz nicht-westlicher Erziehungstheorien und Schulsysteme: Schule, Kindheit und Jugend nur als ein singuläres, eurozentrisches Konstrukt zu verstehen, verschleiert die Tatsache, dass Bildung und Kindheit je nach kulturellem Kontext auch anders verstanden werden kann.

Im Seminar soll darum der Frage nachgegangen werden, wie Bildung jenseits unserer Kultur aussehen kann: Auf welchen kulturellen und historischen pädagogischen Prinzipien beruhen Erziehungssysteme in anderen Gebieten der Welt? Wie wird Schule und Bildung in anderen Teilen der Welt verstanden und erforscht? Und welche diskriminierenden und rassistischen Stereotypen begleiten uns bis heute in der Frage nach «richtiger» Bildung?

Um diese Fragen zu ergründen, wird sich das Seminar neben der Analyse und Auseinandersetzung von verschiedenen Kindheitsbildern und Bildungssystemen auch der Frage der westlichen und (post-) kolonialen Einflussnahme auf Schulen und Erziehung im globalen Kontext widmen. Dabei soll untersucht werden, wie Ökonomisierungszwänge sowie nationale und internationale Leistungsstandards Einfluss auf lokale Schulakteur*innen nehmen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Eigens angestellte Recherchen zu einem ausländischen Bildungs- und Erziehungssystem
- Führen eines Lektüreportfolios
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

- Castro, V. M. M. & Dhawan, N. (2005): *Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung*. Bielefeld: transcript.
- Masschelein, J. & Simons, M. (2012): *Globale Immunität: Oder eine kleine Kartographie des europäischen Bildungsraums*. Zürich: Diaphanes.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBc	Graf Christoph	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBd	Graf Christoph	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Lehrmittel – Mittel des Lernens

«Lehrmittel bilden [...] einen zentralen Bestandteil der materialen Kultur von schulischer Bildung und damit einen konstituierenden Faktor der modernen Schule.» (Fuchs et al., 2014, S. 9)

Die Lehrmittel und die Lehrpläne definieren das schulische Wissen, das von den Lehrpersonen an die Lernenden weitergegeben wird. Einerseits haben die Lehrmittel einen traditionellen und andererseits einen innovativen Charakter. Das schulische Programm wird durch neues Wissen sowie neue Technologien immer wieder verändert. Wissen wird im Lehr-/Lernprozess zu schulischem Wissen und Unterrichtswissen transformiert sowie kreativ angeeignet.

Das Modul thematisiert Lehrmittel und Lernmaterialien als Teil der schulischen Wissenspolitik aus unterschiedlichen Perspektiven:

- Funktion der Lehrmittel
- Veränderung von Lehrmitteln und daraus folgende Veränderung der Schule
- Lehrmittelenwicklung und der Beitrag von Lehrpersonen
- Einsatz von Lehrmitteln bei der Planung von Unterrichtssequenzen
- Einfluss wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Lehrmittel
- Einfluss des digitalen Wandels auf Lehrmittel
- Einfluss gesellschaftlicher Stakeholder auf Lehrmittelenwicklung und Lehrmittelpolitik
- Rolle der staatlichen und privaten Lehrmittelverlage

In diesem Modul werden Lehrmittel allgemein sowie kompetenzorientierte Lehrmittel im Speziellen thematisiert und an Fallbeispielen unterschiedliche Fragen zur Lehrmittelenwicklung und Lehrmittelpolitik bearbeitet.

Das Seminar findet in zwei Blöcken jeweils am Freitagnachmittag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 5. März 2021, 16-19 Uhr

Samstag, 6. März 2021, 8.30-17 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 9. April 2021, 16-19 Uhr

Samstag, 10. April 2021, 8.30-17 Uhr

Um an diesem Modul teilnehmen zu können, ist die Anwesenheit an den obengenannten Daten unabdingbar.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- die kritische Würdigung eines frei gewählten Lehrmittels anhand eines gemeinsam erarbeiteten Kriterienrasters.

Literatur

Fuchs, E.; Niehaus, I. & Stoletzki, A. (2014). *Das Schulbuch in der Forschung. Analysen und Empfehlungen für die Bildungspraxis*. Göttingen: V&R unipress.

Matthes, E. & Heinze, C. (Hrsg.) (2005). *Schulbuch zwischen Lehrplan und Unterrichtspraxis*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Tröhler, D. & J. Oelkers, J. (Hrsg.) (2001). *Über die Mittel des Lernens*. Zürich: Pestalozzianum.

Wiater, W. (Hrsg.) (2003). *Schulbuchforschung in Europa. Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/AGb	Binder Stéphanie	22.02.2021 - 05.06.2021		

Forschungsmodul 'Kooperative Methoden zur Überwindung von Hürden in gestalterischen Prozessen'

In diesem Forschungsmodul werden grundlegende Forschungsfähigkeiten thematisiert und vermittelt. Dabei bildet die Auseinandersetzung mit kooperativen Methoden im Kunstunterricht (BG) die Ausgangslage für das eigene empirische Forschungssetting. Einen weiteren Schwerpunkt wird auf das Durchleben gestalterischer Prozesse und die Überwindung von Hürden und Schwierigkeiten in Gestaltungsaufgaben gelegt. Im ersten Teil der Veranstaltungsreihe lernen Sie disziplinspezifische Forschungsfragen, -probleme und -methoden kennen und erhalten literaturbasiertes Kontextwissen. Im zweiten Teil befassen Sie sich mit der Konzeption, Realisierung und Reflektion eigener Forschungsfragen und Hypothesen, so dass Sie einen Forschungsprozess exemplarisch durchleben können.

Das Forschungsmodul wird mehrheitlich synchron über Webex oder asynchron in Distanzaufträgen durchgeführt. Teilpräsenzen können noch in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben werden. Halten Sie sich bitte alle Vorlesungszeiten frei.

Kompetenzen: Studierende ...

... kennen Grundlagen des Forschens und eignen sich konkrete Forschungskompetenzen an.

... können weiterführende Literatur zur eigenen Forschungsfrage recherchieren und sich ein fundiertes Kontextwissen aneignen.

... können analytische Arbeitsweisen anwenden.

... verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen.

... werden auf das Verfassen der Bachelorarbeit vorbereitet.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

«Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)» erfolgreich absolviert

Leistungsnachweis

Dreiteiliger Leistungsnachweis:

1) Vor- und Nachbereitung der Lehrveranstaltungen in einem Portfolio

2) Selbstständige Bearbeitung aller Distanzaufträge

3) Durchführung eines kleinen, exemplarischen Forschungsvorhaben in einem Setting von 3-5 Kindern

Abgabetermin: 24.6.21

Literatur

IMAGO: Zeitschrift für Kunstpädagogik (2017): Mimesis. München.

Abraham, Ulf (2017): Geteilte Kompetenzen. Über die Schwierigkeit und Notwendigkeit im Bildungswesen, 'Leistung' als gemeinsame Errungenschaft zu sehen. In: Krauz (Hrsg.) (Beziehungsweisen und Bezogenheiten. Relationalität in Pädagogik, Kunst und Kunstpädagogik. München.

Einsiedler, Wolfgang /Fölling-Albers, Maria /Kelle, Helga /Lohrmann, Katrin (2013): Standards und Forschungsstrategien in der empirischen Grundschulforschung. Eine Handreichung. Münster.

Wilsmann, Stefan (2019): Individuelle Förderung im Kunstunterricht. Hannover.

Berner, Nicole Elisabeth (2013): Bildnerische Kreativität im Grundschulalter. Plastische Schülerarbeiten empirisch betrachtet. München.

Heil, Christine (2006): Exkurs: Forschen. Ausgehen von dem, was unsicher ist. In: K+U Heft 304/305 (2006): Methoden im Kunstunterricht. Hannover.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der begleitende Moodle-Raum wird zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBb	Scheidegger Camille	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45

Netzwelten – Lernen in Bewegung

«Lernen in Bewegung» kann zweideutig verstanden werden: Lernen indem man sich bewegt oder dass das Lernen sich weiterentwickelt.

Die Lehrveranstaltung ist als Studienwoche nach dem kursorischen Frühlingsemester 2021 (21. bis 25. Juni 2021) konzipiert und beinhaltet eine Projektwoche mit einer Primarschulklasse (4. Primar) aus Allschwil. Die ersten beiden Tage werden an der Schule, in der für die Kinder gewohnten Umgebung, stattfinden, die Tage 3 bis 5 an der Pädagogischen Hochschule Muttenz.

Die Projektwoche findet in Zusammenarbeit mit dem SchulRAUMentwickler (Architekten, Schulentwickler, Pädagogen) Andreas Hammon statt, der das Lernarrangement «LernRAUMLabor» entwickelt und seit 2014 schon mehrfach erprobt hat. Die Lehrveranstaltung dient dazu, im Sinne einer Vorstudie das Konzept Netzwelten im Bildungsraum Nordwestschweiz bzw. in der Schweiz bekannt zu machen. Während dieser Vorstudie können zusammen mit Studierenden erste Erhebungen durchgeführt und ausgewertet werden.

Kontext:

Das LernRAUMLabor ist als Vorstudie für ein grösseres interdisziplinäres Forschungsprojekt an der PH FHNW Professur für Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung vorgesehen. Das LernRAumLabor zum Thema «Netzwelten – Lernen in Bewegung» wird erstmalig in der Schweiz angeboten, wurde aber in Deutschland schon erfolgreich durchgeführt.

Form:

Tag 1: Eigene Bilder und Ideen zur räumliche Lernumgebung entwickeln und zeichnen, Materialien kennenlernen, praktische Versuche mit Netzen, Erfahrung von Dynamik und Kräften, in Lernsettings Nähe und Distanz erleben.

Tag 2: Modelle im Massstab 1:10 planen – bauen; Ideen bündeln und reflektieren.

Tag 3-5: Prototypen im Massstab 1:1 (mit Netzwelten-Cube: 3m x 3m x 3m) planen – bauen – realisieren. Am 5. Tag wird das Projekt an der PH den Eltern, Schulbehörden und weiteren Interessierten vorgestellt.

Vorbereitung: Obligatorische Auftaktveranstaltung am 7. Mai 2021, 16:00 bis 19:00. Filme und Lektüre zur Vorbereitung, aufgeführt unter Literatur.

Teilnehmer- und Teilnehmerinnenzahl ist beschränkt: max. 15 Studierende

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Neben der Präsenz, aktiven Mitarbeit und Ergebnispräsentation (Projektwoche) sind die Dokumentation und Reflexion der Projektarbeit Bestandteil der Studienleistung.

Literatur

Zur Vorbereitung:

Netzwelten - Bewegung und Lernen: Test und Transfer:

- Link Sammlung Filmdokumentationen LernRAUMReallabore: <https://erasmus.pulsverbund.eu/reallabore/> [02.11.2020]
- Schule im urbanen Raum - Düsseldorf <https://www.youtube.com/watch?v=tsChIGEv7yQ&feature=youtu.be> [02.11.2020]
- Hammon, A. (2020). LernRAUM-Netzwelten. Deutsche Bauzeitschrift, 6. https://www.dbz.de/artikel/dbz_LernRAUM-Netzwelten_3535683.html [17.6.2020].

Beispiele Planung Innenhof:

- Beispiel Gesamtschule
Rosenhöhe: <https://vimeo.com/244171143> [02.11.2020]
- Hintergründe Konstruktion: <https://www.youtube.com/watch?v=VXDwMbMf2tl> [02.11.2020]

Weiterführende Literatur wird im Verlauf des Semesters auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBa	Horlacher Karin, Hammon Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probepfprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem 3. und 7.5.21 absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probepfprüfung: 3.-7.5.21.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa	Bucheli Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021		

Vielfältige Kooperationen und Handlungsmöglichkeiten bei herausforderndem Verhalten

Gemäss aktuellen Medienberichten und Studienergebnissen zeigt sich der Umgang mit Schülern und Schülerinnen, welche ein auffälliges bzw. unangepasstes Verhalten zeigen, für viele Lehrpersonen als Herausforderung und Belastung. Je stärker eine Lehrperson belastet ist, desto eher wird sie Schüler*innen mit einem auffälligen Verhalten einer sonderpädagogischen Massnahme zuweisen lassen. Mit der Zuschreibung einer sogenannten ‚Verhaltensstörung‘, ‚Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung‘, oder dem ‚Asperger-Syndrom‘ erhalten Schulen zusätzliche Ressourcen in Form von fachspezifischer Unterstützung aus der Heil- und Sozialpädagogik, der Schulsozialarbeit oder durch Assistenzpersonen. Eine koordinierte Zusammenarbeit verschiedener Systeme, Institutionen und Berufsgruppen ist daher notwendig.

Eine gut gelingende Kooperation in multiprofessionellen Schulteams, mit weiteren spezialisierten Fachpersonen und mit den Eltern ermöglichen es, schulinterne und systemische Lösungen zu finden und das Belastungserleben sowie die Handlungsfähigkeit und -sicherheit von Lehrpersonen zu verbessern. Dies bedeutet z.B. für Lehrpersonen, klassenübergreifende Sozialregeln zu etablieren, gegenseitige Erwartungen zu klären, Zuständigkeiten und Förderziele abzusprechen sowie Lehr- und Lernarrangements gemeinsam zu planen und durchzuführen.

Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf verschiedenen Kooperationsformen und Handlungsoptionen auf unterrichtlicher, schulischer und ausserschulischer Ebene, die exemplarisch am Förderbereich ‚soziale und emotionale Entwicklung‘ bearbeitet werden. In einer Projektarbeit vertiefen die Studierenden weitere Interessensbereiche im Kontext von Kooperation in Hinblick auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Die Studierenden

- können ‚Verhaltensauffälligkeit‘ als systemisches, kontextinduziertes, komplexes, multikausales und subjektiv sinnvolles Geschehen mit einem weiten Spektrum an individuellen Situationen und sozialen Konstellationen verorten
- können Chancen und Grenzen unterschiedlicher Kooperationsformen einschätzen und für die eigene Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtsprozessen nutzen
- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen, Rollenkonstellationen und Teambeziehungen und können dieses theoretisch einordnen
- kennen Unterstützungssysteme und grundlegende Prinzipien der Kooperation mit anderen Fachpersonen und Fachstellen, um gemeinsamen Unterricht zu entwickeln und zu realisieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines Projekts zum Thema ‚Kooperation bei erschwerten Lehr- und Lernprozessen im Kontext von Schule und Unterricht‘ in einer Kleingruppe – Präsentation und Handout.

Abgabedatum: Präsentation an einem der folgenden Termine: 20.05.21, 27.05.21 oder 03.06.21.

Literatur

Breuer-Küppers, Petra; Hintz, Anna-Maria (2018): *Schüler mit herausforderndem Verhalten im inklusiven Unterricht*. Praxistipps für Lehrkräfte. Online-Zusatzmaterial. München: E. Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBa	Däppen Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

Theoriebasierte fachwissenschaftliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der Individuellen Arbeitsleistung im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie im Hauptstudium ein professionsbezogen relevantes fachwissenschaftliches Thema. Prinzipiell soll das Thema die Inhalte aus Ihren bislang im Grund- und im Hauptstudium belegten Seminaren Bewegung und Sport aufgreifen und individuell weiterführen. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.
 Wie gehen Sie vor? Sie formulieren und begründen eine professionsbezogen relevante fachwissenschaftliche Fragestellung und beraten sie mit Ihrer/Ihrem Sportdozent*in. In der folgenden Bearbeitung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Methoden, d.h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Modul FWBS11 ist erfolgreich absolviert.

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der 3. Semesterwoche erhalten.

Abgabe bis Ende KW39/2021.

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin, Ryser Franziska, Klostermann Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas, Heckemeyer Karolin, Klostermann Claudia, Freudenberger Kathrin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Ryser Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mentorat H3 - Eingeschränktes Angebot

Im Mentorat H3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

Hinweis: Im Mentorat H3 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Hinweis zur Anmeldung:

Eine Einschreibung im FS gilt ausschliesslich für Studierende,

- die das Mentorat H3 wiederholen und per Ende FS 21 das Studium abschliessen,
- Studierende, die aus einem Studienunterbruch zurückkehren, das MN H3 noch absolvieren müssen und per Ende FS 21 das Studium abschliessen,
- Studierende, die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das Studium per Ende FS 21 beenden.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossene Mentorate G1, G2, H1 und H2

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Informationen für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/regelungen/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGa		22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBa		22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOa		22.02.2021 - 05.06.2021		

Fokuspraktikum Suisse Romande (Vorreservation)

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsfelder, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

In der Fokusphase haben die Studierenden aber auch die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für ihr Praktikum zu wählen. Das Praktikum in der Suisse Romande bietet die Möglichkeit, das pädagogisch-professionelle Handeln in einer anderen Landessprache zu erproben, Erfahrungen mit bilingualem Unterricht zu machen und Kontakte mit Leuten aus einer anderen Region zu knüpfen.

Zentrale Hinweise:

- Das Praktikum in der Suisse Romande (Sommer 21) kann nur in dieser Modulgruppe gewählt werden. Voraussetzung dafür ist eine Einschreibung via ESP auf diesen Anlass "Fokuspraktikum Suiro - Vorreservation".
- **WICHTIG: Dieser Anlass (mit Anlassnummer für Solothurn) gilt für Studierende aller Studienstandorte zur Einschreibung für das Fokus-Praktikum Suiro.**
- Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.
- Der Sprachaufenthalt während des Fokus-Praktikums wird als achtwöchiger Aufenthalt im Zielsprachengebiet angerechnet. Zum vierwöchigen Praktikum (KW 33-36) kommen zwei vorgeschobene Einführungstage (in KW 32) im Kanton Neuenburg dazu.
- Die Auftaktveranstaltung findet im Kanton Neuenburg statt, voraussichtlich in der KW 25. Der genaue Termin erscheint ab März 2021 auf dem Terminblatt (Praxisportal).
- Das Reflexionsseminar zum Fokus-Praktikum Suiro ist ein HS-21-Anlass (auch wenn alle Veranstaltungen zum Reflexionsseminar begleitend zum Praktikum stattfinden und im Herbstsemester keine Veranstaltungen mehr zu besuchen sind. Das Reflexionsseminar für HS 21 muss nicht via ESP belegt werden).

ECTS

6.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen und Einreichen eines Diploms der B2-Prüfung mit 75 Punkten bei der Assistenz der Professur Französischdidaktik bis zum 15.04.2021.

Leistungsnachweis

Es gelten die Richtlinien für die Studienleistung im Leitfaden.

Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 21 erworben.

Literatur

Die allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/fokuspraktikum-suiro/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOb	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Grüezi, bonjour, buongiorno: Wenn Kinder mehrere Sprachen sprechen

Überfordert das Lernen mehrerer Sprachen Kinder und hat dies zur Folge, dass keine Sprache richtig gelernt wird? Oder sind mehrsprachige Kinder kognitiv fitter, geistig flexibler und leistungsfähiger? Wie wirkt sich das Aufwachsen in einem mehrsprachigen Umfeld auf die kindliche kognitive Entwicklung aus? Dies sind wichtige Fragen, denn die Mehrsprachigkeit erfasst in zunehmendem Masse alle unsere Lebensbereiche—sach die Schule. Inhalt dieses Seminars ist die entwicklungspsychologische Auseinandersetzung mit dem Erwerb von zwei oder mehr Sprachen. Vor dem Hintergrund der monolingualen Sprachentwicklung soll der bilinguale Spracherwerb betrachtet werden. In diesem Zusammenhang stehen v.a. positive und negative Einflüsse der Mehrsprachigkeit auf die Kognition im Fokus (z.B. Vorteile: kognitive Kontrollfunktionen; Nachteile: Wortschatz). Im Seminar sollen diese und ähnliche Themen unter Berücksichtigung aktueller empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf die Relevanz für die Schulbildung von Kindern sowie den praktischen Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer von Primarschulkindern diskutiert werden.

Hinweis: Ein Teil der Literatur ist in Englischer Sprache. Sie sollten gute Englischkenntnisse mitbringen. Kompetenzen / Lernziele:

- Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich kindlicher Sprachentwicklung, übertragen.
- Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
- Bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Mehrsprachigkeit bei Kindern bewusst begleiten können.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Apeltauer, E. (2013). Mehrsprachigkeit in und vor der Schule. In: Y. Ekinici, L. Hoffmann, K. Leimbrink, & L. Selmani (Hrsg.), Migration Mehrsprachigkeit Bildung (S.153-167). Tübingen: Stauffenburg.
- Grosjean, F. (2010). Bilingual. Cambridge: Harvard Press.
- Riehl, C. M. (2014). Mehrsprachigkeit: Eine Einführung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Brugg-Windisch

0-21FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGb

Bertin Evelyn

22.02.2021 - 05.06.2021

Mi

14:15 - 16:00

Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory course (Introduction to Teaching English at Primary School), we focus on the topics of literacy skills (reading and writing) and current methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Developing reading and writing skills
- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a simple teaching sequence (task plan) which guides pupils from reading comprehension to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet throughout the module. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

e.g Cambridge Englisch **First / Grade**

B od. **IELTS academic / Score 6.5**

Leistungsnachweis

- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria with presentation to tutor
- Presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video
- Regular and active participation

Literatur

- A reading study plan and access to a literature collection will be made available at the beginning of the course
- Material for self-study will be available on moodle

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGa	Trüb Ruth	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/AGb	Trüb Ruth	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBa	Zappatore Daniela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBb	Zappatore Daniela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBc	Hänggi Françoise	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/SOa	Ross Kenneth	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Lehrmittel im Spiegel der Zeit – historische und aktuelle Perspektiven

Lehrmittel stellen ein zentrales Element im Lernprozess der Schüler und Schülerinnen dar und werden von Lehrpersonen täglich mit grosser Selbstverständlichkeit in das Arrangement ihres Unterrichts integriert. Den Lehrmitteln kommt daher auch im Rahmen der Bildungssteuerung eine wesentliche Rolle zu. Doch was steckt hinter den Lehrmitteln genau? Die Lehrmittelforschung widmet sich dieser Frage und unterscheidet dabei drei Untersuchungsbereiche: Den Entstehungsprozesses der Lehrmittel, die Untersuchung der Lehrmittel als Produkte und die von Lehrmitteln ausgehende Wirkung. Im Seminar wird es um alle drei Untersuchungsbereiche gehen, mit besonderer Gewichtung der Lehrmittel als Produkte. Ausgehend von der Analyse aktueller und historischer Lehrmittel soll die Veränderung im Längsschnitt untersucht und damit die Veränderung der in die Lehrmittel integrierten Wissensbestände in unterschiedlichen Disziplinen (z. B. Sprache, Singen, Mathematik) herausgearbeitet werden. Damit einher geht auch die Untersuchung der in die Lehrmittel eingearbeiteten Normen und Werte, sowie deren zeit- und kulturabhängige Veränderung (hidden curriculum).

Zielsetzung: Die Studierenden sind, ausgehend von einer historischen Perspektive, in der Lage Lehrmittel kritisch zu rezipieren, zu beurteilen und zu selektionieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Präsentation: Gruppenarbeit zu einem Lehrmittelvergleich
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

- Heinze, C./Matthes, E. (Hrsg.) (2010): *Das Bild im Schulbuch. Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuchforschung*. Bad Heilbronn: Klinkhardt.
- Ide, T. (2016): Umwelt und Konflikte in Schulbüchern. In: Fuchs, E. (Hrsg.): *Jahresbericht 2016. Georg Eckert Institut. Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung*. Braunschweig: oeding, S. 48–49.
- Wiater, W. (2003): Das Schulbuch als Gegenstand pädagogischer Forschung. In: Wiater, W. (Hrsg.) (2003): *Schulbuchforschung in Europa – Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektive*. Bad Heilbronn: Klinkhardt, S. 11–21.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/SOa	Zimmermann Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 10:00

Erwartungen von Lehrpersonen – wie wirken sie?

Zu Erwartungseffekten im Klassenzimmer wird schon seit einigen Jahrzehnten geforscht – und noch immer ist das Thema sehr aktuell. Wie wirken sich Erwartungen von Lehrpersonen auf die Kompetenzentwicklung oder die Motivation der Schülerinnen und Schüler aus? Wie genau funktioniert die sogenannte «selbsterfüllende Prophezeiung»? Welche Rolle spielen bei den Erwartungen unbewusste Vorurteile und Stereotype von Lehrpersonen? Was kann man tun, um ungünstige Erwartungseffekte abzuschwächen?

Im Rahmen dieses Moduls werden wir diesen Fragen nachgehen und dabei anhand von ausgewählten Studien verschiedene inhaltliche und methodische Zugänge kennenlernen, erarbeiten, diskutieren und kritisch betrachten.

Zusätzlich zur Forschungsliteratur bearbeiten wir Beispiele aus dem in der Primarstufe angesiedelten Forschungsprojekt „SCALA Bildungschancen in sozial heterogenen Schulklassen fördern“, welches an der PH FHNW durchgeführt wurde.

Die Studierenden verfügen nach dem Modul über Kenntnisse der Forschungsliteratur im Bereich Erwartungseffekte und können erklären, welche methodischen Zugänge es gibt. Sie können Texte kritisch lesen und beurteilen. Sie sind zudem in der Lage, die bearbeiteten Themen mit eigenen Erfahrungen zu verknüpfen und Schlussfolgerungen für ihre berufliche Praxis zu ziehen.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ FEWA1 erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

- Aktive Teilnahme im Seminar
- Erledigen von Aufträgen im Selbststudium
- Schriftliche Arbeit zu einem im Modul behandelten Thema. Der Text wird individuell verfasst und muss bis 28. Juni 2021 abgegeben werden.

Literatur

- Alexander, K. M., & Schofield, J. W. (2006). Erwartungseffekte: Wie Lehrerverhalten schulische Leistungen beeinflusst. In J. W. Schofield (Ed.), *Migrationshintergrund, Minderheitenzugehörigkeit und Bildungserfolg. Forschungsergebnisse der pädagogischen, Entwicklungs- und Sozialpsychologie* (S. 47-69). Berlin: Arbeitsstelle Interkulturelle Konflikte und gesellschaftliche Integration (AKI) und Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB).
- Lorenz, G., Gentrup, S., Kristen, C., Stanat, P., & Kogan, I. (2016). Stereotype bei Lehrkräften? Eine Untersuchung systematisch verzerrter Lehrererwartungen. *KZfSS Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, 68(1), 89-111.
- Stubbe, T. C., & Bos, W. (2008). Schullaufbahneempfehlungen von Lehrkräften und Schullaufbahnentscheidungen von Eltern am Ende der vierten Jahrgangsstufe. *Empirische Pädagogik*, 22(1), 49-63.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGb	Niederbacher Edith	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGc	Niederbacher Edith	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Essay zu einem selbstgewählten Thema aus dem Kontext des Seminars. Abgabetermin: 24.05.2021.

Literatur

Lindemann, Holger (Hrsg.): *Praxishandbuch zur Inklusion an Oldenburger Schulen*. Oldenburg: Amt für Jugend und Familie Stadt Oldenburg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGa	Graf Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 10:00

Inklusion und Behinderung im Kontext von Schule und Gesellschaft

Inklusion und somit das Recht auf Bildung für alle ist keine neue Forderung der Gegenwart, aber sie gewann 2014 durch die in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention, die ein inklusives Bildungssystem fordert, zusätzlich an Bedeutung. Weshalb Inklusion in der Gesellschaft und Schule bislang dennoch nicht selbstverständlich ist, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung anhand der sozio-historischen Entwicklung aufgezeigt und diskutiert. In diesem Zusammenhang erfolgt ebenfalls eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Begriffswandel von Behinderung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Schulen und Unterricht in Richtung Inklusion weiterentwickelt werden können. Dazu werden diverse Ansätze und Modelle eines inklusiven Unterrichts in Verbindung mit konkreten Praxisbeispielen aufgegriffen. Gleichermassen spielt der Umgang mit Heterogenität insbesondere im Hinblick auf mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit im Schulsystem eine wesentliche Rolle. Dies soll anhand unterschiedlicher sozial konstruierter Differenzen wie Migration, Behinderung oder sozioökonomische Herkunft thematisiert und diskutiert werden.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- wissen, wie sich die Sicht auf Behinderung historisch verändert hat und verfügen davon ausgehend über ein Verständnis von Behinderung und Inklusion
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im Kontext von Schule und Unterricht
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer an Inklusion orientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung
- verfügen über ein Basiswissen zum inklusiven Unterricht

Hinweis: Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die Aufgaben des Lernjournals und schliessen dieses mit einem benoteten Essay ab (Notenskala 1-6).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf Moodle ist ein Kursraum für die Lehrveranstaltung eingerichtet, in dem sämtliche Unterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint-Folien, Texte usw. abgelegt sind und heruntergeladen werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/AGb	Sempert Waltraud	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 10:00

Inklusion und Behinderung im Kontext von Schule und Gesellschaft

Inklusion und somit das Recht auf Bildung für alle ist keine neue Forderung der Gegenwart, aber sie gewann 2014 durch die in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention, die ein inklusives Bildungssystem fordert, zusätzlich an Bedeutung. Weshalb Inklusion in der Gesellschaft und Schule bislang dennoch nicht selbstverständlich ist, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung anhand der sozio-historischen Entwicklung aufgezeigt und diskutiert. In diesem Zusammenhang erfolgt ebenfalls eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Begriffswandel von Behinderung. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Frage, wie Schulen und Unterricht in Richtung Inklusion weiterentwickelt werden können. Dazu werden diverse Ansätze und Modelle eines inklusiven Unterrichts in Verbindung mit konkreten Praxisbeispielen aufgegriffen. Gleichermassen spielt der Umgang mit Heterogenität insbesondere im Hinblick auf mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit im Schulsystem eine wesentliche Rolle. Dies soll anhand unterschiedlicher sozial konstruierter Differenzen wie Migration, Behinderung oder sozioökonomische Herkunft thematisiert und diskutiert werden.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht
- wissen, wie sich die Sicht auf Behinderung historisch verändert hat und verfügen davon ausgehend über ein Verständnis von Behinderung und Inklusion
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im Kontext von Schule und Unterricht
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer an Inklusion orientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung
- verfügen über ein Basiswissen zum inklusiven Unterricht

Hinweis: Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die Aufgaben des Lernjournals und schliessen dieses mit einem benoteten Essay ab (Notenskala 1-6).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Auf Moodle ist ein Kursraum für die Lehrveranstaltung eingerichtet, in dem sämtliche Unterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint-Folien, Texte usw. abgelegt sind und heruntergeladen werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/AGa	Krähenmann Helena	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens 1: Einblick in die FW des TTGs mit dem Schwerpunkt „Spielautomaten“

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse zu Werkstoffen, Bearbeitungsverfahren, Problemstellungen und dem LP21.

Der Transfer des erworbenen Wissens und Könnens begleitet Sie beim Leistungsnachweis. Bei der Gestaltung Ihres eigenen Werkobjektes setzen Sie sich designorientiert-gestalterisch und fachwissenschaftlich mit Objekten des Produktdesigns aus dem Bereich «Spielautomaten» auseinander, welche nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistern.

Material, Form, Funktion. Diese drei Aspekte prägen jeden Gegenstand unserer mensch-gemachten Welt. Wenn diese drei optimal zueinander passen, so steckt meist ein bewusstes und gekonntes designen dahinter. Dieser Art des gezielten Einsatzes von Ideen und Erfahrungen gehen Sie nach und entwickeln dabei einen Spielautomaten mit dem Schwerpunkt mechanisches Spielobjekt.

Natürlich sind Ihre kreativen Ideen gefragt. Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern. Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Gestaltungs- bzw. Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

- ... erwerben ein fachwissenschaftliches Basisvokabular und -wissen
- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... können ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... können spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... können Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... können einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... können einen eigenen problemlösenden Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- ... können einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... können ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... können zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... können sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis (Seminararbeit mit Theorie- und Praxisteile) wird in der ersten Sitzung definiert. Abgabetermin: KW 21

Literatur

Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, I. (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Pinz, R. (2014): Texperiment -Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe (2. unveränderte Auflage ed., ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Stuber, Thomas (2016-2020): Technik und Design (5 Bände). Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin, Stuber, Thomas, Dittli, Viktor, Späni, Lisa, & Graber-Möckel, Bea. (2001). Werkweiser 1 & 2: Für technisches und textiles Gestalten : Handbuch für Lehrkräfte (Versch. Aufl.] ed.). Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBf	Cottam Martina	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Kooperation? Ja! Aber wie? Auseinandersetzung mit der Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern im inklusiven Kontext von Schule

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteuren und Akteurinnen auf unterschiedlichen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere Schulischen Heilpädagoginnen und Schulischen Heilpädagogen eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf wichtig. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden Schwerpunkte gesetzt: Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014; Willmann, 2009) sowie für die Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (z.B. Peters, 2015) und den Kindern selbst.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: EWIB1 im Grundstudium erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Durchführung, Auswertung und Reflexion einer Befragung mit einer Fachperson (z.B. SHP) oder einem Elternteil zur Zusammenarbeit. Die Ergebnisse werden der Seminargruppe an einem Termin in den letzten vier Semesterwochen vorgestellt. Die Bearbeitung erfolgt inner- und ausserhalb des Seminars.

Literatur

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

Peters, Susanne (2015): *Eltern als Kooperationspartner von multiprofessionellen Teams – Impulsgeber für inklusive Schulentwicklung?* In: Blömer.

Daniel; Lichtblau, Michael; Jüttner, Ann-Kathrin; Koch, Katja; Krüger, Michaela und Werning, Rolf (Hrsg.): *Perspektiven auf inklusive Bildung. Gemeinsam anders lehren und lernen, Jahrbuch Grundschulforschung 18.* Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 156-161.

Willmann, Marc (2009): *Co-Teaching: Gemeinsames Unterrichten als Erweiterung des methodischen Spektrums einer integrativen Didaktik.* In: *Sonderpädagogische Förderung heute* 54(4). S. 343–355.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sämtliche Seminarunterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint Folien, Texte etc. werden im Moodlekursraum abgelegt und können von dort heruntergeladen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGb	Krähenmann Helena	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:15 - 18:00

Selbstreguliertes Lernen

Lernen ist ein lebenslanger Prozess, der sich nach der Schulzeit über das gesamte Erwachsenenleben fortsetzt. Dafür wird es immer wichtiger, Verantwortung für den eigenen Lernfortschritt zu übernehmen, Defizite und Lücken zu erkennen und die Anstrengung aufzubringen, diese zu füllen. Dafür ist es unabdingbar, dass SuS bereits in der Schule lernen, wie sie selbstständig und dabei möglichst effektiv lernen. Dieses sogenannte selbstgesteuerte Lernen besteht aus einem dynamischen Zusammenwirken unterschiedlicher psychologischer Aspekte des Lernens wie Motivation, Kognition und Metakognition. Aus der Forschung ist bekannt, dass selbstgesteuertes Lernen aufgrund seiner vermuteten positiven Effekte nicht nur gefördert werden sollte, sondern auch trainierbar ist.

Im Seminar werden wir uns mit folgenden Fragen befassen. A) Welche Fähigkeiten sind für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig? B) Wie kann selbstreguliertes Lernen erfasst werden? C) Wie und wann entwickeln sich die Fähigkeiten zum selbstgesteuerten Lernen? D) Wie kann selbstgesteuertes Lernen gefördert werden?

Die Studierenden können...

- das im Grundstudium in der Vorlesung Einführung in die Entwicklungspsychologie erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich übertragen.
- die unterschiedlichen Fähigkeiten, die für erfolgreiches selbstgesteuertes Lernen notwendig sind erläutern und
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickeln, wie man die selbstständigen Lernprozesse von Schülerinnen und Schüler gestalten und begleiten kann.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird nicht mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt Selbststudiums-Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Durchführung, Dokumentation und Reflexion eines individuellen, selbstregulierten Lernprojekts in einem Reflexionsbericht unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur.

Umfang: 6-8 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Götz, T., & Nett, U. (2017). Selbstreguliertes Lernen. In T. Götz (Hrsg.), Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen (S. 144–185). Paderborn: Ferdinand Schöningh.
- Landmann, M., Perels, F., Otto, B., Schnick-Vollmer, K., & Schmitz, B. (2015). Selbstregulation und selbstreguliertes Lernen. In E. Wild & J. Möller (Hrsg.), Pädagogische Psychologie (S. 45–65). Berlin: Springer.
- Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn angegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBc	Zuber Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:00 - 15:45

Der Schulgarten als Lern- und Bildungsort

Das Seminar fokussiert Schulgärten (Benkowitz & Köhler, 2011; Klingenberg, 2014; Pütz, 2012), als exemplarische Orte, wo Kinder sinnlich und erfahrungsbasiert lernen und sich Bildung als Naturerfahrung aneignen (Schumann, 2010). Forschungspraktisch ist wenig über Schulgärten bekannt. Im Seminar wollen wir kleine explorative Studien durchführen, um mehr über Schulgärten und deren Unterrichtskonzepte zu erfahren. Zum Beispiel könnte auf einer beschreibend-statistischen Ebene erhoben werden, wo und wie viele Schulgärten es im Bildungsraum Nordwestschweiz gibt. Welche Fächer werden im Schulgarten unterrichtet? Wer ist für Schulgärten zuständig? Mit offenen Interviews (Froschauer & Lueger, 2003) kann auf der Ebene der Lehrpersonen erforscht werden: Welche Inhalte realisieren Lehrpersonen in Schulgärten? Welche Unterrichtskonzepte zeigen sich darin? Welches Bildungs- und Lernverständnis findet sich bei Lehrpersonen, die Schulgärten initiieren, für Unterricht nutzen und pflegen? Möglich sind auch Fragen, die Schulgärten und deren Unterrichtsverständnis in reformpädagogischen Schulen (Waldorf, Freinet) untersuchen.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden im Modul FEFL

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen wie aus einem Problem des Handlungsfeldes eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, die im Forschungsprozess mittels methodischer Techniken möglichst schlüssig und gültig beantwortet werden soll.
- können begründen, welche Fragestellungen sinnvollerweise mit standardisierten oder nicht-standardisierten Daten und interpretativen Methoden beforscht werden.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)“ erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Erarbeitung einer Forschungsfrage und eines -designs, sowie in einer exemplarischen Durchführung eines kleinen Forschungsvorhabens, sowie der mündlichen und schriftlichen Präsentation. Abgabetermin des schriftlichen Teil ist der 10.6.2021.

Literatur

- Benkowitz, D., & Köhler, K. (2011). Ein unterschätzter Allrounder mit hohem Entwicklungspotential: Der Schulgarten als Lernort. *Karlsruher pädagogische Beiträge*, 76.
- Froschauer, U., & Lueger, M. (2003). *Das qualitative Interview. Zur Praxis interpretativer Analyse sozialer Systeme*. WUV.
- Klingenberg, K. (2014). *Aktuelle Schulgartenarbeit in Forschung und Praxis: Von Querschnittsthemen bis zur Fächervielfalt*. <https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:084-14121911246>
- Pütz, N. (Hrsg.). (2012). *Schulgarten- und Freilandarbeit: Lernen, studieren und forschen*. Klinkhardt.
- Schumann, S. (2010). *Bildungsprozesse verstehen – Bildungschancen erkennen*. Band I: *Naturerfahrung als Bildungsprozess*. Ein Handbuch für Kindergarten, Schule, ... und Elternhaus. Shaker.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBg	Egger Jan	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probepfprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem 3. und 7.5.21 absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probepfprüfung: 3.-7.5.21.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa	Bucheli Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021		

Kooperation? Ja! Aber wie? Auseinandersetzung mit der Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern im inklusiven Kontext von Schule

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteuren und Akteurinnen auf unterschiedlichen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere Schulischen Heilpädagoginnen und Schulischen Heilpädagogen eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf wichtig. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden Schwerpunkte gesetzt: Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014; Willmann, 2009) sowie für die Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (z.B. Peters, 2015) und den Kindern selbst.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: EWIB1 im Grundstudium erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Durchführung, Auswertung und Reflexion einer Befragung mit einer Fachperson (z.B. SHP) oder einem Elternteil zur Zusammenarbeit. Die Ergebnisse werden der Seminargruppe an einem Termin in den letzten vier Semesterwochen vorgestellt. Die Bearbeitung erfolgt inner- und ausserhalb des Seminars.

Literatur

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.

Peters, Susanne (2015): *Eltern als Kooperationspartner von multiprofessionellen Teams – Impulsgeber für inklusive Schulentwicklung?* In: Blömer.

Daniel; Lichtblau, Michael; Jüttner, Ann-Kathrin; Koch, Katja; Krüger, Michaela und Werning, Rolf (Hrsg.): *Perspektiven auf inklusive Bildung. Gemeinsam anders lehren und lernen, Jahrbuch Grundschulforschung 18.* Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 156-161.

Willmann, Marc (2009): *Co-Teaching: Gemeinsames Unterrichten als Erweiterung des methodischen Spektrums einer integrativen Didaktik.* In: Sonderpädagogische Förderung heute 54(4). S. 343–355.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sämtliche Seminarunterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint Folien, Texte etc. werden im Moodlekursraum abgelegt und können von dort heruntergeladen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/AGa	Krähenmann Helena	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00

Kooperation im Kontext von Schule und Heterogenität

Auf der Primarstufe gibt es eine Vielzahl an inklusiven Schulungsformen: In sogenannten Inklusionsklassen arbeiten Regellehrpersonen mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen im Team eng zusammen. Andere Inklusionsmodelle sehen vor, dass Regellehrpersonen mehr punktuell mit Schulischen Heilpädagoginnen und Heilpädagogen zusammenarbeiten und auf der Basis von kindbezogenen Förder- und Unterstützungsmaßnahmen beraten und gezielt entlastet werden. Wiederum andere Modelle gehen davon aus, dass Regellehrpersonen, Fachlehrpersonen und Fachpersonen der Sonderpädagogik ein pädagogisches Team bilden, das für eine oder mehrere Klassen gemeinsam zuständig ist. Je nach Kooperationsform verändern sich auch die Prozesse und Prozessdokumente für die gemeinsame und individuelle Förderung aller Kinder. Je nach regionalem und sozialem Umfeld einer Schule, je nach Schulentwicklungskonzept und Schulleitung sowie in Abhängigkeit von individuell besonders schwierigen Situationen von einzelnen Kindern und/oder ihren Eltern ergeben sich weitere Bezüge für die – mehr oder weniger enge – interdisziplinäre Kooperation von Lehrpersonen, etwa mit der Schulsozialarbeit, mit Heilpädagogischen Schulen, dem Gesundheitswesen und anderen Vertreterinnen und Vertretern gesellschaftlicher Teilbereiche. Neben die inklusiven und die nach wie vor vorhandenen separativen Schulungsformen kann so ein ganzes Netz an Unterstützungssystemen treten. In diesem Seminar erhalten Sie Einblick in die Ausgestaltung von kooperativen Schul- und Unterrichtsformen, sie setzen sich mit Qualitätsstandards ebenso auseinander wie mit den Perspektiven und Bedürfnissen von Kindern, Eltern und weiteren am Bildungsprozess beteiligten Personen. Sie reflektieren die eigene Rolle und Aspekte ihrer Handlungsfähigkeit als Lehrperson am multiprofessionellen Arbeitsplatz Schule.

Die Studierenden

- können das Moment der Kooperation auf die Planung und Durchführung von Unterricht auch angesichts komplexer Problemlagen anwenden
- können über Rollen- und Konfliktmuster nachdenken und mit Dritten darüber sprechen
- kennen ihre eigenen Einstellungen und Gefühle, die sie in Kooperationsverhältnisse einbringen
- können mit Belastungen umgehen und wissen, wie sie für sich und andere Hilfe finden und holen können

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung:

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil und lesen die vorgegebene Literatur. In EA/PA wird ein Reflexionspapier verfasst. Abgabetermin ist der 27.06.2021.

Literatur

Kreis, Annelies; Wick, Jeannette und Košorok Labhart, Carman (Hrsg.) (2016): *Kooperation im Kontext schulischer Heterogenität*. Münster: Waxmann.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/SOa	Bühler Irina	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Essay zu einem selbstgewählten Thema aus dem Kontext des Seminars. Abgabetermin: 24.05.2021.

Literatur

Lindemann, Holger (Hrsg.): *Praxishandbuch zur Inklusion an Oldenburger Schulen*. Oldenburg: Amt für Jugend und Familie Stadt Oldenburg.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/AGb	Graf Erich	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00

Behinderung und Inklusion im Kontext von Schule und Gesellschaft

Die Primarschule, als wichtige gesellschaftliche Einrichtung, steht in komplexer Wechselwirkung mit anderen Lebens- und Arbeitszusammenhängen moderner Gesellschaften (u.a. Familie, Freizeit, Wirtschaft, Sozialstaat). Dabei ist die Schule in ein vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten eingebettet, mit denen alle schulischen Akteursgruppen konfrontiert sind. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung von Bildung als Faktor von sozio-ökonomischem Wohlstand gestiegen und in diesem Zusammenhang hat sich die Aufmerksamkeit auf die Gruppe benachteiligter und/oder behinderter Schülerinnen und Schüler verstärkt. Als Orientierungsrahmen im Umgang mit dieser Gruppe hat sich dabei mittlerweile der Begriff der Inklusion im internationalen Diskurs durchgesetzt. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie es gelingt, eine Schule für alle Kinder zu gestalten, die keine Schülerinnen und Schüler diskriminiert. An diesem Punkt setzt die Vorlesung inhaltlich an und zeigt auf, auf welchen Grundlagen Inklusion beruht und wer damit konkret adressiert wird. Aufbauend auf der grundlegenden Klärung der Herkunft, Bedeutung und Begründung des Begriffs werden in der Vorlesung Konzepte der Umsetzung inklusiven Unterrichts vermittelt.

Die Studierenden

- kennen den historischen Entstehungskontext und die Bedeutung von Inklusion
- verfügen über ein Verständnis von Behinderung
- verfügen über bildungssoziologisches Wissen zur Heterogenität
- verfügen über ein Basiswissen zum inklusiven Unterricht
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext von Behinderung auf der Primarstufe
- können Rollenfragen in Bezug auf den inklusiven Unterricht thematisieren und verbalisieren

Hinweis: Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die Aufgaben des Lernjournals und schliessen dieses mit einem benoteten Essay ab (Notenskala 1-6).

Literatur

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2013): *„Das können wir hier nicht leisten“: Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts* (Vol. 28). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Weitere Angaben zur Vorlesungsliteratur erfolgen durch den Dozenten.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Kursraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/SOa	Zahnd Raphael	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:15 - 16:00

IAL Inklusive Bildung Klausur

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung von Fachliteratur zu Themen der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit der Literatur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Eine obligatorische Probepfprüfung zur Testung der Technik, nicht des Inhalts, muss im Zeitraum zwischen dem 3. und 7.5.21 absolviert werden.

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfung werden den angemeldeten Studierenden jeweils nach dem zweiten Anmeldefenster per Mail oder über einen Link zum entsprechenden Moodlekurs zur Verfügung gestellt.

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Leistungsnachweis

Eine Klausur findet online im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht. Obligat. Probepfprüfung: 3.-7.5.21.

Literatur

Siehe Moodlekurs der IAL Inklusive Bildung Klausur.

Moodle

Die angemeldeten Studierenden erhalten nach dem zweiten Anmeldefenster Zugriff zum Moodlekurs IAL Inklusive Bildung Klausur. Sie finden darin Angaben zum Inhalt der IAL, der Literatur und der Prüfung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa	Bucheli Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fachwissenschaft Technisch- Textile Gestaltung

In der Lehrveranstaltung FW Technisch- Textile Gestaltung setzen Sie sich mit fachwissenschaftlichen Problemstellungen aus exemplarisch gewählten Beispielen des Lehrplans 21 auseinander. Sie befassen sich mit Bereichen aus den fünf Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich.

Dabei erwerben Sie technologische Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoff verschiedener Art sowie deren Bearbeitungsverfahren. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen und entsprechende Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Im Leistungsnachweis üben Sie den Transfer des erarbeiteten Wissens und Könnens und wenden dieses selbstständig in themengebundenen Projekten an.

Die Lehrveranstaltung wird anteilig mit blended learning ausgerichtet. Alle Termine sind freizuhalten, in der ersten Sitzung werden diese mit der Seminarplanung bekannt gegeben.

Spezifische Kompetenzziele TTG

Studierende

- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... einen eigenen Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- ... einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22.

Bewertung: 6er-Skala

Literatur

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser 3*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2.und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBh	Krieger Aebli Susan	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung:

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil und lesen die vorgegebene Literatur. In EA/PA wird ein Reflexionspapier verfasst. Abgabetermin ist der 27.06.2021.

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

<p>Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.</p>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/SOa	Bühler Irina	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 10:00

Projektarbeit ausserschulischer Lernort Sachunterricht

Die IAL Studienschwerpunkt Sachunterricht ist eine selbstständig zu erbringende Projektarbeit (als Einzelarbeit) mit folgenden Schwerpunktsetzungen:

- Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten ausserschulischen Lernort
- Entwicklung von vielfältigen, passenden Lehr- / Lernmaterialien
- Präsentation des Projekts

Eingeschriebene Studierende erhalten rechtzeitig Informationen (Detailbeschreibung, Abgabefristen, Informationsanlässe).

Ziel/Anforderung/Anspruch der IAL ist: Die Studierenden können

- das sachunterrichtliche Potenzial eines ausgewählten ausserschulischen Lernorts herauszuarbeiten und zu begründen.
- auf der Grundlage einer vertieften Sachanalyse exemplarische Inhalte und Sachzusammenhänge zu erkennen und zu beschreiben.
- eine projektbezogene Erhebung von Präkonzepten sowie von Interessen von Schülerinnen und Schülern durchzuführen und auszuwerten.
- in einem didaktischen Konzept Kind und Sache aufeinander zu beziehen und daraus methodisch-didaktische Überlegungen abzuleiten.
- vielfältige und aktivierende Lehr- / Lernmaterialien zu entwickeln.
- eine geeignete Präsentationsform für das Projekt zu finden und Einblick in ihre Entwicklungsarbeit zu geben

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des IAL werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium NMG. Wahl des individuellen Studienschwerpunkts in NMG.

Leistungsnachweis

Die IAL Studienschwerpunkt Sachunterricht ist eine selbstständig zu erbringende Projektarbeit mit schriftlichem Teil sowie Präsentation.

Eine Detailbeschreibung wird in der ersten Semesterwoche ausgehändigt.

Literatur

Die Auswahl der zur Erarbeitung des Projekts notwendigen Literatur erfolgt individuell.

Moodle

Es gibt einen Moodle Kursraum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/AGa	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/BBa	Schumann Svantje, Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/SOa	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		

Didaktik des Technisch- Textilen Gestaltens

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch- Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert. Die Lehrveranstaltung wird anteilig mit blended learning ausgerichtet. Alle Termine sind freizuhalten, in der ersten Sitzung werden Details dazu bekannt gegeben.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorausgesetzt wird der Besuch der Einführung in die Technisch-Textile Gestaltung oder eine FW TTG im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischen Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22.

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGa	Krieger Aebli Susan	22.02.2021 - 06.06.2021	Di	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/AGb	Krieger Aebli Susan	22.02.2021 - 06.06.2021	Di	10:15 - 12:00

Forschendes Lernen: Phänomene und Prozesse der kindlichen Entwicklung

Inhalt

In dieser Veranstaltung werden die Studierenden durch die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses geführt. Mit Unterstützung der Dozentin entwickeln sie eine möglichst praxisnahe, entwicklungspsychologische Forschungsfrage wie beispielsweise «Was für einen Einfluss hat die Einführung von Frühenglisch auf die Sprachentwicklung von Kindern?» oder «Was für eine Rolle spielt das Geschlecht der Lehrperson für die Qualität der Beziehung zwischen den SuS und der Lehrperson?». Der Fokus bei dieser Veranstaltung liegt auf der Erarbeitung und der theoriebasierten Beantwortung der eigenen Forschungsfrage. Das heisst, dass der Schritt der Datenerhebung nur geplant und die Datenauswertung ausgeklammert wird. Zudem wird das kritische Lesen und kritische Schreiben von wissenschaftlichen Arbeiten durch einen mehrstufigen Reviewprozesses geübt. Dokumentiert wird der individuelle Forschungsprozess anhand von einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können...

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern.
- eine individuelle Forschungsfrage entwickeln.
- selbständig für die Forschungsfrage relevante Literatur recherchieren.
- beim Schreiben von Arbeiten kritisch argumentieren und differenzierte und konstruktive Feedbacks geben.
- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einer wissenschaftlichen Arbeit verschriftlichen.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)“ erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis gilt eine schriftliche Arbeit (ca. 5-6 Seiten).

Abgabedatum: 20. Juni 2021

Literatur

Bem, D. J. (2003). Writing the empirical journal article. In J.M. Darley, M. P. Zanna, & H. L. Roediger III (Eds.), *The Compleat Academic* (pp. 171-201). American Psychological Association.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOa	Schumacher Vera	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/SOb	Schumacher Vera	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 16:00

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch

Altersgerechte fremdsprachendidaktische Konzepte kennen und bei der Unterrichtsgestaltung anwenden können.

Die IAL besteht aus zwei Teilen: einem selbstorganisierten Literaturstudium und einer mündlichen Darstellung der erworbenen Kompetenzen.

Im eigenständigen Literaturstudium eignen sich die Studierenden vertiefte Kenntnisse altersgerechter fremdsprachendidaktischer Konzepte an und stellen ihre Kompetenz an der mündlichen/oder allfälligen online Prüfung unter Beweis. Sie analysieren Unterrichtsmaterialien kritisch und wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Planung von Tasks adäquat an. Dabei demonstrieren die Studierenden ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtssequenzen, welche die kommunikativen Fertigkeiten von Primarschülerinnen und -schülern und ihr Wissen über Sprache und Sprachenlernen weiterentwickeln. Es soll gezeigt werden, dass mit folgenden Prinzipien und Konzepten adäquat umgegangen werden kann:

Konstruktivismus, Kompetenzorientierung, Inhalts-, Handlungs- und Kommunikationsorientierung, Mehrsprachigkeitsorientierung, intercultural awareness, language awareness, Differenzierung, Lernerorientierung, Autonomieförderung, entdeckendes Lernen. Unterstützung von Verstehens- und Informationsverarbeitungsprozessen (u.a. scaffolding, top-down / bottom-up processing, strategy training), Prinzipien der Entwicklung der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen, Schreiben, from input to output, meaning before form, focus on language/form.

Informationen über den IAL:

<https://moodle.fhnw.ch/enrol/instances.php?id=35516>.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

Leistungsnachweis

-

Literatur

- Fremdsprachenlehrpläne für den Kantonen Aargau, Basel-Stadt, Basel-Land und Solothurn
- Zur Unterstützung des selbstorganisierten Literaturstudiums stehen die Readers aus dem Grund- und Hauptstudium zur Verfügung, sowie die Literature Collection der Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36056> (Passwort: FDENLitCol)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/AGa	Bader Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/BBa	Bader Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/SOa	Bader Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mathematik für die Primarschule - Algebra, Geometrie und Stochastik

In diesem Modul geht es um die primarschulbezogenen Themenbereiche Algebra, Geometrie und Stochastik. Zu jedem Themenbereich sollen Sie lernen, wichtige Inhalte und Handlungsaspekte aus der Zielperspektive des Curriculums (Zyklus 1 und 2 im Lehrplan 21) verstehen und anwenden können, d.h. den mathematische Anforderungen an die SchülerInnen als Lehrperson selbst gerecht zu werden. Zu den mathematischen Anforderungen für Lehrpersonen gehört darüber hinaus (u.a.) die Analyse von Schülerdokumenten und Aufgaben aus Lehrmitteln, sowie das Bereitstellen von verschiedenen fachgerechten Begründungen und Erklärungen zu mathematischen Sachverhalten. Sie sollen daher zudem lernen, den hierbei auftretenden spezifischen mathematischen Anforderungen an Lehrpersonen gerecht werden.

Das Modul ist fachdidaktisch orientiert in dem Sinne, dass die thematisierten mathematischen Inhalte und Handlungsaspekte stets von Anforderungen an Lehrpersonen ausgehen. Von den TeilnehmerInnen des Moduls wird ein eigenverantwortliches Studium erwartet. Insbesondere sollen Sie im Rahmen von Übungsaufgaben Mathematik selbst aktiv betreiben und Handlungsaspekte trainieren.

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz-Phasen, in denen die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind.

Bitte beachten Sie den folgenden Hinweis zur schriftlichen Prüfung: Der Leistungsnachweis findet für die Anlässe in Muttenz und Brugg ausserhalb der regulären Präsenzveranstaltungen statt (Anlässe BBa und BBb: 3.6.2021 abends in Muttenz, Anlässe AGa und AGb: 4.6.2021 abends in Brugg). Allfällige Nachholprüfungen werden an einem zentralen Termin (ausserhalb der Präsenzveranstaltungen) an einem der FHNW-Standorte Muttenz, Brugg-Windisch oder Solothurn angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung, mündlich oder schriftlich).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

schriftliche Prüfung (Bewertung mit 2er-Skala); für die Zulassung sind folgende Kriterien zu erfüllen: Abgabe von Lösungsansätzen zu mathematischen Aufgaben und aktive Teilnahme an einer Gruppenarbeit (semesterbegleitend).

Literatur

- Steinweg (2013): Algebra in der Grundschule. Springer.
- Helmerich & Lengnink (2016): Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie. Springer.
- Eichler & Vogel (2013): Leitidee Daten und Zufall. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGa	Pilous Roland	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/AGb	Pilous Roland	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBa	Pilous Roland	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBb	Pilous Roland	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/SOa	Pilous Roland	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00

Über Fragen der Deutschdidaktik schreiben

Die IAL Fachdidaktik Deutsch umfasst die selbstständige Auseinandersetzung mit einer wissenschaftlichen Fragestellung aus der Deutschdidaktik in Form einer schriftlichen Arbeit. Die möglichen Themen orientieren sich an den in den Modulen behandelten Inhalten und bewegen sich im Rahmen der in der Modulgruppenbeschreibung aufgeführten Kompetenzziele.

Der Leistungsnachweis umfasst neben der eigentlichen schriftlichen Arbeit auch

- die Wahl einer Fragestellung (gemäss Auswahlvorgabe auf Moodle)
- das Bereitstellen eines substanziellen Textausschnittes Ihrer Arbeit für Peerfeedbacks
- das Verfassen zweier schriftlicher Peerfeedbacks an Mitstudierende zu deren Textausschnitten; Sie selbst erhalten zu Ihrem Text ebenfalls zwei Rückmeldungen.

Termine für die Abgabe der einzelnen Teilleistungen:

- Anmeldung für eine Fragestellung via Moodle bis 01.04.21
- Abgabe Ihrer Textgrundlage für das Peerfeedback bis 27.08.21
- Abgabe Ihres Peerfeedbacks an Mitstudierende bis 10.09.21
- Abgabe Ihrer fertigen Arbeit bis 01.10.21
- Bewertung und Noteneintrag erfolgt bis 31.01.22

Die schriftliche Arbeit umfasst zwischen 25'000 und 30'000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Das entspricht in etwa 10 Textseiten (exklusive Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse und Anhänge).

Sämtliche Informationen, Unterlagen und die Beurteilungskriterien zur IAL finden Sie nach erfolgter Anmeldung im zugehörigen Moodle-Raum.

Wenn Sie zum Sommer 2021 diplomiert werden wollen, teilen Sie das bitte Ihrer Betreuungsperson mit. Es wird dann ein gesonderter Terminplan mit früheren Abgabefristen vereinbart.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Literatur

Sämtliche Informationen und Unterlagen zur IAL finden Sie im zugehörigen Moodle-Raum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/AGa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021		

Bildnerisches Gestalten unterrichten (unter Einbezug von ausserschulischen Lernorten)

Die Teilhabe an Kunst und Kultur hat für den Mensch eine besondere Bedeutung. Gerade im Primarschulalter begegnen Kinder Kunst in der Regel noch offen und neugierig. Durch das Konzipieren von herausfordernden Begegnungen und Rezeptionsanlässen im Bereich von Kunst und Kultur, kann dieses bildliche und inhaltliche Interesse der Kinder zusätzlich geweckt und gefördert werden.

In dieser Veranstaltung widmen wir uns der Planung von Unterrichtsvorhaben, die ausserschulische Lernorte einbeziehen.

Von Begegnungen mit originalen Kunstwerke ausgehend, erarbeiten Sie sich dabei die Kompetenz bildnerische Prozesse professionell planen, begleiten und beurteilen zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Konzipieren einer exemplarischen Lektionsreihe, die das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum stellt. Dabei gehen wir u. a. den Fragen nach, welche spezifische Methodik das Rezeptionsvermögen der Kinder fördern kann, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie solche Prozesse von aussen zu steuern sind.

Spezifische Kursinhalte:

- Konzeption eines Unterrichtsvorhabens mit dem Bezugsfeld Kunst
- Kennenlernen von fachspezifischen Rezeptions- und Vermittlungsmethoden
- Erweiterung des eigenen Zugangs zu Kunst und Bild
- Analyse und Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepte aus der aktuellen Kunstpädagogik
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Arbeit mit ausgewählten Vermittlungsmedien
- Kompetenzorientierter Unterricht im Bildnerischen Gestalten
- Planungshilfen und Planungstools
- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse

Kompetenzziele:

- Sie können kunstpädagogisch wert- und sinnvolle ästhetische Lehr-Lernarrangements planen.
- Sie sind in der Lage, die Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden zu erfassen und zu begleiten.
- Sie können Bildnerische Prozesse und Produkte professionell beurteilen und bewerten.
- Sie sind in der Lage gezielte Vermittlungsmedien zu entwickeln.
- Sie können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.
- Sie sind in der Lage Ihre didaktischen Entscheide fachdidaktisch-professionell zu begründen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten (FWBG11) muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Leistungsnachweis

Der LN besteht aus den in der Präsenz- und Distanzzeit gewonnenen Erkenntnissen, die sich in einer fachdidaktischen Arbeit und in der aktiven Beteiligung an der Veranstaltung manifestieren.

- Abgabe: KW22
- Bewertung: 2er-Skala

Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung. Leiden.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.
- Uhlig, Bettina (2005): Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.)(2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGb	Hofer Matteo	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:15 - 12:00

IAL Fachwissenschaft Gestalten

In der individuellen Auseinandersetzung mit einer vorgegebenen bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Problemstellung vertiefen Sie fachwissenschaftliche Kompetenzen und zeigen diese auf.

Die IAL besteht im Bildnerischen bzw. Technisch-Textilen Gestalten aus einem praktisch-gestalterischen und einem theoretischen Teil:

1. Praktischer Teil:

- Entwickeln eines bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Endproduktes bzw. Prototyps
- Dokumentation des Entwicklungsprozesses (Recherche, Mapping, Erprobungen und Vertiefungen) in einem bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Portfolio

2. Theoretischer Teil:

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Gestaltungsprozesses bzw. Entwicklungs-, Explorations- und Gestaltungsprozesses.

Die Abgabe erfolgt in KW 39. Da dieser Termin bereits im HS 19 liegt, müssen Bewertungen individuell verfügt werden. Eine Bewertung erfolgt bis KW 46.

Sollten Sie eine frühere Abgabe wünschen, melden Sie sich bitte zeitnah bei der Assistenz der Professur. Dieser Termin ist dann verbindlich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/AGa	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/BBa	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/SOa	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021		

Das Phänomen ‚Schulweg‘

Autokolonnen vor Schulhäusern. Eltern, die ihre Kinder zur Schule fahren. Die Gefahren des Schulweges seien zu gross, führen sie an. So wird praktisch jedes Schuljahr von Medienberichten zu Schulwegen und Elterntaxis begleitet, meist verbunden mit dem Appell: Bringt die Kinder nicht mit dem Auto zur Schule, nehmt ihnen den Schulweg nicht weg!- Doch was würde damit wegfallen? Welches ist der Wert des Schulweges? Welches sind entscheidende Perspektiven, die sich für die Betrachtung des Phänomens Schulweg aufdrängen?

Mit dem Weg zur Schule eröffnet sich den Kindern eine vielfältige Lernwelt. Diese umfasst eine breite Palette von Lernmöglichkeiten in zum Beispiel organisatorischer, motorischer oder sozialer Hinsicht. Gleichzeitig stellt der Schulweg einen offenen Erlebnis- und Erfahrungsraum dar. Einen Freiraum, in dem sich Kinder selbstgesteuert und unbeaufsichtigt bewegen können.

Auf der Basis von Literatur soll mit Hilfe von Schulweganalysen (z.B. Fotostrecken von Schulwegen und Berichten zu Schulwegen) das subjektive Erleben des Schulweges durch Kinder erfasst und auf das darin enthaltene Lernpotential hin untersucht werden. Abschliessend werden die Untersuchungen und ihre Ergebnisse in einer besprochenen Powerpointpräsentation zusammengefasst.

Weitere relevante Aspekte rund um das Phänomen Schulweg werden beleuchtet (z.B. Schulwege früher, Schulwege in fernen Ländern, schulrechtliche Aspekte des Schulweges, Verkehrserziehung).

Zielsetzung: Die Studierenden sind in der Lage Aspekte des Phänomens Schulweg theoretisch zu situieren und mit einer eigenen Untersuchung in Beziehung zu setzen.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Projektarbeit: Analyse eines Schulweges

Literatur

- Egger, Rudolf / Hummel Sandra (2016). *Lernwelt Schulweg. Sozialräumliche Annäherungen an ein Alltagsphänomen.* Wiesbaden: Springer-Verlag.
- Plotke, Herbert (2003). *Schweizerisches Schulrecht.* Bern: Haupt-Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/SOa	Zimmermann Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:15 - 14:00

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt «Erziehungswissenschaften» Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität

Im Rahmen des Hauptstudiums wählen Sie einen individuellen Studienschwerpunkt. Statt sich in den Lehrveranstaltungen "nur" einer Modulgruppe in Erziehungswissenschaften zu vertiefen (Modulgruppen "Bildung und Unterricht", "Individuum und Lebenslauf", "Inklusive Bildung" oder "Kultur und Gesellschaft") besteht auch die Möglichkeit, dass Sie "Erziehungswissenschaften" insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welchem der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe "Bildung und Unterricht", eine in der Modulgruppe "Inklusive Bildung"). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden.

Die Seminararbeit wird spätestens am Freitag der KW39 2021 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2022.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterverlängerung: Abgabe Freitag KW25 2021, Beurteilung bis 31.07.2021.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium abgeschlossen.

Mindestens ein Modul in der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität.

Leistungsnachweis

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt "Erziehungswissenschaften" besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden.

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum mit den zentralen Informationen, dem Auftrag mit den Bewertungskriterien und mit Foren zur Beantwortung von Fragen zur IAL geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		

Das Lesen beobachten und fördern

Lesen ist ein komplexer Vorgang, der gelernt werden muss. Lesen manifestiert sich aber nicht als isolierte kognitive Leistung, sondern konstituiert sich als Leseerwerbsprozess erst nachhaltig durch Einbettung in eine alltäglich praktizierte Lesekultur. Im Seminar werden diesbezüglich unterschiedliche Lesekompetenzmodelle diskutiert, um fachdidaktisch-konzeptionelle Begründungen und konkrete Wege für die Leseförderung in der Primarschule kennenzulernen. Die Studierenden verschaffen sich einen Überblick über verschiedene Lesestrategieprogramme und lernen aktuelle Lehrmaterialien zur Leseförderung kennen. Zudem erhalten Sie einen vertieften Einblick in unterschiedliche Verfahren der Beobachtung und Diagnose von Leseleistungen und wenden diese am Beispiel an. In der umfassenden Perspektive auf Handlungsdimensionen der Leseförderung wird ein Fokus im Bereich des literarischen Lesens liegen.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Lesekompetenzmodelle, deren wissenschaftstheoretische Begründungen und normative Zuschreibungen.
- kennen Handlungsdimensionen und konkrete Verfahren der Leseförderung.
- können Ergebnisse der Lesesozialisationsforschung mit Bezug auf ihr eigenes Praxisfeld präzisieren.
- kennen unterschiedliche diagnostische Instrumente zur Ermittlung von Leseleistungen von Kindern und können diese anwenden.
- können Leseunterricht adaptiv planen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vor dem HS20 erfolgreich abgeschlossenes Modul FDDE11. Das Modul eignet sich nicht für Studierende, die im HS20 FDDE11 abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

- Erarbeitung einer «Kommentierten Leseliste» zur Fachliteratur.
- Durchführung eines Mini-Leseleistungstests und fachliche Reflexion im Seminar.
- Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Bertschi-Kaufmann, Andrea: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 8-16.
- Hurrelmann, Bettina: Modelle und Merkmale der Lesekompetenz. In: Lesekompetenz – Leseleistung – Leseförderung. Grundlagen, Modelle und Materialien. Hrsg. von A. Bertschi-Kaufmann. Zug: Klett und Balmer, 2007, S. 18-28.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGa	Rehfeld Swantje	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/AGb	Rehfeld Swantje	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Man kann nicht nicht erziehen – dem Erziehungsauftrag der Lehrpersonen und der Erziehung im Unterricht auf der Spur

Das Seminar reflektiert die Rolle der Lehrpersonen als Erziehende und thematisiert die erziehende Wirkung des Unterrichts. Es geht weiter der Frage nach, wo die Grenzen der schulischen Erziehung (und damit der Verantwortung der Lehrpersonen) liegen. Die Veranstaltung ermöglicht ebenso Einblicke in unterschiedliche Erziehungskonzepte von Schulen.

Weil Erziehung auf Inhalte angewiesen ist, kann Unterricht allgemein als «erziehendes Drittes» zwischen Erziehenden und Schülerinnen und Schülern verstanden werden. So gesehen erziehen Lehrpersonen einerseits durch den Unterricht generell, andererseits gestalten sie das Erziehungsverhältnis zu den Kindern aktiv. Das Seminar verfolgt das Ziel, Erziehungswirkungen des Unterrichts offen zu legen und das Erziehungshandeln der Lehrpersonen zu reflektieren.

Lehrpersonen erziehen von Amtes wegen. Wo liegen jedoch die Grenzen der schulischen Erziehung? Lehrpersonen brauchen nicht nur eine Grenzziehung gegenüber der elterlichen Erziehung und deren Methoden, sie brauchen auch eine Grenzziehung in ihrem professionellen Handeln. Das Seminar sucht diesbezüglich einen Rahmen abzustecken.

Vom «Lob der Disziplin» bis zu «Unerzogen» als Erziehungstrend – Erziehungskonzepte und -überzeugungen polarisieren. Was die einen als «Gewalt am Kind» bezeichnen, ist für die anderen für die Entwicklung des Kindes unabdingbar. Das Seminar regt an, in persönlichen Begegnungen, Texten und Interviews explizite und implizite Erziehungsvorstellungen zu identifizieren und eigene Positionen zu finden.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Seminar lebt sowohl vom Austausch der Teilnehmenden als auch von der Mitwirkung von Gästen. Die Präsenz bzw. Online-Präsenz ist deshalb Voraussetzung der Teilnahme.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die Vorbereitung der Seminarinhalte, die aktive Teilnahme sowie eine auf ein Veranstaltungsthema bezogene schriftliche Analyse mit Bezug zum eigenen Unterrichtshandeln.

Literatur

Ahrbeck, B. (2020). *Was Erziehung heute leisten kann. Pädagogik jenseits von Illusionen*. Stuttgart: Kohlhammer.

Coriand, R. (2014). *Erziehung durch Unterricht – eine Kulturaufgabe*. Wiesbaden: Springer: VS.

Herzog, W. (2016). Der Erziehungsauftrag von Lehrerinnen und Lehrern. In M. Rothland (Hg.), *Beruf Lehrer/Lehrerin. Ein Studienbuch* (S. 171-185). Münster: Waxmann.

Reichenbach, R. (2011). *Pädagogische Autorität. Macht und Vertrauen in der Erziehung*. Stuttgart: Kohlhammer.

Sacher, W. (2017). Eltern, Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte als Partner – Voraussetzungen und Wege ihrer Kooperation. In G. Aich, C. Kuboth, M. Gartmeier & D. Sauer (Hrsg.), *Kommunikation und Kooperation mit Eltern* (S. 21-34). Weinheim und Basel: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBd	Schönenberger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand des Forschungsthemas "Bildung für nachhaltige Entwicklung"

Anhand der Beschäftigung mit dem Thema BNE setzen wir uns auseinander mit u.a. der Thematik „Leitbild Nachhaltigkeit“ und „Bildung für Nachhaltigkeit“ und mit der Untersuchung der Frage nach „Faktoren, die nachhaltiges Verhalten beeinflussen bzw. bedingen“ und der Frage nach Möglichkeiten einer „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ sowie mit dem „Zusammenhang von Wissen und Verhalten“.

Gearbeitet wird mit einigen Texten (Literatur wird im Seminar ausgegeben) und mit exemplarisch ausgewählten Studien, die die oben genannten Fragen aufgreifen oder Thesen aufstellen und diesen gezielt nachgehen. Anhand einer App, der BNE-App FHNW, erfolgt eine Auseinandersetzung mit BNE, BNE-Forschung und dem Citizen Science Ansatz.

Im neuen „Bildungsgarten Muttentz“ wird überlegt, welche Aspekte von BNE sich in Schul- bzw. Lehrgärten umsetzen lassen und welche Erfahrung damit gemacht wurde bzw. welchen Forschungsfragen auf diesem Gebiet nachgegangen wird.

Wichtige Sondertermine (kompensatorisch entfallen dafür einige reguläre Seminartermine - Besprechung zu Beginn des Semesters):

27.03.2021 Gartensamstag im „Bildungsgarten Muttentz“ (Kooperationsprojekt Professur Sachunterricht & Verein Robinson Spielplatz Muttentz, wo: Gelände des Vereins Robinson Spielplatz Muttentz), Thema: Reflexion der Erforschung von Aspekten von BNE in Schul- bzw. Lehrgärten

15.05.2021 Gartensamstag im „Bildungsgarten Muttentz“ (Kooperationsprojekt Professur Sachunterricht & Verein Robinson Spielplatz Muttentz, wo: Gelände des Vereins Robinson Spielplatz Muttentz), Thema: Reflexion der Erforschung von Aspekten von BNE in Schul- bzw. Lehrgärten

Die Studierenden

- können Forschungsergebnisse und Fachliteratur verstehen und reflektieren
- erwerben einen Einblick in den Forschungsbereich «BNE und Sachunterricht»
- verstehen, wie eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht und wie unterschiedliche methodische Ansätze versuchen, zu Erkenntnisgewinn vorzudringen

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA) erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Erarbeitung einer schriftlichen Studienarbeit – Details dazu in der Lehrveranstaltung.

Abgabedatum LNW: 30.06.2021

Literatur

Literatur wird im Seminar ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttentz				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBg	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	16:00 - 17:45

E-Kindheiten: Verschiedene wissenschaftliche Perspektiven auf Lernen, Spielen, Sozialisation und das Selbstbild im digitalen Zeitalter

Seit einigen Dekaden leben wir im so genannten digitalen Zeitalter. Wir sind in der Tat umgeben von ganz verschiedenen Technologien und Werkzeugen (z.B. Moodle, Tiktok), die unser Leben immer stärker prägen und bestimmen, wie wir kommunizieren, lernen, arbeiten, etc. In den letzten Monaten wurde diese digitale Revolution durch die gegenwärtige COVID-Pandemie nochmals verstärkt. Die graduelle Digitalisierung unserer Umgebung und insbesondere der Schulen wurden und werden stets kontrovers diskutiert. Während die Gegner des digitalen Vormarsches in den Anfängen fürchteten, die 'Lehrmaschinen' würden die Arbeit der Lehrpersonen überflüssig machen, formiert sich die Diskussion heute um eine Vielfalt an Themen, mit denen sowohl auf die Gefahren als auch auf das Potential unserer E-Welt hingewiesen wird: diese reichen von den Möglichkeiten des E-Learning und Gamens, vom Einfluss auf das Lernen bis hin zu Fragen der Privatsphären, dem Umgang mit Fake News, der Popularität von Influencern, Online-Mobbing, den Gefahren des Internets, den ungleichen Zugang zu digitalen Ressourcen und dem Einfluss auf das Verhalten, den Körper, den Geist und das Selbstbild. Dieser Facettenreichtum zeigt, dass verschiedene wissenschaftliche Disziplinen angefangen haben, die Digitalisierung der Schule aus ihrer Perspektive, d.h. mit ihren spezifischen Forschungsfragen, Methoden und theoretischen Rahmungen, zu beurteilen.

Mittels einer kürzlich erschienen, internationalen und interdisziplinären OECD-Publikation mit dem Titel *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children* (2020) werden die Studierenden an diese Vielfalt an wissenschaftlichen Perspektiven herangeführt. Dies soll ihnen ermöglichen, ein vertieftes und reicheres Verständnis zu entwickeln, wie sich das digitale Zeitalter auf die Kinder auswirkt und sie dafür ausrüsten, gut informiert und kritisch an den permanenten Debatten über die Vor- und Nachteile der Digitalisierung der Bildung und Erziehung teilzuhaben. Die oben angegebene Publikation sowie weitere Literatur- und empirische Studien, die sich mit dem Thema der digitalen Kindheit und des E-Learning auseinandersetzen, werden kritisch analysiert, um eine differenzierte Sicht auf den Forschungskreis zu erhalten und letztlich die (objektive) Konstruktion von Forschungswissen nachzuvollziehen.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)“ erfolgreich absolviert.

Die Unterrichtssprache ist Deutsch, allerdings müssen englische oder französische Texte gelesen werden.

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Sitzungen.

Gruppenpräsentation eines wissenschaftlichen Beitrags.

Individuelle Arbeit: Poster oder wissenschaftlicher Essay (Abgabetermin: 20. Juni 2021 - KW 24).

Literatur

Burns, T., & Gottschalk, F. (Hrsg.) (2020). *Education in the Digital Age: Healthy and Happy Children*. Paris: OECD Publishing.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGa	Herman Frederik	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 10:00

IAL Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie und einem anschließenden offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche KW 24/2021. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.07.2021 verfügt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/2021

Literatur

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Krautz, J. (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/AGa	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/BBa	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG2A.EN/SOa	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens 1: Einblick in die FW des TTGs mit dem Schwerpunkt „Spielautomaten“

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse zu Werkstoffen, Bearbeitungsverfahren, Problemstellungen und dem LP21.

Der Transfer des erworbenen Wissens und Könnens begleitet Sie beim Leistungsnachweis. Bei der Gestaltung Ihres eigenen Werkobjektes setzen Sie sich designorientiert-gestalterisch und fachwissenschaftlich mit Objekten des Produktdesigns aus dem Bereich «Spielautomaten» auseinander, welche nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistern.

Material, Form, Funktion. Diese drei Aspekte prägen jeden Gegenstand unserer mensch-gemachten Welt. Wenn diese drei optimal zueinander passen, so steckt meist ein bewusstes und gekonntes designen dahinter. Dieser Art des gezielten Einsatzes von Ideen und Erfahrungen gehen Sie nach und entwickeln dabei einen Spielautomaten mit dem Schwerpunkt mechanisches Spielobjekt.

Natürlich sind Ihre kreativen Ideen gefragt. Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern. Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Gestaltungs- bzw. Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

- ... erwerben ein fachwissenschaftliches Basisvokabular und -wissen
- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... können ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... können spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... können Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... können einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... können einen eigenen problemlösenden Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- ... können einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... können ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... können zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... können sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis (Seminararbeit mit Theorie- und Praxisteile) wird in der ersten Sitzung definiert. Abgabetermin: KW 21

Literatur

Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, I. (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Pinz, R. (2014): Texperiment -Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe (2. unveränderte Auflage ed., ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Stuber, Thomas (2016-2020): Technik und Design (5 Bände). Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin, Stuber, Thomas, Dittli, Viktor, Späni, Lisa, & Graber-Möckel, Bea. (2001). Werkweiser 1 & 2: Für technisches und textiles Gestalten : Handbuch für Lehrkräfte (Versch. Aufl.] ed.). Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBa	Cottam Martina	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven.

Sachunterricht gelingt u.a. dann, wenn neben einem gut eingerichteten pädagogischen Arbeitsbündnis eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Fokus des Seminars steht die Verbindung von Theorie und Praxis. Es wird vor allem biologisches Fachwissen vermittelt bzw. aufgefrischt (Wie ist unser menschliches Auge aufgebaut? Warum fließt das Blut immer in eine Richtung durch unseren Körper? Welche Tiere und Pflanzen leben in unserer Umgebung? u.ä.), fachdidaktische Schwerpunkte (z.B. Schulgarten, originale Naturbegegnungen) kennengelernt und verschiedene Methoden zum fachgemässen Arbeiten im Unterricht (experimentieren, mikroskopieren, beobachten u.a.) vermittelt und von den Studierenden selbst ausprobiert.

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden
- lernen verschiedene ausserschulische Lernorte kennen und wissen, wie man den Besuch eines ausserschulischen Lernorts vorbereitet bzw. konzipiert

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft Sachunterricht/NMG.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben, Bestandteile sind die aktive Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten, Lektüre, eigene Phänomen-Erschliessung mit Präsentation

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWVNMG21.EN/BBc	Jakobschy Diana	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWVNMG21.EN/BBd	Jakobschy Diana	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Partnerschulpraktikum I (Vorreservation)

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen Fokussierungen in der Bearbeitung lehrberuflicher Anforderungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule sowie Partizipation am Unterrichtsalltag in allen Fächern und am Schulleben

Kompetenzziele für das gesamte Partnerschuljahr:

- Studierende können unterrichtsbezogen - zunächst mit Hilfe der Praxislehrperson und zunehmend selbstständig - zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

Umfasst 2-3 Blockwochen (Zeitraum KW 33-37) sowie ca. 12 Wochen Tagespraxis (je 1,5 Tage Praxis pro Woche; Ganztage: standortspezifisch); Blockphasen werden durch die Schulen festgelegt (und auf PPP kommuniziert).

Wichtiger Hinweis: Die fachdidaktische Vertiefung findet in der Partnerschulphase II statt. Bereits bei der Wahl einer Partnerschule haben Studierende darauf zu achten, dass das für die Schulen auf PPP ausgewiesene Vertiefungsfach zu ihren Studienfächern gehört. Bei Nicht-Passung kann die Partnerschule nicht gewählt werden.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

Die Einschreibung gilt für alle Studierenden, die ab Sommer 2021 das Partnerschulpraktikum absolvieren.

Einschreibhinweise auf dem Praxisportal BpSt IP unter:
<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/studierende/>

ECTS

8.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene Basisphase (alle Module: Mentorat G1, G2, Basisseminar, Basis-Praktikum, Basis-Reflexionsseminar)

Es handelt sich um eine notwendige Vorreservation.

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase zu entnehmen.

Die 8 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 21 erworben.

Literatur

Die Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Informationen und Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/AGa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/BBa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/SOa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Sing and play together: Musik gestalten mit der Stimme und verschiedenen Instrumenten

In der Primarschule steht das gemeinsame Musikmachen in der Gruppe im Vordergrund. Singen und Musizieren ist Teil des Alltags im Unterricht und etwas Besonderes an schulischen Anlässen. Die eigene Stimme, der Körper, das Schulinstrumentarium, elektronische und ethnische Instrumente ermöglichen in der Primarschule vielfältige musikalische Gestaltungen mit den Kindern. Das Musikmachen bewegt sich zwischen stark strukturierten und offeneren improvisatorischen Formen des gemeinsamen Spiels.

Die Studierenden lernen verschiedene Möglichkeiten kennen, um in Gruppen mit der Stimme und Instrumenten gemeinsam Musik zu machen. Dabei geht es in erster Linie um die Vertiefung der eigenen fachlichen Kompetenzen im Singen und Musizieren mit der eigenen Stimme, dem Körper und mit Instrumenten.

Inhalte

- Warm Ups, Rhythmisierungen und musikalische Spiele
- Kanons, Circle Songs und mehrstimmige Lieder
- Solmisation praktisch
- Begleiten und Arrangieren von Liedern
- Aufnahmen von Musik mit onlinetools
- Improvisationen mit Stimme und Instrumenten

Die Studierenden

- pflegen die Singstimme im chorischen Singen live und/oder mit Online tools
- vertiefen ihre Kenntnissen und Fähigkeiten in der relativen Solmisation
- erfahren verschiedene Formen des Gruppenmusizierens
- können mit unterschiedlichen Instrumenten (Stimme, eigenes Instrument, Schulinstrumentarium, Perkussion, elektronische Instrumente etc) musikalisch vielfältig gestalten
- können eigene musikalische Ideen mit einer Gruppe umsetzen

In der Lehrveranstaltung werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht.

Die detaillierte Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachwissenschaft 1 des Grundstudiums abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Minikonzert Live oder Präsentation mit Video oder Onlinetool mit einer Gruppe. Kriterien: Die Studierenden können sich musikalisch kompetent präsentieren und mit den anderen Gruppenmitgliedern interagieren.

Literatur

- Auszüge aus der Literatur werden auf moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBb	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe Bildung und Unterricht (IAL EWBU 2A)

Die individuelle Arbeitsleistung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» (IAL EWBU2A) ist eine mündliche Prüfung von 20 Minuten, die sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht bezieht. Diese findet in der Prüfungswoche des Semesters statt.

Voraussetzungen zur Erbringung der IAL sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU11 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder der zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3. Themenerarbeitung

Für die Prüfung erarbeiten die Studierenden zwei Themen. Beide können sich auf die Themenfelder des Grundlagenbereiches (vgl. Literaturliste) beziehen. Alternativ besteht die Möglichkeit, ein Thema aus dem Grundlagenbereich sowie ein weiteres Thema bzw. eine weitere, eigene Fragestellung zu bearbeiten (die nicht eng an die Themenvorgaben gebunden ist, aber der Modulgruppe Bildung und Unterricht zugeordnet werden kann).

- Für jeden der gewählten Themenbereiche formulieren Sie eine These oder eine Frage. Davon ausgehend entwickeln Sie je ein Begriffsnetzwerk (bzw. je eine Concept Map), welche Bezüge und Zusammenhänge kenntlich macht, kommentiert und visualisiert.
- Zu jeder These/Frage formulieren Sie unterhalb der Visualisierung oder auf der folgenden Seite ergänzend einen Metatext (max. 500 Zeichen), welcher die Zielrichtung verdeutlicht bzw. darlegt, worum es geht.
- Für jede der beiden Thesen/Fragestellungen fügen Sie jeweils der Concept Map mindestens drei Literaturangaben an. Der Umfang der Lektüre ergibt sich aus den zur Verfügung stehenden Stunden. Bei 3 ECTS bzw. 90 Arbeitsstunden rechnen wir mit rund 75 Lesestunden, die Ihnen zur Verfügung stehen.
- Bis zum 9. Mai 2021 müssen die Metatexte und Literaturangaben auf Moodle eingereicht werden.
- Bis zum 6. Juni 2021 müssen die gesamten Prüfungsunterlagen (inclusive Concept Maps) auf Moodle eingestellt werden.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Literatur

Es steht auf Moodle eine Literaturliste zur Verfügung, welche grundlegende Themenfelder aus den Bereichen «Bildung und Unterricht» der Professur umfasst.

Moodle

Es gibt einen Moodleraum, in welchem weitere Informationen, Hinweise für die Erstellung von Concept Maps und Texte (Scans) zur Verfügung stehen.

Ort/

Weitere Informationen werden anfangs Semester per Mail versendet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/AGa	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/BBa	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/SOa	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Aufgaben und Bereiche der Fachdidaktik Deutsch mit dem Schwerpunkt Sprachdidaktik. Themen sind Schriftspracherwerb, Handschrift und Grafomotorik, Rechtschreiben, prozessorientiertes Schreiben von Texten sowie Lesen und Nachdenken über Sprache. Es werden exemplarisch fachdidaktische Konzeptionen vorgestellt und hinsichtlich ihres Einsatzes im Deutschunterricht reflektiert. Die Diagnose und die Beurteilung von Schülerleistungen in den genannten Bereichen fließen jeweils ein.

Ziele:

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik. Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen einzelner Lernbereiche kennen und erproben exemplarisch Möglichkeiten der methodischen Umsetzung.
- Sie untersuchen und reflektieren Aufgaben für den Deutschunterricht, die Kinder und Jugendliche gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese-, Sprech- und Verstehenskompetenz unterstützen.
- Sie können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch beurteilen und Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Schriftliche Leistungsprüfung am 19.5.21 von 18-20h, allfällige Nachholprüfungen finden in Muttenz statt
- Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGc	Siebenhüner Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGe	Siebenhüner Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	12:15 - 14:00

Lernprozesse kommunikativ unterstützen

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Kinder beim Erwerb von Kompetenzen von der Lehrperson kommunikativ begleitet und unterstützt werden können. Ausserdem interessiert uns, welche Rolle psychische Prozesse im Lernprozess spielen und wie diese im Gespräch herausgefordert und nutzbar gemacht werden können. Auch das Gespräch mit den Eltern zu kindlichen Lernproblemen ist Thema unseres Seminars.

Wenn Lehrpersonen Kinder in ihren Lernprozessen unterstützen, sollen sie in der Kommunikation mit ihnen die kindlichen Präkonzepte zum Thema in Erfahrung bringen und mit den Inhalten des Lehrmaterials koordinieren können. Für den kindlichen Lernprozess ist es wichtig, dass die Lehrperson die Lernwege kennt, die beschritten werden sollen, damit es dem Kind gelingt, die inhaltlichen Konzepte im Lehrmaterial in die eigene konzeptuelle Denkstruktur zu übersetzen. In sog. Scaffoldinggesprächen kann die Lehrperson das Kind anregen, Denkkonzepte zu erörtern, und sie kann seine Motivation und Arbeitshaltung fördern.

Die Studierenden

- kennen empirische Fakten zum kindlichen Lernen und wissen, wie sie die konzeptuelle Entwicklung der Kinder kommunikativ unterstützen können
- kennen Kommunikationsstrategien zur Erhebung von kindlichen Präkonzepten
- wissen, wie Kinder ermutigt und unterstützt werden sollen, damit sie die schulischen Konzepte in die eigene konzeptuelle Struktur übersetzen können
- können Eltern Lernprinzipien und -strategien vermitteln, die das Lernen erleichtern

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Grolimund, Fabian. (2015). Mit Kindern lernen: Konkrete Strategien für Eltern. Bern: Huber.
- Kahneman, Daniel. (2012). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Siedler.
- Wellenreuther, Martin. (2018). Lehren und Lernen - aber wie? Baltmannsweiler: Schneider.
- Adamina, Marco; et al. (Hrsg.) (2018). „Wie ich mir das denke und vorstelle...“. Leipzig: Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/SOa	Schütz Gerit	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 16:00

Bewegungsbereiche entwickeln oder «Fit wie ein Turnschuh»

In einem ersten Schritt werden folgende Fragen behandelt: Wie fit sind unsere Kinder? Wie kann Fitness gemessen werden? Wie fördert man die Fitness in der Primarschule? Wie fit muss ein Kind sein? Wie schafft man ein Bewusstsein für Gesundheits(-erziehung)? Im Rahmen dieser wichtigen Thematik werden theoretisch und praxisnah Konzepte, Beispiele und Tools vorgestellt und umgesetzt. .

In einem zweiten Schritt wird der Frage nachgegangen, welche Rolle die Psyche beim Bewegungslernen und in Trainingsprozessen spielt. Es werden Strategien aufgezeigt, wie man die Psyche regulieren kann und diese Erkenntnis auf den Sportunterricht übertragen kann. Diese Thematik wird handlungsorientiert im Bereich Darstellen und Tanzen umgesetzt.

Des Weiteren wird der Themenbereich «Sport im Freien» (falls es das Wetter zulässt) praxisnah vorgestellt.

Seminarziele: Die Studierenden werden befähigt, den Sportunterricht vielfältig, kindgerecht und motivierend zu gestalten, so dass er dem Anspruch der Gesundheitsförderung gerecht wird. Sie wissen, wie Bewegung auch im Schulalltag umgesetzt werden kann und kennen die Ansätze der Bewegten Schule. Weiter lernen die Studierenden Strategien kennen, wie die Psyche beim motorischen Lernen im Sportunterricht reguliert und positiv genutzt werden kann.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FWBS11.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Literatur

Birrer D., et al. (2010). *Psyche im Sport*. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.

Klee, A. (2013). *Circuittraining und Fitness-Gymnastik, Bewegungskonzepte (Praxisideen - Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport, Band 4)*. Schorndorf: Hofmann.

Steinmann, P. (2012), *Lernen im Kindersport. Bewegungslernen*. Magglingen: Bundesamt für Sport BASPO.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBa	Gasser Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens

Im Technisch-Textilen Gestalten setzen sich Schüler*innen in rezeptiver, produktiver und reflexiver Weise mit der materiellen Alltagskultur auseinander und erschließen sich ihre „Werkwelt“ in Form dreidimensionale angewandter Gestaltung. Die entwicklungsrelevanten Bezugsfelder der Primarstufe lassen sich dabei anhand der LP21-Themen beschreiben: Spiel/Freizeit, Kleidung/Mode, Bau/Wohnbereich, Mechanik/Transport, Energie/Elektrizität.

Dieses Seminar widmet sich den Grundlagen des Technisch-Textilen Gestaltens, thematisiert Begründungen, Aufgaben und Ziele im Unterricht und erarbeitet aus fachdidaktischer Perspektive, wie hier Lehren und Lernen zu verstehen ist. Dabei begegnet das Seminar folgenden Fragen:

- Wie kann ich das Wissen und Können eines Kindes stufenweise fördern?
- Welche materiellen Erscheinungen eignen sich für den Unterricht? Wie sind diese didaktisch aufzuarbeiten?
- Welche methodischen Herangehensweisen sind im Technisch-Textilen Gestalten zu beachten?
- Wie kann ich die Leistung eines Kindes im gestalterischen Bereich beurteilen und fördern?
- Und weitere...

Vor diesem theoretischen Hintergrund soll, in Reflexion zur eigenen fachpraktischen und -didaktischen Erfahrung, auf die zentralen Gelenkstellen der Unterrichtsplanung eingegangen werden. Daran anknüpfend wird eine Werkaufgabe für das Technisch-Textile Gestalten entworfen, erprobt und didaktisch aufgearbeitet.

Die Lehrveranstaltung arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens und wird auf Distanz durchgeführt. Es wird dabei auf verschiedene Medien zur Kommunikation zurückgegriffen.

Kompetenzen:

- Kenntnisse zu den Zielen und Begründungen des Technisch-Textilen Gestaltens und seinen didaktischen Grundfragen
- Fachlicher Weitblick zu didaktischen Möglichkeiten, ihrem Nutzen und ihrer Anwendung
- Entwicklung einer Aufgabenstellung für ein passendes Lehr- und Lernarrangement
- Reflexion eines Unterrichtssettings hinsichtlich Bildungsrelevanz, didaktischer Stimmigkeit, Altersstufe, usw.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorausgesetzt wird der Besuch der Fachwissenschaft oder der Einführung Technisch-Textiles Gestaltung im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einer Seminararbeit. Die Abgabe erfolgt in KW 25. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Baier et. al., (2015): Gestaltungsräume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten; Sekundarstufe I. 1. Auflage. Bern: Schulverlag plus (zG - die Reihe zum Gestalten).

IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2016. 03: Bauen. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung (UTB).

Sowa, Hubert; Fröhlich, Sarah (Hg.) (2017): Verkörperte Raumvorstellung. Gestaltungsdidaktische Praxis und Forschung. ATHENA-Verlag e.K. 1. Auflage. Oberhausen: ATHENA-Verlag.

Stuber, Thomas (Hg.) (2015): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Handbuch für Lehrkräfte. 7. unveränd. Aufl. Bern: Schulverl. plus.

Stuber, Thomas (Hg.) (2020): Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Unter Mitarbeit von Barbara Wyss. 1. Auflage.

Uhlig et al., (2017): Handout zur Planung von Kunstunterricht. Planen mit dem "Hildesheimer Modell". kopaed verlagsGmbH. München: kopaed (IMAGO.Praxis, Band 1).

Weber, Karolin (Hg.) (2014):

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBb	König Lucas	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten - Kunstunterricht verstehen lernen am Beispiel des Zeichnens

Kunstunterricht ist ein komplexes Gefüge. In der Fachdidaktik des Bildnerischen Gestaltens wollen wir uns einem kunstdidaktischen Verständnis annähern. Sie werden ein eigenes kunstdidaktisches Modell entwerfen, das Sie dabei unterstützen soll, didaktische Entscheidungen theoriebasiert zu begründen und Sie zu professionellem Handeln im Unterricht des Bildnerischen Gestaltens anleitet. Auf der Grundlage ausgewählter kunstpädagogischer Schriften, sowie der Reflexion eigener fachpraktischer und kunstdidaktischer Erfahrungen, werden wir uns mit den zentralen disziplinspezifischen Vermögen, dem Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen sowie Reflektieren und Kommunizieren auseinandersetzen. Wir nähern uns diesem Modell anhand des Zeichnens nach der Vorstellung und nach der Anschauung.

Die Lehrveranstaltung arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens und arbeitet mit Anteilen des Distance Learnings .

Kompetenzen:

Studierende

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen zu entwickeln.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren, reflektieren, treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr-Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen, rezeptiven, produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten und be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und -didaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden erfassen.

... können auf die Heterogenität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums Gestalten ist Eingangsvoraussetzung: dies wird aktuell durch den Besuch einer Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten nachgewiesen.

Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe in KW 25; der genaue Auftrag wird in der ersten Sitzung präzisiert.

Literatur

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013): Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung. Universität Hildesheim. (www.uni-hildesheim.de/sff)

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBd	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:00 - 15:45

Zum Umgang mit Leistung, Wettkampf und Konkurrenz im Sport- und Bewegungsunterricht

Sport ist eng mit kompetitiven Elementen verbunden sowie mit Annahmen und Vorstellungen über körperliche Leistungsfähigkeit. Aus einer sportpädagogisch-didaktischen Perspektive sind Konkurrenz, Leistung und Wettkämpfen jedoch ambivalente Konzepte. Denn das mit den Begriffen verbundene Gegeneinander, das Kämpfen um den Sieg und die Idee des "Höher-Schneller-Weiter" spiegeln - zumindest auf den ersten Blick - die negativ behafteten Werte einer individualisierten und selektiven Leistungsgesellschaft wider. Zum anderen gehören Wettkämpfe und das Erproben von Leistungen aber konstitutiv zum Sport und es ist zu beobachten, dass der sportliche Vergleich und spielerische Wettbewerb Kindern durchaus Freude bereitet.

Das Seminar greift diese Ambivalenz auf und entwickelt theoretische und sportdidaktische Perspektiven auf den Umgang mit Wettkämpfen, Konkurrenz und Leistung im Sport. Ausgehend von sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf die Leistungslogik des Sports sollen im Seminar Ideen zur Thematisierung dessen im Sportunterricht mit Schülern und Schülerinnen entwickelt werden. Wie lässt sich mit Kindern über die leistungs- und konkurrenzbezogenen Grundprinzipien des Sports sprechen und wie lässt sich die im Lehrplan 21 verankerte Pädagogische Perspektive "Leistung" konstruktiv einnehmen?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Moduls FDBS11.

Leistungsnachweis

Die Seminarteilnehmer*innen erarbeiten Lektionsplanungen zu einem spezifischen Kompetenzbereich und berücksichtigen dabei in besonderer Weise den sportpädagogisch sinnvollen Umgang mit Wettkampf und Leistung.

Literatur

Kolb, M. (2013). Wettkampforientierte Teamspiele gestalten: Regeländerungsprinzipien zur Unterstützung einer ausgeglichenen Teilhabe in heterogenen Gruppen. *Sportpädagogik*, 37(3/4), 75-78.

Ruin, S., Meier, S., & Leineweber, H. (2016): Didaktik, Leistung, Körper – Reflexionen zu grundlegenden Prämissen (inklusive) Sportunterrichts. In S. Ruin, S. Meier, H. Leineweber, D. Klein & C. G. Bühren (Hrsg.), *Inklusion im Schulsport. Anregungen und Reflexionen* (S. 175–197). Weinheim, Basel: Beltz.

Tiemann, H. (2015). Inklusive Sportunterricht gestalten – didaktisch-methodische Überlegungen. In M. Giese, & L. Weigelt (Hrsg.), *Inklusiver Sportunterricht in Theorie und Praxis* (S. 53-66). Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/AGc	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/SOa	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 17:45

Darstellen und Tanzen - Kompetenzorientierter Sportunterricht planen, durchführen und auswerten

Der Lehrplan 21 formuliert Zielsetzungen und Anliegen des Fachs Bewegung und Sport als Beitrag zur ganzheitlichen Bildung. Der Begriff "Handlungsfähigkeit" als pädagogisches Ziel von Sport- und Bewegungsunterricht steht dabei im Zentrum. Im Unterricht sollen u.a. motorische Fertigkeiten erlernt und verbessert, Wissen über Regeln und Kenntnisse über Bewegungsabläufe vermittelt werden. Zugleich besteht der Anspruch, durch einen vielfältigen Sport- und Bewegungsunterricht Freude an der Bewegung zu vermitteln, um ein effektives und nachhaltiges Interesse am Sporttreiben zu wecken und zu erhalten. Das Hauptseminar vertieft anhand des Kompetenzbereiches Darstellen und Tanzen eine kompetenzorientierte Unterrichtsplanung, - durchführung, und -auswertung.

Anhand didaktischer Settings diskutiert dieses Seminar unter anderem Fragen wie: Welche Lernprozesse können durch gezielte Aufgabenstellungen im Kompetenzbereich Darstellen und Tanzen angeregt werden? Im Seminar steht neben der theoretischen Auseinandersetzung mit fachrelevanten Texten und Filmsequenzen auch die persönliche, bewegungs- und sportpraktische Auseinandersetzung im Zentrum. Dieses Seminar soll auch Personen ansprechen, die wenig Erfahrung in diesem Kompetenzbereich mitbringen und eigene Herangehensweisen denken möchten - immer das zukünftige Berufsfeld Primarstufe im Blick behaltend.

Bitte beachten Sie, dass dieses Seminar als **Teil-Blockseminar** angeboten wird.

Kursorische Termine: 8./15./22./29. März 2021, jeweils 8-9.30 Uhr

Blocktage: 24./25. Juni 2021, jeweils 9-17 Uhr

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss von FDBS11.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Informaitonen zum Leistungsnachweis folgen im Seminar.

Literatur

Barthel, G. (2017): *Vermittlung in Tanzkunst und kultureller Bildung*. Bielefeld: transcript.

Baumberger, Jürg (2015): Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport - Der deutschschweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Klein, G. (2019): *Pina Bausch und das Tanztheater. Die Kunst des Übersetzens*. Bielefeld: transcript.

Schierz, M. & Thiele, J. (2013): Weiter denken - Umdenken - Neu denken? Argumente zur Fortentwicklung der sportdidaktischen Leitidee der Handlungsfähigkeit. In H. Aschenbrock & G. Stibbe (Hrsg.), *Didaktische Konzepte für den Schulsport* (122 - 147). Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBb	Hauser Barbara	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Erziehungswissenschaften: Individuum & Lebenslauf (EW.IL)

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

Angestrebte Kompetenzziele:

- Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten.
- Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen.
- Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen.

1. Besprechungstermin: KW 9, 2021: MuttENZ: 05.03.2021 von 18:00-19:00 Uhr; Brugg und Solothurn werden via Video-Konferenz zum Termin in MuttENZ zugeschaltet. **Sie müssen zwingend an diesem Termin teilnehmen!**

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIL.1 abgeschlossen

Besuch min. einer LV EWIL 2 od. 3 (mit 6-Schritt-Methode) ODER schon besucht.

Studienbeginn VOR HS 2017

Empfehlung: Besuch min. einer LV EWIL 2 od. 3 (mit 6-Schritt-Methode).

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Verschriftlichung der Fallanalyse (12-16 Seiten)

Abgabetermin: 03.10.2021 (KW 39)

Literatur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.
- Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Februar 2021 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/AGa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		
MuttENZ				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/BBa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/SOa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» Professur Entwicklungspsychologie

WICHTIG: Der Schwerpunkt IAL 2C in den EW Fächern wurde abgeschafft. Diese Ausschreibung richtet sich nur an Studierende, die dieses Modul wiederholen oder nachholen müssen (z.B. weil sie im HS2020 beurlaubt oder krankgeschrieben waren). Bitte melden Sie sich nur an, wenn diese Kriterien auf Sie zutreffen!

Im Rahmen des Hauptstudiums wählen Sie einen individuellen Studienschwerpunkt. Statt sich in den Lehrveranstaltungen «nur» einer Modulgruppe in Erziehungswissenschaften zu vertiefen (Modulgruppen «Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Inklusive Bildung» oder «Kultur und Gesellschaft») besteht auch die Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welchem der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Bildung und Unterricht», eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden.

Angestrebte Kompetenzziele IAL SPEW2C in der Entwicklungspsychologie:

- Einen Entwicklungsaspekt von Einzelpersonen oder Gruppen im schulischen Kontext anhand einschlägiger Fachliteratur aus der Entwicklungspsychologie und mindesten einer zweiten Fachrichtung (z.B. Kultur und Gesellschaft) beleuchten.
- Der schriftlichen Arbeit liegt eine umfassende Literaturrecherche zugrunde. Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIL.1 erfolgreich abgeschlossen
Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIL.2 oder EWIL.3
Wahl des Individuellen Studienschwerpunkts in EW

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (20-25 Seiten) mit umfassendem Literaturstudium. Sie geben die Arbeit bei der Professur, bei der Sie sich angemeldet haben und welche Sie betreut, ab.

Abgabetermin: 03.10.2021 (KW 39)

Literatur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.
- Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGb	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBb	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOb	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		

Linguistische Grundlagen für den Sprachunterricht auf der Primarstufe

Um in der Primarschule professionell sprachliches Lernen zu initiieren, brauchen Lehrpersonen linguistisches Grundlagenwissen. Dieses wird in der Veranstaltung aufgearbeitet.

Das Proseminar führt in grundlegende Konzepte und Analysekatogorien der Linguistik ein. Neben zeichentheoretischen Grundlagen werden verschiedene sprachliche Beschreibungsebenen und ihre Anwendungsfelder besprochen, z.B. Varietäten des Deutschen (Dialekte, Standardsprachen, Soziolekte etc.), Grammatik (System einer Sprache), Pragmatik (Handeln mit Sprache), Textkommunikation sowie Spracherwerb.

Ziele:
Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung von Sprache und kommunikativem Handeln.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs im Hinblick auf den Erst- und Zweitspracherwerb (z.B. Grammatik-, Wortschatz-, Schriftspracherwerb) und können individuelle und soziale Einflussfaktoren reflektieren.
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in ein- und mehrsprachiger Umgebung.

ECTS
2.0

Studienstufe
Grundstudium

Art der Veranstaltung
Proseminar

Leistungsnachweis
Schriftliche Leistungsprüfung am 25.5.21 12-14h.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur
Eine Literaturliste mit einführenden Texten und einschlägigen Publikationen erhalten Sie im Seminar.

Bemerkungen
Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGb	Mezger Res	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:15 - 12:00

Herausforderndes Verhalten - Ursachen und Handlungsmöglichkeiten aus schulpsychologischer Sicht

Die Schulpsychologie befasst sich mit Themen der Entwicklung, der Erziehung, der Schule und des Lernens. Dabei spielt nicht zuletzt die Unterstützung und Beratung von Lehrpersonen eine wichtige Rolle. Ein häufiges Anliegen von Lehrpersonen in der Praxis betrifft den Umgang mit Kindern, welche in der Schule herausfordernde Verhaltensweisen (z.B. häufiges Stören des Unterrichts, viele Konflikte, aggressives oder kleinkindliches Verhalten etc.) bis hin zu Verhaltensstörungen zeigen. In diesem Seminar werden Ursachen und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit solchen Schwierigkeiten auf der Basis von zentralen psychologischen Theorien aufgezeigt. Die Theorien bilden die Ausgangslage, der Schwerpunkt liegt aber auf der praktischen Umsetzung von konkreten Interventionen, wie Lehrperson solchen Schwierigkeiten begegnen können.

Die Studierenden ...

- können das im Grundstudium in der Vorlesung "Einführung in die Entwicklungspsychologie" erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich übertragen.
- kennen ausgewählte grundlegende psychologische Theorien und können diese zur Erklärung von Verhalten und Ableiten von Massnahmen im Praxisalltag hinzuziehen.
- können Alltagssituationen zum Thema Verhaltensauffälligkeiten auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- können bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, wie man Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von erwünschtem Verhalten förderlich begleiten kann.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGa	Wey Nicole	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Bildverstehen

Bildverstehen ist eine zentrale Fähigkeit bei der Entwicklung der Bildlichkeit. Im Bildnerischen Gestalten ist die Auseinandersetzung mit Bildern in produktiver und rezeptiver Hinsicht zentraler Bestandteil des Unterrichts. In der Veranstaltung wird der Umgang mit Bildern im Unterricht als komplexer Prozess relationaler Wahrnehmungserfahrung mit Phasen der Bildbetrachtung reflektiert. Im Zentrum steht das Bildgespräch, aber auch ästhetische Zugangsweisen zu Bildern. In der Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und "good practice" lernen Sie Probleme und Möglichkeiten des Bildumgangs auf der Primarstufe kennen und entwickeln eigene ästhetische Lehr-Lern-Arrangements zum Bildverstehen.

Die Veranstaltung stellt die anthropologisch personale Kunstpädagogik in den Fokus und führt sie in das Planen und Reflektieren von ästhetisch-bildnerischen Lehr-Lernarrangements nach diesem theoretischen Modell ein.

Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert und wird in Distanz ausgebracht.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung ästhetischer Lehr-Lernarrangements in einem ausgewählten curricularen Bereich: Farbe
- Umgang mit Heterogenität und Diversität
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Einführung in das Bildnerische Gestalten. Es wird empfohlen im Vorfeld eine Fachwissenschaft im Bildnerischen Gestalten zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der LNW ist als Seminararbeit konzipiert. Die Abgabe erfolgt in KW 25. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2018.06: Bildverstehen. München: kopaed.

Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. München: kopaed.

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.

Lieber, Gabriele / Uhlig, Bettina (Hrsg.): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München: kopaed.

Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Lieber, Gabriele / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Link und Passwort zum Seminar begleitenden Moodle-Raum werden Ihnen zeitnah zum Semesterbeginn mitgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/AGa	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Individuelle Arbeitsleistung Schwerpunkt Mathematik

Im Rahmen der IAL SPMK entwickeln und bearbeiten Sie eine mathematikdidaktische Fragestellung («Mini-Forschungsprojekt»). Die Fragestellung kann sich auf eines der in den Lehrveranstaltungen Fachdidaktik und Fachwissenschaft Mathematik behandelten Themen oder auf ein selbst gewähltes Thema beziehen und soll wissenschaftlich bearbeitet werden. Ihr Projekt kann dabei eher fachdidaktisch oder eher fachwissenschaftlich ausgerichtet sein und wird in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert. Die genaueren Projektziele sind individuell und sollen Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechen.

Das obligatorische Kolloquium (Termin wird via Moodle bekannt gegeben) findet am FHNW-Standort Olten statt.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- Voraussetzung: FWMK1 und FDMK1 erfolgreich abgeschlossen
- Empfehlung: Je eine LV aus den Modulen FWMK2 und FDMK2 erfolgreich abgeschlossen
- Anmeldung zum individuellen Studienschwerpunkt

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Bewertung mit 6er Skala), Abgabe in KW 39. Für Studierende mit geplanter Diplomierung im September 2021 ist eine vorzeitige Abgabe bis Mitte Juli 2021 erforderlich.

Literatur

Pflichtliteratur in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mathematik sowie entsprechende Fachliteratur zur Thematik des individuell gewählten Praxisprojektes.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/AGa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/BBa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/SOa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fokuspraktikum (Vorreservation): Für die Varianten: Fokuspraktikum regulär, Fokus-Auslandpraktikum, Fokus-Praktikum in eigener Klasse (PeK)

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsziele, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

Kompetenzziele:

- Studierende können aus unterrichtlicher Perspektive eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen vertieft analysieren.
- Studierende führen die Klasse eigenständig über den gesamten Tagesablauf und arbeiten bei Bedarf mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Förderlehrpersonen sowie ausserschulischen Fachkräften zusammen, um Kinder optimal zu fördern.
- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene zu verstehen und adaptiv zu planen.
- In der Gestaltung von Unterricht zeigen die Studierenden fachlich wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Wichtige Hinweise zur Einschreibung:

In dieser Modulgruppe kann das Praktikum auch als Auslandspraktikum oder als Praktikum in eigener Klasse (PeK) absolviert werden (s. jeweilige Informationen auf dem Praxisportal IP).

Die **Einschreibung via ESP auf den Anlass "Fokus-Praktikum (Vorreservation)" ist zwingende Voraussetzung** für beide Varianten.

Das Fokuspraktikum kann auch in der Suisse Romande absolviert werden; die Einschreibung erfolgt auf den Anlass "Fokuspraktikum Suiro Vorreservation" (Anlassnummer für Studierende aller Standorte: 0-21FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOb)

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich, sie gilt für alle Studierenden, die das Fokus-P im HS 2021 absolvieren möchten (regulärer Studienverlauf, Wiederholung, Rückkehr aus Studienunterbruch, Stufenerweiterung)

ECTS

6.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase sowie Partnerschulphasen I und II

Auch für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase zu entnehmen.

Die 6 ECTS werden erst mit dem eigentlichen Anlass im HS 21 erworben.

Literatur

Informationen und Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/AGa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/BBa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Kompetenzorientierten Sport- und Bewegungsunterricht planen, durchführen und auswerten oder von "hinten her denken"

Ausgangspunkt des Seminars sind die im Lehrplan 21 benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. In einem ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich die nach der Evaluation des Unterrichts. Wie lassen sich alle im Lehrplan benannten Kompetenzen erfassen? Wie können Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen? Die persönliche "Zauberformel" für den Sportunterricht wird hier erarbeitet.

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Gütekriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Klieme, J+S) vertieft und praxisnah im Peer-Verfahren umgesetzt und reflektiert. Die Arbeit mit diesen Fallbeispielen (ggf. auch anhand von Videobetrachtung) führt dabei zu einem (selbst-)kritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einem ganzheitlichen Verständnis, wie guter Sportunterricht angedacht und konkret geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erarbeiten anhand des Lehrplans 21 eine Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihren künftigen Schulsporthalltag kompetenzorientiert ansetzen können. Dabei lautet das Motto: „Von hinten her denken!“

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiches Absolvieren des Moduls FDBS 11.

Beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet.

Leistungsnachweis

Wird zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Literatur

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung (Bände 1, 3, 4)*. Magglingen: Eidgenössische Sportkommission (ESK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt Verlag UTB.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Hamburg: Czwalina.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBa	Gasser Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBc	Gasser Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

Motivation in der Schule

Fragt man LehrerInnen nach den besonders gravierenden Problemen im Unterricht, dann gehören Beschwerden über die Lustlosigkeit von SuS und über deren mangelnde Motivation zu den häufigsten Nennungen. Die Motivation gilt als ein wichtiger oder gar wichtigster Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für die Schule im Verlauf der Primarschulzeit bei einem Fünftel der Kinder stark abnimmt.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun die Frage, was Lehrpersonen tun können, um ihre SuS zu motivieren und für Lerninhalte zu begeistern. Dazu werden in einem ersten Schritt zentrale Motivationstheorien thematisiert. Anschliessend werden anhand der kennengelernten Theorien konkrete, alltagsnahe Fallgeschichten bearbeitet und Lösungsansätze auf Praxisprobleme abgeleitet.

Die Studierenden können...

- das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich der Motivation in der Schule übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Raufelder, D. (2018). Grundlagen schulischer Motivation. Opladen: Barbara Budrich
- Möller, J. & Fleckenstein, J. (2016). Motivation. In: J. Möller, M. Köller, T. Riecke-Baulecke & J. Baumert (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht - Lehren und Lernen (S. 121-134). Seelze: Klett-Kallmeyer.
- Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBa	Zuber Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

Metakognition & exekutive Funktionen als Grundvoraussetzungen für erfolgreiches Lernen

In dieser Veranstaltung beschäftigen wir uns mit den Phänomenen, die hinter den Kognitionen stehen. Die Metakognition beinhaltet wichtige Fähigkeiten, wie das Nachdenken über Stärken und Schwächen in Bezug auf das Lernen, das Einsetzen von Lernstrategien sowie die Planung und Kontrolle über die eigenen Lösungsprozesse.

Die exekutiven Funktionen wiederum umfassen eine Vielzahl von geistigen Fähigkeiten, welche uns planvoll, zielorientiert & überlegt handeln lassen. Gut entwickelte exekutive Funktionen sowie metakognitive Fähigkeiten bilden die Basis erfolgreichen Lernens. Sie helfen uns zudem beim Umgang mit Problemen, der Erlangung von Selbständigkeit und sind bedeutend für das Sozialverhalten.

Kinder in der Primarschule können bereits den Umgang mit den exekutiven Funktionen und den metakognitiven Prozessen lernen; d.h. sie sind fähig, in Bezug auf das Lernen ein Wissen über sich selber und andere aufzubauen, Strategien einzusetzen sowie eine Aufgabe selbständig zu planen und zu kontrollieren. Dafür müssen sie jedoch von Lehrpersonen auf diesem Weg bewusst angeleitet und gefördert werden.

In diesem Seminar erarbeiten wir wichtige theoretische Modelle zur Metakognition und den exekutiven Funktionen und betrachten anhand konkreter Beispiele, wie diese bei Primarschulkinder verschiedener Altersstufen gefördert werden können.

Die Studierenden ...

- kennen die wichtigsten Modelle zur Metakognition.
- kennen die drei Bereiche der exekutiven Funktionen.
- können den Zusammenhang zwischen erfolgreichem Lernen, metakognitiven Fähigkeiten und exekutiven Funktionen herstellen.
- sind fähig, das erlernte theoretische Wissen in konkrete Handlungsmöglichkeiten für den Unterricht umzusetzen.
- vertiefen dabei ihre Fertigkeiten zu Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur und stellen ihre Erkenntnisse der Gruppe zur Verfügung.

Die oben genannten Ziele werden anhand konkreter Fallbeispiele aus der Schulpraxis erarbeitet.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Bachmann, H. (2003). Auch Lernen will gelernt sein. Aarau: Sauerländer.
- Dornheim, D., Weinert, S. & Fischer, F. (2019). Kognitiv-sprachliche Entwicklung. In: D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.): Psychologie für den Lehrberuf (S.274 - 292) . Berlin: Springer.
- Lockl, K., & Schneider, W. (2007). Entwicklung von Metakognition. In M. Hasselhorn & W. Schneider (Hrsg.), Handbuch der Entwicklungspsychologie (S. 255–265). Göttingen: Hogrefe.
- Walk, L.M. & Evers, W.F. (2013). Förderung exekutiver Funktionen - Wissenschaft, Praxis, Förderspiele. Wehrfritz GmbH: Calle (Saale).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBd	Luchsinger Selina	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:00 - 17:45

„Vom zauberhaften Abtauchen in Fremde Welten“ – Aktuelle Kinder- und Jugendmedien für alle Stufen

Nicht allen Kindern fällt das Lesen gleich leicht. Die Begegnung mit packender, spannender Kinder- und Jugendliteratur (KJL) und attraktiven Medien kann SchülerInnen von Zyklus 1 bis 2 dabei unterstützen. Um KJL im Unterricht zielführend einzusetzen, brauchen Lehrpersonen nebst didaktischem Wissen eine profunde Kenntnis der aktuellen Kinder- und Jugendliteraturszene. Im Seminar wird dieses Wissen vermittelt. Wir beschäftigen uns mit narratologischen Ansätzen, Gattungen und Geschichte der KJL, aktuellen Trends, guten Vorlesebüchern, spannenden Comics und Vielem mehr. Nicht zuletzt sollen auch gutes Vorlesen geübt, das literarische Gespräch erprobt und die intermediale Lektüre thematisiert werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul FWDE11 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

Erstellen eines Lesejournals; Abgabe am 8.Mai 2020

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Literatur u.a.:

Anja Ballis/Mirjam Burkard: Kinderliteratur im Medienzeitalter. Erich Schmitt Verlag 2014

Verschiedene Artikel aus: Jahrbuch der Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedienforschung. (Hg.) GKJF (Open Access-Medium).

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/AGa	Bürki Beatrice	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBa	Bürki Beatrice	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45

IAL Berufspraktische Studien: Video-Portfolio

Studierende belegen mit der abschliessenden individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrerhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das nach den im Leitfaden ausgewiesenen Vorgaben zu gestalten ist (vgl. Praxisportal Berufspraktische Studien, jeweils aktualisierte Version des Leitfadens sowie weitere Dokumente für aktuelle Einreichung).

Nachzuweisende Kompetenzen

- Studierende analysieren ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse und Reflexion der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Hinweis:

Die IAL kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus dem Fokuspraktikum/PeK erstellt werden. Die Aufnahmen dürfen nicht älter als 10 Monate sein.

Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen

Leistungsnachweis

Alle Hinweise zur Erstellung der IAL sind im Leitfaden genau beschrieben.

Die Einreichungsfristen sind den Terminblättern (Praxisportal) zu entnehmen; sie liegen i.d.R. in der Mitte des Semesters.

Literatur

Leitfaden Videoportfolio

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/ial-videoportfolio/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/AGa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/BBa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/SOa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Von Zwiebfischen im Affenstall – Veränderungen im ästhetischen Erleben von Schrift und ihrer Gestaltung in Zeiten der Digitalisierung der Bildung

Seit der Einführung der obligatorischen Schulbildung ist das Verstehen und Herstellen schriftlicher Erzeugnisse untrennbar mit der Lebenswelt der Kinder verbunden. Seit dieser Zeit gehört das Entwickeln und Variieren des persönlichen schriftlichen Ausdrucks zu den grundlegenden kindlichen und jugendlichen Bedürfnissen. In der ästhetisch-gestalterischen Auseinandersetzung mit der eigenen Handschrift liegt darum auch ein grosses Potenzial, zu einem essentiellen Teil der Persönlichkeitsentwicklung beizutragen.

Mit den neuen Entwicklungen im Bildungsraum verändert sich aber auch unser Umgang mit dem Schreiben und der Schrift. Anforderungen und Fertigkeiten rund um das digitale Schreiben werden dabei immer zentraler. Insbesondere im Rahmen der Digitalisierung der Bildung führte dies in letzter Zeit auch zu neuen Ansichten, Überzeugungen und Debatten.

Obwohl die Typografie als klassische Werkgattung zu einem wichtigen Bereich des visuellen Darstellens und damit auch in den Bildungsbereich der Primarschule gehört, wird sie in ihrer ästhetischen Dimension offensichtlich immer häufiger vernachlässigt.

Kinder kommen aber nach wie vor tagtäglich mit unterschiedlichsten Weisen des schriftlichen Ausdrucks in Kontakt.

Die digital-technologischen Errungenschaften unserer Zeit stellen dieses konkrete Erleben von Schrift, den ästhetisch-gestalterischen Umgang und das Schreibverhalten aber vor neue Herausforderungen: Frisch geschaffene Tools übernehmen beispielsweise immer öfters automatisch und auf subtile Weise die Gestaltung unseres Schreibens und tragen letztlich dazu bei, dass der persönliche schriftlichen Ausdruck und das diesbezügliche ästhetische Wissen in den Hintergrund treten. Damit scheint vorgezeichnet, dass ehemals bedeutungsvolle Begriffe wie 'Zwiebfische' oder 'Affenställe' uns bald einst höchstens noch in das Reich der (sonderbaren) Tiere geleiten werden.

In dieser Veranstaltung fragen wir darum gezielt nach den kunstpädagogischen und fächerübergreifenden Möglichkeiten der Schriftgestaltung und wagen dabei auch einen kritischen Blick auf die Auswirkungen der Digitalisierung der Bildung.

Themen und Inhalte:

- Schriftgestaltung, Schreiben und das Ästhetische als Bildungsdimension
- Neuere Entwicklungen im Bildungsraum
- Chancen und Debatten der Digitalisierung der Bildung
- Umgang mit Heterogenität

Kompetenzziel:

- Sie sind für den Lebensweltbezug von Schule sensibilisiert und können schulische und ausserschulische Bildungsprozesse aufeinander beziehen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium erfolgreich abgeschlossen (vorzugsweise in der Ästhetischen Bildung).

Leistungsnachweis

Seminararbeit und aktive Beteiligung an der Veranstaltung.

Abgabe: KW25

Bewertung: 2er-Skala

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Krautz, Jochen (2020): Digitalisierung als Gegenstand und Medium von Unterricht. Keine digitale Transformation von Schule. In: Gesellschaft für Bildung und Wissen e.V. Universität zu Köln (Hrsg.): GBW Flugschriften 1, Köln.
- Baines, Phil/Haslam, Andrew (2002): Lust auf Schrift! Basiswissen Typografie. Mainz.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.)(2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. Bd. 3. München.
- Hurschler Lichtsteiner, Sibylle/Saxer Geiger, Andrea/Wicki, Werner (2008): Schreibmotorische Leistungen im frühen Primarschulalter in Abhängigkeit vom unterrichteten Schrifttyp. Forschungsbericht Nr. 24 der Pädagogischen Hochschule Zentralschweiz, Hochschule Luzern. Luzern.

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Die Zugangsdaten erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBb	Hofer Matteo	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45

Mehrsprachigkeit fördern an Schulen in Raum Basel mit Geschichten, Reime und Klatschspielen

Mehrsprachigkeit beinhaltet nicht nur die Fremdsprachen, sondern auch die Schulsprache Deutsch, den Dialekt und alle weiteren Sprachen, die die Lernenden mit ins Klassenzimmer bringen. Ein wichtiges Anliegen des LP 21 ist es, alle vorhandenen Sprachen wertzuschätzen und für die schulische Bildung bzw. das Sprachenlernen nutzbar zu machen. Eine wichtige Voraussetzung hierfür ist eine sprachübergreifende Zusammenarbeit an der Schnittstelle von Deutsch-, Fremdsprachen- und HSK-Unterricht. Im Mittelpunkt des Seminars steht die von der PH FHNW nach dem Baukastenprinzip konzipierte «Sprachenausstellung zur Mehrsprachigkeit in der Schweiz» (SAMS). Sie lernen deren sprachenübergreifenden Einsatz kennen. Sie probieren bestehende Lerneinheiten für die 1.-6. Klasse aus und entwickeln ihr eigenes Material für die Gestaltung eines Projektvormorgens in einem Schulhaus in der Region Basel. Dabei können Sie bei der Planung entscheiden, ob sie Lerneinheiten auf Englisch oder Französisch anbieten wollen oder stärker auf den Einbezug Ihrer Sprachen oder die Sprachen der Lernenden innerhalb des Deutschunterrichts eingehen wollen.

Das Seminar bietet eine vertiefte Auseinandersetzung mit Sprache und Sprachen an. Im Mittelpunkt stehen Geschichten, Reime und Klatschspiele, sowie die Frage, wie Kindern ein entdeckender Zugang zum Sprachenlernen vermittelt werden kann. In der Lehrveranstaltung wird ein breites Verständnis für den Begriff „Mehrsprachigkeit“ vermittelt. Dabei werden auch weitere Kommunikationsformen wie Körpersprache, Musik, Bewegung und bildnerisches Gestalten berücksichtigt. Die Hauptziele der Einsätze in den Schulen ist es, die Wahrnehmung von Verschiedenheit als Bereicherung zu fördern, die Sprachbewusstheit aller Mitwirkenden zu stärken und Schüler*innen im Rahmen eines Schuleinsatzes zu begleiten.

Das Seminar wird von der Professuren Deutschdidaktik, Englischdidaktik und Französischdidaktik getragen.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

Leistungsnachweis

Paararbeit plus Einzelreflexion: Planung, Durchführung und Reflexion (inkl. Dokumentation) einer Lernsequenz im Rahmen eines Projekttags zu Sprachen.

Praxiseinsatz an einem Dienstag Anfang Mai (7.30 – 12.30 Uhr)

Literatur

Relevante Texte und Links zur Vertiefung der ausgewählten Themenbereiche werden im Moodleraum bereitgestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBd	Hänggi Françoise, Schnitzer Katja, Oliveira Marta	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung im Bereich Tanz(en)

In dieser Lehrveranstaltung im Hauptstudium im Studienfach Bewegung und Sport befassen sich die Studierenden mit der Frage, wie Sport- und Bewegungssequenzen und -lektionen qualitativ gut entwickelt und für die Umsetzung im Sportunterricht geplant werden können. Diesbezüglich vertiefen Sie Ihre Kenntnisse der Mikrodidaktik und setzen sich ausführlich mit der kompetenzorientierten Planung für die Zielstufe auseinander (u.a. Lehrplan 21).

Konkret wird in diesem 14-tägigen, jeweils vierstündigen Seminar vor allem die Bewegungskompetenz "Darstellen und Tanzen" thematisiert. Im Bereich "Tanz" befassen sich die Studierenden in Theorie und Praxis vertieft mit den Aspekten der Tanzdidaktik. In Bezug auf den Kompetenzbereich "Bewegtes Darstellen" kommen insbesondere die Aspekte Clownerie und Bewegungstheater zum Tragen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Modul FWBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.
Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Der LN beinhaltet eine sportdidaktisch fundierte Unterrichtsplanung zur Bewegungskompetenz Tanz(en) und eine bewegungspraktische Aufgabe (Präsentation im Seminar).
Detaillierte Information dazu erhalten Sie im Seminar.

Literatur

Klinge, A. (2009). Gestalten. In H. Lange & S. Sinning (Hrsg.), *Handbuch Sportdidaktik* (2., durchg. Aufl., S. 401-411). Balingen: Spitta.

Postuwka, G. (2008). Der Tanz schafft Raum. In A. Klinge (Hrsg.), *Sportpädagogik, Sammelband TANZEN* (S. 33-37). Seelze: Friedrich.

Wacker, S. (2017). *Clownerie. Unterrichtsvorhaben für die 2. Klasse*. Zürich: LMVZ.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/SOa	Bucher Zita	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 17:45

Aktuelle Schulreformen und Wandel der Lehrpersonenrolle

Das Bildungssystem, so die Wahrnehmung vieler Lehrpersonen, Eltern und Politiker, wird zurzeit von einem noch nie dagewesenen Mass an Reformen «umgepflügt». Die Reformen hätten – so die Einschätzung – nicht nur einschneidende Folgen für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, sondern auch für die Lehrpersonen. Die Lehrveranstaltung interessiert sich nun dafür, ob und welche Konsequenzen aktuelle Reformen für die Lehrpersonen wirklich haben. In einem ersten Schritt wird in der Lehrveranstaltung daher die Grundlage für die Situierung und Analyse der Reformen erarbeitet, nämlich mit Hilfe von Sennets Untersuchung des flexiblen Kapitalismus und von Fends Analyse der Funktionen des Bildungssystems. In einem zweiten Schritt werden dann exemplarisch einige aktuelle Reformen untersucht. So wird z. B. die Kompetenzorientierung im Fach «Natur, Mensch und Gesellschaft» im Lehrplan 21 in Bezug zu historischen Lehrplänen gesetzt und der sich abzeichnende Wandel der Funktion der Lehrperson untersucht. Zum andern wird die bei der integrativen Schulung geforderte Individualisierung und innere Differenzierung von Unterricht anhand praktischer Beispiele (Werkstätten, Wochenplänen) hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die Ausgestaltung der Lehrpersonenrolle unter die Lupe genommen. Es werden auch weitere «schulreformerische» Forderungen und Entwicklungen untersucht, wie z. B. Selektion (z. B. Notengebung und Übertritt in die Sekundarstufe) oder die Verwendung digitaler Lehrmittel.

Zielsetzung: Die Studierenden sind in der Lage zentrale Reformen der Schule historisch und soziologisch zu untersuchen und mögliche Konsequenzen des Wandels der Lehrpersonenrolle analytisch herauszuarbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Präsentation: In Gruppenarbeit Analyse einer zentralen Schulreform
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

- Fend, H. (2011): *Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Sennet, R. (1998): *Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus*. Berlin: Berlin Verlag.
- Tenorth, H.-E. (2004): Lehrerarbeit – Strukturprobleme und Wandel der Anforderungen. In: Beckmann, U./Brandt, H./Wagner, H. (Hrsg.): *Ein neues Bild vom Lehrerberuf?* Weinheim, Basel: Beltz. S. 14–25.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/SOa	Zimmermann Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00

Einführung in die Schweizer Schulgeschichte: zweihundert Jahre Schulentwicklung und Schulreform

Gegenwärtig werden verschiedene, zum Teil umstrittene Reformen umgesetzt: Erweiterung der Schulzeit, Harmonisierung der Lehrpläne, integrativer Unterricht, Ausbau von Tagesstrukturen, Einführung von Bildungsstandards etc. Wenn man die Reformen mitsamt den Debatten, die sie auslösen, verstehen will, kommt man um eine Betrachtung der Geschichte nicht umhin. An ausgewählten Beispielen skizziert die Vorlesung die Entstehung eines modernen Schweizer Bildungssystems und zeigt auf, wie dessen Entwicklung Teil grösserer historischer und sozialer Umwälzungen war. Am Ende des 18. Jahrhunderts kam es zu einer 'Bildungsrevolution', deren 'Erben' die heutigen Schulsysteme sind.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Klausur
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBb	Wenger Nadja	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:00 - 13:45

(Lern-)Orte jenseits der Schule entdecken

Anhand eines Phänomens, das potenziell als ausserschulischer Lernort genutzt werden kann oder als solcher bereits erschlossen ist, werden zentrale Konzepte und Fragestellungen von ausserschulischen Lernorten detailliert beschrieben. Themen aus der Lebenswelt der Kinder werden in Beziehung gesetzt und auf ihre Eignung geprüft, ob diese in Verbindung mit dem ausserschulischen Lernort einen Beitrag für ein zunehmend differenziertes Verständnis verschiedener Perspektiven leisten können.

Es werden fachliche Konzepte in verschiedenen Perspektiven zu dem ausgewählten Lernort erarbeitet, deren Verständnis Grundvoraussetzung für die Planung von bildungswirksamen Lehr-Lernprozessen mit Kindern ist.

Ausgehend vom Vorwissen und den Präkonzepten der Schülerinnen und Schüler werden grundlegende, bildungsrelevante Zugänge zum ausserschulischen Lernort selbstständig geplant. Die unterschiedlichen Erschliessungsmethoden werden möglichst von Kindern am ausserschulischen Lernort erprobt, beobachtet und die Lernprozesse der Kinder begleitet.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, Phänomene mehrperspektivisch fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozess im Sachunterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft und Fachdidaktik NMG.

Leistungsnachweis

Konzeption eines ausserschulischen Lernorts. Die Ergebnisse werden im Kurs als Präsentation vorgestellt und dokumentiert.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGa	Leonhard Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Lernumgebungen im Sachunterricht /Natur, Mensch, Gesellschaft mit Fokus "Ausserschulische Lernorte"

Im Rahmen des Seminars konzipieren die Studierenden eine für den Sachunterricht didaktisch aufbereitete Lernumgebung zu einem ausserschulischen Lernort. Die anzutreffenden Phänomene und die darin enthaltenen Fachkonzepte werden multiperspektivisch analysiert. Darauf aufbauend werden im Rahmen der didaktischen Strukturierung interessante und relevante Problemstellungen für den Unterricht abgeleitet und Lernaufgaben sowie Diagnoseinstrumente entwickelt und nach Möglichkeit erprobt.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschließungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, Sachunterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium erfolgreich absolviert

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit, Studium der bereitgestellten Unterlagen, Erarbeitung und termingerechte Abgabe der Leistungsnachweise.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/AGb	Locher Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBc	Locher Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBd	Locher Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Das demokratische Kind – Aufwachsen im Widerspruch zwischen Unmündigkeit und Partizipation

Mit dem Postulat, «dass Auschwitz nicht noch einmal sei», unterstrich Adorno in den 1960er Jahren die Forderung, dass es sich Erziehung und Bildung zur primären Aufgabe machen muss, zur Mündigkeit aller Menschen beizutragen. Beinahe zeitgleich mit Adornos Forderungen drangen – wenn auch nur partikular und vor allem aus dem anglikanischen Raum – erstmals praktische Umsetzungen für partizipativen Unterricht in die Schulen. Grössere Bekanntheit erlangten so beispielsweise sogenannte «antipädagogische Schulmodelle» wie die Summerhill-Schule oder der auf Moralpsychologie beruhende Partizipationsansatz von Lawrence Kohlbergs Just Community. Wenn auch in ihren Ansätzen und Idealen verschieden waren diese Modelle in Ihrem Wunsch gleich mittels verstärkter Partizipationsmöglichkeiten innerhalb der Schule das Demokratieverständnis der Kinder zu stärken. Doch obschon solche schulreformatorischen Partizipationsmodelle bereits seit der Zeit der Reformpädagogik existieren und zu einer gewissen Öffnung zu demokratischeren und partizipativeren Unterricht auch in Staatsschulen führten, zeigt sich seit Jahrzehnten eine quantitative Abnahme im politischen und gesellschaftlichen Engagement bei Kindern und Jugendlichen. Inwiefern haben somit demokratische und politische Bildung Einfluss auf das Engagement in Politik und Gesellschaft von Kindern? Welchen soziologischen, philosophischen und psychologischen Grundannahmen entsprangen Ideen zur Konzeption partizipatorischen Unterrichts? Welche Möglichkeiten, aber auch welche Grenzen, hat die Schule hinsichtlich der Partizipation der Schülerinnen und Schüler?

In einem ersten Schritt wird sich das Seminar der historischen Entwicklung des demokratischen und partizipatorischen Unterrichts widmen, bevor in einem zweiten Schritt gegenwärtige Modelle und Konzeptionen der schulischen Partizipation analysiert werden. Anschliessend werden in einem dritten Schritt die Absichten und Grenzen von partizipatorischem Unterricht anhand des Just Community- Konzept und des Kommunitarismus untersucht, um darauf basierend gemeinsam einen Ausblick zu erarbeiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

- Adorno, T. W. (2013/1966): *Erziehung zur Mündigkeit*. Berlin: Suhrkamp.
- Kohlberg, L. (1996): *Die Psychologie der Moralentwicklung*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Taylor, C. (1993): *Multikulturalismus und die Politik der Anerkennung*. Frankfurt am Main: Fischer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBa	Graf Christoph	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBb	Graf Christoph	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Kultur und Gesellschaft» (SPKG2B)

Im Rahmen des Hauptstudiums bestimmen Sie einen Studienschwerpunkt, den Sie ebenfalls mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Wenn Sie diesen in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» ablegen, besuchen Sie in dieser Modulgruppe im Hauptstudium zusätzlich zu den beiden zu absolvierenden Lehrveranstaltungen drei weitere Lehrveranstaltungen (Seminare der Module EWKG2 und/oder EWKG3). Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Kultur und Gesellschaft» besteht in einer Seminararbeit, die bei einer/einem Dozierenden der Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik geschrieben wird (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare oder der Vorlesung zu schreiben und unter Umständen das Thema der Arbeit später in einer Bachelorarbeit zu vertiefen.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Vorlesung im Grundstudium (EWKG1) erfolgreich absolviert
- mindestens zwei Lehrveranstaltungen der Module EWKG2 und/oder EWKG3 erfolgreich abgeschlossen (Seminare)

Abmeldung

Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

Abgabetermin der Seminararbeit

Wenn Sie sich im Herbstsemester auf die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Schwerpunkt «Kultur und Gesellschaft» anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben; wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in Kalenderwoche 39. Der genaue Abgabetermin für Ihre Seminararbeit wird Ihnen von der Professur jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit

Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.

Der Individuelle Studienschwerpunkt in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» wird nicht mehr angeboten, er kann nur noch von einigen wenigen Studierenden gewählt werden, die nach «altem Recht» studieren.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/AGa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/BBa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/SOa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		

Phänomene für den Sachunterricht erschliessen

Die **Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Sachunterricht/Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)** ist eine benotete schriftliche Arbeit von rund 30'000 Zeichen Umfang. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Studierenden wählen ein Fachkonzept aus, suchen sich dazu ein Phänomen aus und führen eine Sachanalyse, unter Bezugnahme auf das gewählte Fachkonzept zum Phänomen durch. Sie überlegen sich eine Konfrontationsaufgabe, mit der sie Kinder an das Phänomen heranführen und der kindlichen Neugier dabei geeignete Nahrung geben wollen. Im Zuge der Auseinandersetzung der Kinder mit dieser Konfrontationsaufgabe führen die Studierenden einen Dialog mit den Kindern mit dem Ziel, mehr über die Präkonzepte und das Interesse der Kinder in Bezug auf das Phänomen herauszufinden. Anschliessend analysieren sie den Gesprächsverlauf, um die Differenzen und Kongruenzen zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten bezogen auf das gewählte Phänomen zu bestimmen. Eine Erläuterung: Wenn sich Vorstellungen von Kindern von Fachkonzepten unterscheiden, spricht man von Differenz; wenn Vorstellungen und Fachkonzepte prinzipiell deckungsgleich sind von Kongruenz. In einer abschliessenden Reflexion stellen die Studierenden dar, welche Schlüsse sie aus ihrer Aktivitätskette: 1) Durchführung der Sachanalyse 2) Konzeption einer Konfrontationsaufgabe 3) Dialog mit Kindern und Interpretationen des Dialogs ziehen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden können

- eine Sachanalyse zu einem Phänomen durchzuführen und dabei Fachliteratur zu nutzen
- mit Kindern ins Gespräch zu kommen und dabei deren Äusserungen, in denen sich u.a. Interessen, Vorstellungen und Fragen widerspiegeln, bewusst wahrzunehmen und das Potenzial der Kinderaussagen in Bezug auf Bildungsprozesse zu erkennen und zu benennen.
- den eigenen Lernprozess zu reflektieren und Schlussfolgerungen daraus zu ziehen

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert. Einzelheiten sind dann vor allem der Detailbeschreibung der IAL FW.NMG zu entnehmen. Die aktuelle Version der Detailbeschreibung wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FW.NMG zu besuchen (ggf. als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig eingeladen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen:

- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FW.NMG.1
- eine abgeschlossene oder mindestens parallel belegte Lehrveranstaltung des Hauptstudiums im Bereich Fachwissenschaft Sachunterricht

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit gemäss IAL FW-Beschreibung - diese wird zu Beginn des Semesters ausgegeben.

Literatur

Kahlert, J. (2016). *Der Sachunterricht und seine Didaktik* (4. Aufl.). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Sowie fachwissenschaftliche Literatur gem. individuell ausgewähltem Phänomen

Moodle

Die Arbeit wird auf Moodle eingereicht. Der Link dazu wird rechtzeitig im Laufe des Semesters versandt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/AGa	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/BBa	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/SOa	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		

Introduction to teaching English at primary school

English at primary school is competency-oriented and follows a constructivist understanding of learning. The emphasis is on what children can do with language. A rich learning environment gives every child the opportunity to pick-up language by themselves in their own time and a chance to be successful. This contributes to making foreign language learning fun and motivating. English as first foreign language at primary school has an important role to play: it lays the foundation for life-long learning of foreign languages. English as second foreign language, as is the case in the cantons of BS, BL and SO, focuses stronger on building on the strategies and techniques already mastered in the other language subjects.

The module aims to equip students with the knowledge and methodological skills needed for noticing and supporting learning processes typically found in foreign language classrooms.

Topics dealt with:

- Using songs and stories as sources of comprehensible input
- Supporting listening comprehension
- Developing speaking skills
- Task planning using the pre/while/post framework
- Scaffolding the learning process
- Role of vocabulary and lexis
- Grammar detection
- Games
- Assessment
- Curriculum requirements

The study assignment is an adaptation of a listening comprehension task and allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

Leistungsnachweis

- Description, analysis and adaptation of a listening comprehension task
- Test on main topics covered during the course (multiple choice). (only if not distance learning format)

Literatur

- All material needed for self-study tasks is available in moodle in digital format, including a reader with core texts.
- We work with the foreign language curricula for BS/ BL/ SO / AG.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBa	Schulthess Lea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBb	Hänggi Françoise	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBc	Hänggi Françoise	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBd	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBe	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBf	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	18:00 - 19:45

Die Projektarbeit als Teil eines offenen schulischen Unterrichts

Der Fokus dieser Veranstaltung liegt auf der Lehr- und Lernform des Projektunterrichts sowie dessen Merkmale und Voraussetzungen. Dabei wird insbesondere auch das Vorgehen anhand eines mehrfach praxiserprobten Modells kritisch thematisiert und vertieft. Themen der Veranstaltung sind u.A. die Bedeutung und der Stellenwert von Projekten, Handlungsschwerpunkte, die Rolle der Lehrperson in der Projektarbeit und mögliche Beurteilungsformen.

Der Projektunterricht eröffnet Lehrpersonen die Chance, über den regulären Unterricht hinausgehende Schlüsselkompetenzen zum selbstständigen Arbeiten und divergentem Denken zu vermitteln und lässt auch konkrete Unterstützung in Arbeits-, Lern- und Problemlösetechniken zu. Von der Idee, über die Planung und Ausarbeitung des Projektkonzeptes bis hin zur Umsetzung mit der dazugehörigen Projektpräsentation sollen die Schüler*innen beraten, in erweiterte Kompetenzen eingeführt und zu selbstständigem Arbeiten, Reflektion und Metakognition angeleitet werden. Diese genannten Elemente werden im Rahmen der Veranstaltung näher betrachtet und erörtert.

Um den theoretischen Hintergrund mit der Praxis zu verknüpfen, werden im Rahmen der Veranstaltung bereits durchgeführte und evaluierte Praxisbeispiele diskutiert und die Studierenden angeleitet, eine eigene Projektarbeit zu entwickeln.

Inhalte:

- Projektarbeit im Rahmen des schulischen Unterrichts
- Problembasiertes Lernen (PBL)
- Kreatives Lernen
- IIM - Independent Investigation Method
- Schulisches Enrichment: Stufen I - III

Die Studierenden

- kennen die Unterrichtsform «Projektarbeit»;
- wissen, welche Elemente für die Durchführung der vorgestellten Unterrichtsform von Bedeutung sind;
- kennen die Schritte einer erfolgreichen Implementierung der Projektarbeit und
- sind in der Lage mit den in der Lehrveranstaltung erworbenen Kenntnissen eine Projektarbeit für ihre künftige Arbeit an einer Schule zu planen.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung und Nachbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie
- die Planung resp. den Entwurf einer künftigen Projektarbeit im schulischen Umfeld.

Literatur

Eisenbart, U., Schelbert, B. & Stokar, E. (2010). *Stärken entdecken – erfassen – entwickeln e3. Das Talentportfolio in der Schule*. Bern: Schulverlag plus.

Klippert, H. (2015). *Methodenlernen in der Grundschule. Bausteine für den Unterricht*. Weinheim: Beltz.

Nottage, C., Morse, C. (2012) *IIM: Independent Investigation Method / 7 Easy Steps to Successful Research for Students in Grades K-12*. Waco: Prufrock Press.

Reichenbach, R. (2013). *Für die Schule lernen wir, Plädoyer für eine gewöhnliche Institution*. Seelze: Kallmeyer u. Klett.

Traub, S. (2012). *Projektarbeit erfolgreich gestalten*. Kempten: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird im Verlauf des Semesters auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBa	Bugnon Florian	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45

Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben.

Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Zentrum. Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung vor oder parallel zur Lehrveranstaltung FD.NMG.1 zu besuchen.

Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen Prüfung erfolgen in der Lehrveranstaltung.

Die Prüfung findet am Mittwoch, 02.06.2021 um 19.00 Uhr statt.

Literatur

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWVNMG11.EN/AGa	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWVNMG11.EN/AGb	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:15 - 14:00
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWVNMG11.EN/SOa	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00

Kompetent Musik unterrichten auf der Primarstufe

Aktives Singen, praktisches Musizieren und differenzierte Anleitungen zum Hören führen – aufbauend auf das Grundstudium – zum Erwerb und zur Vertiefung fachspezifischer Kompetenzen. Es werden dazu differenzierte Aufgabenstellungen und aktuelle Fachliteratur verwendet. Musikdidaktische Konzepte bilden die Grundlage für das Planen und Strukturieren von Unterrichtssequenzen. Besonderes Augenmerk gilt dem kompetenzorientierten Unterricht des Lehrplans 21, welchem das Rahmenmodell der Professur Musikpädagogik zur Seite gestellt wird. Ein weiterer Schwerpunkt ist das Anleiten von schulpraktischen, musikalischen Aktivitäten in ihrer ganzen Spannweite von Improvisation bis zum notierten Arrangement. Der handlungsorientierte, exemplarische und praktische Unterricht wird immer didaktisch und methodisch hinterfragt und ausgewertet. Dabei sollen auch Wünsche und Prioritäten der Teilnehmenden des Seminars berücksichtigt werden. Wesentliche Inhalte, welche sich nach den 6 Kompetenzbereichen des Lehrplans 21 richten, sind:

- Erweiterung des stufenspezifischen Liedrepertoires (zum Beispiel: Musikstile und Kulturen)
- Sing- und Spielleitung (unter anderem anhand der herkömmlichen Dirigiertechnik)
- Entwicklung, Förderung und Gesunderhaltung der Kinderstimme (Grundlagen der Kinderstimmgebung)
- Spielen mit Klängen und Instrumenten
- Rhythmik, Tanz und Bewegung
- Anleitungen zum aktiven Hören und Wahrnehmen
- Fachspezifische Lektions- und Quartalsplanungen (inklusive Analysen und Diagnosen von Unterrichtssequenzen)
- Studium und Einsatz aktueller Lehrmittel
- Umgang mit digitalen Medien im Musikunterricht
- Einblicke in die aktuelle musikpädagogische Forschung (Wiederaufnahme von fachdidaktischen Konzepten des Grundstudiums)
- schulpraktisches Musizieren mit Inhalten wie: Arrangieren für die Primarstufe; Vertiefung der Musiktheorie im Bereich Harmonielehre (mittels Aufgaben zur Ausarbeitung von zweiten Stimmen und mehrstimmigen Sätzen); musikalische Gestaltung von Begleitstimmen am eigenen Instrument und am Schulinstrumentarium

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Abschluss des Moduls FDMU1.1
- Kenntniss des Rahmenmodells und der Unterrichtskonzepte der Professur Musik (siehe: FDMU1.1)
- Es wird empfohlen den Instrumentalunterricht vorher abzuschliessen

Leistungsnachweis

- Unterrichtssequenz (US) zu einer stufengerechten, musikalischen Aktivität (inklusive Feinplanung)
- praktische Umsetzung der US in der Seminargruppe (Schwerpunkt: Leitung)
- diagnostische Nachbereitung der Unterrichtssequenz mit Einbezug fachdidaktischer Quellen (eventuell anhand eines Videos der US)

Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik (Professur Musikpädagogik)
- Albisser, K./Held, R./Lang, P. Autorenteam (2010/11/13).? *Krescendo 1/2; Krescendo 3/4; Krescendo 5/6,? Das neue Musiklehrmittel für die Primar. Comenius, Zug*
- Berger, E./Merki, B. (2015). *MusAik 1 & 2; Musiklehrmittel. Lehrmittelverlag St. Gallen*
- Dartsch, M. et al. Hrsg (2018) *Handbuch Musikpädagogik. Münster/New York: Waxman Verlag/utb.*
- Fuchs, M. Hrsg. (2015) *Musikdidaktik Grundschule: Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge: Innsbruck: Helbling*
- Grohé, M./Jasper, Ch. (2016) *Methodenrepertoire Musikunterricht. Innsbruck, Esslingen, Bern-Belp: Helbling*
- Helms, S. / Schneider, R. / Weber, R. (2002). *Handbuch des Musikunterrichts - Primarstufe. Bosse Verlag, Kassel*
- Joschko J. (2013). *Kompetenzorientierter Musikunterricht (1. - 4. Klasse). Auer-Verlag, Donauwörth*
- Mohr, A. (2008). *Lieder, Spiele, Kanons: Stimmgebung in Kindergarten und Grundschule. Schott-Music, Mainz*

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

- [Moodleraum: Materialsammlung von Jürg Woodtli](#)
- [Moodleraum: Literatur Fachdidaktik Musik KU/PRIM](#)
- [Moodleraum: Relative Solmisation](#)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Woodtli Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

«Lernen durch Engagement» – zusammen mit migrierten und geflüchteten Jugendlichen

Was bedeuten weltweite Migration und Flucht für Kinder und Jugendliche? Vor welchen Herausforderungen stehen sie in der Schweiz? Welche Stärken bringen sie mit?

Ausgehend vom Konzept der «sequenziellen Traumatisierung» (D. Zimmermann, 2016) werden wir uns zuerst mit den Hintergründen von Migration und Flucht beschäftigen, sowie mit den Folgen für die Betroffenen.

Um auch mit migrierten und geflüchteten jungen Menschen selbst ins Gespräch zu kommen, etwas von der Lebenswelt des anderen zu entdecken, findet zudem ein Austausch statt mit jungen Menschen aus dem Migrations- und Asylbereich.

Die dabei gemachten Erfahrungen werden auf dem Hintergrund theoretischer Erkenntnisse reflektiert, vor allem in Bezug auf das Konzept des «Service Learning». Dieses «Lernen durch Engagement» möchte Schülerinnen und Schüler für ein zivilgesellschaftliches Handeln interessieren und fokussiert auf erfahrungsbasierte Lernmethoden. Nach A. Seifert (2011) stärkt Service Learning vor allem die resilienten Faktoren von benachteiligten Schülerinnen und Schülern.

Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- können Migration und Flucht aus unterschiedlichen Perspektiven differenziert wahrnehmen und die Konsequenzen für die Beteiligten reflektieren;
- kennen die Konzepte der «sequenziellen Traumatisierung» sowie des «Service Learning» und können sie auf die schulische Realität übertragen;
- erleben kulturelle Heterogenität als Herausforderung aber auch als Bereicherung und erweitern die eigene Perspektive.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Entwicklung und Führen eines Lerntagebuchs.

Weitere Angaben im Modul

Literatur

Adam, H. (2013). *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern*. Weinheim: Beltz.

Seifert, A. (2011). *Resilienzförderung an der Schule. Eine Studie zum Service-Learning mit Schülern aus Risikolagen*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften VS.

Zimmermann, D. (2016). *Traumapädagogik in der Schule. Pädagogische Beziehungen mit schwer belasteten Kindern und Jugendlichen*. Giessen: Psychosozial

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-21FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/SOa	Lubos Christiane	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten für die Primarschule

Die Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten beschäftigt sich mit den spezifischen Intentionen, Inhalten, den spezifischen Lernwegen und Verfahren des Schulfaches auf der Primarstufe. Sie üben unter Anwendung von Theorien, visuelle Lernprozesse in Form einer bildnerischen Problemstellung in Gang zu setzen, so dass die bildnerische Vielfalt und Individualität der Schüler und Schülerinnen angeregt wird. Unter Einbezug fachdidaktischer Modelle (z.B. Technikorientierung, Ästhetische Forschung, usw.) verbunden mit eigener gestalterischer Tätigkeit erweitern Sie Ihre Formen und Vorstellungen von Unterricht und entwickeln so Ihre fachdidaktischen Fähigkeiten und das didaktische Denken in diesem Fach. Sie werden ein bestimmtes Thema aus der fachdidaktischen Literatur Ihren Mitstudierenden näher bringen und mit einer aufbauenden praktischen Analyse und Übung von Gestaltungsaufgaben eine Unterrichtsreihe für die Primarschule entwickeln, um daran das fachdidaktische Denken und Planen zu schulen.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

Die Veranstaltung findet in Abhängigkeit der Pandemiesituation in Präsenz- oder Distanzzeiten oder einer Kombination von beiden statt. Die Aufträge in Distanz fließen zur Vor- und Nachbereitung auch wieder in die Präsenz ein .

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Mit Vorteil haben Sie bereits die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt; Abgabe: KW22.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Zur Veranstaltung wird eine Moodleseite aufgeschaltet, wozu sie den Zugang zu Beginn des Semesters erhalten werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-21FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/SOa	Schor Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Es MUSS halt, unser modernes Kind! Die Bedeutung des gesellschaftlichen Wandels für die kindliche Entwicklung

Die Bedeutung der Kinder für ihre Eltern, aber auch Mutterschaft und Vaterschaft haben sich in den letzten Jahrzehnten verändert. Der moderne Elterntyp ist gut gebildet, beruflich verankert und bestrebt, seinem Kind eine umfassend versorgende, behütende und wärmende Situation – gewissermassen einen „sozialen Uterus“ (Nave-Herz 2009, S. 63) – bereitzustellen. Von der Schule fordern diese Eltern die höchste Bildung für ihr Kind. Optimierung ist eine Tendenz, die moderne Existenzen vorantreibt. Sie betrifft auch die Entwicklung der Kinder. Die Gesellschaft schuf ein Milieu des Strebens und Aufsteigens, Bildungstitel und Zertifikate sind heute gefragter denn je. Effizienz und Effektivität werden auch für die schulischen Bildung und damit von den Kindern gefordert.

Diese Phänomene des gesellschaftlichen Wandels verändern die Anforderungen an heutige Lehrpersonen. Wir diskutieren anhand von Forschungsergebnissen und Fallgeschichten die reziproken Beziehungen von Gesellschaft, Familie und Schule im gesellschaftlichen Wandel. Die Diskussion im Klassenverband weiten wir allmählich aus zu Gesprächen mit Fachpersonen und Eltern und thematisieren mit ihnen das «MÜSSEN unserer modernen Kinder».

Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen

- Verstehen der Auswirkungen von Modernisierungsprozessen auf die Lebensbereiche der Kinder und ihrer Entwicklung
- Teilnahme am Fachdiskurs zu empirischen Zusammenhängen zwischen Umweltfaktoren, Erziehung und Entwicklung
- Erkennen von Unterstützungsmöglichkeiten von Primarschulkindern
- Fähigkeit zur Elternberatung z.B. bei kindlichem Leistungsdruck

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Recherche und Verschriftlichung von Fachliteratur sowie Aufarbeitung der Ergebnisse für Gruppendiskussionen

Vortrag für einen Elternabend bzw. Film zu einem Teilthema unserer Hauptthematik «Unser Kind in der modernen Welt»

Literatur

Ecarius, J.; Groppe, C. & Malmede, H. (2011). *Familie und öffentliche Erziehung. Theoretische Konzeptionen, historische und aktuelle Analysen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Henry-Huthmacher, C. & Borchard, M. (Hrsg.) (2008). *Eltern unter Druck. Selbstverständnisse, Befindlichkeiten und Bedürfnisse von Eltern in verschiedenen Lebenswelten: Eine sozialwissenschaftliche Untersuchung von Sinus Sociovision im Auftrag der Konrad-Adeanauer-Stiftung e.V.* Stuttgart: Lucius & Lucius.

Nave-Herz, T. (2015). *Familie heute. Wandel der Familienstrukturen und Folgen für die Erziehung*. Darmstadt: Primus.

Schneider, N. F. (2017). Die Romantisierung des Kindes und der Wandel der Lebensphase Kindheit. In *Die transformative Macht der Demografie* (pp. 365-375). Springer VS, Wiesbaden.

Moodle

Auf einer Moodleseite werden die aktuellen Unterlagen für die Studierenden aufgeladen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGa	Schütz Gerit	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGb	Schütz Gerit	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:15 - 18:00

Kindheiten im Kinderfilm

Das Seminar, das sich mit einigen der bekanntesten Kinderfilme in der Geschichte des Kinos beschäftigen wird, gliedert sich in drei Blöcke. In einem ersten Teil wird es um eine kurze Einführung in die Geschichte der Kindheit und der Kindheitsforschung gehen, wobei der methodische Schwerpunkt auf deren kulturwissenschaftlichen Ansätzen liegt. Im Anschluss daran werden wir uns mit den Grundlagen der Filmanalyse und den historischen wie systematischen Besonderheiten der Gattung ›Kinderfilm‹ vertraut machen. Mithilfe ausgewählter filmtheoretischer Entwürfe, u.a. zu Wirkungsweisen des main-stream-Kinos, werden Analyseverfahren erarbeitet, die in der zweiten Semesterhälfte zur Anwendung kommen. Anhand ausgewählter Kinderfilmklassiker von den 1950er Jahren bis "Harry Potter" stehen im dritten Teil exemplarische Filmanalysen im Mittelpunkt, bei denen es vor allem um die darin im- und explizit verhandelten Kindheitskonzepte gehen soll, aber auch um die produktions- wie rezeptionsästhetischen Bedingungen der gesamten Gattung. Als ein nach wie vor besonders wirkmächtiges und dabei zunehmend auf ein ›all-age‹-Publikum ausgerichtetes Medium der Populärkultur erweist sich gerade der Kinderfilm als eine aufschlussreiche Quelle für die Frage, wie Kindheit, ›seit die Bilder laufen lernten‹, gedacht, inszeniert und vermarktet wird. Die endgültige Auswahl der Filmbeispiele richtet sich auch nach den Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der LNW besteht in einem Sequenzprotokoll zu einem Kinderfilmklassiker und in der Präsentation des Films samt schriftlicher Ausarbeitung auf der Grundlage der gemeinsam behandelten Texte und Analyseverfahren sowie spezifischer Forschungsliteratur zum jeweiligen Film, die bereitgestellt wird.

Literatur

Andresen, S., Hurrelmann, K. (2010). *Kindheit*. Weinheim, Basel: Beltz

Faulstich, W. (2002). *Grundkurs Filmanalyse*. 2. Aufl. Paderborn: Fink

Kurwinkel, T., Schmerheim, Ph. (2013). *Kinder- und Jugendfilmanalyse*. Konstanz: UVK

Kümmerling-Maibauer, B. et al. (2010). *Kinder- und Jugendfilm*. Stuttgart: Reclam

Schäfer, H., Wegener, C. (Hrsg.) (2009). *Kindheit und Film. Geschichte, Themen und Perspektiven des Kinderfilms in Deutschland*. Konstanz: UVK

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBa	Marquardt Franka	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBb	Marquardt Franka	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45

Mentorat G2 (Grundstudium 2) (regulärer Studienverlauf, 2. Studiensemester: keine Einschreibung)

Das Mentorat Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an. Im ersten Semester werden v.a. berufsbiographische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert. Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (2. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie MN G1 fortgeführt, die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Mentorat G2 (Kontrollanlass)" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat G2 ab.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basis-Praktikum

Leistungsnachweis

Es gelten die formalen Kriterien des Mentorats G2, zusätzlich Erfahrungsbericht 1 und Studienkompass.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGa	Trüb Ruth	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGb	Bittel Christian	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGc	Goetzmann Monika	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGd	Rüetschi Annette	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGe	Diebold Nicole	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	11:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGg	Laros Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	11:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGi	Bertschin Felix	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	11:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGj	Diebold Nicole	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	11:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBa	Strickler Lotti	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBb	Bieri Bruno	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBc	Graf Christoph	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBd	Laros Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBe	Forcella Yanick	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBf	Wehrmüller Danny	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBg	Kunz Claudine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBh	Würsch Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBi	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBj	Zappatore Daniela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBk	Bieri Bruno	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBl	Graf Christoph	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBm	Luchsinger Selina	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBn	Schönenberger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBo	Forcella Yanick	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBp	Schor Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOa	Zimmermann Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOb	Adam Martin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 11:00

Fachdidaktik Technisches und Textiles Gestalten

Wie arrangiere ich ein Thema im Fach Technisch-Textiles Gestalten, damit die Kinder mit ihrem Wissensstand und ihren manuellen Möglichkeiten etwas dazulernen und sich gleichzeitig individuell ausdrücken können?

In diesem Modul lernen Sie, wie altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden können. Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische / materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden (inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen)?

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch-kreativen Bereich beurteilen und fordern?

Im Rahmen dieses Moduls arbeiten sie sich in ein Themengebiet ein (Schwimmen, Rollen, Gleiten, Bauen, etc.) und erproben wie dieses unter den oben genannten Faktoren werkspezifisch umgesetzt werden kann.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

Abgabe aller Lernmaterialien incl. Dokumentation im Rahmen des letzten Unterrichtstermins bzw. digital Ende Kalenderwoche 24.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, im Voraus das Modul Fachwissenschaft TTG zu besuchen.

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in Woche 24 (FS) bzw. Woche 2 (HS). Inhalt: Vortrag über TTG - Erprobung mit Kindern / theoretisches Schwerpunktthema / Expertenbefragung

«Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.»

Literatur

- Renate Zimmer (2005): Handbuch der Sinneswahrnehmung. Freiburg im Breisgau.
- Elisabeth Gaus-Hegner, Regine Mätzler Binder (Hrsg.) (2005): Technisches und Textiles Gestalten. Pestalozzianum.
- Christian Birri, Martin Oberli, Christine Rieder Nyffeler (2003): Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken. www.fdtg.ch.
- Somazzi, Mario (1999): Spuren machen. Zeichen setzen. Bausteine zum bildnerischen Gestalten. Bern, Stuttgart, Wien.
- Dittli, Späni et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-21FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/SOa	Hunziker Urs	22.02.2021 - 06.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens 1: Einblick in die FW des TTGs mit dem Schwerpunkt „Spielautomaten“

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse zu Werkstoffen, Bearbeitungsverfahren, Problemstellungen und dem LP21.

Der Transfer des erworbenen Wissens und Könnens begleitet Sie beim Leistungsnachweis. Bei der Gestaltung Ihres eigenen Werkobjektes setzen Sie sich designorientiert-gestalterisch und fachwissenschaftlich mit Objekten des Produktdesigns aus dem Bereich «Spielautomaten» auseinander, welche nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistern.

Material, Form, Funktion. Diese drei Aspekte prägen jeden Gegenstand unserer mensch-gemachten Welt. Wenn diese drei optimal zueinander passen, so steckt meist ein bewusstes und gekonntes designen dahinter. Dieser Art des gezielten Einsatzes von Ideen und Erfahrungen gehen Sie nach und entwickeln dabei einen Spielautomaten mit dem Schwerpunkt mechanisches Spielobjekt.

Natürlich sind Ihre kreativen Ideen gefragt. Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern. Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Gestaltungs- bzw. Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

- ... erwerben ein fachwissenschaftliches Basisvokabular und -wissen
- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... können ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... können spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... können Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... können einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... können einen eigenen problemlösenden Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- ... können einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... können ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... können zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... können sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis (Seminararbeit mit Theorie- und Praxisteile) wird in der ersten Sitzung definiert. Abgabetermin: KW 21

Literatur

Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, I. (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Pinz, R. (2014): Texperiment -Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe (2. unveränderte Auflage ed., ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Stuber, Thomas (2016-2020): Technik und Design (5 Bände). Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin, Stuber, Thomas, Dittli, Viktor, Späni, Lisa, & Graber-Möckel, Bea. (2001). *Werkweiser 1 & 2: Für technisches und textiles Gestalten : Handbuch für Lehrkräfte (Versch. Aufl.) ed.*. Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBi	Cottam Martina	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Basis-Reflexionsseminar (für ISP- Zusatzleistung)

Im Basis-Reflexionsseminar setzen sich die Studierenden (ISP) mit ihren Erlebnissen im Basispraktikum auseinander, deuten und reflektieren diese. Durch die literaturgestützte Aufarbeitung ihrer Erfahrungen erkennen sie die Differenz zwischen einer alltagstheoretischen Betrachtung der Phänomene und einer Strukturierung mithilfe berufswissenschaftlicher Konzepte. Mittels Fallanalysen und Textarbeit befassen sich die Studierenden auf der Basis der Praxiserfahrung mit Themen, die mit den Entwicklungszielen für die Basisphase ISP einhergehen.

Der inhaltliche Schwerpunkt der Basisphase ISP liegt auf den Akteur/innen des Unterrichts und deren Handlungsweisen. Hier kommen in erster Linie die Schülerinnen und Schüler und die Klasse als Ganze in den Blick. In der Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler als heterogene Individuen liegt die Herausforderung darin, für möglichst alle passende Lern- und Bildungsangebote zu gestalten. Die Beobachtung dessen, was z.B. ein einzelnes Kind durch gezielte Aktivitäten der Lehrperson, gewählte Lernsettings aber auch durch das Miteinander mit anderen Kindern lernt, wirft Fragen nach der Strukturierung von Unterricht in seiner Komplexität auf. Diese Fragen werden im Reflexionsseminar aufgegriffen und diskutiert. Die Studierenden dokumentieren ihre Beobachtungen zum Lernprozess ausgewählter Kinder in einem "Lernportrait".

Es schliessen sich weiterhin Themen der Beziehungsgestaltung, der Rollenklarheit und der Klassenführung an. Studierende befassen sich mit Konzepten der Klassenführung, mit der Organisation von Unterricht und erstellen eine schriftliche Fallanalyse aus einer aus ihrer Sicht bedeutsamen Interaktionssituation in der Klasse (beobachtet oder selbst erlebt), in der sie den Situationsverlauf genau dokumentieren und die Rolle der Lehrperson in der Interaktion mit den Schülerinnen und Schülern analysieren und reflektieren.

Eine Einschreibung ist nicht möglich. Die Anmeldung erfolgte bereits mit Anmeldung zur Basisphase ISP.

ECTS

4.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Durchführung des Basis Praktikums ISP Zusatzleistung

Leistungsnachweis

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Leitfaden Basisphase ISP, Grundlagentexte Basisreader, weitere Literatur durch Dozierende

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/basisphase-isp/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 06.06.2021	Mi	16:00 - 18:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPRS11.EN/BBb	Kirchgässner Ulrich	22.02.2021 - 06.06.2021	Mi	16:00 - 18:45

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht kann nur dann gelingen, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir exemplarisch mehrere Perspektiven in den Fokus und setzen lebensweltliche Dimensionen mit fachwissenschaftlichen Konzepten in Beziehung. Ausgehend vom konkreten Phänomen werden relevante fachliche Zusammenhänge und u.a. deren historische Erkenntnisprozesse erschlossen. Das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten wird dabei in den Blick genommen. Eigene Erschliessungsaufträge bezogen auf Phänomene und die Lektüre von Forschungsbeiträgen unterstützen den Aufbau von Fachexpertise.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden. können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und fachwissenschaftliche Konzepte verschiedener Bezugsdisziplinen diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG.

Leistungsnachweis

Die aktive Teilnahme wird vorausgesetzt, Planung, Durchführung und Präsentation eines Experiments in Kleingruppen und die Dokumentation ausgewählter Experimente im eigenen Forscherheft

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGa	Leonhard Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/AGb	Leonhard Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 10:00
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/SOa	Leonhard Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:15 - 14:00

Intelligenz

Das Thema Intelligenz ist mit vielen Vorurteilen behaftet und wird auch in der Öffentlichkeit immer wieder emotional diskutiert und kritisiert. Demgegenüber steht eine über 100-jährige Forschungstradition in der sich zeigt, dass Intelligenz ein substanzieller und stabiler Einflussfaktor auf Schulleistungen darstellt. Intelligenz ist zudem weder eine unveränderbare genetische Eigenschaft noch sind es die Umweltfaktoren, wie das familiäre und schulische Umfeld, welche das Potential alleine bestimmen.

Wir befassen uns im Seminar mit der Frage, woher Intelligenzunterschiede bei Schülerinnen und Schülern kommen, wie sie erklärt werden können und ob Intelligenz gegebenenfalls auch veränderbar ist. Gerade im Hinblick auf die Anforderungen einer modernen Wissensgesellschaft gilt es, das individuelle Potenzial jeder einzelnen Schülerin und jedes einzelnen Schülers zu erkennen, zu unterstützen und zu begünstigen. Als Grundlage dazu dienen uns Forschungsbefunde und anerkannte Theorien.

Die Studierenden können...

- Theorien und Konzepte der Intelligenz erläutern.
- Erkenntnisse aus der Intelligenz-Forschung zu lern- und leistungsthematischen Situationen in die Praxis übertragen und
- Fachliteratur recherchieren und verschriftlichen.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J. & Saffran, J. (2016). Intelligenz und schulische Leistungen. In R. Siegler, N. Eisenberg, J. DeLoache, J. Saffran & S. Pauen (Hrsg.), Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (S. 275-311). München: Spektrum Akademischer Verlag.
- Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBb	Zuber Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

Lehrkompetenz in Musik

Aufgabenstellung

Teil 1

Sie erstellen ein Tutorial für Kinder einer selbst gewählten Zielstufe.

Die Examinatorin/der Examinator stellt Ihnen in einem Gespräch Fragen zu Ihrem Tutorial.

Teil 2

Sie wählen einen aussagekräftigen Videoausschnitt aus, der eine musikalische Sequenz mit Kindern der Zielstufe im schulischen Kontext zeigt. Ausgehend von diesem Videoausschnitt legen sie ihr analytisches und reflexives Wissen in einem Referat dar.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

Es werden Video- und Audiodaten aufgenommen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: FDMU1 erfolgreich abgeschlossen

Empfehlung: Gleichzeitiger oder erfolgreich abgeschlossener Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

Leistungsnachweis

Termin: Prüfungswoche

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		

Bauch oder Kopf: Schnelles und langsames Denken

Im Alltag denken, interpretieren und entscheiden wir manchmal schnell, spontan und nahezu mühelos und zuweilen, weil es die Situation erfordert, langsam, bewusst und mit grosser kognitiver Anstrengung. Man nennt die schnelle Art des Denkens „System 1 Denken“ und die langsame Art „System 2 Denken“. Da „System 2 Denken“ anstrengend ist, verwenden wir zu einem Grossteil „System 1 Denken“, auch wenn dieses anfällig für kognitive Fehler ist (z.B. Einsatz von Heuristiken). Folglich haben die beiden Denkmodi unterschiedliche Aufgabenbereiche, sie beeinflussen und ergänzen sich aber unweigerlich. Welche Rolle nimmt schnelles und langsames Denken beim Kompetenzerwerb von Schulkindern ein? Welchen Denkmodus erfordert schulisches Lernen? In welchem Zusammenhang steht schnelles und langsames Denken zu anderen Entwicklungsaspekten wie z.B. Metakognition? Im Seminar sollen diese und ähnliche Themen des kindlichen Denkens unter Berücksichtigung aktueller empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf die Relevanz für die Schulbildung von Kindern sowie den praktischen Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer von Primarschulkindern diskutiert werden.

Hinweis: Ein Teil der Literatur ist in Englischer Sprache. Sie sollten gute Englischkenntnisse mitbringen.

Kompetenzen / Lernziele:

- Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere des kindlichen Denkens, übertragen.
- Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlichen Denkens stellen.
- Bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen das Denken bei Kindern bewusst begleiten können.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Kahneman, D. (2014). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Pantheon.
- Carpendale, J., Lewis, Ch., & Müller, U. (2018). The development of children's thinking : Its social and communicative foundations. Los Angeles: SAGE.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/AGa	Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	12:15 - 14:00

Schulräume: Wie werden (Schul-)Räume für Kinder gestaltet und wie eignen sich Kinder diese an?

Wie werden Räume von Erwachsenen für Kinder gestaltet? Welche Vorstellungen von Kindheit, Sozialisation, Lernen und Bildung steckt dahinter? Und wie eignen sich Kinder Räume an? Welche Bildungs- und Lernprozesse gehen damit einher? Zum Ersten nähern wir uns über die Lektüre von Klassiker (Muchow & Muchow, 2012; Piaget, 2017) und neuerer Forschungen (Egger, 2019; Reutlinger, 2017) dem Thema aus den beiden gegenüberliegenden Perspektiven an. Dabei werden insbesondere auch forschungspraktische und methodische Fragen fokussiert. Zum Zweiten befassen wir uns anhand eigener Fragestellungen, Datenerhebungen (Beobachtungen, Interviews) und Analysen mit Raumkonfigurationen und deren Aneignung von Kindern. Dabei fokussieren wir auf Räume, die explizit als Schulräume für Kinder und Jugendliche konzipiert sind (Berdelmann et al., 2016; Egger, 2019; Sesink, 2014): Klassenzimmer, weitere Unterrichtsräume, Schulanlagen, Grüne Klassenzimmer u.a.m.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden im Modul FEFL

- verstehen den Zusammenhang von Gegenstandsbereich, Fragestellung und methodischer Herangehensweise.
- verstehen wie aus einem Problem des Handlungsfeldes eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht, die im Forschungsprozess mittels methodischer Techniken möglichst schlüssig und gültig beantwortet werden soll.
- können begründen, welche Fragestellungen sinnvollerweise mit standardisierten oder nicht-standardisierten Daten und interpretativen Methoden beforscht werden.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)“ erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der mündlichen und schriftlichen Präsentation eines kleinen empirischen Forschungsprojektes. Abgabetermin des schriftlichen Teil ist der 10.6.2021.

Literatur

Berdelmann, K., Burri, L., Dinsleder, C., Johann, N., Kirchgässner, U., Laros, A., Möhring, S., Schumacher, C., & Vollmer, A. (2016). Schularchitektur im Dialog. hep verlag.
 Egger, J. (2019). Häuser machen Schule: Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung. VS Verlag für Sozialwissenschaften.
 Muchow, M., & Muchow, H. H. (2012). Der Lebensraum des. Beltz Juventa.
 Piaget, J. (2017). Das Weltbild des Kindes. Klett-Cotta.
 Reutlinger, C. (2017). Machen wir uns die Welt, wie sie uns gefällt? Ein sozialgeographisches Lesebuch. Seismo.
 Sesink, W. (2014). Überlegungen zur Pädagogik als einer einräumenden Praxis. In K. Rummler (Hrsg.), Lernräume gestalten – Bildungskontexte vielseitig denken (S. 29–43). Waxmann Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/BBa	Egger Jan	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45

Erstsprache Englisch / Erstsprache Französisch: Welcher Förderbedarf im Fremdsprachenunterricht?

In den Kantonen der FHNW betrug 2018 die Anzahl französischsprachiger Kinder unter 14 Jahren bis 5,6%, die Anzahl englischsprachiger Kinder bis 9,5% (Bundesamt für Statistik). Die Chance, ein Kind mit Erstsprache Französisch oder Englisch im Fremdsprachenunterricht zu haben, ist also nicht gering. Jedoch deckt diese Statistik nur einen Hauch der Heterogenität ab: Diese Kinder können unterschiedliche Erfahrungen mit der Sprache gesammelt haben und bringen dementsprechend unterschiedliche Kompetenzen mit, die die Lehrperson vor eine Herausforderung stellen: Welches Förderbedarf hat das Kind genau? Welche Möglichkeiten der individuellen Förderung gibt es und welche erfährt das Kind?

In dieser Veranstaltung widmen sich die Studierenden den verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses in einer Fallstudie um ein französisch- oder englischsprachiges Kind, mit dem Ziel, Erkenntnisse zu generieren, die ihnen als zukünftige (Fremdsprachen-)Lehrpersonen nützlich sein könnten.

In der ersten Phase des Moduls werden je nach Interesse in Gruppen Forschungsergebnisse unterschiedlicher Wissenschaftsperspektiven (u.a. sprachwissenschaftliche, fachdidaktische und erziehungswissenschaftliche Perspektive) erkundet, um Forschungsfragen zu generieren, die je eine Perspektive des Falles beleuchten sollen. Mögliche Themen sind der erhaltene Input, die Familien-Literacy, die Diagnose schriftlicher Kompetenzen usw.

In der zweiten Phase wird die Brücke zwischen Forschungsfragen und Forschungsmethoden geschlagen, so dass die Erfahrungswelt und die Kompetenzen einiger französisch- oder englischsprachiger Kinder in Fallstudien erforscht werden. Dem Entwurf der (Beobachtungs-, Befragungs-, Diagnose-)Instrumente und dem forschungsmethodologischen Ansatz wird besonderer Wert beigemessen, wobei bestehende Instrumente durchaus genutzt werden können, sofern sie dem Forschungsziel entsprechen.

Die letzte Phase betrifft die Datenauswertung, Interpretation und anschliessende Darstellung der Forschungsergebnisse in einer kohärenten Reihe von Vorträgen. Nach jedem Vortrag folgt eine Diskussion, die das untersuchte Kind und ihm angepasste Möglichkeiten der Förderung wieder ins Zentrum stellt.

Anschliessend wird der Vortrag überarbeitet, mit den besprochenen Diskussionspunkten ergänzt, und mit Audio-Kommentar aufgenommen (Leistungsnachweis).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ FEWA1 erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis gilt die Abgabe des korrigierten und ergänzten Vortrages mit Audio-Kommentar (Abgabedatum 15. Juni 2021), und eine regelmässige Teilnahme an den Aktivitäten im Unterricht

Literatur

- Aeppli, J., Gasser, L., Gutzwiller E., & Tettenborn, A. (2011). Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften (2. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Duarte, J., Gogolin, I., Klinger, T. & Schnoor, B. (2014). Mehrsprachige Kompetenzen in Abhängigkeit von familialen Sprachpraxen. *Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik* 44, 66–85. doi:10.1007/BF03379517
- Byers-Heinlein, K., Schott, E., Gonzalez-Barrero, A., Brouillard, M., Dubé, D., Jardak, A., Laoun-Rubenstein, A., Mastroberardino, M., Morin-Lessard, E., Pour Iliaei, S., Salama-Siroishka, N., Tamayo, M. (2019). MAPLE: A Multilingual Approach to Parent Language Estimates. *Bilingualism: Language and Cognition*, 1-7. doi:10.1017/S1366728919000282

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGd	Desgrippes Poller Magalie	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Thema Lesekompetenz

Dieses Modul führt als eines von drei aufeinander bezogenen Forschungsmodulen in die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens ein. Aufbauend auf dem Modul FEWA (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten), welches dem Erwerb grundlegender Kompetenzen dient, beschäftigen wir uns hier mit jenen Phasen des Forschungsprozesses genauer, in denen die Auseinandersetzung mit und die Reflexion von Forschungswissen im Zentrum stehen. Hierzu gehören (a) die Ableitung der Forschungsfrage, (b) die Fundierung der Forschungsfrage und der Forschungsstrategie durch eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Stand der Forschung und theoretischen Perspektiven, (c) die Interpretation der Ergebnisse in Bezug auf die Fragestellung und die theoretischen Grundlagen sowie (d) die Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der "Scientific Community". Damit ist das Modul der Reflexion von Forschung anhand von wissenschaftlicher Literatur gewidmet. Es geht um wissenschaftliche Texte, ihre Aussagen und den Umgang mit Theorien. Die Schwerpunkte dieses Moduls liegen somit auf der Struktur von Forschungsartikeln, wissenschaftlichen Argumentationen, dem Verstehen und der Produktion wissenschaftlicher Texte und der Interpretation von Forschungsergebnissen.

Wir werden uns exemplarisch mit dem Forschungsbereich Lesekompetenz beschäftigen und diesen aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven beleuchten. Durch das gemeinsame Erarbeiten wissenschaftlicher Publikationen dieses Forschungsbereichs können sich Studierende Kompetenzen im wissenschaftlichen Argumentieren und Begründen aneignen sowie ihre Kompetenzen beim Lesen und Schreiben von wissenschaftlichen Texten vertiefen. Dabei orientieren wir uns am Prinzip des forschenden Lernens, so dass die Teilnehmenden nicht nur etwas über den Forschungsprozess erfahren, sondern bestimmte Phasen exemplarisch durchlaufen.

Ziele: Die Studierenden

- eignen sich Forschungskompetenzen an, welche u.a. als Handwerkszeug zum Verfassen von Studienarbeiten, als Befähigung zur forschungsgestützten Verbesserung der Schulpraxis sowie zur Entwicklung strukturierten Denkens und nachvollziehbares Schreibens relevant sind
- eignen sich forschungsbasierte analytische Fähigkeiten an, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden
- verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen und einordnen
- können sich kompetent mit wissenschaftlichen Texte auseinandersetzen, um ihr eigenes Handeln zu informieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: das erfolgreiche Absolvieren des Forschungsmoduls FEWA (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten)

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit zu einer eigenen Fragestellung im Themenbereich Lesekompetenz

Abgabetermin: 23.6.2021

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBb	Vorweg Constanze	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBd	Vorweg Constanze	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45

Partnerschulpraktikum II

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen thematischen Fokussierungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums II:

1. Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
2. Differenzierung
3. Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Kompetenzziele am Ende des Partnerschuljahrs:

- Studierende können unterrichtsbezogen zunehmend eigenständig zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Kinder.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Studierende übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.
- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.

Das PS-Praktikum II startet mit 2-3 Blockwochen im Januar (genauer Zeitraum wird individuell von den Schulen vorgegeben) und geht weiter mit der Tagespraxis bis Ende Mai.

Die Anmeldung erfolgt automatisch mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I (HS 20). Eine Einschreibung ist nicht möglich.

ECTS

6.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Praktikum

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung zur Teilnahme: Erfolgreich absolvierte Basisphase, erfolgreich absolvierte Partnerschulphase I

Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase zu entnehmen.

Literatur

Literatur: Die Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/AGa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/BBa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/SOa	Kosinár Julia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Prävention von Unterrichtsstörungen durch eine effiziente Klassenführung

Auch wenn der Begriff «Unterrichtsstörung» subjektiv zu betrachten ist, es steht fest, dass Unterrichtsstörungen immer Normabweichungen darstellen, egal ob diese nun bewusst oder unbewusst von den Schülerinnen und Schülern verursacht werden. Unterrichtsstörungen beeinflussen nicht nur die Aufnahmebereitschaft und Lernfähigkeit der Lernenden, sondern auch die Durchführung des Unterrichts durch die Lehrperson und das psychosoziale Klassenklima, welches für das erfolgreiche Lernen von hoher Bedeutung ist. Wie kann es der Lehrperson gelingen, im Klassenzimmer eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts herzustellen und ein Klima zu schaffen, in dem gut und erfolgreich gelernt werden kann? Wie erreicht Lehrperson, dass sich die Schülerinnen und Schüler an Regeln halten, dass sie zuhören, mitarbeiten, die Lehrperson und andere Kinder ernst nehmen, sich für die Unterrichtsthemen interessieren? Effiziente Klassenführung gilt als eine der zentralsten Variablen erfolgreichen Unterrichts. Sie umfasst Konzepte und Strategien, die einen störungsfreien Unterrichtsverlauf ermöglichen und damit die aktive Lernzeit maximieren. Das Modul fokussiert Unterrichtsstörungen und Verlauf eines guten Unterrichts aus unterschiedlichen Sichtweisen:

- Welche Merkmale charakterisieren einen guten Unterricht?
- Welche Rolle spielt das psychosoziale Klassenklima für das erfolgreiche Lernen?
- Was sind (Unterrichts-)Störungen?
- Wie gelingt ein adäquater Umgang mit Unterrichtsstörungen?
- Welche Handlungsstrategien können im Unterricht angewendet werden?
- Wer stört eigentlich wen?
- Wie gelingt eine Störungsprävention durch beispielsweise nonverbales Classroom Management?

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren und reflektieren ihre Lernwege in einem persönlichen Lerntagebuch. Dies dient der vertieften Auseinandersetzung und Verarbeitung der Grundlagentexte und der Seminarinhalte. Abgabe des Leistungsnachweises ist der 31. Mai 2021.

Literatur

Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Rattay, C.; Schneider, J.; Wensing, R.; Wilkes, O. (2018). *Unterrichtsstörungen souverän meistern. Das Praxisbuch*. Donauwörth: Auer.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBa	Moser Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

Peerbeziehungen: Potential für den schulischen Entwicklungsverlauf

Unter Peers (Gleichaltrige) versteht man Menschen von etwa gleichem Alter und Status. Die schulische Peergruppe ist demzufolge die Gruppe der Alterskameraden. Sie hat eine wichtige Funktion in der Ablösung von den Eltern und bietet einen sozialen Freiraum für die Erprobung von Sozialverhalten. Die Beziehungsgeflechte Gleichaltriger haben demzufolge einen grossen Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung, das Wohlbefinden in der Schule und nicht zuletzt auf die schulische Motivation und das Lernen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie spezifische Formen der Gleichaltrigenbeziehung (z.B. reziproke Freundschaften), Peerstatus (z.B. Akzeptanz) das schulische Engagement von Primarschulkindern beeinflussen. Unter Berücksichtigung von empirischen Befunden soll gezeigt werden, dass die schulische Peergruppe nicht nur eine bedeutende Sozialisationsinstanz darstellen, sondern auch Einfluss auf den Schulerfolg von Schülern und Schülerinnen hat.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Alisch, L.M., & Wagner, J.W.L. (2006). Freundschaften unter Kindern und Jugendlichen. Weinheim: Juventa.
- Kindermann, T. A. & Skinner, E. A. (2012). Will the real peergroup please stand up? In A. M. Ryan & G. W. Ladd (Hrsg.), Peer Relationships and Adjustment at School (S. 51-78). Charlotte, NC: Information Age Publishing.
- Krüger, H-H., Köhler, S-M, , M., & Pfaff, N. (2008). Kinder und ihre Peers. Leverkusen: Verlag Barbara.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Kompetenzen / Lernziele:

- Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich kindlicher Peerbeziehungen, übertragen.
- Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher Peerbeziehungen im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
- Bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Entwicklung der Peerbeziehungen bei Kindern bewusst fördern und begleiten können.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/AGb	Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBc	Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Theoriebasierte fachliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

Sie bearbeiten in dieser IAL "Schwerpunkt im Studienfach Bewegung und Sport" ein professionsbezogen relevantes Thema, das Sie den Unterlagen zur IAL entnehmen. Prinzipiell greifen die angebotenen Themen die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport auf - und Sie führen diese selbstständig weiter. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische **und/oder** fachwissenschaftliche Perspektiven.

In der dritten Semesterwoche erhalten Sie die erforderlichen Unterlagen per Email und suchen sich eines der angebotenen Themen heraus. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

Bitte melden Sie sich zu dieser IAL ausschliesslich an, wenn Sie ihren Schwerpunkt bereits vor HS20 begonnen haben und Ihnen die Schwerpunkt IAL zur Vervollständigung Ihres Schwerpunkts BS noch fehlt!

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik". Sie erhalten es bis Ende der 3. Semesterwoche. Abgabe: Ende KW39/2021.

Nur bei Diplomierung im Herbst 2021: Abgabe Ende KW24/2021.

Literatur

Literaturangaben erhalten Sie mit den Unterlagen zur IAL in der dritten Semesterwoche.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/AGa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin, Heitz Flucher Kathrin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/BBa	Gramespacher Elke	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/SOa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens 1: Einblick in die FW des TTGs mit dem Schwerpunkt „Spielautomaten“

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse zu Werkstoffen, Bearbeitungsverfahren, Problemstellungen und dem LP21.

Der Transfer des erworbenen Wissens und Könnens begleitet Sie beim Leistungsnachweis. Bei der Gestaltung Ihres eigenen Werkobjektes setzen Sie sich designorientiert-gestalterisch und fachwissenschaftlich mit Objekten des Produktdesigns aus dem Bereich «Spielautomaten» auseinander, welche nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistern.

Material, Form, Funktion. Diese drei Aspekte prägen jeden Gegenstand unserer mensch-gemachten Welt. Wenn diese drei optimal zueinander passen, so steckt meist ein bewusstes und gekonntes designen dahinter. Dieser Art des gezielten Einsatzes von Ideen und Erfahrungen gehen Sie nach und entwickeln dabei einen Spielautomaten mit dem Schwerpunkt mechanisches Spielobjekt.

Natürlich sind Ihre kreativen Ideen gefragt. Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern. Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Gestaltungs- bzw. Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

- ... erwerben ein fachwissenschaftliches Basisvokabular und -wissen
- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... können ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... können spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... können Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... können einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... können einen eigenen problemlösenden Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- ... können einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... können ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... können zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... können sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis (Seminararbeit mit Theorie- und Praxisteile) wird in der ersten Sitzung definiert. Abgabetermin: KW 21

Literatur

Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, I. (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Pinz, R. (2014): Texperiment -Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe (2. unveränderte Auflage ed., ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Stuber, Thomas (2016-2020): Technik und Design (5 Bände). Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin, Stuber, Thomas, Dittli, Viktor, Späni, Lisa, & Graber-Möckel, Bea. (2001). *Werkweiser 1 & 2: Für technisches und textiles Gestalten : Handbuch für Lehrkräfte (Versch. Aufl.) ed.*. Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBg	Cottam Martina	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:00 - 13:45

Für das Leben lernen – 200 Jahre Primarschule in der Schweiz

No scholae, sed vitae discimus! Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernen wir! Seit Jahrhunderten versuchen Pädagoginnen und Pädagogen diesen bekannten Leitsatz Wirklichkeit werden zu lassen. Im Original von Seneca heisst es zwar «non vitae sed scholae discimus», also: für die Schule und nicht für das Leben lernen wir, aber das ist genau nicht, was Schule anstrebt. Für das Leben zu lernen, ist ihr Anspruch und dies ist kein geringer. Aber was heisst das genau: Für das Leben lernen? In dieser Vorlesung wird aufgezeigt, wie sich die öffentliche Primarschule in den letzten knapp 200 Jahren am Anspruch, für das Leben zu lernen, ausgerichtet hat. Dabei wird gezeigt, dass die öffentliche Schule ursprünglich sowohl im Dienst des religiösen Lebens stand als auch die Aufgabe hatte bestimmte (oft wirtschaftlich bedingte) Bedürfnisse einzelner Personengruppen zu erfüllen. Nach 1800 wurde die Schule dann zu einem Instrument für den Aufbau eines modernen demokratischen Staates und der dazugehörigen Gesellschaft. Im Laufe der Zeit kamen weitere Lebensbereiche hinzu, auf die die Schule vorzubereiten hatte, wie beispielsweise Gesundheit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und Entwicklung. Dabei wird in der Vorlesung insbesondere auch auf die vielen staatlichen und nicht-staatlichen Akteure eingegangen, die die Entwicklung der Primarschule beeinflussten.

Die Studierenden lernen in dieser Vorlesung, dass die öffentliche Schule in einem Spannungsfeld verschiedener zum Teil gleichermassen legitimer und sich trotzdem oft widersprechender Interessenlagen operiert. Lehrpersonen sind daher weit mehr als bloss Unterstützerinnen und Unterstützer der kindlichen Bildung und Entwicklung, sie sind immer auch Dienerinnen und Diener des Staates, Gehilfinnen und Gehilfen der Wirtschaft und Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaft und deren jeweiligen Interessen. Die Studierenden lernen in dieser Vorlesung auch, die Vielschichtigkeit ihrer zukünftigen Rolle als Lehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat besser zu verstehen, und sie lernen, eine differenzierte Haltung zu ihrem künftigen Beruf zu entwickeln.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

- Klausur
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

- Boser, L./Hofmann, M./Brühwiler, I. (2019): E Pluribus Unum: One Swiss School System based on many Cantonal School Acts. In: Westberg, J./Boser, L./Brühwiler, I. (Hrsg.): *School Acts and the Rise of Mass Schooling*. London/New York: Palgrave Macmillan, S. 67–92.
- Criblez, L./Jenzer, C./Hofstetter, R./Magnin, C. (Hrsg.) (1999): *Eine Schule für die Demokratie*. Bern: Lang.
- Hofmann, M. (2016): *Gesundheitswissen in der Schule*. Bielefeld: transcript.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBa	Boser Hofmann Lukas	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens 1: Einblick in die FW des TTGs mit dem Schwerpunkt „Spielautomaten“

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse zu Werkstoffen, Bearbeitungsverfahren, Problemstellungen und dem LP21.

Der Transfer des erworbenen Wissens und Könnens begleitet Sie beim Leistungsnachweis. Bei der Gestaltung Ihres eigenen Werkobjektes setzen Sie sich designorientiert-gestalterisch und fachwissenschaftlich mit Objekten des Produktdesigns aus dem Bereich «Spielautomaten» auseinander, welche nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistern.

Material, Form, Funktion. Diese drei Aspekte prägen jeden Gegenstand unserer mensch-gemachten Welt. Wenn diese drei optimal zueinander passen, so steckt meist ein bewusstes und gekonntes designen dahinter. Dieser Art des gezielten Einsatzes von Ideen und Erfahrungen gehen Sie nach und entwickeln dabei einen Spielautomaten mit dem Schwerpunkt mechanisches Spielobjekt.

Natürlich sind Ihre kreativen Ideen gefragt. Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern. Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Gestaltungs- bzw. Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

- ... erwerben ein fachwissenschaftliches Basisvokabular und -wissen
- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... können ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... können spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... können Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... können einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... können einen eigenen problemlösenden Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- ... können einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... können ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... können zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... können sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis (Seminararbeit mit Theorie- und Praxisteile) wird in der ersten Sitzung definiert. Abgabetermin: KW 21

Literatur

Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, I. (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Pinz, R. (2014): Texperiment -Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe (2. unveränderte Auflage ed., ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Stuber, Thomas (2016-2020): Technik und Design (5 Bände). Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin, Stuber, Thomas, Dittli, Viktor, Späni, Lisa, & Graber-Möckel, Bea. (2001). Werkweiser 1 & 2: Für technisches und textiles Gestalten : Handbuch für Lehrkräfte (Versch. Aufl.] ed.). Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBe	Cottam Martina	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Mise en œuvre d'un concept didactique dans différents manuels

Die Studierenden verfassen eine Arbeit mit einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Sie wählen ein aktuelles Konzept der Fremdsprachendidaktik (z.B. Kompetenzorientierung, Differenzierung, Lernerautonomie). Im ersten Teil präsentieren sie das Konzept anhand ihrer Lektüren und erstellen ein theoriebasiertes Kriterienraster.

Für den praktischen Teil wählen sie eine Lerneinheit aus zwei resp. drei Lehrmitteln (für eine Einzel- resp. Partnerarbeit), die zurzeit im Französischunterricht der Primarschule verwendet werden. Sie analysieren diese Einheiten in Bezug auf das gewählte Konzept mithilfe ihres Kriterienrasters. Zusammenfassend vergleichen sie die jeweiligen Umsetzungen des Konzepts.

Abgabe: KW 39, 2021

Informationen zum IAL finden Sie im Informationskursraum für die Option Französisch auf

Moodle <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-4>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Literatur

Bibliographie wird abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/AGa	Egli Cuenat Mirjam, Gubler Brigitta, Lovey Gwendoline, Oliveira Marta, Desgrippes Poller Magalie	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/BBa	Egli Cuenat Mirjam, Gubler Brigitta, Lovey Gwendoline, Oliveira Marta, Desgrippes Poller Magalie	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/SOa	Egli Cuenat Mirjam, Gubler Brigitta, Lovey Gwendoline, Oliveira Marta, Desgrippes Poller Magalie	22.02.2021 - 05.06.2021		

Approaches to Research on Culturally Responsive Teaching (CRT)

This is the third module in a series of three research modules. The language of instruction is **English** only.

The purposes of this module are two-fold: Students will be introduced to the theory and practice of **qualitative research**. In parallel, the module is dedicated to an in-depth analysis of **culturally responsive teaching (CRT)**.

(1) To develop a solid understanding of the theoretical and philosophical underpinnings of the qualitative research paradigm, students will read, analyze, evaluate, and discuss a number of qualitative research articles in the field of CRT, with a focus on interviews and observations as research methodologies. Students will learn how to evaluate the validity and reliability of an empirical study, how to interpret findings, and how to make informed decisions based on the implications of qualitative studies.

(2) Students will learn about the principles of culturally responsive pedagogy, reflect on their own potential biases, analyze strategies to promote school success for all students, learn how to use CRT as a philosophy that infuses every aspect of one's teaching, address common misconceptions about CRT, build a repository of practical strategies to implement CRT, and critically reflect on potential threats to teachers' efforts to incorporate CRT approaches in their classrooms.

Students will:

- critically review and evaluate recently published qualitative studies in the field of CRT
- familiarize themselves with the most commonly applied theoretical frameworks in the field of CRT
- interpret research findings and reflect on their classroom applicability
- draw implications for their own culturally responsive teaching practice and philosophy
- consolidate their understanding of empirical research methods
- develop the ability to evaluate the validity and reliability of an empirical study and to make informed decisions based on a study's finding

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

The language of instruction is English. English level C1 is **highly recommended**.

Successful completion of "Forschung und Entwicklung 1.1: Einführung in wissenschaftliches Arbeiten (FEWA11)"

Leistungsnachweis

Variety of in-class and blended learning tasks for reflection and practical applicability purposes. Final assignment: Written evaluation of a recent empirical research article in the field of culturally responsive teaching at primary school level. Submission via Turnitin. Due: Monday, June 21, 2021.

Literatur

Akkari et al. (2017). Do teachers coming from diverse ethno-cultural backgrounds represent an added value for the profession? *Educational Practice and Theory*, 39(1), 69-89.

Gay (2018). *Culturally responsive teaching: Theory, research, and practice* (3rd edition). New York: Teachers' College Press.

Hajisoteriou et al. (2017). Mapping cultural diversity through children's voices: From confusion to clear understandings. *British Educational Research Journal*, 43(2), 330-349.

Jester, T., & Fickel, L. (2013). Cross-cultural field experiences in Alaska native villages: Implications for culturally responsive teacher education. *The Teacher Educator*, 48(3), 185-200.

Mellom, P., Straubhaar, R., Balderas, C., Ariail, M., & Portes, P.R. (2018). "They come with nothing:" How professional development in CRP shapes teacher attitudes towards Latino/a ELLs. *Teaching and Teacher Education*, 71, 98-107.

Merriam (2009). *Qualitative research: A guide to design and implementation*. San Francisco: Jossey-Bass.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/AGd	Nussli Natalie	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00

Erzählungen ehemaliger Verding- und Heimkinder im Kontext fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in der Schweiz des 20. Jahrhunderts

Im letzten Jahrhundert, bis 1981, wurden in der Schweiz zehntausende Kinder und Jugendliche aufgrund fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in Heimen oder Pflegefamilien «fremdplatziert». Die Folgen waren und sind für die Opfer massiv, durchdringen u.a. deren Beziehungs- und Familienleben, Schul- und Arbeitskarrieren. Vor rund 10 Jahren haben die Ausstellung «Verdingkinder» (2009) und der Film «Verdingbub» (2010) eine nationale Debatte ausgelöst, und die Forderung der Betroffenen nach der öffentlichen Anerkennung des vergangenen Unrechts und einer Entschuldigung des Staates laut werden lassen. Im April 2017 trat dann das «Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG)» in Kraft, das den Bund auch dazu verpflichtet, «für die umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen» zu sorgen. Zu diesem Zweck wurde eine unabhängige Expertenkommission eingesetzt, die ihre Arbeit Ende 2019 mit der zehnten und letzten wissenschaftlichen Publikation ihre Arbeit beendete. Aber auch zahlreiche weitere Forschungsarbeiten beschäftigen sich mit diesem düsteren Kapitel der Schweizer Geschichte.

Im Seminar stehen die lebensgeschichtlichen Erzählungen ehemaliger Verding- und Heimkinder im Zentrum. Wie haben sie die staatliche Willkür erlebt? Wie gestaltete sich das Leben auf den Bauernbetrieben oder in den streng geführten Heimen? Welche Erziehungsideale galten damals, welche Erziehungspraktiken wurden eingesetzt? Welche Folgen hatte die Fremdplatzierung auf die schulische und berufliche Laufbahn? Diesen Fragen gehen wir anhand ausgewählter Studien, denen unterschiedliche theoretische und methodische Ansätze zugrunde liegen, nach. Welche Antworten geben z.B. Forschungsergebnisse der kulturwissenschaftlichen Narratologie, der erziehungswissenschaftlichen Biographieforschung oder der Sozialgeschichte? Oder was leistet die Methode der Oral History zur Beantwortung der aufgeworfenen Fragen? Es gilt, die einzelnen Studien kritisch zu beleuchten.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden können

- Forschungsergebnisse verstehen, einordnen und reflektieren.
- Forschungswissen mündlich und schriftlich aufbereiten und vermitteln.
- Zeitzeugenberichte ehemaliger Verding- und Heimkinder aus unterschiedlichen methodischen Blickwinkeln diskutieren.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

«Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)» erfolgreich absolviert

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einem Portfolio, das die Dokumentation unterschiedlicher Arbeitsaufträge, die über das Semester hinweg erarbeitet werden, enthält (z.B. Exzerpte, ein Abstract, Präsentationen, Reflexionen usw.).

Abgabetermin: 18.06.2020.

Literatur

- Devecchi, Sergio (2017): Heimweh. Vom Heimbub zum Heimleiter. Bern: Stämpfli Verlag.
- Freisler-Mühlemann, Daniela (2011): Verdingkinder – ein Leben auf der Suche nach Normalität. Bern: hep.
- Matter, Christine (2018): Erinnern – gedenken – bezeugen. Zur Rolle des Erzählens in Prozessen gesellschaftlicher Gedächtnisbildung. In: Hauss, Gisela / Gabriel, Thomas / Lengwiler, Martin: Fremdplatziert. Zürich: Chronos. S. 325-338.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBf	Werner Katrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBh	Werner Katrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	16:00 - 17:45

Die Entwicklung eines positiven Selbstbildes – Wie kann ich als Lehrpersonen dazu beitragen?

Es ist uns nicht automatisch angeboren, zu wissen, wer wir selbst sind. Erst der Austausch mit der materiellen wie sozialen Umwelt (Familie, Freunde, Lehrpersonen) lässt in uns ein Bild über uns selbst entstehen, das sogenannte Selbstbild oder Selbstkonzept. Es sind neben kognitiven Reifungsprozessen, die direkten und indirekten Rückmeldungen von Eltern, Peers und besonders von Lehrpersonen, welche das schulische wie außerschulische Selbstkonzept von Primarschulkindern beeinflussen. Daraus lassen sich klare Anforderungen an die pädagogischen Handlungskompetenzen von Lehrpersonen ableiten: Lehrpersonen sollten im schulischen Alltag durch pädagogisch-psychologische Situationsanalysen zentrale Faktoren für die kindliche Selbstkonzeptentwicklung, sowie deren Wirkungsbeziehung untereinander identifizieren können.

Die Erarbeitung der dafür notwendigen Kompetenzen ist ein zentrales Anliegen dieses Seminars.

Die Studierenden können ...

- das in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Entwicklung des Selbstkonzeptes übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtssettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modelle analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie theoriegeleitete Vorstellungen darüber entwickeln, wie man Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihres Selbstkonzeptes förderlich begleiten kann.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In: E. Wild & J. Möller (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.
- Hellmich, F. (2011). Selbstkonzepte im Grundschulalter: Modelle, empirische Ergebnisse, pädagogische Konsequenzen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Siegler, R.S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBb	Tovote Katrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

Mentorat H4 (Kontrollanlass): Für Wiederholende, Rückkehrende und Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht der individuelle Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung** auf diesen Anlass gilt **ausschliesslich für Studierende**,

- die das Mentorat H4 wiederholen,
- die nach einem Studienunterbruch zurückkehren,
- die im Studienprogramm für Stufenerweiterung studieren und das MN H4 im FS 21 absolvieren möchten.

Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für Wiederholung des MN H4 oder bei Rückkehr nach einem Studienunterbruch.

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand eines resümierenden Erfahrungsberichtes.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen für Studierende im Studienprogramm für Stufenerweiterung: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/regelungen/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGI		22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBp		22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOe		22.02.2021 - 05.06.2021		

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen konzipieren dazu geeignete Lernanlässe. In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das zur Entwicklung und Gestaltung von NMG Unterricht/Sachunterricht notwendige fachdidaktische Wissen an und erarbeiten relevante fachdidaktische Zugänge. Im Fokus stehen dabei Konzepte und Modelle bzw. Werkzeuge der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lehrplan, Unterrichtsanalyse und Beurteilungsmodelle). Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Ziel ist, dass die Studierenden sich ein Sachunterrichtskonzept aneignen, welches sie dazu befähigt, Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und nach Aussen zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- werden befähigt, ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einzusetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit. Lesen der bereitgestellten Texte. Erarbeitung und termingerechte Abgabe der Prüfungsleistungen. Als Teil des LNW schriftliche Prüfung am 28.04.2021 (Anwesenheitspflicht). Genaue Informationen zum LNW werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGb	Knöpke Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGc	Knöpke Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Introduction to English linguistics, language learning and teaching (Blended learning Module)

For future primary teachers, there is a lot to learn about the English language as well as how languages are learned and taught. In addition, teachers need to have a clear understanding of the role of foreign language learning at the primary level and the curriculum they will be teaching from. We will explore many fascinating aspects of the English language, how it works and what makes the English language similar and/or different to other languages. In addition, we will investigate the recent concepts and approaches to language learning and what this means for the role of the teacher while finding out what resources can be used to help us.

During this module, students will:

- gain a basic knowledge of theories of language and foreign language acquisition;
- understand the relationship between language learning theories and the development of different approaches to teaching English as a foreign language;
- learn about the history and role of foreign language teaching in the Swiss primary school and be introduced to the curriculum;
- understand the concepts of language and cultural awareness as well as learning strategies and how these are key to teaching English;
- learn about the history of the English language and how it became a global language;
- understand what language competence means and be able to form strategies to improve their own English language competence in order to reach the C1 level;
- be able to identify how the mentioned topics, theories and approaches are reflected in the European Language Portfolio and today's teaching materials and curriculum.

Please note:

This will be a blended learning course, which will include participating in on-site F2F, asynchronous distance learning as well as synchronous online meetings.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Important: This course is one which is taught through blended learning.

As the course is fully taught in English, we strongly recommend a good command of English.

Leistungsnachweis

3-part study assignment:

- A. Written assignment – Essay: Theory based reflection on personal language learning experience
- B. Video / narrated PowerPoint presentation on one (sub)topic from the course program
- C. Final reflection on learning process during the course

Literatur

- A reading study plan and reading texts will be made available on moodle at the beginning of the course.
- Suggestion for further reading: Hutterli, Sandra; Stotz, Daniel; Zappatore, Daniela (2008): Do you parlez andere lingue? Fremdsprachenlernen in der Schule. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBg	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	18:00 - 19:45

Didaktik des Technisch- Textilen Gestaltens

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch- Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert. Die Lehrveranstaltung wird anteilig mit blended learning ausgerichtet. Alle Termine sind freizuhalten, in der ersten Sitzung werden Details dazu bekannt gegeben.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorausgesetzt wird der Besuch der Einführung in die Technisch-Textile Gestaltung oder die Fachwissenschaft TTG im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischen Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22.

Bewertung: 2er-Skala

«Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.»

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegner er al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/BBd	Krieger Aebli Susan	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/BBe	Krieger Aebli Susan	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	16:00 - 17:45

Basisphase Reflexionsseminar - regulärer Studienverlauf (2. Studiensemester): keine Einschreibung

Im an das Praktikum anschliessenden Basis-RS werden die im Basisseminar grundgelegten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrer/innenberuf, Unterschiede zwischen Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen erfahrungsgesättigt reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten Fall auf der Grundlage ihrer Wissensbestände und praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan für den Studienstandort, in derselben Zeitschiene wie das Mentorat)

Wichtige Hinweise:

Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich (regulärer Studienverlauf). Die Anmeldung erfolgt durch das Praxisbüro BpSt. Das RS findet beim/bei derselben Dozenten/Dozentin statt wie das Mentorat Grundstudium.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Basisphase Reflexionsseminar (Kontrollanlass)" ein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basis-Praktikum

Leistungsnachweis

Die erforderlichen Studienleistungen sowie der Leistungsnachweis Fallanalyse müssen erbracht werden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGa	Trüb Ruth	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGb	Bittel Christian	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGc	Goetzmann Monika	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGd	Rüetschi Annette	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGe	Diebold Nicole	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	11:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGg	Laros Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	11:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGi	Bertschin Felix	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	11:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGj	Diebold Nicole	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	11:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBa	Strickler Lotti	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBb	Bieri Bruno	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBc	Graf Christoph	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBd	Laros Anna	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBe	Forcella Yanick	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBf	Wehrmüller Danny	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBg	Kunz Claudine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 10:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBh	Würsch Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBi	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBj	Zappatore Daniela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBk	Bieri Bruno	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBl	Graf Christoph	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBm	Luchsinger Selina	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBn	Schönenberger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBo	Forcella Yanick	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBp	Schor Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45

Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOa	Zimmermann Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOb	Adam Martin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOc	Hirschi Manuel	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 11:00

Basisphase Reflexionsseminar (Kontrollanlass): Einschreibung ausschliesslich für Wiederholung des Basis-RS u. Rückkehrende aus einem Studienunterbruch

Im an das Praktikum anschliessenden Basis-RS werden die im Basisseminar grundgelegten Themen wie Anforderungen und Aufgaben im Lehrberuf, Unterschiede zwischen Planung und Realisierung von Unterricht sowie die Bedeutung personaler Kompetenzen erfahrungsgesättigt reflektiert und ggf. neu bewertet. Eigene Erfahrungen im Berufsfeld und aufgebaute Wissensbestände in den Seminaren werden auf Fallbeispiele transferiert und zur Grundlage der Analyse gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende lernen erlebte Grenzen und Wirksamkeitserfahrungen einzuordnen und zu reflektieren.
- Studierende sind in der Lage einen ausgewählten Fall auf der Grundlage ihrer Wissensbestände und praktischen Erfahrungen zu beschreiben und zu analysieren.
- Studierende können sich ihren Erfahrungen reflexiv nähern und dies auch schriftlich verbalisieren.

Umfasst 4 Termine (s. Studienverlaufsplan für den Studienstandort, in derselben Zeitschiene wie das Mentorat)

Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende, die das Basis-Reflexionsseminar wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren und das Basis-Reflexionsseminar (ohne Praktikum) absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten RS erfolgt über das Praxisbüro Berufspraktische Studien.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossenes Basis-Praktikum

Leistungsnachweis

Die erforderlichen Studienleistungen sowie der Leistungsnachweis Fallanalyse müssen erbracht werden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/AGk		22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/BBq		22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	11:00 - 13:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPBR1.EN/SOd		22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 11:00

«Tanzen und Springen, Singen und Klingen»

Wir vertiefen in diesem Seminar unsere musikalischen Grundkompetenzen. Im Zentrum steht die Arbeit an der Stimme, die Bewegungskoordination, Umgang mit Instrumenten und die Auseinandersetzung mit Notation und Harmonielehre.

Mit Stimme, Schrittmustern und Bodypercussion werden wir neue rhythmische Strukturen und Zusammenhänge verinnerlichen. Gerade die bewusste Auseinandersetzung mit der Gleichzeitigkeit von Puls, Stimme, Zyklus und rhythmischen Mustern fördert die rhythmischen Kompetenzen nachhaltig. Wir werden in diesem Seminar den kreativen Umgang mit musikalischen Elementen weiterentwickeln und auf dem Weg von der Improvisation zum konstruktiv geplanten und notierten Arrangement setzen wir uns mit verschiedenen Kompositionsmethoden und Musikstilen auseinander. Dabei nutzen wir auch digitale Tools (Programme und Apps) für Arrangement, Aufnahme und Bearbeitung.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Erarbeitung eines vielfältigen Lied- und Tanzrepertoires für die Zielstufe
- Gestaltung, Umsetzung und Aufnahme von eigenen Gesangs- und Instrumentalarrangements

Literatur

- Schmidt, A. / Terhag, J. (2010): *Songwriting: 40 Wege zum eigenen Song*. Mainz: Schott
- Kotzian, R. (2015): *Musik erfinden mit Kindern, Elementares Improvisieren, Arrangieren und Komponieren*, Schott & Co., Mainz
- Reitinger, R. (2008) *Musik erfinden, Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens*. ConBrio Verlagsgesellschaft, Würzburg
- Flatischler, R. (2006): *Rhythm for Evolution*. Mainz: Schott
- Grillo, R. (2011): *Rhythmusspiele der Welt*. Esslingen: Helbling

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGa	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/AGb	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 10:00

Kinder- und Jugendliteratur im Fokus

Die Studierenden setzen sich im Rahmen der IAL selbständig und theoriegeleitet mit Kinder- und Jugendmedien auseinander. Das Thema im Frühlingsemester 2021 ist "Text-Bildkombinationen - Bilderbücher und Comics". Dazu bekommen die Studierenden eine Aufstellung mit Titeln der Primärliteratur und der Sekundärliteratur (im Umfang von 100-150 Seiten Sekundärliteratur und 7-10 Titeln Primärliteratur). Zur Information und zur Unterstützung findet eine Informationsveranstaltung statt.

Zu den Ergebnissen ihrer fachwissenschaftlichen Auseinandersetzungen werden die Studierenden in einer zehnmütigen mündlichen Prüfung in der Prüfungswoche abgefragt. Sie erhalten ihre Note sowie eine Rechtsmittelbelehrung binnen ein bis zwei Wochen nach Ablegen der Prüfung. Die Bewertungskriterien sind bezogen auf die Kompetenzziele und umfassen Aspekte wie Textkenntnis, Analysefähigkeit und angemessene fachsprachliche Darstellung.

Die Studierenden

- kennen wichtige Werke und Autoren aus der Text-, Bild- und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen, wozu auch performative Künste zählen.
- verfügen über einen Überblick zur Geschichte der Kinder- und Jugendmedien, kennen die Diskussion um die Qualitätsmerkmale guter Kinder- und Jugendmedien und verstehen aktuelle Entwicklungstendenzen in Literatur und Medien im Hinblick auf die Zielgruppe.
- kennen grundlegende theoretische Konzepte rund um die Themenfelder «Kinderliteratur und Medien in der Schule» sowie die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit der Thematik beschäftigen.
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.
- können Diskussionsprozesse von Fachleuten zur Beschreibung literarischer Phänomene nachvollziehen und selber Texte theoriegeleitet erschliessen und interpretieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachwissenschaft Deutsch 2 angemeldet oder erfolgreich teilgenommen

Leistungsnachweis

Die Prüfungen in KW24/2021 finden wenn immer möglich in Präsenz statt. Sollte dies nicht möglich sein, finden die Prüfungen online auf Webex statt. Zur Sicherung der korrekten Durchführung sind zwei Prüfer/innen anwesend, bei online-Prüfungen können diese alternativ aufgezeichnet werden.

Literatur

Sie erhalten alle notwendigen Informationen nach der Anmeldung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/AGa	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 05.06.2021		

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen sowie werk- und designpädagogischen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten werk- und designpädagogischen Theorie oder eines werk-/designdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschliessenden offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche in KW 24/21. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.07.2021 verfügt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/21

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). *Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten*. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/AGa		22.02.2021 - 06.06.2021		

Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens 1: Einblick in die FW des TTGs mit dem Schwerpunkt „Spielautomaten“

In diesem Modul erwerben Sie Kenntnisse zu Werkstoffen, Bearbeitungsverfahren, Problemstellungen und dem LP21.

Der Transfer des erworbenen Wissens und Könnens begleitet Sie beim Leistungsnachweis. Bei der Gestaltung Ihres eigenen Werkobjektes setzen Sie sich designorientiert-gestalterisch und fachwissenschaftlich mit Objekten des Produktdesigns aus dem Bereich «Spielautomaten» auseinander, welche nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene begeistern.

Material, Form, Funktion. Diese drei Aspekte prägen jeden Gegenstand unserer mensch-gemachten Welt. Wenn diese drei optimal zueinander passen, so steckt meist ein bewusstes und gekonntes designen dahinter. Dieser Art des gezielten Einsatzes von Ideen und Erfahrungen gehen Sie nach und entwickeln dabei einen Spielautomaten mit dem Schwerpunkt mechanisches Spielobjekt.

Natürlich sind Ihre kreativen Ideen gefragt. Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen zu meistern. Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Gestaltungs- bzw. Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen.

Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten

Studierende

- ... erwerben ein fachwissenschaftliches Basisvokabular und -wissen
- ... können die technisch- textilen Verfahren (Bearbeitungs- und Gestaltungsverfahren) und die technik- und designorientierten Methoden des LPs 21 erläutern
- ... können ein ausgewähltes technisch- textiles Verfahren demonstrieren
- ... können spezifische Phasen und Bearbeitungs- und Gestaltungstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen
- ... können Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen
- ... können einen exemplarischen Gestaltungsprozess im Bereich Funktion/Konstruktion durchführen
- ... können einen eigenen problemlösenden Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- ... können einen Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- ... können ihren Gestaltungsprozess und das technisch- textile Produkt reflektieren
- ... können zwischen ihrem Gestalten und Design/technischer Alltagskultur Bezüge herstellen und ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Zusammenhänge erkennen
- ... können sicherheitsrelevante Aspekte einbeziehen

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis (Seminararbeit mit Theorie- und Praxisteile) wird in der ersten Sitzung definiert. Abgabetermin: KW 21

Literatur

Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.

Kolhoff-Kahl, I. (2010-2013): Körper, Wohnen, Dinge, Textile Techniken (Vol. Band 1 - 4, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.

Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.

Pinz, R. (2014): Texperiment -Textiles Gestalten mit Struktur, Form und Farbe (2. unveränderte Auflage ed., ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.

Stuber, Thomas (2016-2020): Technik und Design (5 Bände). Bern: Hep, der Bildungsverlag.

Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.

Weber, Karolin, Stuber, Thomas, Dittli, Viktor, Späni, Lisa, & Graber-Möckel, Bea. (2001). *Werkweiser 1 & 2: Für technisches und textiles Gestalten : Handbuch für Lehrkräfte* (Versch. Aufl. ed.). Bern: BLMV.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBd	Cottam Martina	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch. Im Kurs werden die folgenden Bereiche thematisiert: Schriftspracherwerb, Lesen, Handschrift, Schreiben, Rechtschreiben und Sprachreflexion. Die Bereiche Lesen und Schreiben werden dabei vertieft behandelt.

Im Seminar setzen Sie sich mit Fachtexten auseinander, lernen grundlegende Modelle aus den genannten Themenbereichen kennen und setzen die Theorie in Bezug zur Unterrichtspraxis. Zu ebendieser Praxis gehört auch das Beurteilen und Bewerten von Leistungen der Schüler*innen.

Ziele:

- Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen der Lernbereiche kennen und prüfen deren didaktisch-methodische Umsetzung im Unterricht.
- Sie setzen sich kritisch mit Aufgabenstellungen im Deutschunterricht auseinander und reflektieren diese vor dem Hintergrund der behandelten Modelle/Theorien.
- Sie können Leistungen / Produkte von Schüler*innen formativ und summativ beurteilen und entsprechende Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsprüfung am 19.5.21 von 18-20h.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGf	Meili Aline	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00

Schwerpunkt IAL Individuum und Lebenslauf (SP.IL)

WICHTIG: Der Schwerpunkt IAL 2B in den EW Fächern wurde abgeschafft. Diese Ausschreibung richtet sich nur an Studierende, die dieses Modul wiederholen oder nachholen müssen (z.B. weil sie im HS2020 beurlaubt oder krankgeschrieben waren). Bitte melden Sie sich nur an, wenn diese Kriterien auf Sie zutreffen!

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

Die Fallanalyse sowie die fallbezogenen Ausführungen werden mündlich einer (a) Expertengruppe vorgestellt sowie adressatengerecht für (b) Eltern aufbereitet und präsentiert (inkl. praxisbezogene Informationsbroschüre für Eltern).

Angestrebte Kompetenzziele:

- Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten.
- Aussagen und Interpretationen bzgl. des Verhaltens, Erlebens und der Prozesse von Einzelpersonen wie auch Gruppen fachlich fundiert an Fachpersonen als auch an Laien kommunizieren.
- Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWIL 1 abgeschlossen
Besuch EWIL 2 od. 3 mit 6-Schritt-Methode (oder schon besucht)
Studienschwerpunkt EWIL

Empfehlung für Studienbeginn vor HS17:
Besuch EWIL 2 od. 3 mit 6-Schritt-Methode

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeiten:

Fallanalyse (12-16 Seiten)
Abgabetermin: 03.10.2021 (KW 39)
Elterninformationsbroschüre (4-5 Seiten)
Abgabetermin: KW 01, 2022

Mündliche Präsentation:

Je 15 Min. für die Teile
a) Expertengruppe und
b) Eltern (inkl. Präsentation und Diskussion)
Präsentationstermin: KW 01, 2022

Literatur

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.
- Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/AGa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/BBa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/SOa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021		

Wertschätzende Kommunikation und Gesprächsführung in Schule und Unterricht

Zentral für gelingende Lernprozesse ist die Frage, welche Gesprächskultur im Unterricht gegeben ist und wie Kommunikationsprozesse ermöglicht und gestaltet werden – oder wie sie einfach «passieren». Die Rolle der Lehrperson ist in der Art, wie sie interagiert, coacht, Feedback gibt, berät, interveniert oder sich auch zurückhält, von zentraler Bedeutung.

In dem Kompaktseminar werden, ausgehend von kommunikationstheoretischen Grundlagen und Theorien, Formen der Gesprächsführung und Beratung für unterschiedliche Unterrichtssituationen erarbeitet und analysiert. Übungen ergänzen und konkretisieren verschiedene Aspekte wie gesprächsfördernde Haltung, Beratung, Feedback oder auch Intervention. Neben der Interaktion im Unterricht werden darüber hinaus auch Gespräche mit Eltern, mit anderen Lehrpersonen und so genannte «schwierige Gespräche» in den Blick genommen. Die Teilnehmenden werden ihre eigenen Haltungen, Strategien und «Techniken» der Gesprächsführung überprüfen und daran anschließend diese vertiefen, ergänzen, weiterentwickeln oder auch korrigieren.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 12.März 2021, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 13.März 2021, 9.00 -17.30 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 23.April 2021, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 24.April 2021, 9.00-17.30 Uhr

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Durchführung, Aufnahme, Analyse, Dokumentation und Präsentation eines exemplarischen Gesprächs.
Aktive und eigenständige Mitarbeit.

Literatur

Bachmair, S. et al. (2014). Beraten will gelernt sein. (4.Aufl.). Weinheim: Beltz.

Hardeland, H. (2015). Lerncoaching und Lernberatung. Baltmannsweiler: Schneider.

Hennig, Cl.: Ehinger, W. (2006). Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. (8.Aufl.). Donauwörth: Auer.

Nicolaisen, T. (2013). Lerncoaching-Praxis. Weinheim: Beltz.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBb	Kirchgässner Ulrich	22.02.2021 - 05.06.2021		

Praxis des visuellen Darstellens (Aufbau fachwissenschaftlicher Grundlagen)

Inhalt der Veranstaltung:

Visuelle Darstellungen zielen immer auf eine Mitteilung: Durch die eigene fachpraktische Auseinandersetzung erfahren Sie das direkte Wirkungsverhältnis zwischen einer bewussten Anwendung handwerklicher und gestalterischer Verfahren und den Möglichkeiten der Äusserung sinnlich wahrnehmbarer Inhalte.

Mit dem konkreten Erarbeiten und Erproben der verschiedenen Darstellungsverfahren und kunstorientierten Methoden, die in der Berufspraxis zum Tragen kommen, legen Sie die essentiellen Grundlagen für ein vertieftes Fachverständnis des Bildnerischen Gestaltens auf der Primarstufe. Der Aufbau dieser fachwissenschaftlichen und fachpraktischen Kompetenzen ist die notwendige Voraussetzung um daran anschliessend im Hauptstudium das didaktische Denken und Verstehen zur Blüte zu bringen.

Die Veranstaltung wird in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. Ein bereitgestellter Moodle-Kurs wird Ihnen helfen, die geplanten Sitzungen selbstorganisiert vor- und nachzubereiten.

Kompetenz-Ziele:

- Sie können einen eigenen Gestaltungsprozess selbständig realisieren
- Sie können Ihren Gestaltungsprozess anschaulich dokumentieren
- Sie können ihren Gestaltungsprozess und das bildnerische Produkt reflektieren
- Sie können die Bildnerischen Verfahren (Darstellungsverfahren) und kunstorientierten Methoden des LPs21 anwenden.
- Sie können zwischen ihrem Gestalten und Kunst/bildlicher Alltagskultur Bezüge herstellen
- Sie können spezifische Phasen und Darstellungsstrategien dem Entwicklungs- und Gestaltungsprozess zuordnen.
- Sie können Schritte eines Gestaltungsprozesses verschiedenen Modellen zuordnen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgte Zulassung zum Studium

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachpraktischem Schwerpunkt

- Abgabetermin: KW22
- Bewertung: 6er-Skala

Die genauen Angaben und Anforderungen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Literatur

- Duchting, Hajo (2003): Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. Köln.
- Meyer, Guschi (2011): Sprache der Bilder. Kunst verstehen: Form, Farbe, Komposition. Kunstpraxis. Leipzig.
- Glas, Alexander / Seydel, Fritz / Sowa, Hubert (2008): KUNST 1: Arbeitsbuch Kl. 5/6. Stuttgart.
- Krug, Margaret (2008): Künstlerhandbuch: Praktisches Grundwissen. Köln.
- Doerner, Max (2015): Malmaterial und seine Verwendung im Bilde. 25. Aufl. Freiburg.
- Eid, Klaus/Langer, Michael/Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGa	Hofer Matteo	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGb	Hofer Matteo	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGc	Schor Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGd	Hofer Matteo	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBG11.EN/AGe	Hofer Matteo	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:15 - 18:00

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen für Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) relevante Konzepte und Modelle, wie Handlungsorientierung, forschendes und entdeckendes Lernen, Exkursionsdidaktik oder Begutachten und Bewerten. Durch die Auseinandersetzung mit denselben sowie mit Fragen zu Bildungsrelevanz, sachunterrichtsspezifischer Aufgabenkultur, bildungspolitischen Rahmenbedingungen des Lehrplan 21 und Promotionsverordnungen eignen sich die Studierenden ein Sachunterrichtskonzept an, welches sie befähigt, eigenen Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und zu begründen.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

14 x 2 Std. Präsenzzeit

32 Std. Selbststudium

Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Prüfungsleistungen. Genaue Informationen werden rechtzeitig im Seminar bekanntgegeben. In der 9. Semesterwoche (30. April 2021) findet ein Teil des LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt.

Literatur

Individuell und vor Semesterstart zu beschaffen:

Kalcsics, Katharina, & Wilhelm, Markus. (2017). Lernwelten: Natur - Mensch - Gesellschaft: Ausbildung: Fachdidaktische Grundlagen: Handbuch Zyklen 1 und 2. Bern: Schulverlag plus. ISBN 978-3-292-00837-4

Weitere Literatur wird in der Lehrveranstaltung abgegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOa	Keller Peter	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOb	Keller Peter	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 10:00

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Englisch

Compiling a Research Anthology of a topic related to teaching English at primary school.

By compiling a **Research Anthology**, students develop their methodological expertise in English language teaching. This IAL offers an opportunity to analyze the international research literature on a specific issue or set of issues from the perspective of teaching English to primary school students in Switzerland. A research anthology is analogous to preparing an edited book on a specific topic of your choice.

One of the following topics of study related to teaching English to primary school students could be chosen. For example:

- Grammar teaching in early foreign language instruction
- Task-based language learning
- Effective methods in foreign language teaching at the primary school level (such as the communicative method)
- Approaches to child second language acquisition
- Computer-assisted language learning and assessment
- Reticence and anxiety in second language acquisition
- Pronunciation instruction
- The role of input, interaction, and output in language learning

This assignment is an opportunity for you **to explore your interests** and address an issue that you find very important, intriguing, or relevant to your career interests.

After you have made your topic selection, please check in with your instructor and have your topic approved in writing before you proceed.

Final submission by Friday of KW 9 for Autumn semester or KW 33 for Spring semester.

Note: Online researching of academic literature and discussion of linguistic and academic topics as well as compiling a mini Research Anthology are part of the FW Hauptstudium 'Language & Language Learning' course and is useful as a preparation for this IAL.

You will only receive information from your tutor regarding this IAL after the esp window closes in week 2.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

e.g. Cambridge Englisch **First / Grade**

B od **IELTS academic / Score 6.5**

Leistungsnachweis

- Dossier to be handed in electronically via Turnitin (on Course Moodle platform).

Literatur

Students will be in charge of conducting a library research, locating suitable research articles (or book chapters), and submitting these to the instructor for written approval before proceeding

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/AGa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Trepp Hazel	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/BBa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Trepp Hazel	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				

Mathematik für die Primarschule - Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um das fachliche Grundwissen zur **Arithmetik** der Primarschule, also um verschiedene Systeme zum Schreiben von Zahlen, um natürliche und rationale Zahlen sowie das (geschickte und schriftliche) Rechnen mit diesen Zahlen, aber auch um damit verbundene Grundvorstellungen und Darstellungen.

Zu jedem dieser Themen erwerben Sie sich nebst demjenigen mathematischen Können und Wissen, das von Kindern am Ende der Primarschule erwartet wird, auch dasjenige, das von Primarlehrer/innen erwartet wird, um Mathematik kind- und lehrplangerecht unterrichten zu können. So entwickeln Sie spezifische mathematische Handlungsaspekte wie das Erforschen und Argumentieren und lernen, wie typische Grundvorstellungen und Darstellungen der genannten Inhalte aussehen.

Von den Teilnehmenden des Moduls wird ein eigenverantwortliches Arbeiten erwartet. Das heisst insbesondere, dass Sie selbständig Mathematikaufgaben aus den genannten Themenbereichen lösen und Ihre Handlungsaspekte trainieren.

Hinweise:

- Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz-Phasen, in denen die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind.
- Die schriftliche Prüfung findet am Mittwoch, den 26. Mai 2021 ausserhalb der regulären Präsenzzeit (abends) statt. Im Laufe des Semesters wird von der Dozentin entschieden, ob die Prüfung online oder vor Ort in Muttenz stattfinden wird.
- Eine allfällige Nachholprüfung findet an einem einzigen Termin am Standort Muttenz statt (unabhängig vom Standort der Einschreibung) und kann schriftlich oder mündlich erfolgen.
- Die Abgabetermine und der genaue Prüfungstermin werden zu Semesterbeginn schriftlich mitgeteilt (Semesterplan).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit einer Sechser-Skala).

Für die Zulassung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Abgabe von Bearbeitungen mathematischer Aufgaben
- Gruppenarbeit

Literatur

- Padberg, F., & Büchter, A. (2019). *Einführung in die Arithmetik*. Springer.
- Padberg, F., & Wartha, S. (2017). *Didaktik der Bruchrechnung*. Springer.
- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBb	Scossa Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBd	Scossa Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBf	Scossa Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBh	Scossa Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45

Kompetent Deutsch unterrichten

ACHTUNG: Dieses Modul ist nur für Schwerpunktstudierende nach dem alten Modell!

Im Rahmen dieses Moduls beschäftigen Sie sich mit zwei Themen, einem aus dem Bereich Sprachdidaktik und einem aus dem Bereich Literaturdidaktik. Für das Frühjahrssemester 2021 werden aus der Sprachdidaktik das Thema „Wortschatz und Wortschatzerwerb» und aus der Literaturdidaktik das Thema "Literarisches Lernen" geprüft.

In der Einführungsveranstaltung in KW 11/12 erhalten Sie von den Dozierenden einen ersten Einblick in die Fachthemen und eine Literaturliste mit fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Literatur. Die Texte werden auf Moodle digital zur Verfügung gestellt, es wird kein Reader ausgegeben. Die Literaturliste bearbeiten Sie während der Selbststudienzeit allein oder in Lerngruppen, indem Sie diese lesen, durchdenken und mit Ihrem bisher erworbenen Wissen verknüpfen. Am zweiten Treffpunkt (Kolloquium) in KW 20/21 können Sie Fragen zu den bearbeiteten Inhalten mit den Dozierenden besprechen. Genaue Informationen zu Zeit und Ort der beiden Veranstaltungen erhalten Sie nach Abschluss der Anmeldung.

In der Prüfungswoche KW 24/2021 erhalten Sie Gelegenheit, Ihr Wissen in einer 3-stündigen Klausur zu präsentieren. Sie bearbeiten dabei offene Fragen, die längere Antworten erfordern. Ihre analogen Unterlagen dürfen Sie dazu nutzen. Die Aufgaben überprüfen, inwieweit Sie grundlegendes Wissen über den bearbeiteten Bereich erworben haben und inwiefern es Ihnen gelingt, dieses auf konkrete Überlegungen für den Unterricht an der Primarschule anzuwenden. Das können sowohl analytische Aufgaben sein (Schülerleistungen oder Unterricht analysieren) als auch konstruktive Aufgaben (Unterricht entwerfen, Aufgaben [um-]gestalten etc.).

Zur Beurteilung der Aufgaben werden folgende Kriterien herangezogen:

- Die Aufgabenlösungen sind sachlich (fachwissenschaftlich und fachdidaktisch) angemessen.
- Die Darstellung erfolgt in angemessener Fachsprache.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDDE1 und FWDE1 erfolgreich abgeschlossen. Mind. 1 LV
FDDE2 und FWDE2 erfolgreich abgeschlossen. Wahl ISSP DE.

Leistungsnachweis

Klausur in KW 24/2021

Literatur

Wird an der Infoveranstaltung bekanntgegeben und auf Moodle zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPDE2B.EN/AGa	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPDE2B.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPDE2B.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften», Prof. Unterrichtsentwicklung und -forschung

- Nur für Wiederholer -

Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Schwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden. Die Seminararbeit an der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung» bezieht sich auf erziehungswissenschaftliche Themen der Bereiche Bildung und Unterricht. Die Studierenden zeigen, dass sie eine konkrete Forschungsfrage zu einem relevanten Thema eigenständig bearbeiten können. Die Zuteilung der Betreuungsperson erfolgt aufgrund einer Projektskizze. Danach wird ein ausführlicheres Konzept erarbeitet, auf dessen Basis dann die Arbeit fertiggeschrieben wird.

Voraussetzungen zur Erbringung der IAL sind ein erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in den Modulgruppen der Erziehungswissenschaften und mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen in verschiedenen Modulgruppen der Erziehungswissenschaften im Hauptstudium, mindestens eine davon in der Modulgruppe der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung», bei der Sie sich anmelden.

Abgabetermin für die Seminararbeit ist der 3. Oktober 2021 (KW 39).

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGd	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBd	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOd	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		

Lernen mit, über, wie in, trotz Games – Ein pädagogisch-didaktischer Blick auf das Potenzial digitaler Spiele für den schulischen Unterricht

Die Lehrveranstaltung nimmt den Zusammenhang zwischen digitalen Spielen und Lernen aus ganz unterschiedlichen Perspektiven in den Blick.

- **Lernen mit digitalen Spielen:** Natürlich gibt es spezifisch für den Unterricht entwickelte «Lernspiele». Aber jedes Game ist zugleich immer auch eine Lernmaschine. Wir lernen so unterschiedliche Dinge wie englisch im Teamchat des Multiplayer-Games, historische Fakten im Adventure Game, wir trainieren unsere Reaktionsfähigkeit im Rennspiel oder verinnerlichen die Methode «Versuch und Irrtum» beim Rätsellösen im Puzzler. Wir machen uns bewusst, wie breit diese Lernangebote sind, und stellen Verbindungen zum schulischen Unterricht her.
- **Lernen über digitale Spiele:** Im Modullehrplan «Medien und Informatik» ist vorgesehen, dass Schülerinnen und Schüler sich reflektierend mit ihrer eigenen Mediennutzung auseinandersetzen. Gespräche über dieses Medium eignen sich darüber hinaus auch hervorragend für die Beziehungspflege mit Schüler*innen. Im Seminar werden konkrete Beispiele aus diesen Bereichen vorgestellt, und wir entwickeln individuelle Zugänge für die eigene Unterrichtstätigkeit.
- **Lernen wie in digitalen Spielen:** «Gamification» ist der Fachausdruck für die Übertragung von Elementen aus Games auf andere Kontexte. Das geschieht bei Sammelmarken im Grossverteiler, aber auch bei Fortschrittsanzeigen in der Fitness-App oder beim Erlangen von Auszeichnungen für besonders regelmässige oder aufsehenerregende Postings in der Social-Media-App. Auch der Unterricht lässt sich gamifizieren. Gameelemente wie Fortschrittsanzeigen, Quests, Ranglisten oder Kollaboration werden dann zur Motivationssteigerung für das Lernen genutzt. Wir lernen Gamification-Beispiele aus Schulen kennen und diskutieren Vor- und Nachteile dieses didaktischen Zugangs.
- **Lernen trotz digitalen Spielen:** Auch der kritische Blick auf das Medium Games soll nicht fehlen. Wie reagieren wir als Lehrer*in, wenn wir feststellen, dass ein Schüler sich die Nächte im Onlinespiel um die Ohren schlägt? Dass die Vierklässlerin Shooter spielt, die ab 18 freigegeben sind? Inwiefern beeinflussen Games die Konzentrationsfähigkeit und Motivation von Schüler*innen? Wir verschaffen uns einen Überblick über die aktuelle Debatte und setzen uns aktiv mit unserer Haltung zu Games auseinander.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Notebook/Desktop für die Sitzungsteilnahme im Distanzodus und die Bearbeitung der Aufträge.

Falls vorhanden: Smartphone, Tablet, Computer, Gamekonsole zum Ausprobieren von Spielsoftware.

Leistungsnachweis

Aktive Vorbereitung der Sitzungen, aktive Teilnahme in der Lehrveranstaltung sowie Ausarbeitung einer Unterrichtsidee in Zusammenhang mit digitalen Spielen.

Literatur

Beil, B., Hensel, T. & Rauscher, A. (Hrsg.) (2018). *Game Studies*. Wiesbaden: Springer.

Geisler, M. (2019). *Digitale Spiele in der Medienpädagogik: Einstellungen, Erfahrungen und Haltungen von Spielleitenden*. München: Kopaed.

Hedrich, A. (2019). Digitale Spiele: wichtige Bausteine für die Medienbildung. *merz medien + erziehung*, 63(2), 44–49.

Heimlich, U. (2015). *Einführung in die Spielpädagogik* (3., aktual. und erw. Aufl.). Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Mathez, J. (2019). Eintauchen in andere Welten: Immersives Lernen mit Games. *Computer + Unterricht*, 115, 12–15.

Stampfl, N. S. (2012). *Die verspielte Gesellschaft: Gamification oder Leben im Zeitalter des Computerspiels*. Hannover: Heise.

Zielinski, W., Aßmann, S., Kaspar, K. & Moormann, P. (2017). *Spielend lernen! Computerspiele(n) in Schule und Unterricht*. Düsseldorf: Kopaed.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGa	Mathez Judith	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGb	Mathez Judith	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00

Sprachwissenschaftliche Grundlagen

"Die Befähigung zur bewussten und wirkungsvollen sprachlichen Kommunikation stellt ... eines der Hauptziele schulischer Bildung dar" (Lehrplan 21: Sprachen). Sprache hat über den Fachbereich Sprachen hinaus eine besondere Bedeutung, da sie nicht nur Unterrichtsgegenstand ist, sondern auch Mittel für das Verständnis, die Aneignung von Lerninhalten und die Problemlösung in allen Fachbereichen.

In dieser Veranstaltung geht es darum, das linguistische Grundlagenwissen zu erarbeiten, welches Lehrpersonen zur Initiierung sprachlichen Lernens benötigen. Hierzu gehören ein Verständnis dessen, was Sprache ausmacht, und Kenntnisse vom Aufbau der deutschen Sprache (auf den verschiedenen Ebenen, insbesondere: Laute und Schriftzeichen, Morpheme, Wörter, Sätze) sowie Einblicke in die Variabilität der Sprache (insbesondere: Dialekte, Varietäten der Standardsprache, geschriebene und gesprochene Sprache – mit einem besonderen Fokus auf die Sprachsituation in der Deutschschweiz) und ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs.

Ziele:

Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten sprachwissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung von Sprache und kommunikativem Handeln.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs (z.B. Grammatik-, Wortschatz-, Schriftspracherwerb).
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in ein- und mehrsprachiger Umgebung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsprüfung am 25.5.21 von 12-14h (Module AG) bzw. am 27.5.21 von 16-18h (Module SO), allfällige Nachholtermine finden am Standort Brugg statt.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Empfohlen: Gallmann, P., & Sitta, H. (2018). *Deutsche Grammatik* (10., unveränd. Auflage). Zürich: Lehrmittelverlag. [8. Aufl. 2015; 9., unveränd. Aufl. 2016].

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGa	Vorweg Constanze	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGc	Vorweg Constanze	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGd	Vorweg Constanze	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOa	Vorweg Constanze	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOb	Vorweg Constanze	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Bases de la didactique du français langue étrangère

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle, du constructivisme, de la didactique du plurilinguisme et de l'orientation vers les compétences seront abordés.

Afin de comprendre ces concepts didactiques sur lesquels se basent les plans d'études en vigueur en Suisse, les étudiant-e-s se familiarisent avec les nouvelles méthodes d'enseignement. Celles-ci utilisent des textes pas ou peu didactisés: en travaillant avec des textes authentiques, les élèves plongent dans la culture de la langue cible et ce dès le début de leur apprentissage. La compréhension de tels textes rend le recours aux stratégies de compréhension nécessaire. Les étudiant-e-s apprennent également à amener les élèves à agir dans la langue moyennant des tâches attrayantes et complexes. Ils connaissent l'importance du langage de classe qui permet aux élèves et à l'enseignant-e de s'exprimer dans la langue cible durant le cours de français.

Par ce biais, les étudiant-e-s acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières. Présentation orale en français d'une unité d'apprentissage d'un manuel d'enseignement actuellement utilisé au primaire en lien avec la théorie.

Literatur

Un polycopié sera distribué au début du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBa	Gubler Brigitta	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBb	Gubler Brigitta	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Enseigner les langues étrangères d'après l'orientation vers les compétences

Dans ce cours, les étudiant-e-s approfondissent les théories essentielles de la didactique des langues étrangères avec lesquelles ils se sont familiarisés en cours de didactique du français 1 et ils se qualifient pour mettre ces dernières à profit de leur enseignement du français de manière consciente et réfléchie. D'autres sujets tels que la différenciation, l'autonomie des apprenants et l'évaluation viennent élargir la palette.

Les plans d'études actuellement en vigueur en Suisse sont orientés vers les compétences. Cette orientation vers les compétences entraîne d'importants changements. Les étudiant-e-s réfléchissent notamment au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études en vigueur, visant des compétences et non des savoirs isolés.

A l'école primaire, les classes (de langue) sont hétérogènes. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe (des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues, des enfants connaissant plusieurs langues...), les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation. En outre, ils / elles se familiarisent avec les outils à disposition d'un-e enseignant-e de langue pour développer l'autonomie des apprenants.

L'orientation vers les compétences influence aussi la manière d'évaluer les élèves. Afin d'évaluer de manière juste les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation tenant compte de toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiants connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en phase avec la didactique du plurilinguisme.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder C1/C2 muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Leistungsnachweis

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Des textes et des fiches de travail seront distribués au cours du semestre.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/BBa	Oliveira Marta	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/SOa	Lovey Gwendoline	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Digitale Medien im Unterricht

Das Seminar der Modulgruppe Bildung und Unterricht soll einen theoretischen und praktischen Überblick zum Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ermöglichen. Berücksichtigt werden einerseits das Lernen, andererseits auch das Lehren mit digitalen Medien. Zudem wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis untersucht sowohl anhand von Fallbeispielen (Problem-Based Learning), als auch durch Unterrichtserfahrungen seitens der Seminar TeilnehmerInnen. Die Leitfrage des Seminars lautet daher: Lassen sich die theoretischen Erkenntnisse zum Umgang mit digitalen Medien in den Berufsalltag von LehrerInnen übertragen?

Zentrale Themen sind unter anderem: Lerntheoretische Grundlagen, Implementierung digitaler Medien im Unterricht, Analyse digitaler Lehr- und Unterrichtsmedien, Rahmenbedingungen an Schulen, gemeinsames Erarbeiten eines Ideensets für den eigenen Unterricht, etc. Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen eine Grundlage zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu vermitteln, damit in der Praxis ein kompetenter und reflektierter Einsatz digitaler Medien stattfinden kann.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWBU 11 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und selbstverantwortliche Gruppenarbeit gemäss PBL. Erarbeitung eines individuellen Portfolios.

Literatur

Brandhofer, G. (2017). *Lehr-/Lerntheorien und Mediendidaktisches Handeln. Eine Studie zu den digitalen Kompetenzen von Lehrenden an Schulen*. Marburg: Tectum.

Karpa D. et al. (2013). *Digitale Medien und Schule. Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung*. Immenhausen bei Kassel: Prolog.

Petko, D. (2014). *Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Weinheim und Basel: Beltz.

Schwan, St.; Cress, U. (2017). *The Psychology of Digital Learning. Constructing, Exchanging, and Acquiring Knowledge with Digital Media*. Cham: Springer.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBc	van Loon Kevin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports you in your self-studies in preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- practise effective communication;
- improve your ability to plan and produce texts of various types.

Please note:

In order to make progress, students must be prepared to do approximately 3 hours of homework each week.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

You must show proof of a Cambridge FCE level B, IELTS 6.5, or hold a "PH internal B2+ approval".

Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation (either present or online)
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Reading and Use of English test at semester end
- Submission of writing dossier with writing tasks (cumulative written work)

Literatur

- Norris, Roy and French Amanda with Hordern Miles (2014). *Ready for Advanced. Coursebook with key and Audio CD*. 3rd Edition. London: Macmillan. ISBN: 978-0-230-46367-7. To be purchased before the semester starts. Essential for the class.
- Mann, M. Taylore-Knowles, S (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9. Highly recommended, but not mandatory.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGa	Trepp Hazel	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 10:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBa	Wright Edward	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBc	Trepp Hazel	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/SOa	Ross Kenneth	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 10:00

Motivation im Schulunterricht – Ursachen und Auswirkungen

Die Motivation von Schülerinnen und Schülern ist nicht nur ein wünschenswertes Element des Schulunterrichts, sondern auch ein breites Forschungsfeld, zu dem im Laufe der Zeit verschiedene Theorien aufgestellt, überprüft, weiterentwickelt oder verworfen wurden. In dieser Lehrveranstaltung befassen wir uns mit theoretischen Ansätzen, die das Entstehen und die Bedeutung von Motivation im schulischen Kontext aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten und werden entsprechende Studien und Forschungsergebnisse diskutieren, die einzelne Aspekte dieses sehr umfassenden Begriffs genauer betrachten.

Ziele sind die Aneignung und Anwendung methodischer Kenntnisse sowie die gleichzeitige Beschäftigung mit einem für den Lehrberuf wichtigen Thema. Dabei wird unter anderem auf den Aufbau wissenschaftlicher Studien, die Interpretation von Ergebnissen sowie die Einordnung in den wissenschaftlichen Diskurs eingegangen. Die Studierenden sollen lernen, Literatur zu einem für sie relevanten Thema zu bearbeiten und die notwendigen Kenntnisse erhalten, um sich ein wissenschaftlich fundiertes Bild machen zu können.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul „Einführung in wissenschaftliches Arbeiten“ (FEWA) erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einer schriftlichen Arbeit, einzureichen bis zum 4. Juli 2021, in der die erarbeiteten Kenntnisse angewendet werden.

Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOa	Ramseier Lukas	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 10:00

Lernen - Was passiert da eigentlich im Kopf? Lernprozesse verstehen, anleiten und begleiten

Eine der wichtigsten Fragen für angehende Lehrpersonen lautet meist „Wie kann ich gut unterrichten und welche Unterrichtsmethoden gibt es dafür?“. Oft wird dabei übersehen, dass zur erfolgreichen Beantwortung dieser Frage zunächst eine andere Frage geklärt sein muss. Diese lautet: „Wie lernen Kinder?“ Was genau geschieht im Kopf, wenn ein Kind etwas versteht, neues Wissen erwirbt, etwas auswendig lernt etc.? Diesen Fragen rund um den Begriff des Lernens wollen wir zu Beginn des Seminars nachgehen. Dazu werden wir das Phänomen „Lernen“ aus Sicht der entwicklungsorientierten Lern-, Kognitions- und Neuropsychologie kennenlernen und diskutieren. Eine zentrale Rolle wird dabei die konzeptuelle Wissensentwicklung einnehmen.

Anschliessend werden wir uns damit auseinandersetzen, wie individuelle Voraussetzungen (Intelligenz, Selbstregulation, Motivation etc.) als auch soziale Voraussetzungen (z.B. Lehrperson-Kind-Beziehung, Klassenklima etc.) den individuellen Lernerfolg beeinflussen. Zuletzt wollen wir uns - unter Berücksichtigung der vorher erworbenen Einsichten- mit der Planung und Begleitung von Lernprozesse auseinandersetzen. Eine besondere Rolle wird dabei die Lernunterstützungs-Technik des Scaffoldings spielen.

Die Studierenden können ...

- das in der Grundstudiumsvorlesung EW.IL.11 erworbene Basiswissen auf den Praxisbereich, insbesondere auf kindliche Lernprozesse übertragen.
- diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtssettings und auf der Basis lern- und entwicklungspsychologischer Fachbegriffe, Theorien und Modelle analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandeln im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Adamina, M.; Kübler, M., Kalcsics, K., Bietenhard, S., Engeli, E. (2018). "Wie ich mir das danke und vorstelle..." Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft.
- Mietzel, G. (2017). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
- Hardy, I. & Meschede N. (2018). Schülervorstellungen - lern- und entwicklungspsychologische Grundlagen. In: M. Adamina, M., M. Kübler, M., K. Kalcsics; S. Bietenhard, E. Engeli (Hrsg.) "Wie ich mir das denke und vorstelle..." Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch Gesellschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBa	Tovote Katrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

«Music in the air»

Die Zürcher Pianistin Erna Ronca bezeichnet Musik als «Grundnahrungsmittel». In Anbetracht der Menge Musik, die wir Menschen täglich zu uns nehmen, scheint diese Aussage durchaus legitim. Ein Anliegen des Musikunterrichts ist es, dieses «Grundnahrungsmittel» animierend aufzubereiten.

Im Kurs werden Konzepte für einen guten, nachhaltigen und lustvollen Musikunterricht besprochen. Wir erarbeiten uns ein Handlungsrepertoire für den Umgang mit der Stimme, der Arbeit am Lied und der Integration von Bewegung in den Musikunterricht. Thematisiert wird der Einsatz von Instrumenten und digitalen Medien im Schulunterricht, das Umsetzen von Spielpartituren und das Kennen von freien Musizierinputs. Dabei spielen die Wahrnehmung, Differenzierung und Kontextualisierung von Musik eine entscheidende Rolle, welche aus didaktisch-methodischer Sicht besprochen wird. Dazu gehört der Umgang mit Lehrplan und Lehrmitteln, das Planen, Durchführen und Auswerten von Unterrichtssequenzen.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

- Planung und Dokumentation von Musikunterricht
- Arbeit mit stufenspezifischen Lehrmitteln und entsprechender Fachliteratur
- Erarbeitung eines Lied- und Bewegungsrepertoires mit instrumentaler Begleitung

Literatur

- Reader FD Musik
- Beck-Neckermann, J. (2014): *Mit Kindern Musik entdecken*. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung
- Reitinger, R. (2008): *Musik erfinden*. Regensburg: conbrio Verlag
- Fuchs, M. (Hg.) (2015): *Musikdidaktik Grundschule*. Esslingen: Helbling Verlag
- Kotzian, R. (2015): *Musik erfinden mit Kindern*. Mainz: Schott
- Handschick, M. (2015): *Musik erfinden: Experimentieren, Improvisieren und Komponieren*. In: Fuchs, M. (2015) (Hg.): *Musikdidaktik Grundschule*. Esslingen: Helbling
- Danuser-Zogg E. (2013). *Musik und Bewegung - Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung*. Academia Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGa	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/AGb	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:15 - 18:00

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten: Einzigartige Objekte aus unterschiedlichen Materialien herstellen

Durch die richtige Kombination von Material, einfachen physikalischen Grundsätzen und einer Prise Gestaltung entstehen einzigartige Objekte.

Im Verlaufe des Moduls werden Sie unterschiedliche Materialien kennen lernen und dank dem systematischen Vorgehen im Rahmen eines Designprozesses einzigartige Objekte entwickeln.

Durch KENNEN (Materialeigenschaften, Verfahren, Designprozess) und KÖNNEN (üben von Verfahren, testen von Materialien, herstellen und erproben von Modellen) werden Sie schlussendlich Unikate herstellen.

Wichtige Themen werden die Handhabung von Werkzeugen und Maschinen, Materialkunde, Funktionsweisen von alltäglichen, mechanischen Objekten, aber auch die Kreativitätsförderung sein.

Durch das persönliche Durchleben eines Gestaltungsprozesses, erkennen und verstehen Sie dessen Potential. Gleichzeitig bildet dies eine gute Grundlage, um im Berufsleben Designprozesse anzuleiten.

Fachspezifische Kompetenzen, welche erarbeitet werden:

- Studierende können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.
- Studierende können Entscheidungen im Gestaltungsprozess verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren.
- Studierende können Objekte aus der gestalteten Umwelt in einen grösseren Zusammenhang stellen (Kulturgeschichte, Designentwicklung, Technik- und Naturwissenschaften).
- Studierende kennen Materialeigenschaften und Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktionen und können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.
- Studierende können anhand des individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozesses eigenständige Objekte herstellen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beim bewerteten Leistungsnachweis handelt es sich um eine Seminararbeit. Abgabe in KW 22. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Stuber, Christoph / Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.
- Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich.
- Stuber, Thomas (2016): Technik und Design. Bern.

Der Link zum Seminar begleitenden Moodle-Raum wird Ihnen in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBj	Bösch Daniela	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45

Compétences spécifiques à la profession/ Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf Niveau C1

Ce séminaire soutient les étudiant-e-s dans l'acquisition de compétences langagières spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1.

ECTS

2.0

Il propose des activités en lien avec l'enseignement du français langue étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants, créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux, débattre, travailler des points de grammaire,

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Il propose également des exercices de compréhension et de production de textes argumentatifs en lien avec l'enseignement des langues.

Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par la formatrice (Leistungsnachweis), et par les étudiant-e-s eux/elles-mêmes.

Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières, travail d'attestation.

Ce séminaire aborde les compétences langagières au niveau C1 (CECR) directement utilisables dans l'enseignement du français à l'école primaire. Il permet à ceux et celles qui le souhaitent de se préparer de manière ciblée au DALF C1.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBa	Desgrippes Poller Magalie	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/SOa	Trommer Bernadette	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 10:00

Fachdidaktik Informatische Bildung

Die Studierenden lernen die in der Fachwissenschaft Informatische Bildung gelernten Konzepte für den Unterricht mit Kindern der Zielstufe umzusetzen. Aus der Perspektive verschiedener Lern- und Motivationstheorien evaluieren und erschaffen sie interaktive Anleitungen zu Programmieraktivitäten (Zone of Proximal Flow Tutorials). Die Studierenden lernen verschiedene Programmierwerkzeuge (Computational Thinking Tools) sowie Lehrmittel kennen und entwickeln konkrete Projekte, um die Informatik mit anderen Fachbereichen zu verknüpfen.

In der Fachdidaktik wird Computational Thinking auf drei Ebenen thematisiert.

1. Theorie und Wissenschaft

Lerntheorien, wie die Zones of Proximal Flow und das Konzept des Konstruktivismus, dienen als konzeptioneller Rahmen für das Erlernen von Computational Thinking. Im Speziellen werden die Wechselwirkungen zwischen kognitivem Lernen und affektivem Lernen diskutiert. Gleichzeitig werden Computational Thinking Patterns als Konstrukte benutzt, um Computational Thinking losgelöst von spezifischen Fachbereichen und Werkzeugen zu vermitteln.

2. Unterrichtsdesign

Unterschiedliche Lehrstrategien mit unterschiedlichen Ausmassen und Strategien von Scaffolding, z.B., direkte Instruktion, induktives Vorgehen, entdeckendes Lernen, Productive Failure, werden getestet und miteinander verglichen.

3. Werkzeuge

Auf der Ebene der Werkzeuge wird das Konzept von Computational Thinking Tools Affordances, um Kreativität und Programmieren zu unterstützen, im Kontext von verschiedenen Werkzeugen vermittelt. Altersgerechte Anwendungen von diesen Werkzeugen, relevant für den Lehrplan 21, werden untersucht. Mit der Umsetzung von Computational Thinking Patterns mit unterschiedlichen Werkzeugen wird experimentiert.

Kompetenzen

Die Studierenden...

- können für den im Lehrplan 21 definierten Bereich Medien und Informatik (mit Fokus auf die Informatik) Aktivitäten kreieren, um diese Kompetenzen Schülerinnen und Schülern zu vermitteln.
- verstehen die lern- und motivationstheoretischen Modelle und verwenden diese bei der Gestaltung von Unterrichtsaktivitäten.
- verstehen das Konzept von Differenzierung und Rhythmisierung und können es umsetzen und testen.
- verwenden das Konzept von Computational Thinking, um die Informatik mit anderen Fachbereichen (NMG, Musik, Mathematik usw.) zu verbinden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Das erfolgreiche bestehen des Moduls "Fachwissenschaft Informatische Bildung" ist eine zwingende Voraussetzung für dieses Modul

Leistungsnachweis

Die Studierenden

- erstellen ein Lernportfolio.
- erstellen ein Videotutorial und zwei interaktive Präsentationen.
- stellen ihre Arbeiten und ihre Vision für den Medien- und Informatikunterricht in einem Videobeitrag dar.

Literatur

- A. Basawapatna, A. Repenning, and M. Savignano (2019) "Zones of Proximal Flow Tutorials: Designing Computational Thinking Cliffhangers," , Minneapolis, Minnesota, USA.
- Papert, S. (1980). Mindstorms, Kinder, Computer und Neues Lernen. Springer Basel AG. Kapitel 1 und 8.
- Kapur, M. (2008). Productive failure. Cognition and instruction, 26(3), 379-424.
- Deci, E. L.; & Ryan, R. M. (1993). Die Selbstbestimmungstheorie der Motivation und ihre Bedeutung für die Pädagogik (Vol. 2). Retrieved from <http://www.juventa.de>
- Volksschulamt Solothurn. (2015). Informatische Bildung. Regelstandards für die Volksschule. <http://www.ictregelstandards.ch/> (Stand 03.12.2019)
- Michotte, A. (1963). The Perception of Causality. Basic Books.
- Csikszentmihalyi, M. (1993). Flow. Das Geheimnis des Glücks. Stuttgart (Klett-Cotta).
- Textor, M.R. (2000): Lew Wygotski – der ko-konstruktive Ansatz. <http://www.kindergartenpaedagogik.de/1586.html>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGa	Repenning Alexander	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGb	Repenning Alexander	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGc	Repenning Alexander	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/AGd	Repenning Alexander	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:15 - 18:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBa	Stüber Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBb	Fahni Nicolas	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBc	Stüber Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBd	Fahni Nicolas	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBe	Fahni Nicolas	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBf	Stüber Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBg	Fahni Nicolas	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/BBh	Stüber Nadine	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	16:00 - 17:45
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOa	Fahni Nicolas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:15 - 18:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDIFB11.EN/SOb	Fahni Nicolas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Partnerschul-Reflexionsseminar II (keine Einschreibung via ESP)

Schwerpunkte der Partnerschulphase II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil II setzen sich Studierende mit Fragen der Differenzierung und der individualisierten Begleitung von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Es kommt eine explizite fachdidaktische Perspektive hinzu.

Videsequenzen und/oder Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie fachdidaktische Problemstellungen theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Ein an den Interessen der Studierenden ausgerichtetes Kooperations- oder Forschungsprojekt greift die spezifische Situation der Partnerschule auf und ermöglicht eine Erweiterung der Perspektive auf das Schulfeld.

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, des Lernerfolgs der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.
- Die Studierenden können ihr Handeln im Unterricht sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution begründen und verantworten.
- Studierende lernen durch die Arbeit an einem Kooperations- oder Forschungsprojekt im zweiten Partnerschulhalbjahr eine breitere Perspektive einzunehmen und sich dem ausgewählten Gegenstand aus einer fachdidaktischen, überunterrichtlichen oder/und forschenden Haltung zu nähern.

Umfasst 6 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des Praxistages sowie eine Projektpräsentation

Die Anmeldung erfolgt(e) mit Bestehen des Partnerschulpraktikums und -Reflexionsseminar I (HS 20). Eine Einschreibung via ESP ist nicht möglich.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene Basisphase, erfolgreich abgeschlossene Partnerschulphase I

Leistungsnachweis

Erfüllen der geforderten Studienleistungen und des Praxis- und Forschungsprojekts.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Die Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfadens dargelegt.

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie direkt durch die RS-Leitenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGa	Trüb Ruth	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 11:00
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGb	Heitz Flucher Kathrin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGc	Bader Ursula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGd	Zingg Stamm Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGe	Zingg Stamm Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGf	Rothenbacher Martin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGg	Rothenbacher Martin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGh	Locher Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGi	Locher Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGj	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGk	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBa	Gubler Brigitta	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBb	Gasser Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBc	Gasser Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBd	Schor Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBe	Rehfeld Swantje	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBf	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 05.06.2021		

0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBg	Heitzmann Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBh	Heitzmann Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBi	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBj	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBk	Bäumler Esther	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBl	Bäumler Esther	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBm	Knöpke Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBn	Harcza Romana	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBo	Woodtli Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBp	Woodtli Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOb	Frey Andrea Claudia, Rothenbacher Martin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOc	Ruesch Schweizer Corinne	22.02.2021 - 05.06.2021		

Über das Prekäre an Schule und Pädagogik – Darstellungen in der Literatur

Was hat Erziehungswissenschaft mit Literatur zu tun? In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Werken liegt – so eine neuere theoretische Position – für die Pädagogik eine Möglichkeit, neue Erkenntnisse über ihren Gegenstand zu gewinnen. Literarische (und filmische) Darstellung von Identitäts- und Sozialisationsprozessen, von Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen stellen Quellen von Erfahrungen dar, die auch den Erwerb von theoretischem Wissen zulassen. Während gerade die Pädagogik – die Möglichkeiten des Versagens kennend – theoretisch von einem gelingenden Bildungsprozess ausgeht, beleuchtet Literatur nicht selten die Momente pädagogischen Handelns und schulischer Erfahrungen, die beim Individuum mit Brüchen, mit Irritationen, Widerständen, Krisen oder Scheitern einhergehen. Wir befassen uns daher im Seminar mit literarischen Darstellungen von prekären Situationen – von inneren wie äusseren Konflikten, die im Kontext von Schule, Unterricht, von Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern zu verorten sind. Indem der historische Kontext der Werke für deren Analyse berücksichtigt wird, kann auch der Wandel pädagogischer Praxis und der Lebensrealitäten von Schülerinnen und Schülern wie auch der Wandel der literarischen Darstellungen sichtbar gemacht werden.

Im Seminar unternehmen wir unter der Berücksichtigung von unterschiedlichen literarischen Genres einen Streifzug durch literarische Werke, die Schule thematisieren. Ausgewählte Themen umfassen u. a. konflikt- und gewaltreiche Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Machtausübung durch Lehrpersonen auf Schülerinnen und Schülern und umgekehrt sowie Widerstände gegenüber Schule und Unterricht. Wir lesen u. a. Textauszüge aus Robert Musils «Verwirrungen des Zöglings Törless» (1906), Friedrich Torbergs «Schüler Gerber» (1930), Barbara Frischmuths «Die Klosterschule» (1968), Jay Ashers «Tote Mädchen lügen nicht» (2012) und Markus Zanggers «Jurg Jeggens Dunkle Seite: Die Übergriffe des Musterpädagogen» (2017). Mindestens ein Werk muss komplett gelesen werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Referat
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

- Helsper, W./Reh, S. (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Thole, W. et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich. S. 265–290.
- Rieger-Ladich, M. (2014): Erkenntnisquellen eigener Art? Literarische Texte als Stimulanzien erziehungswissenschaftlicher Reflexion. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 60(3), S. 350–367.
- Teuschel, P./Heuschen, K. W. (2013): *Bullying: Mobbing bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Schattauer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGa	Wenger Nadja	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/AGb	Wenger Nadja	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:15 - 18:00

Fachdidaktische Grundlagen des Faches Sport und Bewegung

Dieses Proseminar im Grundstudium im Studienfach «Bewegung und Sport» widmet sich pädagogischen und didaktischen Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Faches zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplans 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach „Bewegung und Sport“? Welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen Sie anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und lernen zudem die Didaktische Landkarte kennen, ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet Plus Pool.

Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Berlin: Cornelsen.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBa	Gasser Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBb	Freudenberger Kathrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBc	Freudenberger Kathrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBd	Freudenberger Kathrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBe	Gasser Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBf	Gasser Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBg	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBh	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45

Mathematik für die Primarschule – Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um die **Arithmetik** auf der Primarschulstufe, also um verschiedene Systeme zum Schreiben von Zahlen, um natürliche und rationale Zahlen sowie um das (flexible und schriftliche) Rechnen mit diesen Zahlen.

Zu jedem fachlichen Inhalt erfahren Sie, welches mathematische Können und Wissen von Kindern in der Primarschule erwartet wird. Sie vertiefen dasjenige Können und Wissen, das Sie als Lehrperson benötigen, um Mathematik kind- und lehrplangerecht unterrichten zu können. Sie entwickeln Ihre Kompetenzen in spezifischen mathematischen Handlungsaspekten wie dem Erforschen und Argumentieren und lernen die typischen Grundvorstellungen zu den genannten Inhalten kennen. Sie lösen selbstständig Aufgaben zu den genannten Inhalten und analysieren eigenständig Aufgabenbearbeitungen von Mitstudierenden und Schülerinnen und Schülern. .

Hinweise:

Diese Lehrveranstaltung wird als blended-learning-Veranstaltung ausgebracht: Hierbei wechseln sich Präsenz-Phasen ab mit Distanz- Phasen, in denen die Inhalte im Selbststudium zu erarbeiten sind. Die schriftliche Prüfung findet am Mittwoch, den 26. Mai 2021 ausserhalb der regulären Präsenzzeit abends statt (am Standort Muttenz). Eine allfällige Nachholprüfung findet an einem einzigen Termin statt und erfolgt schriftlich oder mündlich (am Standort Muttenz).

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit Sechser-Skala).
Für die Zulassung zur Prüfung müssen drei Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Präsenz u. aktive Mitarbeit
2. Abgabe v. Bearbeitungen mathematischer Aufgaben
3. Referat

Die Abgabetermine werden zu Semesterbeginn mitgeteilt (Semesterplan)

Literatur

- Padberg, F., & Büchter, A. (2019). Einführung in die Arithmetik. Springer.
- Padberg, F., & Wartha, S. (2017). Didaktik der Bruchrechnung. Springer.
- Krauthausen, G. (2018). Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule. Springer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBe	Linnemann Torsten	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBg	Linnemann Torsten	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45

Einflussfaktoren der digitalen Kooperation oder: Let's go to Paris

Nicht erst seit der Corona-Pandemie sind die digitale Kommunikation sowie die Möglichkeiten digitaler Kooperation in den Mittelpunkt gerückt. Im Rahmen des Seminars soll untersucht werden, welche Aspekte Einfluss auf den Erfolg digitaler Kooperation haben. Untersucht wird dies über ein webbasiertes Experiment, in dem Gruppen aufgefordert werden, digital einen Städtetrip zu planen.

In dieser Veranstaltung werden Sie durch die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses geführt. Sie erfahren diesen durch Ihre aktive Teilnahme und lernen, wie Theorie, konkrete Fragestellung und methodische Herangehensweise nachvollziehbar aufeinander bezogen werden können.

Ein Experiment ist ein methodischer Forschungszugang, der durch die Beschreibbarkeit von Versuchsbedingungen, seine Replizierbarkeit (Wiederholbarkeit), die willkürliche Manipulation der unabhängigen Variable und die (weitgehende) Kontrolle von möglichen Störvariablen gekennzeichnet ist.

Gemeinsam planen wir das angedachte Experiment und differenzieren es in einem Manual aus. Anschliessend führen Sie das Experiment selbstständig durch und werten es aus. Vertiefende Analysen, die die Dozierende zur Verfügung stellt, sollen zudem von Ihnen nachvollzogen werden.

Lernziele / Kompetenzen:

Sie können

- die verschiedenen Phasen des Forschungsprozesses erläutern
- theoretische Überlegungen in ein experimentelles Design überführen
- ein Feldexperiment planen und durchführen
- deskriptive quantitative Daten aufbereiten
- inferenzstatistische Ergebnisse nachvollziehen

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

«Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)» erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus den folgenden Teilen, abzugeben bis zum 15.06.2021

- Logbuch über den Projektverlauf während des Seminars
- Deskriptive Aufbereitung der Ergebnisse
- Seminarreflexion

Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGb	Schweinberger Kirsten	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FEFL12.EN/AGc	Schweinberger Kirsten	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00

Langweilen oder lange weilen – Aufgaben im Kontext der Lernkultur analysieren, einschätzen und entwickeln

«Muss ich diese Aufgabe auch noch lösen?» Oder vielleicht gerade andersrum: «Sie, müssen wir heute Pause machen?» Aufgaben können Schülerinnen und Schüler langweilen oder aber engagiert lange weilen lassen (vgl. Wilhelm & Luthiger, 2016). Sie können Lernprozesse anregen, tun dies jedoch nicht automatisch, nur weil sie von Lehrpersonen als Lernaufgaben intendiert sind.

Nicht zuletzt aufgrund der standardisierten Leistungstests (allen voran PISA) haben Lernaufgaben in der Didaktik in den letzten Jahren erhöhte Aufmerksamkeit erlangt. Sie sind zentrales Mittel des Unterrichts und werden – so die These – von Lehrpersonen oft unhinterfragt aus den Schulbüchern übernommen oder selbst relativ unsystematisch oder intuitiv (ad hoc) kreiert.

Das Blockseminar vermittelt darum erstens Grundlagenwissen. Dabei geht es um Ziele und Funktionen von Aufgaben, Aufgabentypen, Aufgabenbestandteile und die Verortung von Aufgaben in einer umfassenden Lern- und Aufgabenkultur u. a. Zweitens lernen die Studierenden, Lernaufgaben theoriegeleitet zu analysieren, deren Qualität einzuschätzen und eigene Aufgaben zu entwickeln. Letzteres geschieht im Seminar vor allem auf der Grundlage der Tiefenstrukturen, also mit Fokus auf die kognitiven Lehr-Lernprozesse. Weiter werden die Aufgaben im Sinne einer Aufgabenkultur miteinander vernetzt konstruiert.

Das Seminar findet in zwei Blöcken jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 05. März 2021, 16-19 Uhr
Samstag, 06. März 2021, 8.30-17 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 26. März 2021, 16-19 Uhr
Samstag, 27. März 2021, 8.30-17 Uhr

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Erarbeitung von eigenen Lernaufgaben findet in Kooperation mit anderen Studierenden statt. Die Präsenz bzw. Online-Präsenz an den angegebenen Terminen ist für den ganzen Kurs verbindlich.

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren und reflektieren ihre selbst entwickelten Aufgaben, Analysen und Reflexionen in einem Prozessportfolio. Sie erhalten ein mündliches Feedback und eine schriftliche Testierung.

Literatur

Blumschein, P. (Hrsg.). (2014). *Lernaufgaben - Didaktische Forschungsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Keller, S. & Reintjes, C. (Hrsg.). (2016). *Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz. Didaktische Herausforderungen, wissenschaftliche Zugänge und empirische Befunde*. Münster: Waxmann.

Kiper, H., Meints, W., Peters, S., Schlump, S. & Schmit, S. (Hrsg.). (2010). *Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (Hrsg.). (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie - Konzept - Praxis* (1. Auflage). Bern: hep.

Wilhelm, M. & Luthiger, H. (2016). Durch Zumutung lange weilen, statt entmutigend langweilen. *profil*, 2016 (2), 32–34.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn 0-21FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/SOa	Schönenberger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Bilder erzählen

Erzählen ist eine universelle kulturelle und soziale Praxis: In, durch und mit Erzählungen werden Wahrnehmungen, Erlebnisse, Erfahrungen und Emotionen verarbeitet. Dem Erzählen mit Bildern kommt in der Kunstpädagogik eine wichtige Stellung zu: Bildergeschichten, Graphik Novels, Comics, usw. können sowohl auf Seiten der Rezeption wie der Produktion für den Unterricht genutzt werden. In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten des Erzählens in Bildern in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Sie wenden prozesshafte und experimentelle Denk- und Handlungskonzepte an und reflektieren eigene Gestaltungsprozesse und -ergebnisse kritisch.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um auf der Basis eigener Gestaltungserfahrungen Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen entwickeln zu können.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren und reflektieren, sowie treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr-Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen und rezeptiven, sowie produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten, sowie be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden erfassen, fördern, begleiten und beurteilen.

... können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

... nutzen ihre fachwissenschaftlich erworbenen Kenntnisse der Bild- und Werkrezeption, um Bildbegegnungen, Partizipation und Freude am Umgang mit verschiedenen Bildkulturen sowie ein differenziertes Bildverständnis zu initiieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

LNW: Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt.
Abgabetermin: 21. Juni 2021. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Glas, Alexander/Heinen, Ullrich/Krautz, Jochen/Lieber, Gabriele/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. Schriftenreihe IMAGO. München
- Lieber, Gabriele/Uhlig, Bettina (Hrsg.) (2016): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München.
- Lieber, Gabriele (Hrsg.) (2013): Lehren und Lernen mit Bildern. Ein Handbuch zur Bilddidaktik. München.
- Sowa, Hubert (Hrsg.) (2012): Bildung der Imagination. Band 1: Kunstpädagogische Theorie, Praxis und Forschung im Bereich einbildender Wahrnehmung und Darstellung. Oberhausen.
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBc	Rickli Mathis	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

Didaktik des Technisch- Textilen Gestaltens

In der exemplarischen Auseinandersetzung mit Unterrichtsinhalten aus den fünf LP 21-Themenfeldern Mechanik/Transport, Elektrizität/Energie, Spiel/Freizeit, Mode/Freizeit oder Bau/Wohnbereich analysieren Sie, wie Gestaltungsvermögen, Technikverständnis und Problemlösefähigkeit der Schüler und Schülerinnen gefördert werden.

Sie setzen sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch- Textilen Gestaltens zu stellen, vergleichen historische Konzepte mit dem aktuellen Fachverständnis und entwickeln Lehr- und Lernarrangements, in welchen ästhetische, funktional-gestaltende und spielerische Handlungsweisen initiiert werden. Sie wenden dabei fachspezifische Unterrichtsformen an, stellen Unterrichtshilfen her und setzen sich mit Fragen zu Infrastruktur, Ökologie und Sicherheit auseinander. Im Austausch in Gruppen werden die Planungen reflektiert und erweitert. Die Lehrveranstaltung wird anteilig mit blended learning ausgerichtet. Alle Termine sind freizuhalten, in der ersten Sitzung werden Details dazu bekannt gegeben.

Spezifische Kompetenzziele TTG

- Studierende kennen aktuelle didaktische Konzepte des Technischen bzw. Technisch-Textilen Gestaltens sowie ausgewählte fachgeschichtliche Zusammenhänge und können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen
- Studierende verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr- und Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren
- Studierende können produktive und rezeptive Lernsituationen anlegen
- Studierende kennen methodische Ansätze für die experimentierende und analysierende Erkundung von Material, Objekten und Phänomene und können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten
- Studierende können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbstständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorausgesetzt wird der Besuch des Kurses Einführung in die Technisch-Textile Gestaltung oder der Besuch Fachwissenschaft Technisch- Textile Gestaltung im Grundstudium.

Leistungsnachweis

Der LNW findet in Form einer Seminararbeit mit fachdidaktischen Schwerpunkt statt, Abgabe KW 22. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Bewertung: 2er-Skala

Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*. Basel.

Gaus-Hegnere et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Stuber, Thomas et. al. (2017): *Technik und Design. Spiel, Mechanik, Energie. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2018): *Technik und Design. Freizeit, Mode, Wohnen. Handbuch für Lehrpersonen. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et. al. (2019): *Technik und Design. Lernheft. 2. und 3. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas, Wyss, Barbara et. al. (2020): *Technik und Design. Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus*. Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDTTG21.EN/BBc	Krieger Aebli Susan	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	12:00 - 13:45

Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven.

Naturwissenschaftliche Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen wie z.B. beobachten, sammeln und ordnen, fragen und untersuchen bieten reiche Möglichkeiten für aktives, forschend-entdeckendes Lernen. In der Veranstaltung liegt der Schwerpunkt bei Phänomenen der belebten Natur. Ausgehend von der Erforschung konkreter Phänomene werden relevante fachliche Zusammenhänge erschlossen. Zudem werden Kindervorstellungen und Fachkonzepte verglichen und allfällige Spannungsfelder aufgezeigt. Je nach Situation wird der Bildungsgarten Muttenz in die Veranstaltung einbezogen.

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen einzelner Bezugsdisziplinen und können diese umsetzen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG.

Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben. Voraussichtlich eigene Phänomen-Erschliessung mit typischen naturwissenschaftlichen DAH. Evtl. auch Projektarbeit unter Einbezug des neuen Bildungsgartens Muttenz.

Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. bereitgestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBa	Bäumler Esther	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBb	Bäumler Esther	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Introduction to English linguistics, language learning and teaching

For future primary teachers, there is a lot to learn about the English language as well as how languages are learned and taught. In addition, teachers need to have a clear understanding of the role of foreign language learning at the primary level and the curriculum they will be teaching from. We will explore many fascinating aspects of the English language, how it works and what makes the English language similar and/or different to other languages. In addition, we will investigate the recent concepts and approaches to language learning and what this means for the role of the teacher while finding out what resources can be used to help us.

During this module, students will:

- gain a basic knowledge of theories of language and foreign language acquisition;
- understand the relationship between language learning theories and the development of different approaches to teaching English as a foreign language;
- learn about the history and role of foreign language teaching in the Swiss primary school and be introduced to the curriculum;
- understand the concepts of language and cultural awareness as well as learning strategies and how these are key to teaching English;
- learn about the history of the English language and how it became a global language;
- understand what language competence means and be able to form strategies to improve their own English language competence in order to reach the C1 level;
- be able to identify how the mentioned topics, theories and approaches are reflected in the European Language Portfolio and today's teaching materials and curriculum.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

As the course is fully taught in English, we strongly recommend a good command of English.

Leistungsnachweis

3-part study assignment:

- Written assignment – Essay: Theory based reflection on personal language learning experience
- Video / narrated PowerPoint presentation on one (sub)topic from the course program
- Final reflection on learning process during the course

Literatur

- A reading study plan and reading texts will be made available at the beginning of the course on moodle.
- Suggestion for further reading: Hutterli, Sandra; Stotz, Daniel; Zappatore, Daniela (2008): Do you parlez andere lingue? Fremdsprachenlernen in der Schule. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBa	Zappatore Daniela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBb	Trepp Hazel	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBc	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBd	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBe	Fuchs Wyder Dorothea	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBf	Hänggi Françoise	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:00 - 09:45

Kinder & Mathematik

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagenkenntnisse zum Mathematiklernen von Kindern.

Sie lernen Entwicklungen des mathematischen Denkens bei Kindern kennen. An ausgewählten Kinderdokumenten üben Sie das Erkennen und Verstehen von unterschiedlichen Denk- und Rechenwegen. In exemplarischen Lernanlässen erfahren und erfassen Sie fachdidaktische Leitideen eines aktuellen Mathematikunterrichts. Sie lernen Bildungsziele und Kompetenzmodelle im Fachlehrplan Mathematik kennen und erhalten Einblicke in Mathematiklehrrmittel.

Sie reflektieren eigene Lern- und Unterrichtserfahrungen und analysieren Ihre persönliche Fachbeziehung in einer lernbiografischen Arbeit (Teilleistungsnachweis 1.1). Sie studieren Literatur zur Thematik und beteiligen sich an fachdidaktischen Forums-Diskussionen (Teilleistungsnachweis 1.2). Sie erforschen die Fachbeziehung eines Kindes mit einem Interview und präsentieren Ihre Erkenntnisse daraus (Teilleistungsnachweis 1.3). Abschliessend halten Sie Ihre wichtigsten Lerneinsichten aus diesem Grundlagenmodul in einem persönlichen Lernbericht fest (Teilleistungsnachweis 1.4).

In diesem Seminar arbeiten Sie an fachdidaktischen Kompetenzziele in den Bereichen „Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs“, „Lernen und Entwicklung“ sowie „Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen“.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

Leistungsnachweis

- 4 Teilleistungsnachweise zu Beginn, während und am Schluss des Seminars mit kriterienbasierter Punktbewertung und Gesamtnote
- 1.1 Lernbiografie
- 1.2 Literaturstudium und Forumsbeiträge
- 1.3 Kinderinterview
- 1.4 Lernbericht

Literatur

- Hartmut Spiegel, Christoph Selter: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, 9. Auflage 2015, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer Spektrum 4. Auflage 2018, ISBN 978-3-662-54691-8

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- organisatorischen Angaben
- Unterlagen, Texten und Artikeln zu Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Leistungsnachweisen
- Foren zum fachdidaktischen Diskurs

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBb	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBc	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBd	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBe	Heitzmann Monika	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBf	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBg	Heitzmann Monika	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBh	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Vielfältige Kooperationen und Handlungsmöglichkeiten bei herausforderndem Verhalten

Gemäss aktuellen Medienberichten und Studienergebnissen zeigt sich der Umgang mit Schülern und Schülerinnen, welche ein auffälliges bzw. unangepasstes Verhalten zeigen, für viele Lehrpersonen als Herausforderung und Belastung. Je stärker eine Lehrperson belastet ist, desto eher wird sie Schüler*innen mit einem auffälligen Verhalten einer sonderpädagogischen Massnahme zuweisen lassen. Mit der Zuschreibung einer sogenannten ‚Verhaltensstörung‘, ‚Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung‘, oder dem ‚Asperger-Syndrom‘ erhalten Schulen zusätzliche Ressourcen in Form von fachspezifischer Unterstützung aus der Heil- und Sozialpädagogik, der Schulsozialarbeit oder durch Assistenzpersonen. Eine koordinierte Zusammenarbeit verschiedener Systeme, Institutionen und Berufsgruppen ist daher notwendig.

Eine gut gelingende Kooperation in multiprofessionellen Schulteams, mit weiteren spezialisierten Fachpersonen und mit den Eltern ermöglichen es, schulinterne und systemische Lösungen zu finden und das Belastungserleben sowie die Handlungsfähigkeit und -sicherheit von Lehrpersonen zu verbessern. Dies bedeutet z.B. für Lehrpersonen, klassenübergreifende Sozialregeln zu etablieren, gegenseitige Erwartungen zu klären, Zuständigkeiten und Förderziele abzusprechen sowie Lehr- und Lernarrangements gemeinsam zu planen und durchzuführen.

Im Seminar liegt der Schwerpunkt auf verschiedenen Kooperationsformen und Handlungsoptionen auf unterrichtlicher, schulischer und ausserschulischer Ebene, die exemplarisch am Förderbereich ‚soziale und emotionale Entwicklung‘ bearbeitet werden. In einer Projektarbeit vertiefen die Studierenden weitere Interessensbereiche im Kontext von Kooperation in Hinblick auf inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung.

Die Studierenden

- können ‚Verhaltensauffälligkeit‘ als systemisches, kontextinduziertes, komplexes, multikausales und subjektiv sinnvolles Geschehen mit einem weiten Spektrum an individuellen Situationen und sozialen Konstellationen verorten
- können Chancen und Grenzen unterschiedlicher Kooperationsformen einschätzen und für die eigene Planung, Durchführung und Evaluation von Unterrichtsprozessen nutzen
- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen, Rollenkonstellationen und Teambeziehungen und können dieses theoretisch einordnen
- kennen Unterstützungssysteme und grundlegende Prinzipien der Kooperation mit anderen Fachpersonen und Fachstellen, um gemeinsamen Unterricht zu entwickeln und zu realisieren

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Erarbeitung und Präsentation eines Projekts zum Thema ‚Kooperation bei erschwerten Lehr- und Lernprozessen im Kontext von Schule und Unterricht‘ in einer Kleingruppe – Präsentation und Handout.

Abgabedatum: Präsentation an einem der folgenden Termine: 20.05.21, 27.05.21 oder 03.06.21.

Literatur

Breuer-Küppers, Petra; Hintz, Anna-Maria (2018): *Schüler mit herausforderndem Verhalten im inklusiven Unterricht*. Praxistipps für Lehrkräfte. Online-Zusatzmaterial. München: E. Reinhardt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBb	Däppen Sandra	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Kooperation? Ja! Aber wie? Auseinandersetzung mit der Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern im inklusiven Kontext von Schule

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteuren und Akteurinnen auf unterschiedlichen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere Schulischen Heilpädagoginnen und Schulischen Heilpädagogen eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf wichtig. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden Schwerpunkte gesetzt: Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014; Willmann, 2009) sowie für die Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (z.B. Peters, 2015) und den Kindern selbst.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: EWIB1 im Grundstudium erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Durchführung, Auswertung und Reflexion einer Befragung mit einer Fachperson (z.B. SHP) oder einem Elternteil zur Zusammenarbeit. Die Ergebnisse werden der Seminargruppe an einem Termin in den letzten vier Semesterwochen vorgestellt. Die Bearbeitung erfolgt inner- und ausserhalb des Seminars.

Literatur

- Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation.* In: VHN 83(2). S. 112–123.
- Peters, Susanne (2015): *Eltern als Kooperationspartner von multiprofessionellen Teams – Impulsgeber für inklusive Schulentwicklung?* In: Blömer, Daniel; Lichtblau, Michael; Jüttner, Ann-Kathrin; Koch, Katja; Krüger, Michaela und Werning, Rolf (Hrsg.): *Perspektiven auf inklusive Bildung. Gemeinsam anders lehren und lernen, Jahrbuch Grundschulforschung 18.* Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 156-161.
- Willmann, Marc (2009): *Co-Teaching: Gemeinsames Unterrichten als Erweiterung des methodischen Spektrums einer integrativen Didaktik.* In: *Sonderpädagogische Förderung heute* 54(4). S. 343–355.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sämtliche Seminarunterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint Folien, Texte etc. werden im Moodlekursraum abgelegt und können von dort heruntergeladen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBc	Krähenmann Helena	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45

«Bildung in Bewegung» – Bildungsideen und Bildungskonzeptionen für das 21. Jahrhundert

Was heisst (zeitgemässe) Bildung? Welche Ziele strebt (schulische) Bildung an?

Die Lehrveranstaltung fragt, wie Bildung sozial konstruiert, vorgestellt, und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungserwartungen damit für die Schule transportiert werden.

Das Modul thematisiert ältere und neuere Bildungskonzeptionen, die dahinterliegenden pädagogischen Ideen und Bildungsideale sowie Fragen der pädagogischen Ethik. Bildungsvorstellungen und Bildungsziele verändern sich, sind in Bewegung. Wir erforschen Merkmale, Menschenbilder, Werte und notwendigen Rahmenbedingungen zeitgemässer Bildungskonzeptionen, Zur Kernaufgabe einer Lehrperson gehört, nachhaltige Bildungsprozesse anzustossen, diese zu begleiten und bildungswirksame Lernumgebungen für die Schülerinnen und Schüler bereitzustellen. Ausgehend vom Lehrplan 21 diskutieren wir Ziele, Möglichkeiten zur erfolgreichen Umsetzung im schulischen Kontext, aber auch Grenzen von Bildung.

Wir beschäftigen uns mit Themen bzw. Fragen zu aktuellen pädagogischen sowie bildungspolitischen Diskursen und erarbeiten durch die Lektüre und Diskussion erziehungswissenschaftlicher Texte die Bedeutung von «Bildung» als theoretischen Begriff.

Das Modul ist als Lektüreseminar geplant. Mit der inhaltlichen Planung des Moduls ist nicht der Anspruch verbunden, das neu erworbene Wissen unmittelbar in die Schulpraxis transferieren zu können. Das Modul trägt dazu bei, das persönliche Wissen zu erweitern, Hintergrundwissen zu aktuellen Bildungsdiskursen zu erwerben und diese Diskurse kritisch zu reflektieren.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar,
- die vorbereitende, schriftliche Auseinandersetzung mit fünf der im Seminar gelesenen Texten (Abgabe jeweils am Samstag vor der stattfindenden Seminarsitzung).

Literatur

Andresen, S. (2009). *Bildung*. In S. Andresen et al. (Hrsg.). *Handwörterbuch Erziehungswissenschaft*. Weinheim: Beltz, S. 76–90.

Benner, D. (2010). *Allgemeine Pädagogik. Eine systematisch-problemgeschichtliche Einführung in die Grundstruktur pädagogischen Denkens und Handelns* (6., überarbeitete Auflage). Weinheim und München: Juventa Verlag, S. 70–92.

Bieri, P. (2012). *Wie wäre es, gebildet zu sein?* In H. Hastedt (Hrsg.), *Was ist Bildung? Eine Textanthologie*. Stuttgart: Reclam, S. 228–243.

Hentig, H. von (2004). *Bildung. Ein Essay*. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGa	Horlacher Karin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00

Kooperation? Ja! Aber wie? Auseinandersetzung mit der Kooperation zwischen Fachpersonen, Eltern und Kindern im inklusiven Kontext von Schule

Im Kontext von Inklusion ist in der Primarschule die Kooperation zwischen verschiedensten Akteuren und Akteurinnen auf unterschiedlichen Ebenen von hoher Relevanz. Dies zeigt sich bspw. an der Anforderung alle Schülerinnen und Schüler gemäss ihres individuellen Lern- und Entwicklungsprozesses zu fördern, was eine kooperative Unterrichtsvorbereitung, -umsetzung und -evaluation voraussetzt. Dabei kommt insbesondere Schulischen Heilpädagoginnen und Schulischen Heilpädagogen eine wichtige Rolle zu. Doch auch die Zusammenarbeit mit den Kindern und ihren Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, dem Schulpsychologischen Dienst und der Schulsozialarbeit ist in Bezug auf Lernende mit einem zugewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarf wichtig. Vor diesem Hintergrund werden im Seminar die folgenden Schwerpunkte gesetzt: Das Kennenlernen und die vertiefte Auseinandersetzung mit Kooperationsformen und -instrumenten für die Zusammenarbeit von Klassenlehrpersonen und Fachpersonen der Schulischen Heilpädagogik (z.B. Lütje-Klose & Urban, 2014; Willmann, 2009) sowie für die Zusammenarbeit mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (z.B. Peters, 2015) und den Kindern selbst.

Die Studierenden

- kennen unterrichtsbezogene Kooperationsformen mit weiteren professionellen, insbesondere sonderpädagogischen Fachpersonen
- erhalten Einblick in die Tätigkeit der Schulischen Heilpädagogik im Berufsfeld
- reflektieren ihre zukünftige Rolle als Primarlehrperson in einem multiprofessionellen Team
- wissen in welchen Situationen die Zusammenarbeit mit der Schulischen Sozialarbeit und dem Schulpsychologischen Dienst unterstützend wirken kann oder kantonalen Richtlinien entspricht
- setzen sich mit der Elternzusammenarbeit auseinander und kennen das Schulische Standortgespräch

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: EWIB1 im Grundstudium erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Durchführung, Auswertung und Reflexion einer Befragung mit einer Fachperson (z.B. SHP) oder einem Elternteil zur Zusammenarbeit. Die Ergebnisse werden der Seminargruppe an einem Termin in den letzten vier Semesterwochen vorgestellt. Die Bearbeitung erfolgt inner- und ausserhalb des Seminars.

Literatur

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): *Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation*. In: VHN 83(2). S. 112–123.

Peters, Susanne (2015): *Eltern als Kooperationspartner von multiprofessionellen Teams – Impulsgeber für inklusive Schulentwicklung?* In: Blömer.

Daniel; Lichtblau, Michael; Jüttner, Ann-Kathrin; Koch, Katja; Krüger, Michaela und Werning, Rolf (Hrsg.): *Perspektiven auf inklusive Bildung. Gemeinsam anders lehren und lernen, Jahrbuch Grundschulforschung 18*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden. S. 156-161.

Willmann, Marc (2009): *Co-Teaching: Gemeinsames Unterrichten als Erweiterung des methodischen Spektrums einer integrativen Didaktik*. In: Sonderpädagogische Förderung heute 54(4). S. 343–355.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Sämtliche Seminarunterlagen wie das Semesterprogramm, PowerPoint Folien, Texte etc. werden im Moodlekursraum abgelegt und können von dort heruntergeladen werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBd	Krähenmann Helena	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten: Einzigartige Objekte aus unterschiedlichen Materialien herstellen

Durch die richtige Kombination von Material, einfachen physikalischen Grundsätzen und einer Prise Gestaltung entstehen einzigartige Objekte. Im Verlaufe des Moduls werden Sie unterschiedliche Materialien kennen lernen und dank dem systematischen Vorgehen im Rahmen eines Designprozesses einzigartige Objekte entwickeln.

Durch KENNEN (Materialeigenschaften, Verfahren, Designprozess) und KÖNNEN (üben von Verfahren, testen von Materialien, herstellen und erproben von Modellen) werden Sie schlussendlich Unikate herstellen.

Wichtige Themen werden die Handhabung von Werkzeugen und Maschinen, Materialkunde, Funktionsweisen von alltäglichen, mechanischen Objekten, aber auch die Kreativitätsförderung sein.

Durch das persönliche Durchleben eines Gestaltungsprozesses, erkennen und verstehen Sie dessen Potential. Gleichzeitig bildet dies eine gute Grundlage, um im Berufsleben Designprozesse anzuleiten.

Fachspezifische Kompetenzen, welche erarbeitet werden:

- Studierende können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.
- Studierende können Entscheidungen im Gestaltungsprozess verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren.
- Studierende können Objekte aus der gestalteten Umwelt in einen grösseren Zusammenhang stellen (Kulturgeschichte, Designentwicklung, Technik- und Naturwissenschaften).
- Studierende kennen Materialeigenschaften und Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktionen und können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.
- Studierende können anhand des individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozesses eigenständige Objekte herstellen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Beim bewerteten Leistungsnachweis handelt es sich um eine Seminararbeit. Abgabe in KW 22. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Stuber, Christoph / Weber, Caroline (2003): Werkweiser 1 und 2. Bern.
- Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): Werkfelder. Zürich.
- Stuber, Thomas (2016): Technik und Design. Bern.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Der Link zum Seminar begleitenden Moodle-Raum wird Ihnen in der ersten Sitzung mitgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-FWTTG11.EN/BBb	Bösch Daniela	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45

Strukturen für die Planung inklusiven Unterrichts

In jeder Schulklasse treffen Schüler*innen zusammen, die sehr unterschiedlich sind hinsichtlich ihrer biographischen Lernerfahrungen, sozialer und kultureller Herkunft, individueller Interessen, persönlicher Lernbedürfnisse und schulischer Leistungsfähigkeit. Daraus ergeben sich entsprechende Herausforderungen für eine Inklusive Didaktik, die einen passenden Unterricht für alle anstrebt.

Anknüpfend an das Lehr- und Lernverständnis des Lehrplans 21 und an fachübergreifende Merkmale der Unterrichtsqualität werden im Modul Leitprinzipien herausgearbeitet, die für die Planung und Durchführung eines gemeinsamen Unterrichts einen Orientierungsrahmen bieten.

Die Studierenden:

- kennen Grundvorstellungen und Leitprinzipien inklusiven Unterrichts
- sind in der Lage, Unterricht hinsichtlich dieser Leitprinzipien zu analysieren
- kennen beispielhafte Vorgehensweisen zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts
- können mögliche Weiterentwicklungen bisheriger Unterrichtsplanungen entwerfen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1.

Leistungsnachweis

Analyse und Weiterentwicklung einer vorhandenen Unterrichtsplanung in Bezug auf die im Modul vorgestellten Leitprinzipien.

Abgabe: 13.6.2021

Literatur

Lienhard, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. 2., aktualisierte Aufl. Bern: Haupt.

Müller Bösch, Cornelia und Schaffner Menn, Anita (2018): *Individuelles Lernen in Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand im inklusiven Unterricht*. In: Luder.

Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (Hrsg.): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Neuausgabe. Bern: hep, S. 75–115.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBa	Sempert Waltraud	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	08:00 - 09:45

Entwicklung musikalischer Kompetenzen

Im Einzelunterricht werden grundlegende stimmliche und instrumentale Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme

3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung instrumentaler Begleitungen für Kinderlieder

4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Erfinden eigener Lieder
- Notationsformen

5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Gehörbildung
- Elementare Harmonielehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

0.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

Voraussetzungen/Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

Leistungsnachweis

- Können und Wissen:
Arrangements von Liedern (mit Gesang, rhythmischer und harmonischer Begleitung) erstellen.
Präsentation von Liedern für die Zielstufe. (KW20)

Literatur

Reader FW 1 Musik:

<https://moodle.fhnw.ch/mod/resource/view.php?id=1336158>

Moodle

Musiktheorie: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105>

Solmisation: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=41934>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
[Keine Angabe]				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMU12.EN/a		22.02.2021 - 06.06.2021		

Physical Literacy – Körper, Gesundheit und Leistungsfähigkeit im Sportunterricht der Primarstufe

Ergänzend zu den im Grundstudium des Faches Bewegung und Sport thematisierten Konzepten der «Handlungsfähigkeit im Sport» und der «Sport- und bewegungskulturellen Kompetenz» führt das Seminar in das aus dem englischsprachigen Kontext stammende Konzept der «Physical Literacy» ein. Jenseits (psycho-)motorischer Aspekte hebt dieses in besonderer Weise die affektive und kognitive Dimension von Bewegungsförderung und Sporterziehung hervor. Nach einer kritischen Auseinandersetzung mit dem Konzept geht das Seminar der Frage nach, wie dieses im Sport- und Bewegungsunterricht der Primarstufe umgesetzt und eingesetzt werden kann. Was bedeutet es, verstärkt kognitive und affektive Aspekte in den Fokus zu rücken? Um diese Frage berufsfeldbezogen und unterrichtspraktisch zu diskutieren, werden im Seminar beispielhaft die Themen «Körper, Körperbilder, Körperwahrnehmung» und «Gesundheit, Fitness, Leistungsfähigkeit» beleuchtet. Was bedeutet es, Kindern im Sinne der Physical Literacy ein differenziertes Körper- und Gesundheitsverständnis zu vermitteln?

Das Seminar setzt die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Texte voraus. Der im Seminar zu erbringende Leistungsnachweis umfasst eine fachwissenschaftlich fundierte, berufsfeldbezogene Präsentation im Seminar sowie das Verfassen eines ca. 2-seitigen Essays zu einem im Seminar kommunizierten Thema.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool. Voraussetzung ist das erfolgreiche Absolvieren des Moduls FWBS11.

Leistungsnachweis

Die Seminarteilnehmer*innen entwickeln erstens sport- und unterrichtspraktische Ideen zur Förderung von "Physical Literacy" auf der Primarstufe und begründen zweitens ihr Vorgehen fachwissenschaftlich in einem schriftlichen Handout (Umfang: ca. 3 Din-A-4-Seiten).

Literatur

Gogoll, A. (2011). Sport- und bewegungskulturelle Kompetenz. *Sportpädagogik*, 35(5), 46-51.

Lundvall, S. (2015). Physical literacy in the field of physical education - A challenge and a possibility. *Journal of Sport and Health Science* (4), 113-118.

Whitehead, M. (2013). What is physical literacy and how does it impact on physical education? In M. Whitehead, & S.A. Capel (Hrsg.), *Debates in physical education teaching* (pp. 37-52). Milton Park, Abingdon, Oxon, New York: Routledge.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGa	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGb	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:15 - 18:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/AGc	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBb	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021		09:00 - 17:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBc	Heckemeyer Karolin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:00 - 11:45

Mentorat G2 (Kontrollanlass): Einschreibung nur für Wiederholende und Rückkehrende

Das Mentorat Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und begleitet die Studierenden von Beginn an. Im ersten Semester werden v.a. berufsbio-graphische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert. Im zweiten Semester werden auf der Basis der berufspraktischen Erfahrungen Berufsbilder modifiziert und Anforderungsbereiche mit eigenen Ressourcen und Fähigkeitseinschätzungen abgestimmt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und setzt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson.

Wichtige Hinweise:

Die Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende, die das Mentorat G2 wiederholen oder nach einem Studienunterbruch zurückkehren und das Mentorat G2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Basispraktikum

Leistungsnachweis

Es gelten die formalen Kriterien des Mentorat G2, zusätzlich Erfahrungsbericht 1 und Studienkompass.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/mentorat/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/AGk		22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/BBq		22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN12.EN/SOd		22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 11:00

Bachelorarbeit

Thematisch können die Bachelorarbeiten an Module der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken, der Fachwissenschaften sowie der Berufspraktischen Studien anschliessen. Ziel der Arbeit ist es, durch die Formulierung und Bearbeitung einer berufsfeldrelevanten Fragestellung die eigene kritisch forschende Haltung gegenüber Phänomenen des Lehr- und Lerngeschehens und der Systementwicklung im Feld Schule zu dokumentieren und damit den Anschluss an Teile des pädagogisch-didaktischen Forschungsdiskurses zu realisieren. Mit Abgabe des Projektplans bei der Kanzlei (durch den/die Betreuer/in; mind. 12 Wochen vor Abgabetermin der Bachelorarbeit) erfolgt die Anmeldung auf den Bachelorarbeits-Anlass automatisch. Eine Anmeldung im ESP ist nicht notwendig.

ECTS

12.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Bachelorarbeit

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist das erfolgreiche Absolvieren der Module Forschung und Entwicklung 1.1, 1.2 und 1.3 (für überführte Studierende Modul F&E 1)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa	Crotti Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa	Crotti Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa	Crotti Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021		

Literatur im Fokus: Das literarische Unterrichtsgespräch

Gespräche über Literatur haben viele Studierende aus ihrer eigenen Schulzeit als langweiliges oder gar frustrierendes Unterrichtselement in Erinnerung. Doch das muss nicht sein! Gespräche über Literatur können inspirieren, berühren und Lust auf weitere Bücher machen. Wie das im Unterricht in der Primarschule umgesetzt werden kann, werden wir im Seminar als Schwerpunkt thematisieren. Dabei stehen die Förderung von Imaginationsfähigkeit, Perspektivübernahme und emotionaler Beteiligung als wesentliche Elemente des Literaturunterrichts der Primarstufe im Zentrum.

Nebst diesem Schwerpunkt werden wir uns aktuellen Ansätzen des Literaturunterrichts widmen – nicht zuletzt durch die Einführung von Bildungsstandards und der Orientierung an Kompetenzen (LP 21 u.a.) ist der Ruf nach zielführendem Literaturunterricht stärker geworden. Was das bedeutet und wie diesbezüglich sinnvolle Aufgaben geschaffen werden können, wird im zweiten Teil des Seminars Thema sein.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vor dem HS20 erfolgreich abgeschlossenes Modul FDDE11. Das Modul eignet sich nicht für Studierende, die im HS20 FDDE11 abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Auswahl einer Textstelle für ein literarisches Gespräch und Moderation desselben in einer Gruppe nach Möglichkeit und Wahl (Erwachsene oder Kinder). Durchführung am 17. April 2021. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Abraham, Ulf; Kepser, Matthis (2016): Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 4., völlig neu bearb. und erweiterte Auflage. Berlin: Schmidt.

Wiprächtiger, Maja, Steinbrenner, Markus (2010): Verstehen und Nichtverstehen im Gespräch. Das Heidelberger Modell des literarischen Unterrichtsgesprächs. In: Leseforum, Online-Plattform für Literalität 3 2010.

Zabka, Thomas (2006): Typische Operationen literarischen Verstehens. Zu Martin Luther "Vom Raben und Fuchs" (5./6. Schuljahr). In: Clemens Kammler (Hg.): Literarische Kompetenzen - Standards im Literaturunterricht. Modelle für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett [u.a.], S. 80–101.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBc	Bürki Beatrice	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45

Nutzen, Erleben und Gestalten von Schulräumen

Schularchitektur und -design machen durchaus einen Unterschied. Studien zeigen etwa, dass sich die Schulumgebung (etwa die Farbe, Form, Beleuchtung oder Organisation) auf das Wohlbefinden und Verhalten der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen auswirken kann. Farben können beispielsweise die Laune, die Kooperation, das Verhalten, die Produktivität oder die Konzentration beeinflussen. Dieser Umstand, dass sich sozusagen die «hardware» der Schule auf die «software» niederschlägt, hat ErziehungswissenschaftlerInnen dazu bewogen, die Schulumgebung zum «third teacher» zu kürten. Diese Einsichten sind keineswegs neu, sondern die «alten» Schulgebäude gerieten bereits im Übergang vom 19. ins 20. Jahrhundert in die Kritik und es gab während des gesamten 20. Jahrhunderts Versuche, mit der traditionellen Architektur von Schule zu brechen. Die Reformen scheiterten jedoch oft daran, dass nicht alle wichtigen Interessensgruppen in die Diskussionen einbezogen wurden oder am fehlenden Geld, um Schulen zu bauen oder umzubauen: Der radikale umfassende Wandel, von dem die Reformpädagogen Anfang des 20. Jahrhunderts träumten, blieb aus.

Das Seminar nimmt die neusten Bestrebungen zu partizipativem Design als Ausgangspunkt, um gegenwärtige pädagogische Praktiken und «Umwelten» kritisch zu analysieren und zu beurteilen sowie nachzuvollziehen, wie Architektur und pädagogische Ziele, Lehr- und Lernabsichten und Bildungsreformen zusammenhängen. Im Seminar wird untersucht, wie Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitungen und Eltern über die ideale Schulumgebung nachdenken und wie sie Schule als Lehr- und Lernort nutzen und gestalten. An praktischen Beispielen, wissenschaftlichen Studien und durch das Einholen unterschiedlicher Stimmen (wie SchülerInnen, Lehrpersonen, ArchitektInnen) ermöglicht das Seminar einen multiperspektivischen Einblick in «gebaute» Schulumgebungen und regt zum aktiven, kreativen und kritischen Umgang mit der eigenen Arbeitsumgebung an.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden zwischen vergangenen und gegenwärtigen Trends sowie zwischen traditionellem und innovativem Gebrauch von Schulen und Unterrichtsräumen unterscheiden, diese Beobachtungen in größeren – etwa soziokulturellen, techno-mechanischen, technologischen und wissenschaftlichen – Entwicklungen und Kontexten verorten und die Diskrepanzen zwischen schulischer «hardware» und «software» kritisch reflektieren können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium
- Die meisten Texte werden auf Deutsch sein, doch im Seminar wird auch internationale Literatur in englischer und französischer Sprache gelesen.

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen (im Seminar und online)
- Aktive Teilnahme an der Gruppenarbeit (im Seminar und online)
- Projektarbeit: Gruppenarbeit und Präsentation
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

- Care, L./Chiles, P. (2015): *Schulen bauen: Leitlinien für Planung und Entwurf*. Basel, Berlin, Boston: Birkhauser.
- Hofmann, S. (2014): *Partizipation macht Architektur*. Berlin: Jovis.
- Honig, R./Nashed, L. (2015): *Grundrissfibel Schulbauten: 30 Architekturwettbewerbe in der Schweiz 2001–2015*. Zurich: Edition Hochparterre.
- Montag-Stiftung Jugend und Gesellschaft/Montag Stiftung Urbane Raume (2012): *Schulen planen und bauen: Grundlagen und Prozesse*. Berlin: Jovis.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGa	Herman Frederik	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBa	Herman Frederik	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBb	Herman Frederik	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	16:00 - 17:45

Strukturen für die Planung inklusiven Unterrichts

In jeder Schulklasse treffen Schüler*innen zusammen, die sehr unterschiedlich sind hinsichtlich ihrer biographischen Lernerfahrungen, sozialer und kultureller Herkunft, individueller Interessen, persönlicher Lernbedürfnisse und schulischer Leistungsfähigkeit. Daraus ergeben sich entsprechende Herausforderungen für eine Inklusive Didaktik, die einen passenden Unterricht für alle anstrebt.

Anknüpfend an das Lehr- und Lernverständnis des Lehrplans 21 und an fachübergreifende Merkmale der Unterrichtsqualität werden im Modul Leitprinzipien herausgearbeitet, die für die Planung und Durchführung eines gemeinsamen Unterrichts einen Orientierungsrahmen bieten.

Die Studierenden:

- kennen Grundvorstellungen und Leitprinzipien inklusiven Unterrichts
- sind in der Lage, Unterricht hinsichtlich dieser Leitprinzipien zu analysieren
- kennen beispielhafte Vorgehensweisen zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts
- können mögliche Weiterentwicklungen bisheriger Unterrichtsplanungen entwerfen

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1.

Leistungsnachweis

Analyse und Weiterentwicklung einer vorhandenen Unterrichtsplanung in Bezug auf die im Modul vorgestellten Leitprinzipien.

Abgabe: 13.6.2021

Literatur

Lienhard, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2015): *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. 2., aktualisierte Aufl. Bern: Haupt.

Müller Bösch, Cornelia und Schaffner Menn, Anita (2018): *Individuelles Lernen in Kooperation am Gemeinsamen Gegenstand im inklusiven Unterricht*. In: Luder.

Reto; Kunz, André und Müller Bösch, Cornelia (Hrsg.): *Inklusive Pädagogik und Didaktik*. Neuausgabe. Bern: hep, S. 75–11.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBb	Sempert Waltraud	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:00 - 11:45

Die Rolle der Lehrpersonensprache in kooperativen Prozessen inklusiver Unterrichtsentwicklung

Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Voraussetzungen, Lerntempi und Leistungsmöglichkeiten werden in einer inklusiven Schule gemeinsam unterrichtet. Für die Lehrperson gilt es ihren Unterricht methodisch und didaktisch auf die Heterogenität der Schülerschaft auszurichten.

In diesem Seminar werden Modelle, Theorien und Sozialformen für die Umsetzung inklusiven Unterrichts thematisiert. Hierbei werden konkrete Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich Unterrichtsettings individualisieren und dabei Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse von Kindern prozessorientiert beobachten, unterstützen und in die Unterrichtsgestaltung einbeziehen lassen. Im Rahmen einer Pädagogik der Vielfalt ist der professionelle Umgang mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Unterricht zentral.

Am Beispiel von Gesten und Gebärden der Lehrpersonensprache setzen sich die Studierenden mit dem Thema des inklusiven Unterrichts auseinander und verknüpfen dabei eigene Erfahrungen, theoriebasiertes Wissen und Praxisbeispiele. Sie bekommen Gelegenheit inklusiven Unterricht zu analysieren und Ideen für eine variable Gestaltung zu entwickeln. Sie lernen neue Möglichkeiten für die Arbeit mit Lernarrangements in Bezug auf Heterogenität und Inklusion kennen.

Die Studierenden gestalten zu dritt oder zu viert eine Projektwoche/einen Wochenplanoder eine Lernumgebung für eine heterogene Klasse. Sie berücksichtigen dazu die Besonderheiten aller Schülerinnen und Schüler und suchen nach kreativen und inklusionsorientierten Formen.

Die Studierenden

- kennen Theorien und Modelle inklusiven Unterrichts sowie heterogenitätsrelevante Ergebnisse aus der Unterrichtsforschung.
- verfügen über Vorgehensweisen, um Unterrichtsgestaltung und das Beobachten von Lernprozessen bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen exemplarisch aufeinander zu beziehen.
- können Unterricht beispielhaft binnendifferenziert und individualisiert planen und gewählte Sozialformen begründen.
- analysieren und bearbeiten Lehrpersonensprache in Bezug auf eine inklusionsorientierte Praxis in der Primarstufe.
- reflektieren das veränderte Rollenverständnis aller am Unterricht beteiligten Personen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Gestaltung von Lernarrangements in Gruppen

- Abgabetermine: Zwischenfeedback durch eine Peergruppe am 2.4.2021; Abschluss am 16.05.2021
- Aktive Mitarbeit in den Präsenzveranstaltungen

Literatur

Heller, Vivian und Morek, Miriam. (2015): *Unterrichtsgespräche als Erwerbskontext: Kommunikative Gelegenheiten für bildungssprachliche Praktiken erkennen und nutzen*. www.leseforum.ch | www.forumlecture.ch – 3/2015. S. 1–23.

Kricke, Meike; Reich, Kersten; Schanz, Lea und Schneider, Jochem (2018): *Raum und Inklusion. Neue Konzepte im Schulbau. Kapitel 1: Raum und Inklusion - Pädagogische Konzepte und räumliche Modelle*. Weinheim und Basel: Beltz. S. 17–25.

Lüke, Carina. (2019): *Groß, größer, am größten – Vermittlung der Komparation in inklusiven Schulklassen*. In: Praxis Sprache. 64. Jg. 3/2019. S. 183–193.

Walt, Marianne. (2014): *Individualisierung und Binnendifferenzierung. Aber wie?* Zürich: HfH. S. 9–56.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBc	Blechs Schmidt Anja	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

Entwickeln von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien für den Sachunterricht

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik Sachunterricht umfasst Entwicklung, Reflexion und Präsentation einer Unterrichtssequenz. Sie ist eine Einzelarbeit. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Lernsequenz wird entwickelt und begründet, der Schwerpunkt liegt auf der Planung und Entwicklung von Aufgaben und Lehr-Lernmaterialien.

Die IAL Fachdidaktik Sachunterricht überprüft das Erreichen der nachfolgend aufgelisteten **Kompetenzziele**:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Sachunterrichtsdidaktik.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen und die Planung zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung von Sachunterricht übertragen.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der Sachunterrichtsdidaktik mitzugestalten.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Eine Detailbeschreibung (Angaben zu Inhalt und zum Bestehen, zu Form, Umfang, Abgabetermin) der IAL Fachdidaktik Sachunterricht wird allen angemeldeten Studierenden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des Semesters eine Informationsveranstaltung zur IAL FD Sachunterricht zu besuchen (als Online-Videokonferenz). Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig eingeladen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung:

- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG (FD.NMG.1)
- Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums Fachdidaktik NMG (FD.NMG.2) bereits besucht oder zumindest parallel belegt

Leistungsnachweis

Eine Detailbeschreibung (Angaben zu Inhalt und zum Bestehen, zu Form, Umfang, Abgabetermin) der IAL Fachdidaktik Sachunterricht wird allen angemeldeten Studierenden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

individuell gewählte Literatur, passend zur Lernsequenz

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/AGa	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/BBa	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/SOa	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021		

Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das notwendige Wissen zur Entwicklung und Gestaltung eigenen Sachunterrichts an. Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen die für den Sachunterricht relevanten Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen und die Analyse von Lernaufgaben. Die Studierenden erarbeiten sich spezifische Konzepte und Modelle unter Berücksichtigung des NMG-Lehrplans. Fachdidaktische Schlüsselkompetenzen wie Lernbegleitung und Beurteilung werden praxisorientiert vertieft.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

In der Kalenderwoche 17 (Mi 28.04.21) findet als Leistungsnachweis eine schriftliche Prüfung mit Anwesenheitspflicht statt.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGa	Locher Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik besteht aus einem Literaturstudium, einer Thesenarbeit und einer mündlichen Prüfung.

Sie studieren die IAL-Pflichtlektüre "Mathematiklernen in der Grundschule" von Friedhelm Käpnick. Auf der Grundlage der gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik, den besuchten Veranstaltungen und Ihrer bisherigen Praxiserfahrung entwickeln Sie dann fünf mathematikdidaktische Thesen, welche Sie für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht als wichtig erachten. Sie begründen die Wahl Ihrer Thesen fachdidaktisch und persönlich, belegen die Thesen mit entsprechender Fachliteratur und reichen eine Thesenbeschreibung ein.

Für die mündliche Prüfung von 15 Minuten wird eine der fünf Thesen von der Prüfungsperson ausgewählt. Sie halten zur gewählten These einen Kurzvortrag von etwa 5 Minuten. In dieser Thesenpräsentation nehmen Sie Bezug auf die Fachliteratur und erläutern die entsprechenden fachdidaktischen Begriffe. Sie verorten die These in mathematikdidaktischen Leitideen und im Lehrplan. Sie zeigen Erkenntnisse und Fragestellungen zu Ihrer These im aktuellen fachdidaktischen Diskurs zum Mathematikunterricht auf der Primarstufe auf. Sie erklären Ihre These zudem auch aus persönlicher Sicht und präsentieren eigene Praxiserfahrungen allenfalls mit entsprechenden Dokumenten aus dem Mathematikunterricht. Im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung beantworten Sie Fragestellungen der Prüfungsperson zu Ihren fünf Thesen und zur gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik.

In dieser individuellen Arbeitsleistung werden vor allem Ihre Kenntnisse im Kompetenzbereich der Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs geprüft.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen und FDMK2 entweder erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitiger Besuch einer Lehrveranstaltung des Moduls FDMK2

Literatur

Pflichtliteratur für die IAL Fachdidaktik Mathematik:

- Friedhelm Käpnick, Ralf Benölken: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2020, ISBN 978-3-662-60871-5 (oder Friedhelm Käpnick: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2014, ISBN 978-3-642-37961-1)

Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik:

- Hartmut Spiegel, Christoph Selter: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2015 (9. Auflage), ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: „Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer-Spektrum 2018 (4. Auflage), ISBN 978-3-662-54691-8

Weitere Fachliteratur und fachdidaktische Texte gemäss den bereits besuchten fachdidaktischen Veranstaltungen und den eigenen Thesen

Moodle

Moodle-Plattform mit

- organisatorischen Angaben
- Formularvorlage zur Thesenbeschreibung
- Datenbank zum Upload der Thesenbeschreibungen
- Sammlung von fachdidaktischen Texten und Artikeln

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/AGa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/BBa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/SOa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		

Exploring the cultures of the English-speaking world: reading and discussing selected texts and practising presentation skills

The English-speaking world is made up of a myriad of cultural facets that we are often not aware of in our stereotypical thinking, formed by mass media, touristic impressions, and traditional school book literature. On the basis of authentic and contemporary literary texts (short stories, excerpts of novels, films, poems or speeches) we will explore the cultural diversity of countries from all corners of the world that are unified by the English language. Our discussion of selected historical and socio-political aspects of the cultures of the English-speaking world will be informed by our research and reading of texts written in English. Alongside reading these texts and researching a topic of your choice, you will be polishing your oral presentation skills in English.

You will

- become aware of the cultural diversity in the English-speaking world;
- gain a deeper understanding of selected aspects of the target cultures;
- practise intercultural awareness;
- find out about some of the most important contemporary writers of the regions;
- read a selection of authentic literary and cultural texts;
- research and present your findings and lead a discussion on selected aspects of the target cultures;
- hone your presentation skills in English.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

MUST: Proof of English language competence level B2+

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

e.g Cambridge Englisch **First / Grade**

B od. **IELTS academic / Score 6.5**

Leistungsnachweis

Oral presentation in English of a topic of cultural significance with guided discussion.

Literatur

A digital reader with a large selection of literary and cultural texts will be provided.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/AGb	Trepp Hazel	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBb	Wright Edward	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Inklusive Unterrichtsentwicklung

Auf der Primarstufe findet man heute sehr verschiedene Unterrichtsformen. Unterrichtsformen variieren nach kindbezogenen Kriterien und Umweltbedingungen ebenso wie nach Themen und Fächern. Inklusive Unterrichtsentwicklung nimmt diese Vielfalt auf und berücksichtigt unterschiedliche Lernfähigkeiten und Entwicklungs- und Sozialisationsbedarfe im Kontext von Behinderung. Studien über Inklusionsprozesse und die empirische Schul- und Unterrichtsforschung haben gezeigt, dass die generellen Erfolgsfaktoren „guten Unterrichts“ auch für inklusiven Unterricht gelten. Dazu gehören insbesondere lern- und entwicklungspsychologisches Wissen von Lehrpersonen, das diese in der Planung und Durchführung von fachlichen und sozialen Bildungsprozessen aktiv zur Verfügung haben sollten. Das spezifische Wissen über besondere Bedarfe von Kindern sollte mit allgemeinen Konzepten von Lernen und Entwicklung eng verbunden sein. Dazu gehören auch diagnostische Kompetenzen, worunter nicht zuletzt die Fähigkeit gemeint ist, soziale Phänomene wahrzunehmen, festzuhalten und im Hinblick auf das Unterrichtsgeschehen und das Unterrichtsklima zu interpretieren. Und schliesslich gehört dazu, Einstellungen und soziale Dynamiken im Kontext von Heterogenität auf den unterschiedlichen Ebenen organisierter Bildungsprozesse zu kennen und beeinflussen zu können. In diesem Seminar lernen Sie am Beispiel ausgewählter Lern- und Entwicklungsbereiche respektive am Beispiel ausgewählter Unterrichtsinhalte inklusiven Unterricht zu gestalten. Sie eignen sich dazu nötiges Wissen an und verknüpfen es mit bisherigen Lern- und Unterrichtserfahrungen.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Verschiedenheit
- können anhand ausgewählter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung und Durchführung von Unterricht verknüpfen
- kennen Prinzipien inklusiver Didaktik und können sie mit eigenem Sinn und konkreten Handlungsvorstellungen verknüpfen und in ihr „allgemeinpädagogisches“ Unterrichtskonzept integrieren
- wissen, was förderorientierter Unterricht ist und können die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen konkret bearbeiten
- kennen ausgewählte unterstützende Materialien für den förderorientierten Unterricht
- können sich mit Dritten angemessen über förderdiagnostische Prozesse und inklusive Unterrichtsentwicklung unterhalten

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung:

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil und lesen die vorgegebene Literatur. In EA/PA wird ein Reflexionspapier verfasst. Abgabetermin ist der 27.06.2021.

Literatur

Lienhard-Tuggener, Peter; Joller-Graf, Klaus und Mettauer Szaday, Belinda (2011). *Rezeptbuch schulische Integration. Auf dem Weg zu einer inklusiven Schule*. Haupt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBd	Bühler Irina	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45

Musikalisches Projekt

Aufgabenstellung

Planung, Durchführung und Dokumentation eines musikalischen Projekts mit Kindern oder für Kinder.

Details finden Sie im [Moodle-Raum](#).

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Zu beachten: Dieser IAL ist nur für Studierende, welche die IAL für den individuellen Studienschwerpunkt nach altem Modell absolvieren! Nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit einem Dozierenden auf.

Leistungsnachweis

Abgabetermin: KW 39 (vorgängige Abgabe ist möglich)

Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	22.02.2021 - 05.06.2021		

Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Wir setzen uns mit dem Verständnis von «Normalität» beziehungsweise «Anormalität» im Kontext der Schule auseinander. Hierfür analysieren und diskutieren wir unterschiedliche Definitionen und Konzepte, die seit Ende des 19. Jahrhundert diskutiert wurden. Und wir beleuchten, inwiefern sie Erziehung und Bildung – und hierbei natürlich insbesondere die Aufgabe der Schule – bis heute prägen. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule. Weiter untersuchen wir aufgrund welcher Kriterien Kinder nach Einführung der Schulpflicht auf Bundesebene (1874) kategorisiert wurden, welche Diagnosen gefällt und welche Fördermassnahmen eingesetzt wurden und untersuchten den Ausbau der Hilfs- und Sonderschule. Im Fokus des Seminars steht jedoch genauso auch der konkrete Berufsalltag von Lehrpersonen. Was bedeutet es an einer integrativen Schule zu unterrichten? Welche Konsequenzen und Aufgaben resultieren aus diesem Setting? Hierzu werden gesetzliche Grundlagen und politische Argumente beigezogen, zeitgenössische Diagnostiken wie IQ-Test besprochen, Krankheitsbilder wie die Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS) und ihre Behandlung werden kritisch reflektiert. Auch werden die Folgen und Herausforderungen der inklusiven Schule auf den Berufsalltag von Lehrpersonen untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten und ähnliche Aufgaben wahrnehmen? Wie sieht eine gelungene Kooperation dieser Akteurinnen aus und wie sind eigentlich ganz konkret die Kompetenzen und Zuständigkeiten verteilt?

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Referat
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis folgen in der ersten Semesterwoche

Literatur

- Gawrilow, C. (2012): Kernsymptome, Stärken und Subtypen der ADHS. In: Caterina Gawrilow (Hrsg.): *Lehrbuch ADHS: Modelle, Ursachen, Diagnose, Therapie*. München: Reinhardt, S. 21–30.
- Göppel, R. (2010): Von der «Ungezogenheit» zur «Verhaltensstörung»? Das Bild des «schwierigen Kindes» in der Geschichte der Pädagogik». In: Göppel, R. (Hrsg.): *Pädagogik und Zeitgeist. Erziehungsmentalitäten und Erziehungsdiskurse im Wandel*. Stuttgart: Kohlhammer, S. 201–210.
- Turmel, A. (2008): Das normale Kind. Zwischen Kategorisierung, Statistik und Entwicklung. In: Kelle, H. & Tervoreen, A. (Hrsg.): *Ganz normale Kinder. Heterogenität und Standardisierung kindlicher Entwicklung*. Weinheim: Juventa, S. 17–40.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBc	Wenger Nadja	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBd	Wenger Nadja	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	16:00 - 17:45

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Zeichnen lernen

Kritzeln, Skizzieren, Entwerfen: Zeichnen ist eine der grundlegenden Praxen im Bildnerischen Gestalten. Als Methode zur Vorstellungsbildung und Ideenentwicklung, als künstlerischer Ausdruck und als Instrument der Wahrnehmung ist das Zeichnen ein zugleich künstlerisches wie epistemisches Verfahren.

In der Veranstaltung werden stufengerechte Möglichkeiten der verschiedenen Spielformen der Zeichnung in praktischen Übungen vermittelt und in Beziehung zu einer fachdidaktischen Anwendung reflektiert. Sie wenden prozesshafte und experimentelle Denk- und Handlungskonzepte an und reflektieren eigene Gestaltungsprozesse und -ergebnisse kritisch.

Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert und arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

... erwerben ein fachdidaktisches Basisvokabular und -wissen ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Positionen und Konzepte.

... können auf Konzepte und Forschungen der Kunst- und Bilddidaktik Bezug nehmen, um auf der Basis eigener Gestaltungserfahrungen Phänomene des Unterrichts zu thematisieren und didaktische Fragestellungen entwickeln zu können.

... können, ausgehend von ihrem Grundverständnis des bildnerisch-gestalterischen Handelns sowie kunst- und bilddidaktischer Modelle, didaktische Entscheidungen analysieren und reflektieren, sowie treffen und begründen.

... können ästhetische Lehr- Lernarrangements planen, Vermittlungsmedien entwickeln sowie Lehr-Lernprozesse initiieren und interpretieren.

... verstehen das bildnerisch-gestalterische Handeln der Schülerinnen und Schüler als wahrnehmenden, imaginativen und rezeptiven, sowie produktiven, kommunikativen und reflexiven Prozess. Diesen Prozess können sie selbständig altersgerecht gestalten, sowie be- und überdenken.

... können bildnerische Gestaltungsprozesse beobachten, dokumentieren und auf der Grundlage ausgewählter kunst- und bilddidaktischer Theorien reflektieren.

... können, basierend auf ihrem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen und Können, Fähigkeiten- und Fertigkeiten der Lernenden erfassen, fördern, begleiten und beurteilen.

... können auf die Diversität der Lernenden mit Möglichkeiten der kooperativen Vorstellungsbildung reagieren.

... nutzen ihre fachwissenschaftlich erworbenen Kenntnisse der Bild- und Werkrezeption, um Bildbegegnungen, Partizipation und Freude am Umgang mit verschiedenen Bildkulturen sowie ein differenziertes Bildverständnis zu initiieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Seminararbeit mit fachdidaktischem Schwerpunkt

Abgabetermin: 21. Juni 2021

«Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.»

Literatur

- Gysin, Béatrice (2013) Wozu zeichnen?: Qualität und Wirkung der materialisierten Geste durch die Hand
- Alexander Glas / Ulrich Heinen / Jochen Krautz / Gabriele Lieber / Monika Miller / Hubert Sowa / Bettina Uhlig (Hrsg.), (2018): IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik, Heft 7, Kinder Zeichnen. München.
- Glas, Alexander (1999): Die Bedeutung der Darstellungsformel in der Zeichnung am Beginn des Jugendalters. Frankfurt a. M
- Krautz, Jochen (2015): Ich - Wir - Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas/Heinen/Krautz/Miller/Sowa/Uhlig (Hgg.): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S.221-250.
- Kirschenmann, Johannes; Lutz-Sterzenbach, Bärbel (Hrsg.), Zeichnen als Erkenntnis. Beiträge aus Kunst, Kunstwissenschaft und Kunstpädagogik. 2015: München: kopäd Verlag

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBa	Rickli Mathis	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBb	Rickli Mathis	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:00 - 11:45

Geometrie auf der Primarstufe kompetent planen und unterrichten. Was, wann, wie?

In diesem Modul steht neben der Weiterentwicklung und Reflexion der eigenen Geometriekompetenz, das Unterrichten im Inhaltsbereich "Raum und Form" gemäss LP21 im Fokus. Die didaktischen Leitgedanken, die fachlichen Grundideen und die didaktischen Prinzipien bilden den Rahmen und die Grundlage. Sie werden direkt mit der Geometrie in Zusammenhang gestellt. Auch werden unterrichtsspezifische Fragen zum Umgang mit Heterogenität, dem ganzen Begabungsspektrum, Lernbegleitung, Förderung und Beurteilen, sowie die Unterrichtsplanung diskutiert.

Das Ziel sollte es sein, dass die Relevanz erkannt und die Gewichtung der Geometrie bewusster wird. Auch dass Sie für das Unterrichten einen professionellen, fachlichen Ansatz mitnehmen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in FD und FW Mathematik.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht aus zwei Teilen. In Einzelarbeit führen Sie ein persönliches Lernjournal zu Erkenntnissen beim Bearbeiten von Aufgaben.

Im zweiten LNW entwickeln Sie in einer Kleingruppe eine Unterrichtseinheit (5 Lektionen) zu einem gewählten geometrischen Inhalt und erstellen ein Peerfeedback.

Literatur

Franke M.; Reinhold S. (2016): Didaktik der Geometrie in der Grundschule. Springer Spektrum. 3. Auflage

sowie themenspezifische Artikel auf Moodle.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGa	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/AGb	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBa	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBb	Turina Micaela Paula	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:00 - 11:45

Prävention von Unterrichtsstörungen durch eine effiziente Klassenführung

Auch wenn der Begriff «Unterrichtsstörung» subjektiv zu betrachten ist, es steht fest, dass Unterrichtsstörungen immer Normabweichungen darstellen, egal ob diese nun bewusst oder unbewusst von den Schülerinnen und Schülern verursacht werden. Unterrichtsstörungen beeinflussen nicht nur die Aufnahmebereitschaft und Lernfähigkeit der Lernenden, sondern auch die Durchführung des Unterrichts durch die Lehrperson und das psychosoziale Klassenklima, welches für das erfolgreiche Lernen von hoher Bedeutung ist. Wie kann es der Lehrperson gelingen, im Klassenzimmer eine Atmosphäre des gegenseitigen Respekts herzustellen und ein Klima zu schaffen, in dem gut und erfolgreich gelernt werden kann? Wie erreicht Lehrperson, dass sich die Schülerinnen und Schüler an Regeln halten, dass sie zuhören, mitarbeiten, die Lehrperson und andere Kinder ernst nehmen, sich für die Unterrichtsthemen interessieren? Effiziente Klassenführung gilt als eine der zentralsten Variablen erfolgreichen Unterrichts. Sie umfasst Konzepte und Strategien, die einen störungsfreien Unterrichtsverlauf ermöglichen und damit die aktive Lernzeit maximieren. Das Modul fokussiert Unterrichtsstörungen und Verlauf eines guten Unterrichts aus unterschiedlichen Sichtweisen:

- Welche Merkmale charakterisieren einen guten Unterricht?
- Welche Rolle spielt das psychosoziale Klassenklima für das erfolgreiche Lernen?
- Was sind (Unterrichts-)Störungen?
- Wie gelingt ein adäquater Umgang mit Unterrichtsstörungen?
- Welche Handlungsstrategien können im Unterricht angewendet werden?
- Wer stört eigentlich wen?
- Wie gelingt Störungsprävention durch beispielsweise nonverbales Classroom Management?

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren und reflektieren ihre Lernwege in einem persönlichen Lerntagebuch. Dies dient der vertieften Auseinandersetzung und Verarbeitung der Grundlagentexte und der Seminarinhalte. Abgabe des Leistungsnachweises ist der 31. Mai 2021.

Literatur

Helmke, A. (2014). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*. Seelze: Klett-Kallmeyer.

Rattay, C.; Schneider, J.; Wensing, R.; Wilkes, O. (2018). *Unterrichtsstörungen souverän meistern. Das Praxisbuch*. Donauwörth: Auer.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBc	Moser Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	16:00 - 17:45

Un poquito cantas – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklassen aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an den individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht. Das Seminar bietet aber auch Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung und können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Reflexion.

Literatur

- Reader FD Musik (wird im Seminar verteilt)
- Heeb, R. / Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010): *Sing Ais!* Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGa	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGb	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:15 - 18:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGc	Wiedmer Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00

«Diese beschissene Holzklötzchenfabrik» – Einblicke in die Geschichte der Heimerziehung im 20. Jahrhundert

Schweizer Behörden griffen im 20. Jahrhundert als Teil der gesetzlich festgelegten Fürsorgepraxis massiv in das Leben von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ein. So wurden etwa Minderjährige bereits aus geringfügigen Anlässen «verdingt» oder in Heimen und Pflegefamilien «versorgt». Die sogenannten «fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen» produzierten psychisches, physisches, Soziales sowie ökonomisches Leid. In Heimen wurden zahlreiche Kinder und Jugendliche Opfer physischer wie psychischer Gewalt: Missstände, vor denen die Fürsorge eigentlich hätte bewahren sollen. Ein solches Erziehungsheim ist das bis heute für seine Holzspielzeugfabrik berühmte Zürcher Landerziehungsheim «Albisbrunn» für sogenannte «Schwererziehbare», dessen Geschichte derzeit im Rahmen eines nationalen Forschungsprojekts (NFP 76) aufgearbeitet wird.

Im Seminar wird am Beispiel «Albisbrunn» dem Wandel von Erziehungsvorstellungen, Erziehungspraktiken, Annahmen über Professionalität sowie dem Umgang mit Kindern und Jugendlichen mit sozialbenachteiligter Herkunft in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts nachgegangen. Die Exklusion der schwierigsten «Fälle» in ein ländliches Erziehungsheim mit heiminterner Schule bietet zudem Einblicke in die Vorgeschichte der Inklusionsdebatte. Wie sah der Alltag der sogenannten «Zöglinge» aus? Welche Möglichkeiten nutzten sie, um sich den angebotenen pädagogischen Programmen zu entziehen? Welche Probleme beschäftigten die Erzieher und wie haben sie versucht diese zu lösen?

Da jede Gegenwart über geteilte Erziehungsvorstellungen verfügt, wie etwa über die Frage pädagogischer Strafen, lohnt sich der Blick zurück, um aus der historischen Distanz deren Bedeutung zu eruieren. Zu versuchen, die damaligen Pädagogen besser zu verstehen, die aus heutiger Sicht moralisch zweifelhaft – aber in ihrem Selbstverständnis größtenteils vernünftig – gehandelt haben, könnte helfen, ein Sensorium für die Ambivalenzen, Funktionsweisen und Kontingenz von Erziehung zu entwickeln. Im Seminar werden hierfür ausgewählte historische Quellen aus den Archivalien des Landerziehungsheims untersucht: Heimakten, Fotografien, Architekturpläne sowie Filme, ergänzt mit aktuellen Forschungsergebnissen zur Schweizer Heimgeschichte und mit autobiografischen Berichten, eröffnen den Blick auf eine vergangene Pädagogik, die – wie jede Pädagogik – von den Moralvorstellungen ihrer Zeit durchtränkt, Mühe bekundete, ihren hohen Idealen gerecht zu werden.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Wahlweise (a) die Führung eines Portfolios, in dem selbstgewählte Texte der Seminarlektüre dokumentiert und kommentiert werden, (b) die Vertiefung eines Textes der Seminarlektüre mit einem Kurzreferat und Handout oder (c) eine vertiefte Analyse eines ausgewählten historischen Artefakts.

Literatur

- Die Literaturliste wird in der ersten Veranstaltung abgegeben.
- Detaillierte schriftliche Angaben zum Leistungsnachweis (siehe oben) folgen ebenfalls in der ersten Semesterwoche

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/AGb	Deplazes Daniel	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	12:15 - 14:00

Langweilen oder lange weilen – Aufgaben im Kontext der Lernkultur analysieren, einschätzen und entwickeln

«Muss ich diese Aufgabe auch noch lösen?» Oder vielleicht gerade andersrum: «Sie, müssen wir heute Pause machen?» Aufgaben können Schülerinnen und Schüler langweilen oder aber engagiert lange weilen lassen (vgl. Wilhelm & Luthiger, 2016). Sie können Lernprozesse anregen, tun dies jedoch nicht automatisch, nur weil sie von Lehrpersonen als Lernaufgaben intendiert sind.

Nicht zuletzt aufgrund der standardisierten Leistungstests (allen voran PISA) haben Lernaufgaben in der Didaktik in den letzten Jahren erhöhte Aufmerksamkeit erlangt. Sie sind zentrales Mittel des Unterrichts und werden – so die These – von Lehrpersonen oft unhinterfragt aus den Schulbüchern übernommen oder selbst relativ unsystematisch oder intuitiv (ad hoc) kreiert.

Das Blockseminar vermittelt darum erstens Grundlagenwissen. Dabei geht es um Ziele und Funktionen von Aufgaben, Aufgabentypen, Aufgabenbestandteile und die Verortung von Aufgaben in einer umfassenden Lern- und Aufgabenkultur u. a. Zweitens lernen die Studierenden, Lernaufgaben theoriegeleitet zu analysieren, deren Qualität einzuschätzen und eigene Aufgaben zu entwickeln. Letzteres geschieht im Seminar vor allem auf der Grundlage der Tiefenstrukturen, also mit Fokus auf die kognitiven Lehr-Lernprozesse. Weiter werden die Aufgaben im Sinne einer Aufgabenkultur miteinander vernetzt konstruiert.

Das Seminar findet in zwei Blöcken jeweils Freitagnachmittag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 16. April 2021, 16-19 Uhr
Samstag, 17. April 2021, 8.30-17 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 07. Mai 2021, 16-19 Uhr
Samstag, 08. Mai 2021, 8.30-17 Uhr

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Erarbeitung von eigenen Lernaufgaben findet in Kooperation mit anderen Studierenden statt. Die Präsenz bzw. Online-Präsenz an den angegebenen Terminen ist für den ganzen Kurs verbindlich.

Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren und reflektieren ihre selbst entwickelten Aufgaben, Analysen und Reflexionen in einem Prozessportfolio. Sie erhalten ein mündliches Feedback und eine schriftliche Testierung.

Literatur

Blumschein, P. (Hrsg.). (2014). *Lernaufgaben - Didaktische Forschungsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Keller, S. & Reintjes, C. (Hrsg.). (2016). *Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz. Didaktische Herausforderungen, wissenschaftliche Zugänge und empirische Befunde*. Münster: Waxmann.

Kiper, H., Meints, W., Peters, S., Schlump, S. & Schmit, S. (Hrsg.). (2010). *Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (Hrsg.). (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie - Konzept - Praxis* (1. Auflage). Bern: hep.

Wilhelm, M. & Luthiger, H. (2016). Durch Zumutung lange weilen, statt entmutigend langweilen. *profil*, 2016 (2), 32–34.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch 0-21FS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/AGb	Schönenberger Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		

Denken – Was hängt damit zusammen?

Inhalt

Dieses Modul hat zum Ziel das Denken und verschiedene Faktoren, die das Denken beeinflussen genauer zu analysieren und kritisch zu hinterfragen. Beispielsweise «Was passiert mit dem Denken von Schulkindern, wenn die Unterrichtsform variiert wird?» «Kann selektive und personalisierte Informationsvermittlung durch soziale Medien zu einer Verschlechterung des kritischen Denkens führen?» «Welche spezifischen Denkprozesse sollten bei Kindern gefördert werden, damit sie optimal für das spätere berufliche Leben vorbereitet sind?» Um diese und weitere Fragen erörtern zu können, setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen wissenschaftlichen Texten auseinander und lernen diese zu analysieren, kritisch zu reflektieren und auf Grund von stichfesten Argumenten zu beurteilen. Dabei hinterfragen sie nicht nur wissenschaftliche Quellen, sondern auch ihr eigenes kritisches Denken.

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden können...

- die Qualität von wissenschaftlichen Quellen beurteilen.
- wissenschaftliche Arbeiten, deren Aussagen und den Umgang mit Theorien reflektieren.
- die Qualität der methodischen Umsetzung von Forschungsfragen beurteilen.
- eigene Aussagen durch logisch aufeinander aufgebaute Argumente belegen.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

«Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (FEWA)» erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis gilt eine kurze schriftliche Rezension zu einem wissenschaftlichen Text (ca. 2-3 Seiten).

Abgabedatum: 20. Juni 2021

Literatur

Kruse, O. (2017). *Kritisches Denken und Argumentieren*. Verlag Huter & Roth KG.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/SOb	Schumacher Vera	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:15 - 12:00

Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches «Bewegung und Sport», zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in Bewegungsspielen und Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

Leistungsnachweis

Sportpraktische Inhalte und Reflexionen.

Literatur

Im Seminar wird die Literatur zusammen erarbeitet.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64 (11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann: Schorndorf.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

--

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGa	Ryser Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	08:15 - 10:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGb	Ryser Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGc	Ryser Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGd	Heitz Flucher Kathrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	14:15 - 16:00
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOa	Ryser Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOb	Ryser Franziska	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	08:15 - 10:00

Mathematische Lern- und Beurteilungsumgebungen: differenziert planen, unterrichten und beurteilen

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Lernanlässe und Beurteilungssituationen im Mathematikunterricht der Primarschule nach fachdidaktisch begründeten Prinzipien zu planen und durchzuführen.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Handlungsleitende Prinzipien für die Gestaltung von Mathematikunterricht
- Differenzierender Mathematikunterricht mit erweiterten Lernformen und Lernumgebungen
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen
- Aktuelle Themen der Mathematikdidaktik; Sprache und Mathematik, Umgang mit elektronischen Medien

Das Seminar wird mehrheitlich durch Präsenzveranstaltungen ausgebracht. Diese werden durch Distanzphasen ergänzt, in welchen die Inhalte zeitlich flexibel bearbeitet werden.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachdidaktik 1 abgeschlossen

Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit: Eine mathematische Lernumgebung fachlich und didaktisch analysieren und eine Wochenplanung erarbeiten.

Literatur

Krauthausen, Günter. Einführung in die Mathematikdidaktik, Springer Spektrum Verlag, 2018, 4. Auflage, ISBN 978-3-662-54691-8

Leuders, Juliane & Philipp Kathleen, Mathematik - Didaktik für die Grundschule, Berlin Cornelsen, 2018, 3. Auflage, ISBN 978-3-662-54691-8

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/SOa	Frey Andrea Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	10:15 - 12:00

Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik

Die "individuelle Arbeitsleistung in Fachwissenschaft Mathematik" umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit mathematischen Lernumgebungen und deren Hintergrund.

Aus der angegebenen Literatur wählen Sie einige Lernumgebungen und ein Buchkapitel aus. Im Selbststudium analysieren Sie die gewählten Lernumgebungen und das Buchkapitel in Bezug auf vorgegebene Leitfragen zu fachlichen (und fachdidaktischen) Hintergründen. In einer mündlichen Prüfung präsentieren Sie diese Hintergründe zu einer der Lernumgebungen. Anschliessend beantworten Sie Fragen zur präsentierten wie auch zu den anderen, gewählten Lernumgebungen und zum Buchkapitel.

Detaillierte Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Veranstaltung.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle am Standort Brugg statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- Modul FWMK1 erfolgreich abgeschlossen
- Empfehlung: Eine Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder zumindest parallel besucht

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten, Bewertung: mit 6er-Skala) in der Prüfungswoche (KW24)

Literatur

- Hirt, U. & Wälti, B.: *Lernumgebungen im Mathematikunterricht – natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte*, 2016, Seelze: Kallmeyer. (ISBN 978-3-7800-8024-0)
- Schneeberger, M.: *Mathematikaufgaben der Vorschul- und Primarstufe*, 2017, Bern: h.e.p. (ISBN 978-3-0355-0758-4)

Von beiden Büchern sind jeweils mehrere Auflagen in Umlauf, sie sind jedoch textgleich.

Moodle

Siehe Moodle-Kursraum „IAL Fachwissenschaft Mathematik (FS 21)“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/AGa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/BBa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/SOa	Philipp Kathleen	22.02.2021 - 05.06.2021		

Mentorat H4 (regulärer Studienverlauf, 6. Studiensemester: keine Einschreibung)

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

Zu beachten: Im Mentorat H4 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

Wichtige Hinweise:

Im regulären Studienverlauf (6. Studiensemester) ist keine Einschreibung möglich. Das Mentorat wird bei derselben Mentoratsperson wie MN H3 fortgeführt; die Anmeldung erfolgt automatisch.

Wiederholende und Rückkehrende schreiben sich auf den Anlass "Mentorat H4 (Kontrollanlass)" ein.

Studierende, die das Studium unterbrechen, melden sich via Email an praxis.ip.ph@fhnw.ch vom Mentorat H4 ab.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Voraussetzungen/Empfehlungen

Informationen und Materialien: Praxisportal Berufspraktische Studien: <https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand eines resümierenden Erfahrungsberichtes.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGa	Kirchgässner Ulrich	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGb	Bertschin Felix	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGc	Faëdi-Hächler Tanja	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGd	Kuen Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGe	Arslan Elif	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGf	Adam Martin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGg	Billich-Knapp Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGh	Graber-Thüring Benno	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGi	Sigg Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGj	Bittel Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGk	Rüefli Martina	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBa	Kirchgässner Ulrich	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBb	Moser Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBc	Schütz Gerit	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBd	Bertschin Felix	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBe	Faëdi-Hächler Tanja	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBf	Lässer Kateri	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBg	Zollinger Andreas	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBh	Kuen Stefan	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBi	Arslan Elif	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBj	Bittel Christian	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBk	Graber-Thüring Benno	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBl	Roggenbau Maria	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBm	Sigg Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBn	Forcella Yanick	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBo	Stauffenegger Markus	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOa	Bölsterli Janine	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOb	Billich-Knapp Melanie	22.02.2021 - 05.06.2021		

0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOc	Adam Martin	22.02.2021 - 05.06.2021		
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOd	Goetzmann Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		

"Vom Hören zum Verstehen" - ganzheitliches Musiklernen

Anhand exemplarischer Unterrichtseinheiten werden aktuelle Konzeptionen (siehe unten) der Fachdidaktik Musik durch Singen, Bewegen, Hören, Musizieren und Improvisieren erlebt und eingeführt. Dabei werden musikalische Selbstkonzepte bewusst gemacht und das Vorwissen aktiviert, aktualisiert und gestärkt. Diese Konzeptionen geben einen Einblick in den aktuellen Stand der Musikpädagogik und bilden die Grundlage für das – auf den Lehrplan 21 gestützte – Planen und Strukturieren von Unterrichtssequenzen. Die praktisch erlebten Unterrichtsaktivitäten werden didaktisch und methodisch hinterfragt und in den Kontext dieser Konzeptionen gestellt. Im Zentrum des Präsenzunterrichts stehen aber immer die Grundprinzipien des guten Musikunterrichts (Rahmenkonzept der Professur Musik). Inhaltlich werden handlungsorientiert unterrichtstaugliche Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen zur Strukturierung des Schulalltags erarbeitet.

Mögliche Konzeptionen sind:

- Rhythmuskonzepte (zum Beispiel: Rhythmus Sprachen)
- Konzepte zur melodischen Schulung (zum Beispiel: Relative Solmisation)
- Elementare Musikpädagogik (EMP) nach Dartsch, Ribke
- Aufbauender Musikunterricht (AMU) nach Jank, Fuchs
- Kompetenzorientierter Musikunterricht nach Joschko, Berger und Merki
- Klassenmusizieren nach Bähr, Erwe und Schnitzer
- Wege zur Audiation (Edwin E. Gordon)
- Phasen der Unterrichtsplanung (Andreas Mohr)

Daneben bildet das Anleiten von musikalischen Aktivitäten einen Schwerpunkt für die Schulpraxis. Dazu gehören unter anderem:

- die Sing- und Spielleitung (Farb-, Körperpartitur, Einsätze, Dirigieren)
- die Unterweisungen zum aktiven Hören und Wahrnehmen
- die Entwicklung, Förderung und Gesunderhaltung der Kinderstimme (Stimmbildung)
- Einbezug von Bandlab

In den Lehrveranstaltungen werden Audio- und Videoaufnahmen gemacht

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Analyse und Reflexion.

Literatur

Heeb, R. / Schär, H. (2000). *Sing mit!*

Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2003). *Sing Ais!*

Reader Fachdidaktik Musik (Professur Musikpädagogik)

Lehrplan 21

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/SOa	Kehl-Griesslehner Veronika	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:15 - 16:00

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Überblick über die Aufgaben und Bereiche der Deutschdidaktik. Themen sind Schriftspracherwerb, Lesen, Handschrift, Schreiben, Rechtschreiben und Sprachreflexion. Es werden exemplarisch fachdidaktische Konzeptionen vorgestellt und hinsichtlich ihres Einsatzes im Deutschunterricht reflektiert. Die Diagnose und die Beurteilung von Schülerleistungen in den genannten Bereichen fließen jeweils ein.

Ziele:

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik. Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen der einzelnen Lernbereiche kennen und erproben exemplarisch Möglichkeiten der methodischen Umsetzung.
- Sie reflektieren und entwerfen Aufgaben für den Deutschunterricht, die Kinder und Jugendliche gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese- und Sprachkompetenz sowie ihrer literarischen Kompetenz unterstützen.
- Sie können Leistungen von Schülerinnen und Schülern im Bereich Deutsch beurteilen und Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsprüfung am 20.5.21 von 16-18h, Nachholprüfungen finden in Muttenz statt.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOa	Schnitzer Katja	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOb	Schnitzer Katja	22.02.2021 - 05.06.2021	Do	12:15 - 14:00

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Kultur und Gesellschaft»

Von den vier besuchten Modulgruppen in Erziehungswissenschaften («Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Kultur und Gesellschaft», «Inklusive Bildung») müssen Sie drei mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» besteht in einem Portfolio aus verschiedenen zusätzlichen Arbeitsaufträgen, die in einem der beiden Seminare der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) gelöst werden müssen. Die Individuelle Arbeitsleistung kann daher nur in einem im selben Semester besuchten Seminar der Modulgruppe abgelegt werden. Im Seminar werden zusätzliche IAL-spezifische Aufgaben gestellt und die Arbeiten zu den verschiedenen Aufgaben in einem Portfolio gesammelt, das mit einer 6er- Skala bewertet wird.

Abmeldung

Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

Anmeldung

Bitte schreiben Sie sich nicht nur im Einschreibeportal ein, sondern melden Sie sich nach Semesteranfang auch beim Dozenten/der Dozentin, der/die das Seminar leitet, in dem Sie das IAL-Portfolio ablegen möchten.

ECTS

3.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Die Individuelle Arbeitsleistung kann nur absolviert werden, wenn gleichzeitig ein Seminar der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) besucht wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa	Bühler Patrick	22.02.2021 - 05.06.2021		

Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

In diesem Seminar erhalten Sie einen Einblick in die Grundlagen der Fachdidaktik Deutsch. Es werden die folgenden Bereiche thematisiert: Schriftspracherwerb, Lesen, Handschrift, Schreiben, Rechtschreiben und Sprachreflexion. Die Bereiche Lesen und Schreiben werden dabei vertieft behandelt.

Sie setzen sich im Seminar mit Fachtexten auseinander, lernen grundlegende Modelle aus den genannten Themenbereichen kennen und setzen die Theorie in Bezug zur Unterrichtspraxis. Zu ebendieser Praxis gehört auch das Beurteilen und Bewerten von Leistungen der Schüler*innen.

Ziele:

- Sie lernen fachdidaktische Konzeptionen der Lernbereiche kennen und prüfen deren didaktisch-methodische Umsetzung im Unterricht.
- Sie setzen sich kritisch mit Aufgabenstellungen im Deutschunterricht auseinander und reflektieren diese vor dem Hintergrund der behandelten Modelle/Theorien.
- Sie können Leistungen / Produkte von Schüler*innen formativ und summativ beurteilen und entsprechende Fördermöglichkeiten ableiten.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Schriftliche Leistungsprüfung am 19.5.21 von 18-20h.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGa	Schöpfer Jacqueline	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	10:15 - 12:00

Aufwachsen mit den «Hunger Games» – Kindheit und Jugend in fiktiven Lebenswelten

Die Pädagogik und die Erziehungswissenschaften interessieren sich seit geraumer Zeit für Bildungs- und Coming-of-Age-Romane und deren Verfilmungen. So liefern fiktive mediale Erzeugnisse aufschlussreiches empirisches Material für die Behandlung grundlegender pädagogischer Erfahrungen.

Die «Hunger Games»-Reihe (Romane 2008-10, Filme 2012-15) thematisiert in erster Linie anhand der Protagonistin Katniss Everdeen eine Reihe von Fragen: Wie gestaltet sich das Aufwachsen in bestimmten familiären, schicht- und geschlechterspezifischen Verhältnissen? Was geschieht, wenn man aus der vertrauten Lebenswelt herausgetragen wird und mit neuen Fragen und sozialen Beziehungen konfrontiert wird? Was, wie und nicht zuletzt wann muss gelernt und geübt werden, wenn man erfolgreich und geschätzt werden will? Wie entsteht politische Mündigkeit?

In einem ersten Schritt sollen diese und andere Fragen mit Kindheits- und Jugendforschung verknüpft und immer wieder auf die Roman- und Filmreihe rückbezogen werden. In einem zweiten Schritt sollen sich die Studierenden mit verschiedenen Analyseinstrumenten für Film und Literatur auseinandersetzen. So soll schliesslich in einem dritten Schritt gezeigt werden, dass sich die «Hunger Games»-Reihe, ja fiction ganz allgemein im besonderen Mass dazu eignet, pädagogische Erfahrungen zu beleuchten und nachzuvollziehen.

Methodisch sollen die Studierenden so in die Lage versetzt werden, in Zukunft auch andere Kulturgüter für ihren Studienbereich fruchtbar untersuchen und deuten zu können. Der interdisziplinäre und multimediale Ansatz führt dazu, dass die Unterrichtsformen der Studierenden gewinnbringend erweitert werden können. Ausserdem kennen die Schülerinnen und Schüler die «Hunger Games»-Reihe, was es den Studierenden ermöglicht, mit dem im Seminar erworbenen Wissen auch inhaltlich neue Akzente zu setzen.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Gruppenpräsentation & film- oder literaturanalytischer Essay

Literatur

Dunn, G. A. & Michaud, N. (Hg.) (2012). *Die Philosophie bei die Tribute von Panem. Hunger Games – Liebe, Macht und Überleben* Weinheim: Wiley-VCH Verlag.

Krüger, H.-H. & Grunert, C. (Hg.) (2002). *Handbuch Kindheits- und Jugendforschung*. Opladen: Leske und Budrich.

Kurwinkel, T. & Schmerheim, P. (2013). *Kinder- und Jugendfilmanalyse*. Konstanz: UVK.

Rieger-Ladich, M. (2014). *Erkenntnisquellen eigener Art? Literarische Texte als Stimulanzen erziehungswissenschaftlicher Reflexion*. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, 3, 60, S. 350-367.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBc	Borer Jonas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	14:00 - 15:45
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBd	Borer Jonas	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:00 - 17:45

Digitale Medien im Unterricht

Das Seminar der Modulgruppe Bildung und Unterricht soll einen theoretischen und praktischen Überblick zum Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ermöglichen. Berücksichtigt werden einerseits das Lernen, andererseits auch das Lehren mit digitalen Medien. Zudem wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis untersucht sowohl anhand von Fallbeispielen (Problem-Based Learning), als auch durch Unterrichtserfahrungen seitens der Seminar TeilnehmerInnen. Die Leitfrage des Seminars lautet daher: Lassen sich die theoretischen Erkenntnisse zum Umgang mit digitalen Medien in den Berufsalltag von LehrerInnen übertragen?

Zentrale Themen sind unter anderem: Lerntheoretische Grundlagen, Implementierung digitaler Medien im Unterricht, Analyse digitaler Lehr- und Unterrichtsmedien, Rahmenbedingungen an Schulen, gemeinsames Erarbeiten eines Ideensets für den eigenen Unterricht, etc. Das Ziel des Seminars ist es, den TeilnehmerInnen eine Grundlage zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu vermitteln, damit in der Praxis ein kompetenter und reflektierter Einsatz digitaler Medien stattfinden kann.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

EWBU 11 erfolgreich abgeschlossen. Coronabedingt werden die Inhalte des Moduls im Distance Learning per Zoom und mittels Breakout-Rooms erarbeitet.

Leistungsnachweis

Um das Modul zu bestehen wird eine aktive Mitarbeit und Teilnahme an den entsprechenden Zoom-Veranstaltungen (Modulzeiten) erwartet. Zudem gehört zum Leistungsnachweis die selbstverantwortliche Gruppenarbeit gemäss PBL sowie die Erarbeitung eines individuellen Portfolios.

Literatur

Brandhofer, G. (2017). *Lehr-/Lerntheorien und Mediendidaktisches Handeln. Eine Studie zu den digitalen Kompetenzen von Lehrenden an Schulen*. Marburg: Tectum.

Karpa D. et al. (2013). *Digitale Medien und Schule. Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung*. Immenhausen bei Kassel: Prolog.

Petko, D. (2014). *Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Weinheim und Basel: Beltz.

Schwan, St.; Cress, U. (2017). *The Psychology of Digital Learning. Constructing, Exchanging, and Acquiring Knowledge with Digital Media*. Cham: Springer.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBd	van Loon Kevin	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45

Metafiktionales Erzählen in der Kinderliteratur

Metafiktionales Erzählen zeigt sich in den letzten Jahren verstärkt auch in der Kinder- und Jugendliteratur. Als eine Form der selbstreflexiven Literatur thematisiert das metafiktionale Erzählen die eigene Fiktionalität und ästhetische Gemachtheit der erfundenen Geschichte, sodass die erzählte Welt mit der Welt des Lesers / Erzählers erkennbar (in postmodernen Bilderbüchern häufig auch sichtbar) verknüpft wird. Hier wird – im Unterschied zu traditionell erzählten fiktionalen Texten – die Trennlinie zwischen Erzählen und Erzähltem aufgelöst, wodurch der (kindliche) Leser in das Spiel zwischen Fakt und Fiktion eingebunden ist und komplexe, identitätsstiftende Lektüreelebnisse erfährt. Unterschiedliche Spielarten der Metafiktionalität, wie z.B. Metalepse und Mise en Abyme, variieren die literarische Praxis der Irritation und Illusionsstörung, und dokumentieren eine Vielfalt des postmodernen Erzählens in der Kinder- und Jugendliteratur.

Wir beschäftigen uns im Seminar mit diesen verschiedenen Formen metafiktionales Erzählens in der KJL, lesen und analysieren metafiktionale Texte (wie z.B. Michael Endes «Die unendliche Geschichte» und Zoran Drvenkars «Die tollkühnen Abenteuer von JanBenMax») und reflektieren die Potentiale dieser Texte in Bezug auf das literarische Lernen (insbesondere auf den Erwerb von Fiktionskompetenz). Die Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre von Primärliteratur wird vorausgesetzt.

Die Studierenden

- kennen wichtige Werke und Autoren aus der Text, Bild und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen zum Seminarthema
- verstehen aktuelle Entwicklungstendenzen in Literatur und Medien im Hinblick auf die Zielgruppe
- Verfügen über Wissen über Gattungsmerkmale, Motive, Themen der Kinder und Jugendliteratur
- können Diskussionsprozesse von Fachleuten zur Beschreibung literarischer Phänomene nachvollziehen und selber Texte theoriegeleitet erschliessen und interpretieren.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul FWDE11 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Vorstellung Textanalysen, Überprüfung erzähltheoretischer Kenntnisse zur metafiktionalen KJL, Rezeptionsstudie (KI. 5/6) zum Verständnis von metafiktionalen Strategien in Erzähltexten
- Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Rabus, Silke: Rückt zusammen, Kinder, ich will euch eine Geschichte erzählen! Metafiktion im Bilderbuch. In: *kj&m* 69 (2017), H. 1, S. 312.
- Tabbert, Reinbert: Postmodernen Bilderbücher. In: *Kinder und Jugendliteratur. Theorie, Geschichte, Didaktik.* Hrsg. von Dagmar Grenz. Baltmannsweiler: Schneider, 2010, S. 105126.
- Martinez, Matias: Grenzgänger und Grauzonen zwischen fiktionalen und faktualen Texten. In: *Der Deutschunterricht* (2016), H. 4, S. 29.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBc	Rehfeld Swantje	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBd	Rehfeld Swantje	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Kompetenzorientierter Sportunterricht planen, durchführen und auswerten

Ausgehend vom Lehrplan 21 werden in diesem Seminar im Hauptstudium das Kompetenzverständnis sowie die genannten Kompetenzbereiche und -stufen kritisch reflektiert, um darauf aufbauend sie in konkrete Unterrichtsplanungen aus makro-, meso- und mikrodidaktische Perspektive zu überführen. Bei der kompetenzorientierten Unterrichtsdurchführung wird der Fokus auf die Förderhaltung sowie auf verschiedene Differenzierungsansätze gelegt und exemplarisch anhand verschiedener Kompetenzbereiche aufgezeigt (z.B. Bewegen an Geräten, Darstellen und Tanzen, Spielen). Im Bereich der Unterrichtsauswertung werden kompetenzorientierte Möglichkeiten im Sportunterricht erarbeitet und konkretisiert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: erfolgreicher Abschluss von FDBS11

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

Leistungsnachweis

Schriftliche Ausarbeitungen und Präsentationen (wird im Seminar noch genauer bekannt gegeben)

Literatur

Wir erarbeiten im Seminar u.a.:

Baumberger, Jürg (2015): *Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport - Der deutschschweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport*. In: Sportunterricht, 64/11, S. 336-340.

Baumberger, Jürg (2018): *Kompetenzorientierter Sportunterricht: Eine explorative Studie an Primarschulen zur Umsetzung des Lehrplans 21 Bewegung und Sport*. Aachen: Meyer & Meyer.

Neumann, Peter (2013): *Kompetenzorientierung im Sportunterricht an Grundschulen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDBS21.EN/AGa	Klostermann Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	10:15 - 12:00
0-21FS.P-B-PRIM-FDDBS21.EN/AGb	Klostermann Claudia	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	08:15 - 10:00

Entwicklung der Lernaltersprache einer Schülerin/ eines Schülers auf Primarstufe beobachten

Die Studierenden beobachten die Entwicklung des Sprechens oder des Schreibens in Französisch bei 1-2 Lernenden der Primarstufe während eines Semesters (2-3 Datenerhebungen, 1 Lernende/r beim Sprechen **oder** 2 Lernende beim Schreiben).

Sie erstellen ein Porträt ihres/r Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofil(e)).

Sie wählen ein Gebiet, welches im Grundstudium behandelt wurde (z.B. Strategien, Interlanguage, Wortschatzerwerb...) und legen Fragestellungen sowie Beobachtungskriterien fest.

Für die Analyse der Lernaltersprache stützen sie sich auf die Literatur zu ihrem gewählten Gebiet (Bibliographie wird abgegeben).

Sie erheben Daten zu zwei bis drei Zeitpunkten; sie analysieren und beschreiben die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Abschliessend fassen sie die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem schriftlichen Bericht zusammen und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis.

Abgabe: KW 39, 2021

Informationen zum IAL finden Sie im Informationskursraum für die Option Französisch auf

Moodle <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=38458#section-4>

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Literatur

Bibliographie wird abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/AGa	Egli Cuenat Mirjam, Desgrippes Poller Magalie	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/BBa	Egli Cuenat Mirjam, Desgrippes Poller Magalie	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/SOa	Egli Cuenat Mirjam, Desgrippes Poller Magalie	22.02.2021 - 05.06.2021		

Die Zusammenarbeit mit den Eltern – Ressource und/oder Herausforderung?!

Egal ob Berufseinsteiger*in oder routinierte Lehrperson, viele Lehrer*innen benennen die Zusammenarbeit mit den Eltern als eine der grössten Herausforderungen im Rahmen ihres beruflichen Tätigkeitsfeldes. Gleichzeitig berichten sie, dass eine erfolgreiche Kooperation eine positive Wirkung auf die Lehrperson, die Eltern, aber v.a. auf das Schulkind hat. Dies wird auch von zahlreichen best practice-Ansätzen und Studien bestätigt (z.B. McCarthy, Brennan & Vecciarello, 2011). Eine positive Eltern- und Schulhausbeziehung ist weltweit ein zentraler Faktor für den Schulerfolg von Kindern (Lara & Saracostti, 2019), u.a. deshalb weil in einer Erziehungspartnerschaft kindliche Probleme im Bereich seiner kognitiven, wie auch sozial-emotionalen Entwicklung schneller, erfolgreicher und nachhaltiger angegangen werden können.

Allerdings ist die Elternschaft einer Klasse noch heterogener als deren Schüler*innenschaft. Treffen Schule und Familie aufeinander, sind dies zwei kindliche Lebensfelder, die nicht selten von unterschiedlichen Wertvorstellungen, Verhaltensregeln und Kommunikationsstilen geprägt sind. Dies kann dazu führen, dass die beteiligten Parteien die gebotene Zusammenarbeit nicht als Ressource, sondern als Herausforderung oder sogar Belastung wahrnehmen können.

Aus den oben genannten Gründen ist es wichtig, dass sich angehende Lehrpersonen auf diese Facette ihres zukünftigen Berufsalltags ausreichend vorbereiten. Im Seminar werden wir uns deshalb vor dem Hintergrund einer systemischen Betrachtungsweise (Bronfenbrenner, 1979; Lanfranchi, 2013) und basierend auf theoretischen, empirischen wie auch evidenzbasierten Erkenntnissen u.a. mit den folgenden Themen der Elternarbeit auseinandersetzen: Formen und Ausgestaltung; Gelingensbedingungen und Stolpersteine; gesetzliche Grundlagen, Rechte und Pflichten; Nutzen und Bedeutung digitaler Medien; Vielfalt von Eltern und Familien; unterschiedliche Anlässe für ein Elterngespräch; Gesprächsführung, Kommunikation und lösungsorientierte Beratung; Kindeswohlgefährdung.

Zu erarbeitende bzw. zu erweiternde Kompetenzen

- Systemischer Zugang zur Zusammenarbeit zwischen Schule und Familie
- Wissen um die rechtlichen wie organisatorischen Anforderungen der Elternzusammenarbeit
- Sensibilisierung für die Heterogenität von Familien
- Kommunikations- und Gesprächsführungskompetenz in den verschiedenen Formen und Gesprächen der Elternarbeit

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

aktive(!) Präsenz und Mitarbeit

Leitfadeninterview vorbereiten, durchführen und Erkenntnisse präsentieren

individueller Reflexionsberichts

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Lafranchi, A. (2013). *"Passung" zwischen Migrationsfamilie und Schule*. Schweizerische Zeitung für Heilpädagogik 19 (2).

Neuenschwander, M. (2010). *Ist Schule wirkungslos? Nein, aber es geht nicht ohne Eltern*. Bildung Schweiz 1.

Roggenkamp, A., Rother, T. & Schneider, J. (2018). *Schwierige Elterngespräche erfolgreich meistern. Das Praxisbuch. Profitipps und Materialien aus der Lehrerfortbildung*. Augsburg: Auer.

Sacher, W., Berger, F., Guerrini, F. (2019). *Schule und Eltern - eine schwierige Partnerschaft*. Stuttgart: Kohlhammer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBc	Tovote Katrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Di	12:00 - 13:45

Mentorat H2 (Kontrollanlass): Für Wiederholende und Rückkehrende

Im Mentorat H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet. Studierende sollen sich bzgl. ihrer personalen Kompetenzen und Ressourcen realistisch einschätzen lernen und ihren individuellen Entwicklungsbedarf bezogen auf die lehrberuflichen Anforderungen mithilfe ihrer Mentorierenden für die Partnerschulphase II festlegen. Am Ende des Mentorats H2 werden die Studierenden hinsichtlich ihres Fokuspraktikums beraten, insbesondere, wenn sie eine Anstellung an einer Schule anstreben oder ein Auslandpraktikum planen.

Für die Portfolioarbeit dienen die 8 Kompetenzfelder der PH als Bezugssystem. Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.

Wichtige Hinweise:

Die **Einschreibung gilt ausschliesslich** für Studierende, die das Mentorat H2 **wiederholen** oder **nach einem Studienunterbruch zurückkehren** und das Mentorat H2 absolvieren müssen. Die Zuteilung zu einem konkreten Mentorat erfolgt über das Praxisbüro BpSt.

Die Einschreibung ist ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

ECTS

1.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Mentorat

Leistungsnachweis

Dokumentation und Reflexion des individuellen Professionalisierungsprozesses anhand von Erfahrungsberichten.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Informationen und Materialien:

<https://www.fhnw.ch/plattformen/praxisportal-prim/>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/AGI		22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/BBq		22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-BPMN22.EN/SOe		22.02.2021 - 05.06.2021		

Einführung in die Entwicklungspsychologie

In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen, um einen Einblick in die psychologischen Prozesse und Mechanismen zu erhalten, auf deren Hintergrund sich die Interaktion von Lehrenden und Lernenden vollzieht. Dieses Grundlagenwissen soll angehenden Lehrpersonen ermöglichen, das Verhalten und Erleben von Primarschulkindern zu analysieren, zu verstehen und adäquat zu begleiten.

Hierfür werden – aus einer systemischen Entwicklungsperspektive – zentrale Themen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung besprochen, z.B. Wahrnehmen, Denken und Lernen; exekutive Funktionen und Selbstregulation; Sprachentwicklung; konzeptuelle und Wissensentwicklung; Kreativität und Problemlösen; Bindung, Autonomie und Exploration; Sozialisation und Identitätsentwicklung; Gruppendynamiken und Peerbeziehungen; kulturelle und biologische Dimensionen der Entwicklung.

Lernziele und zu erarbeitende bzw. zu erweiternde Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Begriffe, Konzepte, Theorien und Modelle, die

- das Verhalten und Erleben von Kindern im Schulkontext betreffen.
- allgemeine, kulturspezifische und interkulturelle Sozialisationsprozesse, Interaktionsdynamiken sowie Gruppenprozesse im Schulkontext betreffen.
- die Entwicklung in einer Lebensspannenperspektive betreffen.

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Vorlesung

Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Single Choice) am letzten Veranstaltungstermin.

Die Nachholprüfung findet für alle Studierenden am Campus Brugg-Windisch statt.

**** Evtl. angepasstes Prüfungsformat aufgrund der dann aktuellen Corona Situation.**

Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen sind ab Anfang Februar 2021 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBa	Bertin Evelyn, Tovote Katrin	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	12:00 - 13:45
0-21FS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBb	Tovote Katrin, Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	15:00 - 16:45

IAL Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten (Mündliche Prüfung)

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem werk- und designdidaktischen sowie werk- und designpädagogischen im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in zwei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten werk- und designpädagogischen Theorie oder eines werk-/designdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG und einem anschliessenden offenen Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche in KW 24/21. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.07.2021 verfügt.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten

Leistungsnachweis

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 24/21

Literatur

Technisch-Textiles Gestalten

Birri, C. et al. (2003). *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). *Werkweiser 2 für technisches u. textiles Gestalten*. Bern. S. 7 - 28

Krautz, J. (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDTTG2A.EN/SOa		22.02.2021 - 06.06.2021		

Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Bildverstehen

Bildverstehen ist eine zentrale Fähigkeit bei der Entwicklung der Bildlichkeit. Im Bildnerischen Gestalten ist die Auseinandersetzung mit Bildern in produktiver und rezeptiver Hinsicht zentraler Bestandteil des Unterrichts. In der Veranstaltung wird der Umgang mit Bildern im Unterricht als komplexer Prozess relationaler Wahrnehmungserfahrung mit Phasen der Bildbetrachtung reflektiert. Im Zentrum steht das Bildgespräch, aber auch ästhetische Zugangsweisen zu Bildern. In der Auseinandersetzung mit empirischen Befunden und "good practice" lernen Sie Probleme und Möglichkeiten des Bildumgangs auf der Primarstufe kennen und entwickeln eigene ästhetische Lehr-Lern-Arrangements zum Bildverstehen.

Die Veranstaltung stellt die anthropologisch personale Kunstpädagogik in den Fokus und führt sie in das Planen und Reflektieren von ästhetisch-bildnerischen Lehr-Lernarrangements nach diesem theoretischen Modell ein.

Das Seminar ist forschungsorientiert konzipiert und wird in Distanz ausgebracht.

Kompetenzen:

- Modelle und Methoden der Bild- und Kunstdidaktik: z.B. kooperative Vorstellungsbildung, Bildung der Imagination, Bildlichkeit, etc.
- Entwicklung ästhetischer Lehr-Lernarrangements in einem ausgewählten curricularen Bereich: Farbe
- Umgang mit Heterogenität und Diversität
- Methoden und Probleme der Bewertung und Beurteilung
- Analyse von Unterrichtsbeispielen, Rahmenlehrplänen und Vermittlungsmedien
- ästhetische Bildzugangsweisen in der Primarschule

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist die erfolgreiche Teilnahme an einer Einführung in das Bildnerische Gestalten. Es wird empfohlen im Vorfeld eine Fachwissenschaft im Bildnerischen Gestalten zu besuchen.

Leistungsnachweis

Der LNW besteht in einer Seminararbeit. Die Abgabe erfolgt in KW 25. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2018.06: Bildverstehen. München: kopaed.

Uhlig, Bettina et al. (2017): Kunstunterricht planen. München: kopaed.

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

IMAGO Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2015.01: Lernen. München: kopaed.

Lieber, Gabriele / Uhlig, Bettina (Hrsg.): Narration. Transdisziplinäre Wege zur Kunstdidaktik. München: kopaed.

Glas, Alexander / Heinen, Ulrich / Krautz, Jochen / Lieber, Gabriele / Miller, Monika / Sowa, Hubert / Uhlig, Bettina (2016): Sprechende Bilder – Besprochene Bilder. Bild, Begriff und Sprachhandeln in der deiktisch-imaginativen Verständigungspraxis. München: kopaed.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Link und Passwort zum Seminar begleitenden Moodle-Raum werden Ihnen zeitnah zum Semesterbeginn mitgeteilt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDBG21.EN/BBe	Lieber Gabriele	22.02.2021 - 05.06.2021	Mo	16:00 - 17:45

Die sozial-emotionale Entwicklung von Schulkindern

Wir Menschen sind von Anfang an soziale und emotionale Wesen. Durch das Zusammenleben in der Gemeinschaft machen wir ständig neue soziale und emotionale Erfahrungen und bilden unsere diesbezüglichen Kompetenzen immer weiter aus. Gut ausgebildete soziale und emotionale Kompetenzen beeinflussen die Qualität unserer sozialen Beziehungen positiv. Die sozialen sowie emotionalen Kompetenzen umfassen dabei eine Vielfalt von Fähigkeiten (z.B. Fähigkeit zur Perspektivenübernahme, Bewältigung von negativen Emotionen). Da soziale und emotionale Kompetenzen eng miteinander verknüpft sind und ihre Entwicklungen schwer voneinander zu trennen sind, wird in der Entwicklungspsychologie häufig von der sozial-emotionalen Entwicklung gesprochen. Dieser Entwicklungsbereich spielt auch in der Schule eine wichtige Rolle. Daher ist neben der Familie auch die Schule für die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen von elementarer Bedeutung. Im Seminar soll die kindliche sozial-emotionale Entwicklung unter Berücksichtigung aktueller empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf praktische Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer von Primarschulkindern diskutiert werden.

Kompetenzen / Lernziele:

- Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, den Bereich kindlicher sozial-emotionaler Entwicklung, übertragen.
- Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
- wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher sozial-emotionaler Praxisphänomene stellen.
- bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die sozial-emotionale Kompetenzentwicklung bei Kindern bewusst begleiten können.

Hinweis: In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

Literatur

- Holodynski, M. (2006). Emotionen – Entwicklung und Regulation. Heidelberg: Springer.
- Malti, T., & Perren, S. (2008). Soziale Kompetenz bei Kinder und Jugendlichen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Petermann, F., & Wiedebusch, S (2008). Emotionale Kompetenzen bei Kindern. Göttingen: Hogrefe.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Semesterstart im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBd	Bertin Evelyn	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	16:00 - 17:45

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus "Ausserschulische Lernorte" zum Themenfeld Lokalgeschichte(n)

Im Zentrum des Seminars steht die Planung einer NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial eines ausserschulischen Lernorts ausschöpft und in den Gesamtablauf integriert. Es erfolgt dabei eine Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen für die Lernumgebung (Einbindung kindlicher Vorstellungen, eigene Auseinandersetzung mit Phänomen und Sachanalyse, Ableitung von Problemstellungen und Entwicklung von Aufgaben, Diagnostik der Bildungsprozesse), gefolgt von einer eigenen Erschliessung didaktisch aufbereiteter und nicht aufbereiteter ausserschulischer Lernorte im Zusammenhang mit Lokalgeschichte(n).

Recherchiert und ausgearbeitet werden anschliessend stufenspezifische und auf die unterschiedlichen Lernorte bezogene Erschliessungsmethoden für die Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern. Inhalt des Seminars ist auch das Antizipieren von Lernspuren während Erschliessungsprozessen an ausserschulischen Lernorten.

Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, Sachunterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Am Samstag dem 15. Mai 2021 findet von ca. 9.00 bis 12.30 Uhr eine Exkursion in der Region Solothurn statt.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD.NMG.1

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ausserschulische Lernorte sowie deren Präsentation.

Literatur

Einzelne Kapitel aus: Kalcsics, Katharina, & Wilhelm, Markus. (2017). Lernwelten: Natur - Mensch - Gesellschaft: Ausbildung: Fachdidaktische Grundlagen: Handbuch Zyklen 1 und 2. Bern: Schulverlag plus. ISBN 978-3- 292- 00837-4. [individuell zu beschaffen]

Weitere Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/SOa	Keller Peter	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:15 - 16:00

Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens

Im Technisch-Textilen Gestalten setzen sich Schüler*innen in rezeptiver, produktiver und reflexiver Weise mit der materiellen Alltagskultur auseinander und erschließen sich ihre „Werkwelt“ in Form dreidimensionale angewandter Gestaltung. Die entwicklungsrelevanten Bezugsfelder der Primarstufe lassen sich dabei anhand der LP21-Themen beschreiben: Spiel/Freizeit, Kleidung/Mode, Bau/Wohnbereich, Mechanik/Transport, Energie/Elektrizität.

Dieses Seminar widmet sich den Grundlagen des Technisch-Textilen Gestaltens, thematisiert Begründungen, Aufgaben und Ziele im Unterricht und erarbeitet aus fachdidaktischer Perspektive, wie hier Lehren und Lernen zu verstehen ist. Dabei begegnet das Seminar folgenden Fragen:

- Wie kann ich das Wissen und Können eines Kindes stufenweise fördern?
- Welche materiellen Erscheinungen eignen sich für den Unterricht? Wie sind diese didaktisch aufzuarbeiten?
- Welche methodischen Herangehensweisen sind im Technisch-Textilen Gestalten zu beachten?
- Wie kann ich die Leistung eines Kindes im gestalterischen Bereich beurteilen und fördern?
- Und weitere...

Vor diesem theoretischen Hintergrund soll, in Reflexion zur eigenen fachpraktischen und -didaktischen Erfahrung, auf die zentralen Gelenkstellen der Unterrichtsplanung eingegangen werden. Daran anknüpfend wird eine Werkaufgabe für das Technisch-Textile Gestalten entworfen, erprobt und didaktisch aufgearbeitet.

Die Lehrveranstaltung arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens und wird auf Distanz durchgeführt. Es wird dabei auf verschiedene Medien zur Kommunikation zurückgegriffen.

Kompetenzen:

- Kenntnisse zu den Zielen und Begründungen des Technisch-Textilen Gestaltens und seinen didaktischen Grundfragen
- Fachlicher Weitblick zu didaktischen Möglichkeiten, ihrem Nutzen und ihrer Anwendung
- Entwicklung einer Aufgabenstellung für ein passendes Lehr- und Lernarrangement

Reflexion eines Unterrichtssettings hinsichtlich Bildungsrelevanz, didaktischer Stimmigkeit, Altersstufe, usw.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in einer Seminararbeit. Die Abgabe erfolgt in KW 25. Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Baier et. al., (2015): GestaltungsRäume. Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten; Sekundarstufe I. 1. Auflage. Bern: Schulverlag plus (zG - die Reihe zum Gestalten).

IMAGO. Zeitschrift für Kunstpädagogik: Heft 2016. 03: Bauen. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2020): Kunstpädagogik. Eine systematische Einführung (UTB).

Sowa, Hubert; Fröhlich, Sarah (Hg.) (2017): Verkörperte Raumvorstellung. Gestaltungsdidaktische Praxis und Forschung. ATHENA-Verlag e.K. 1. Auflage. Oberhausen: ATHENA-Verlag.

Stuber, Thomas (Hg.) (2015): Werkweiser für technisches und textiles Gestalten. Handbuch für Lehrkräfte. 7. unveränd. Aufl. Bern: Schulverl. plus.

Stuber, Thomas (Hg.) (2020): Technik und Design - Handbuch für Lehrpersonen. 1. Zyklus. Unter Mitarbeit von Barbara Wyss. 1. Auflage.

Uhlig et al., (2017): Handout zur Planung von Kunstunterricht. Planen mit dem "Hildesheimer Modell". kopaed verlagsGmbH. München: kopaed (IMAGO.Praxis, Band 1).

Weber, Karolin (Hg.) (2014):

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Moodle

Ein begleitender Moodle-Raum wird zeitnah zum Vorlesungsbeginn veröffentlicht und der Link bekannt gegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FD TTG21.EN/BBa	König Lucas	22.02.2021 - 06.06.2021	Mo	08:00 - 09:45

Reflexive Erarbeitung von Forschungswissen anhand des Forschungsthemas "Konzepte des Naturwissenschaftsverständnis-Aufbaus"

Anhand der Beschäftigung mit dem Physiker und Mathematiker Martin Wagenschein setzen wir uns auseinander mit u.a. mit der Thematik „Konzepte von Naturwissenschaftsverständnis erheben und analysieren“, „Verstehensprozesse im naturwissenschaftlichen Unterricht, insbesondere die Bedeutung des genetischen, sokratischen und exemplarischen Lehrens und Lernens für den Verständnisaufbau“ und mit der Untersuchung der Frage nach der „Bedeutung der Sprache für den Aufbau naturwissenschaftlichen Verständnisses“. Teile der Reflexion werden auf der Wagenscheintagung 2021 (16./17.04.2021, Campus Muttenz) präsentiert.

Gearbeitet wird mit einigen Texten Wagenscheins (Literatur wird im Seminar ausgegeben), aus denen seine Annahmen hervorgehen und mit exemplarisch ausgewählten Studien, die die darin angesprochenen Themenfelder analysieren, in dem sie Fragen aufgreifen oder Thesen aufstellen und diesen gezielt nachgehen.

Wichtige Sondertermine:

a) 16.04.2021 und 17.04.2021 Wagenscheintagung (16.04.2021 nur im Rahmen der Seminarzeit, also von 14.00 Uhr – 16.00 Uhr, 17.04.2021 Sondertermin - kompensatorisch entfallen dafür reguläre Seminartermine, diese werden zu Beginn des Seminars bekanntgegeben)

b) 24.04.2021 Gartensamstag im Bildungsgarten Muttenz (Gelände des Vereins Robinson Spielplatz Muttenz), Thema: Reflexion der Analyse biologischer Lehrkunststücke (nähere Infos zu diesem Gartensamstag erfolgen zu Beginn des Seminars)

Lernziele / Kompetenzen:

Die Studierenden

- können Forschungsergebnisse und Fachliteratur verstehen und reflektieren
- erwerben einen Einblick in den Forschungsbereich
«Naturverständnisaufbau und Erschließungsprozesse im Sachunterricht, Bereich Naturwissenschaften»
- setzen sich mit der Rolle der Sprache im Rahmen von Verständnisaufbauprozessen auseinander
- verstehen, wie eine wissenschaftliche Fragestellung entsteht und wie unterschiedliche methodische Ansätze versuchen, zu Erkenntnisgewinn vorzudringen

Wegen Corona sind Abweichungen möglich: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

„Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten“ FEWA1 erfolgreich absolviert.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Erarbeitung einer schriftlichen Studienarbeit – Details dazu in der Lehrveranstaltung.

Abgabedatum für den Leistungsnachweis ist der 25.06.2021.

Literatur

Literatur wird im Seminar ausgeteilt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FERE13.EN/BBe	Schumann Svantje	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Individuelle Arbeitsleistung im Schwerpunkt «Inklusive Bildung»

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Hausarbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 12-15 Seiten und wird spätestens am Freitag der KW39 2021 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.01.2022.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterverlängerung: Abgabe Freitag KW25 2021, Beurteilung bis 31.07.2021.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium abgeschlossen.

EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Besuch mindestens eines Moduls EWIB2 oder EWIB3.

Wahl des individuellen Studienschwerpunktes in EWIB.

Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Hausarbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/AGa	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/BBa	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/SOa	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	22.02.2021 - 05.06.2021		

Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Bildung und Unterricht»

- Nur für Wiederholer -

Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Bildung und Unterricht» ist eine mündliche Prüfung (20 Minuten): Sie stellen nach Absprache eine individuelle Lektüreliste zusammen und erarbeiten schriftlich drei Thesen. In der mündlichen Prüfung begründen Sie diese argumentativ.

Voraussetzungen zur Erbringung der IAL im Studienschwerpunkt in «Bildung und Unterricht» ist der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung EWBU1 sowie der erfolgreiche Abschluss von mindestens einer Lehrveranstaltung aus den Modulen EWBU2 oder EWBU3.

ECTS

5.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Leistungsnachweis

Die mündliche Thesenverteidigung findet in der Prüfungswoche des FS 21 statt. Sie absolvieren den Leistungsnachweis bei einer/einem Dozierenden der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung», die/der Ihnen zugeteilt wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-21FS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/AGa	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/BBa	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		
Solothurn				
0-21FS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/SOa	Manz Karin	22.02.2021 - 05.06.2021		

Literarisches Lernen mit Bilderbüchern und Comics

«Die Schule, durch die wir alle einmal gingen, hat uns nach Kräften die Kulturtechniken Lesen, Schreiben, Rechnen beigebracht. Mit den nicht minder wesentlichen Zivilisationsfertigkeiten des unterschiedlichen Bilderlesens sind wir allein gelassen worden (Künnele 1983, S. 212)» Moderne literarische Texte für Kinder und Jugendliche, darunter auch Bilderbücher und Comics, stellen hinsichtlich ihrer ästhetischen Komplexität und Mehrdeutigkeit spezielle Anforderungen an die Lesekompetenz ihrer Adressaten. Literarische Rezeptionskompetenz umfasst nebst informierendem Lesen und Erfassen von Sinnstrukturen auf der Textoberfläche auch die Kompetenz, Bilder in ihren unterschiedlichen Ausprägungen (Medien) wahrzunehmen.

Aktuelle Entwicklungen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, die im Kontext von Gattungsvielfalt, Crossover und Mediatisierung zu sehen sind, bieten hier ein reichhaltiges Angebot, das es zu entdecken gilt. Im Seminar widmen wir uns ausgewählten Bilderbüchern und Comics, die eine Vielfalt literarischer Verstehensprozesse ermöglichen. Kaspar Spinners literaturdidaktisches Konzept des Literarischen Lernens, das Teildimensionen literarischer Kompetenz modelliert, dient dabei als Folie, vor der didaktische Arrangements im Bereich des literarischen Verstehens entwickelt und beurteilt werden können.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Vor dem HS20 erfolgreich abgeschlossenes Modul FDDE11. Das Modul eignet sich nicht für Studierende, die im HS20 FDDE11 abgeschlossen haben.

Leistungsnachweis

Konzeption eines Unterrichtsmodells zu einer ausgewählten Lektüre der KJL, Abgabe bis 28.5.2021 (Upload auf Moodle). Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

Spinner, Kaspar (2006): Literarisches Lernen. In: Praxis Deutsch. 33/200. S. 6-16.

Kammler, Clemens (2006): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Anmerkungen zum Diskussionsstand. In: ders. (Hrsg.): Literarische Kompetenzen – Standards im Literaturunterricht. Seelze: Klett / Kallmeyer. S. 7-22.

Weitere Literaturangaben folgen im Seminar.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBb	Bäni Rigler Petra	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBd	Bäni Rigler Petra	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	14:00 - 15:45

Lehrmittel – Mittel des Lernens

«Lehrmittel bilden [...] einen zentralen Bestandteil der materialen Kultur von schulischer Bildung und damit einen konstituierenden Faktor der modernen Schule.» (Fuchs et al., 2014, S. 9)

Die Lehrmittel und die Lehrpläne definieren das schulische Wissen, das von den Lehrpersonen an die Lernenden weitergegeben wird. Einerseits haben die Lehrmittel einen traditionellen und andererseits einen innovativen Charakter. Das schulische Programm wird durch neues Wissen sowie neue Technologien immer wieder verändert. Wissen wird im Lehr-/Lernprozess zu schulischem Wissen und Unterrichtswissen transformiert sowie kreativ angeeignet.

Das Modul thematisiert Lehrmittel und Lernmaterialien als Teil der schulischen Wissenspolitik aus unterschiedlichen Perspektiven:

- Funktion der Lehrmittel
- Veränderung von Lehrmitteln und daraus folgende Veränderung der Schule
- Lehrmittelenwicklung und der Beitrag von Lehrpersonen
- Einsatz von Lehrmitteln bei der Planung von Unterrichtssequenzen
- Einfluss wissenschaftlicher Erkenntnisse auf Lehrmittel
- Einfluss des digitalen Wandels auf Lehrmittel
- Einfluss gesellschaftlicher Stakeholder auf Lehrmittelenwicklung und Lehrmittelpolitik
- Rolle der staatlichen und privaten Lehrmittelverlage

In diesem Modul werden Lehrmittel allgemein sowie kompetenzorientierte Lehrmittel im Speziellen thematisiert und an Fallbeispielen unterschiedliche Fragen zur Lehrmittelenwicklung und Lehrmittelpolitik bearbeitet.

Das Seminar findet in zwei Blöcken jeweils am Freitagnachmittag und Samstag statt.

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 19. März 2021, 16-19 Uhr
Samstag, 20. März 2021, 8.30-17 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 23. April 2021, 16-19 Uhr
Samstag, 24. April 2021, 8.30-17 Uhr

Um an diesem Modul teilnehmen zu können, ist die Anwesenheit an den obengenannten Daten unabdingbar.

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- die kritische Würdigung eines frei gewählten Lehrmittels anhand eines gemeinsam erarbeiteten Kriterienrasters.

Literatur

Fuchs, E.; Niehaus, I. & Stoletzki, A. (2014). *Das Schulbuch in der Forschung. Analysen und Empfehlungen für die Bildungspraxis*. Göttingen: V&R unipress.

Matthes, E. & Heinze, C. (Hrsg.) (2005). *Schulbuch zwischen Lehrplan und Unterrichtspraxis*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Tröhler, D. & J. Oelkers, J. (Hrsg.) (2001). *Über die Mittel des Lernens*. Zürich: Pestalozzianum.

Wiater, W. (Hrsg.) (2003). *Schulbuchforschung in Europa. Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*

Dozierende*

Datum*

Tag*

Zeit*

Solothurn

0-21FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/SOa

Binder Stéphanie

22.02.2021 - 05.06.2021

Spielerisches Lernen in der Primarstufe

Sobald Kinder in die Schule kommen, wo der „Ernst des Lebens“ lauert, scheint es mit dem Spielen weitgehend vorbei zu sein. Im Unterricht wird gelernt und in den Pausen wird gespielt. Dabei sind Spielen und Lernen gar keine Gegensätze. Im spielerischen Lernen sind Kinder ganz im Spiel vertieft und lernen dabei - fast schon unbewusst – eine Vielzahl neuer Fähigkeiten und Kompetenzen. Spielend lernen bedeutet, die kognitive, soziale, emotionale, motorische und kreative Entwicklung des Kindes kindgerecht zu fördern.

Das Spiel ermöglicht den Kindern die Lernprozesse aktiv zu gestalten und das Lernen als freundvolle Tätigkeit zu erfahren. Das spielerische Lernen ist nicht gleichzusetzen mit dem freien Spielen, bei dem Kinder ihren eigenen Spielideen folgen. Aber wie kann im Unterricht das Lernen durch das Spiel gelingen? Das spielerische Lernen gelingt als eine Kombination von kognitiv anregenden, spielerischen, phantasievollen aber auch praxisorientierten kindgerechten Aufgaben und Aktivitäten, bei denen Schülerinnen und Schüler von der Lehrperson fachlich und emotional unterstützt werden.

Im Seminar werden theoretische und praktische Grundlagen für das spielerische Lernen im ersten und zweiten Zyklus der Primarstufe erarbeitet. Wir wenden uns u.a. folgenden Fragestellungen zu: Wie kann man das spielerische Lernen professionell planen, beobachten und begleiten? Wie passt das Spiel in die Schule? Welche Unterrichtsformen bieten Potentiale für das spielerische Lernen? Auf welchen Lerntheorien und pädagogischen Ansätzen basiert das spielerische Lernen? Welche Lernumgebungen fördern Kreativität, Interaktion, Experimentieren und Freude am Lernen?

Erstes Blockwochenende:

Freitag, 5. März 2021, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 6. März 2021, 9.30-18.00 Uhr

Zweites Blockwochenende:

Freitag, 19. März 2021, 16.00-19.00 Uhr

Samstag, 20. März 2021, 9.00-17.30 Uhr

Hinweis: Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Leistungsnachweis

Die Studierenden wählen frei ein Thema bzw. Themen aus dem Lehrplan 21 aus und planen in einem Fach eine Unterrichtsreihe, in der das spielerische Lernen ein zentrales methodisches Vorgehen bildet. Abgabe des Leistungsnachweises ist der 31. Mai 2021

Literatur

Mogel, H. (2008). *Psychologie des Kinderspiels*. Heidelberg: Springer Verlag.

Heimlich, U. (2015). *Einführung in die Spielpädagogik*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt Verlag.

Weitere Literaturquellen befinden sich auf der Moodleplattform.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz 0-21FS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBb	Moser Gabriela	22.02.2021 - 05.06.2021		

Kinderlyrik

"Ihr lest keine Lyrik? Seid ihr wahnsinnig?" (Maria Gazzetti: https://www.schoeffling.de/res/pdf/prospekte/Lyrik_2018.pdf) Das lässt sich ändern: Im Seminar beschäftigen wir uns mit Lyrik, speziell mit Kinderlyrik, für die es in der literarischen Öffentlichkeit viel zu wenig Raum gibt. Kinderlyrik als eigenständiges literarisches Genre findet sich genuin als Lerngegenstand des Literaturunterrichts, ist dabei jedoch in ihrer Vielstimmigkeit von Sprachspielen über Erzählgedichte, lyrischen Romanformen der Kinder- und Jugendliteratur bis zu Bildgedichten und Rätseln nur wenig repräsentiert. Wir beschäftigen uns in der Lehrveranstaltung mit diesem grossen Spektrum der aktuellen Kinderlyrik, lernen bekannte und unbekannte LyrikautorInnen kennen, studieren Form-Funktionszusammenhänge der Lyrik (unter anderem in einer Metaphernwerkstatt) und werfen einen transmedialen Blick auf die Adaption von Gedichten in Bilderbüchern. Ein Fokus des Seminars liegt auf der Möglichkeit der (eigenen) stimmlichen Gestaltung / Präsentation von Gedichten bzw. lyrischen Texten.

Die Studierenden:

- kennen Beispiele aus der Text- und Medienwelt der Kinder
- erwerben differenzierte fachwissenschaftliche Kenntnisse, um reflektiert und sachkundig den Wissenserwerb ihrer Schülerinnen und Schüler anregen zu können
- sind in der Lage, geeignete kinderlyrische Texte für den eigenen kompetenzorientierten Literaturunterricht an der Primarschule auszuwählen und für stufenspezifische Lehr-Lern-Arrangements fachwissenschaftlich wie -didaktisch aufzubereiten
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Modul FWDE11 erfolgreich abgeschlossen

Leistungsnachweis

- Vorstellung einer Kinderlyrik-Anthologie
- stimmlich-performative Gestaltung (Vorlesen) eines Lyrik-Bilderbuchs
- Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

Literatur

- Spinner, Kaspar H.: Umgang mit Lyrik in der Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider, 2014.
- Maar, Paul: Jaguar und NEINGuar. Gedichte. Hamburg: Oetinger Verlag, 2007.
- Rautenberg, Arne / Budde, Nadia: Unterm Bett liegt ein Skelett. Gruselgedichte für mutige Kinder. Wuppertal: Peter Hammer Verlag, 2016.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBb	Rehfeld Swantje	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus "Ausserschulische Lernorte" zum Themenfeld „Erinnerungskultur“.

Im Rahmen des Seminars konzipieren die Studierenden eine für den Sachunterricht didaktisch aufbereitete Lernumgebung mit hohem Bildungspotenzial und historischem Bezug zum Thema «Erinnerungskultur». In einer multiperspektivischen Sachanalyse setzen sich die Studierenden mit dem ausserschulischen Lernort und seinen Phänomenen auseinander, entwickeln Problemstellungen, Fragen und Aufgaben, erstellen Lehr-Lernmaterialien und entwickeln ein Beurteilungsraster.

Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im Sachunterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Hauptstudium

Art der Veranstaltung

Seminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD.NMG.1

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Mitarbeit

Lesen der bereitgestellten Texte

Erarbeitung und termingerechte Abgabe des LNW

Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBa	Knöpke Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	08:00 - 09:45
0-21FS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBb	Knöpke Steffen	22.02.2021 - 05.06.2021	Fr	10:00 - 11:45

Introduction to teaching English at primary school (blended learning module)

English at primary school is competency-oriented and follows a constructivist understanding of learning. The emphasis is on what children can do with language. A rich learning environment gives every child the opportunity to pick-up language by themselves in their own time and a chance to be successful. This contributes to making foreign language learning fun and motivating. English as first foreign language at primary school has an important role to play: it lays the foundation for life-long learning of foreign languages. English as second foreign language, as is the case in the cantons of BS, BL and SO, focuses stronger on building on the strategies and techniques already mastered in the other language subjects.

The module aims to equip students with the knowledge and methodological skills needed for noticing and supporting learning processes typically found in foreign language classrooms.

Topics dealt with:

- Using songs and stories as sources of comprehensible input
- Supporting listening comprehension
- Developing speaking skills
- Task planning using the pre/while/post framework
- Scaffolding the learning process
- Role of vocabulary and lexis
- Grammar detection
- Games
- Assessment
- Curriculum requirements

The study assignment is an adaptation of a listening comprehension task and allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

Please note:

This will be a blended learning seminar, which will include participation in on-site meetings, online meetings and online learning.

Die detaillierten Angaben für das Bestehen des Moduls werden in der ersten Semesterwoche schriftlich kommuniziert.

ECTS

2.0

Studienstufe

Grundstudium

Art der Veranstaltung

Proseminar

Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

Leistungsnachweis

- Description, analysis and adaptation of a listening comprehension task
- Successful completion of a question-answer tutorial

Literatur

- All material needed for self-study tasks is available in moodle in digital format, including a reader with core texts.
- We work with the foreign language curricula for BS/ BL/ SO / AG.

Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Muttenz				
0-21FS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBg	Trüb Ruth	22.02.2021 - 05.06.2021	Mi	14:00 - 15:45